Renault **ALASKAN**

Bedienungsanleitung

RENAULT

RENAULT
Passion for life

Castrol, Exklusivpartner von Renault

Profitieren Sie von den neuesten Technologien aus dem Rennsport und garantieren Sie dank der speziell von Renault und Castrol entwickelten Motoröl-Reihe die Leistung und Langlebigkeit Ihres Renault Fahrzeugs.

renault.com

Renault empfiehlt Castrol

Vorwort

Diese Anleitung dient dem besseren Verständnis Ihres Fahrzeugs und der einzuhaltenden Wartungsintervalle, damit Sie auch nach Jahren noch viele Kilometer (Meilen) komfortablen Fahrgefühls genießen können. Lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

In dem separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft finden Sie ausführliche Informationen zum Garantieschutz, der auf Ihr Fahrzeug zutrifft.

Ihr zugelassener Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, steht Ihnen Ihr zugelassener Händler gerne umfassend und kompetent zur Seite.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese Anweisungen, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben!

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Widmen Sie IMMER Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen und lassen Sie sich nicht durch die Bedienung der Fahrzeugausstattung oder andere Tätigkeiten ablenken.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**
- **Beachten Sie stets die Sicherheitsinformationen in dieser Bedienungsanleitung.**

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER ANLEITUNG

Diese Anleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Einige Abbildungen in dieser Anleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.

Sämtliche in dieser Anleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. RENAULT behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigt und unverbindlich die technischen Daten zu verändern oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Änderungen dürfen nur unter Berücksichtigung der "Aufbauhersteller-Anweisungen für Zusammenbau, Ausrüstung und Umbauten" von RENAULT vorgenommen werden, die eigens für diesen Zweck verfasst wurden. Alle Änderungen, die nicht gemäß den Anweisungen dieses Dokuments durchgeführt wurden, können die Funktionsweise des Fahrzeugs und die Lebensdauer beeinträchtigen. Darüber hinaus können durch Nichteinhalten der Normen Probleme bezüglich der Sicherheit auftreten und zu strafrechtlichen Folgen führen. Schäden oder Ausfälle am Fahrzeug aufgrund von Änderungen sind unter Umständen nicht durch die RENAULT-Garantie gedeckt.

ZUERST LESEN, UM DANN SICHER ZU FAHREN

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

In dieser Anleitung werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet:

⚠ ACHTUNG

Deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

VORSICHT

Deutet auf Gefahren hin, die zu leichten Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen sorgfältig befolgt werden.

HINWEIS

Ein auf diese Weise gekennzeichneter Abschnitt weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.

Dieses Symbol bedeutet **"Unterlassen Sie dies"** oder **"Vermeiden Sie dies"**.

Pfeile dieser Art zeigen die Richtung an, in der die Fahrzeugvorderseite liegt.

Pfeile dieser Art geben eine Bewegungsrichtung an.

Pfeile dieser Art weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

[ ]:

Eckige Klammern beziehen sich auf Meldungen, Tasten oder Elemente, die auf einem Bildschirm angezeigt werden.

< >:

Spitze Klammern beziehen sich auf die Beschriftung von Bedienelementen, z. B. Tasten oder Schalter, in und am Fahrzeug.

Airbagwarnaufkleber:

"Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen."

Lesen Sie die Beschreibung der "Airbag-Warnetiketten" im Abschnitt Sicherheit und die Beschreibung "Airbag-Etikett" am Ende dieser Anleitung.

FAHREN AUF STRASSEN UND IM GELÄNDE (4WD-Modelle)

Das Handling und Fahrverhalten dieses Fahrzeugs unterscheidet sich von gewöhnlichen Pkw, da der Schwerpunkt höher liegt. Wie bei allen Allradfahrzeugen kann auch bei diesem Fahrzeug falsche Bedienung zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfällen führen.

Lesen Sie "Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf Straßen und im Gelände" und "Allradantrieb (4WD)" in Kapitel 5. "Starten und Fahrbetrieb" dieser Anleitung.

ENTSORGEN DER BATTERIE

VORSICHT

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Batterien immer die örtlichen Bestimmungen.

Beispiele von Batterien, die das Fahrzeug beinhaltet:

- Fahrzeugbatterie
- Batterie der Fernbedienung (für das Funkschlüsselsystem und/oder das Fernentriegelungssystem)
- Sensorbatterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)
- Batterie der Fernbedienung (für das Mobile Unterhaltungssystem)

Falls Sie Fragen zur richtigen Entsorgung haben, wenden Sie sich an Ihre örtliche Behörde, einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc und lizenziert für Visteon Corporation.

iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

Gracenote® und CDDB sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote, Inc. Das Gracenote-Logo, der Logotyp und das Logo "Powered by Gracenote" sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote.

Inhalts-verzeichnis

Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Index	10

0 Illustrierte Inhaltsangabe

Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) 2
Außenseite vorn 3
Außenseite hinten 4
Fahrgastraum 5
Cockpit 6
Linkslenker 6
Rechtslenker 7
Instrumententafel 8
Linkslenker 8
Rechtslenker 9
Messinstrumente und Anzeigen 10
Motorraum 11
M9T 2.3DCI-Motor 11

SITZE, SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

1. Zusätzliche Frontairbags* (S. 1-42)
2. Schalter für Beifahrerairbag* (S. 1-51)
3. Zusätzliche seitliche Kopfairbags* (S. 1-43)
4. Sicherheitsgurte (S. 1-20)
5. Kopfstützen (S. 1-18)
6. Ankerpunkt für Kinderrückhaltesystem* (für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt) (S. 1-33)
7. Rücksitze* (S. 1-17)
8. Zusätzliche Seitenairbags* (S. 1-42)
9. Gurtstraffersystem* (S. 1-47)
10. Vordersitze (S. 1-14)
11. Zusätzlicher Knieairbag auf Fahrerseite* (S. 1-42)

*: falls vorhanden

AUSSENSEITE VORN

1. Motorhaube (S. 3-115)
2. Frontscheibenwischer und -waschanlage
   — Schalterbedienung (S. 2-85)
   — Austauschen der Wischerblätter (S. 8-290)
   — Scheibenwaschflüssigkeit (S. 8-285)
3. Schiebedach*1 (S. 2-94)
4. Fenster (S. 2-88)
5. Dachreling*1 (S. 2-93)
6. Kindersicherung der Hintertüren*1 (S. 3-103)
7. Türen
   — Schlüssel (S. 3-100)
   — Türverriegelung (S. 3-102)
   — Fernentriegelungssystem*1 (S. 3-103)
   — Funkschlüsselsystem*1 (S. 3-105)
   — Sicherheitssystem*1 (S. 3-114)
8. Außenspiegel (S. 3-124)
9. Seitliche Richtungsblinker
   — Austauschen der Glühlampen (S. 8-299)
10. Reifen
    — Reifen und Räder (S. 8-302)
    — Defekter Reifen (S. 6-250)
    — Spezifikationen (S. 9-308)
    — Allradantrieb (4WD)*1 (S. 5-227)
11. Scheinwerfer und Richtungsblinker
    — Schalterbedienung (S. 2-82)
    — Austauschen der Glühlampe (S. 8-296)
12. Scheinwerferwaschanlage*1
    — Betrieb (S. 2-87)
13. Nebelscheinwerfer*1 oder Dauerlichtanlage*1
    — Schalterbedienung (S. 2-84, S. 2-83)
    — Austauschen der Glühlampe (S. 8-299)
14. Abschleppöse*2 (S. 6-263)

*1: falls vorhanden

*2: Die Abbildung bezieht sich auf Rechtslenker. Bei Linkslenkern befindet sich die Abschleppöse auf der gegenüberliegenden Seite.

AUSSENSEITE HINTEN

1. Heckscheibenheizung* (S. 2-86)
2. Hochgesetzte Bremsleuchte* (S. 5-246)
3. Antenne* (S. 4-154)
4. AdBlue-Einfüllklappe (S. 3-118)
5. Rückblickkamera*
   — Rückfahrkamera* (S. 4-128)
6. Ladefläche* (S. 3-119)
7. Hintere Kombinationsleuchten (Austauschen der Glühlampe) (S. 8-299)
8. Kennzeichenleuchten (Austauschen der Glühlampe) (S. 8-299)
9. Einparkhilfe (Sonar)* (S. 5-242)

*: falls vorhanden

1. Innenspiegel (S. 3-123)
2. Sonnenbrillenhalter (S. 2-92)
3. Mikrofon*
   — Bluetooth®-Freisprechanlage* (S. 4-190)
4. Schiebedachschalter* (S. 2-94)
5. Leseleuchten (S. 2-96)
6. Sonnenblenden (S. 2-94)
7. Innenraumleuchte* (S. 2-97)
8. Hintere Leseleuchte* (S. 2-97)
9. Konsolenfach* (S. 2-92)
   — Steckdose (S. 2-90)
10. Becherhalter* (S. 2-92)
11. Tür-Armlehne
    — Fensterheberschalter* (S. 2-88)
    — Zentralverriegelungsschalter (Fahrerseite)* (S. 3-102)
    — Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel (Fahrerseite)* (S. 3-125)

*: falls vorhanden

LINKSLENKER

1. Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-58)
2. Schalter <TRIP RESET> für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-72)
3. Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-58)
4. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker
   — Scheinwerfer (S. 2-82)
   — Nebelleuchte* (S. 2-84)
   — Richtungsblinker (S. 2-84)
5. Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-84)
6. Lenkradschalter* (links)
   — Audiolenkradschalter* (S. 4-188)
   — Bedienschalter für Fahrzeuginformationsanzeige* (S. 2-68)
7. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-85)
8. Lenkradschalter* (rechts)
   — Tempomatsystem* (S. 5-235)
   — Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-238)
   — Freisprechanlagenschalter* (S. 4-190)
9. Schalthebel
   — Automatikgetriebe (AT) (S. 5-214)
   — Schaltgetriebe (MT) (S. 5-217)
10. Hebel für höhenverstellbares Lenkrad* (S. 3-123)
11. Tankklappenentriegelungsschalter (S. 3-116)
12. — Aus-Schalter der Einparkhilfe (Sonar)* (S. 5-242)
    — Aus-Schalter des aktiven Notbremssystems* (S. 5-231)
    — ESP-OFF-Schalter* (S. 5-229)
    — Schalter der Scheinwerferwaschanlage* (S. 2-87)
    — Stopp-Start-OFF-Schalter* (S. 5-218)
    — Steuerung für Scheinwerfereinstellung* (S. 2-83)

*: falls vorhanden

RECHTSLENKER

1. Schalthebel
   — Automatikgetriebe (AT) (S. 5-214)
   — Schaltgetriebe (MT) (S. 5-217)
2. Lenkradschalter* (links)
   — Audiolenkradschalter* (S. 4-188)
   — Bedienschalter für Fahrzeuginformationsanzeige* (S. 2-68)
3. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-85)
4. Lenkradschalter* (rechts)
   — Tempomatsystem* (S. 5-235)
   — Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-238)
   — Freisprechanlagenschalter* (S. 4-190)
5. Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-58)
6. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker
   — Scheinwerfer (S. 2-82)
   — Nebelleuchte* (S. 2-84)
   — Richtungsblinker (S. 2-84)
7. Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-72)
8. Schalter <TRIP RESET> für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-72)
9. Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-58)
10. — Steuerung für Scheinwerfereinstellung* (S. 2-83)
    — Stopp-Start-OFF-Schalter* (S. 5-218)
11. ESP-OFF-Schalter* (S. 5-229)
12. — Aus-Schalter der Einparkhilfe (Sonar)* (S. 5-242)
    — Aus-Schalter des aktiven Notbremssystems* (S. 5-231)
13. Tankklappenentriegelungsschalter (S. 3-116)
14. Hebel für höhenverstellbares Lenkrad* (S. 3-123)

*: falls vorhanden

LINKSLENKER

1. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-56)
   — Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-67)
2. Zündknopfschalter (Modelle mit Funkschlüsselsystem) (S. 5-210)
3. Audioanlage* (S. 4-151) oder Navigationssystem**
   — Rückfahrkamera* (S. 4-128)
   — 360°-Kamera* (S. 4-132)
4. Steckdose (S. 2-90)
5. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-250)
6. Mittlere Belüftungsdüse (S. 4-141)
7. Zusätzlicher Beifahrerairbag* (S. 1-42)
8. Handschuhfach (S. 2-91)
9. Heizungs- und Klimaanlagensteuerung (S. 4-142)
10. Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus) (S. 4-155)/iPod-Anschluss (S. 4-164)
    — Zusätzliche Eingangsbuchse (AUX) (S. 4-155)
11. Zentralverriegelungsschalter* (S. 3-102)
12. Schalter für Bergabfahrhilfe* (S. 5-234)
13. Feststellbremse
    — Bedienung (S. 3-126)
    — Kontrolle (S. 8-282)
14. Differentialsperren-Modusschalter* (S. 5-228)
15. Einstellschalter für Allradantriebsmodus* (S. 5-222)
16. Zündschalter (Modelle ohne Funkschlüsselsystem) (S. 5-209)
17. Lenkrad
    — Hupe (S. 2-88)
    — Zusätzlicher Fahrerairbag* (S. 1-42)
    — Servolenkung (S. 5-245)
18. Tankklappenentriegelung (S. 3-116)
19. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-115)

Ⓐ: Modelle mit Allradantrieb (4WD)

Ⓑ: Modelle mit Zweiradantrieb

*: falls vorhanden

**: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung des Touchscreen-Navigationssystems (falls vorhanden).

RECHTSLENKER

1. Zusätzlicher Beifahrerairbag* (S. 1-42)
2. Mittlere Belüftungsdüse (S. 4-141)
3. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-250)
4. Steckdose (S. 2-90)
5. Audioanlage* (S. 4-151) oder Navigationssystem**
   — Rückfahrkamera* (S. 4-128)
   — 360°-Kamera* (S. 4-132)
6. Zündknopfschalter (Modelle mit Funkschlüsselsystem) (S. 5-210)
7. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-56)
   — Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-67)
8. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-115)
9. Zündschalter (Modelle ohne Funkschlüsselsystem) (S. 5-209)
10. Lenkrad
    — Hupe (S. 2-88)
    — Zusätzlicher Fahrerairbag* (S. 1-42)
    — Servolenkung (S. 5-245)
11. Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus) (S. 4-155)/iPod-Anschluss (S. 4-164)
    — Zusätzliche Eingangsbuchse (AUX) (S. 4-155)
12. Feststellbremse
    — Bedienung (S. 3-126)
    — Kontrolle (S. 8-282)
13. Zentralverriegelungsschalter (S. 3-102)
14. Schalter für Bergabfahrhilfe* (S. 5-234)
15. Differentialsperren-Modusschalter* (S. 5-228)
16. Einstellschalter für Allradantriebsmodus* (S. 5-222)
17. Heizungs- und Klimaanlagensteuerung (S. 4-142)
18. Handschuhfach (S. 2-91)
    — Sicherungskasten (S. 8-293)

Ⓐ: Modelle mit Allradantrieb (4WD)

Ⓑ: Modelle mit Zweiradantrieb

*: falls vorhanden

**: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung des Touchscreen-Navigationssystems (falls vorhanden).

1. Drehzahlmesser (S. 2-57)
2. Warn- und Anzeigeleuchten (S. 2-57)
3. Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-67)
   — Allradantriebsmodus-Anzeige* (S. 5-226)
   — Ölkontrollsystem* (S. 2-80)
   — Kilometerzähler/ Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-57)
   — Fahrtcomputer (S. 2-72)
   — Helligkeitsregler der Instrumententafel (S. 2-58)
   — Stellungsanzeige des Automatikgetriebes (AT) (Modell mit Automatikgetriebe) (S. 2-79, S. 5-214)
4. Tachometer (S. 2-56)
5. Kraftstoffanzeige (S. 2-56)
6. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige (S. 2-58)

*: falls vorhanden

M9T 2.3DCI-MOTOR

1. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-285)
2. Motorölmessstab (S. 8-279)
3. Motoröleinfüllkappe (S. 8-279)
4. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit*1,*2 (S. 8-283)
5. Sicherungs-/Leitungssicherungsträger (S. 8-292)
6. Batterie (S. 8-286)
   — Starthilfe (S. 6-259)
7. Luftfilter (S. 8-289)
8. Motorkühlflüssigkeitsbehälter (S. 8-278)
9. Position des Motorantriebsriemens (S. 8-281)
10. Kühlereinfülldeckel (S. 8-278)
    — Überhitzung des Fahrzeugs (S. 6-262)
11. Servolenkungsflüssigkeitsbehälter (S. 8-282)

*1: Bei Modellen mit Schaltgetriebe (MT):

*2: Die Abbildung bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkern befindet sich der Behälter für Bremsflüssigkeit (und Kupplungsflüssigkeit) auf der gegenüberliegenden Seite.

NOTIZEN

1 Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze 14
Vordersitze 14
Rücksitze (Doppelkabinenmodell) 17
Kopfstützen 18
Verstellbare Kopfstütze 18
Nicht verstellbare Kopfstütze 18
Ausbauen 19
Einbauen 19
Einstellen 19
Sicherheitsgurte 20
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten 20
Kindersicherheit 22
Schwangere Frauen 23
Verletzte Personen 23
Markierung “Center” an den Sicherheitsgurten (falls vorhanden) 23
Dreipunktsicherheitsgurte 24
Zweipunktsicherheitsgurte (falls vorhanden) 25
Pflege der Sicherheitsgurte 25
Kinderrückhaltesysteme 26
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen 26
Universelle Kinderrückhaltesysteme für Vorder- und Rücksitze (für Europa) 28
ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystem (für zweite Sitzreihe) 32
Verankerung des Kinderrückhaltesystems (falls vorhanden) 33
Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX 34
Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt 37
Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) (falls vorhanden) 42
Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) 42
Zusätzliche Airbagsysteme 49
Gurtstraffersystem (falls vorhanden) 52
Verfahren für Reparatur und Austausch 53

⚠ ACHTUNG

- **Die Sitzlehnen dürfen während der Fahrt nicht nach hinten geneigt werden. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht straff am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie oder Ihre Fahrgäste in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie oder Ihre Fahrgäste unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere Verletzungen erleiden.**
- **Für einen optimalen Schutz während der Fahrt sollte die Sitzlehne aufrecht eingestellt sein. Lehnen Sie sich immer aufrecht in den Sitz zurück und stellen Sie diesen ordnungsgemäß ein. (Siehe "Manuelle Sitzverstellung (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)**
- **Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**

VORSICHT

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf, keine beweglichen Teile zu berühren.

VORDERSITZE

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Manuelle Sitzverstellung (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

Bewegen Sie den Sitz nach der Einstellung leicht hin und her, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei eingerastet ist. Wenn der Sitz nicht fest eingerastet ist, könnte er sich plötzlich bewegen und Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Vorwärts und rückwärts:

1. Ziehen Sie den Hebel ① nach oben.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung des Sitzes den Einstellhebel los.

Sitzlehneneinstellung:

VORSICHT

Wenn Sie die Sitze nach vorne oder hinten bewegen oder eine nach hinten umgelegte Sitzlehne wieder in die aufrechte Position bringen, halten Sie währenddessen die Sitzlehne fest. Wenn die Sitzlehne nicht festgehalten wird, bewegt sich der Sitz oder die Sitzlehne unvermittelt und könnte Verletzungen verursachen.

1. Ziehen Sie den Hebel ② nach oben.
2. Neigen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung der Sitzlehne den Einstellhebel los.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Anlegen der Sicherheitsgurte" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

Ziehen Sie den Einstellhebel ③ nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

Automatische Sitzverstellung (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter bzw. Regler betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzten.

Betriebshinweise:

- Der Sitzeinstellmotor besitzt einen Auto-Reset-Überlastungsschutzschaltkreis. Warten Sie 30 Sekunden lang, wenn der Sitzeinstellmotor während der Sitzeinstellung von selbst anhält, und betätigen Sie den Schalter dann erneut.
- Betätigen Sie die automatische Sitzeinstellung bei abgestelltem Motor nicht über längere Zeit, da dies zur Entladung der Batterie führen könnte.

Vorwärts und rückwärts:

Schieben Sie den Einstellschalter ① nach vorn oder hinten, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Sitzlehneneinstellung:

Schieben Sie den Einstellschalter ② nach vorn oder hinten, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Anlegen der Sicherheitsgurte" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

⚠ ACHTUNG

Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt werden als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz bei aufrechter Sitzposition. Dabei sollte der Rücken fest an die Sitzlehne gelehnt sein. Wenn die Sitzlehne zurückgeneigt ist, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse unter dem Beckengurt hindurchrutscht und verletzt wird.

Sitzhöheneinstellung:

1. Ziehen Sie den Einstellschalter wie gezeigt nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.
2. Kippen Sie den Einstellschalter wie abgebildet nach oben oder unten, um den gewünschten vorderen Winkel des Sitzes einzustellen.

Lendenwirbelstütze:

Die Lendenwirbelstütze unterstützt den unteren Rücken des Fahrers.

Betätigen Sie die Seite des Einstellschalters ① bzw. ②, um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich zu verstellen.

Sitzheizung (falls vorhanden)

Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter auf der Mittelkonsole können unabhängig voneinander bedient werden.

1. Den Motor anlassen.
2. Wählen Sie den Wärmewert.
   - Für eine hohe Heizleistung drücken Sie auf die Seite des Schalters, die mit <HI> (hoch) gekennzeichnet ist ①.
   - Für eine geringe Heizleistung drücken Sie auf die Seite des Schalters, die mit <LO> (niedrig) gekennzeichnet ist ②.
   - Die Anzeigeleuchte ③ leuchtet, wenn die Heizung eingeschaltet ist.
3. Zum Ausschalten der Heizung bringen Sie den Schalter in die mittlere Stellung. Stellen Sie sicher, dass sich die Anzeigeleuchte ausschaltet.

   Die Heizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- oder ausschaltet. Die Anzeigeleuchte leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

   Stellen Sie sicher, dass der Schalter ausgeschaltet wird, wenn das Fahrzeuginnere ausreichend aufgeheizt wurde.

VORSICHT

- **Die Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem Motor betrieben wird.**
- **Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.**
- **Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.**
- **Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Sitzheizung beschädigen.**
- **Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.**
- **Wenn Funktionsstörungen auftreten oder die Sitzheizung nicht funktioniert, schalten Sie den Schalter aus und lassen Sie das System von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**

RÜCKSITZE (Doppelkabinenmodell)

Umklappen

Der Wagenheber und die Werkzeuge befinden sich im Werkzeugaufbewahrungsfach unter dem Rücksitzkissen. Klappen Sie mit den folgenden Schritten die Rücksitze um, um an das Werkzeugaufbewahrungsfach zu gelangen.

1. Entfernen Sie den Haken ⓐ.
2. Heben Sie das Sitzkissen an ①.
3. Sichern Sie das Sitzkissen mit dem Riemen ②.

Zur Entnahme von Wagenheber und Werkzeugen siehe “Werkzeuge vorbereiten” in Kapitel “6. Pannenhilfe”.

Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit umgeklapptem Rücksitz.

Vergewissern Sie sich, dass die Gurte und Gurtschlösser richtig liegen, wenn der Rücksitz in die Ausgangsstellung zurückgestellt wird. Sichern Sie das Sitzkissen mit dem Haken ⓐ.

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie bei hochgeklappten Rücksitzen niemals Personen auf den Rücksitzen mitfahren. Personen, die in diesem Bereich des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrichtungen mitfahren, können bei einem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen davontragen oder getötet werden.**
- **Achten Sie beim Umklappen bzw. Zurückklappen des Rücksitzes darauf, Ihre Finger nicht zwischen Sitzkissen und Karosserieseite einzuklemmen.**

⚠ ACHTUNG

Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die verstellbaren Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstütze herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

- Ihr Fahrzeug ist entweder mit integrierten, verstellbaren oder nicht verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.
- Verstellbare Kopfstützten haben mehrere Einkerbungen entlang des Stabes, um sie in der gewünschten Position verriegeln zu können.
- Nicht verstellbare Kopfstützen haben nur eine einzige Verriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert werden.
- Korrekte Einstellung:
  - Stellen Sie verstellbare Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze etwa auf gleicher Höhe mit Ihrem Ohr befindet.
  - Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

VERSTELLBARE KOPFSTÜTZE

1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Mehrere Einkerbungen
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

NICHT VERSTELLBARE KOPFSTÜTZE

1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

AUSBAUEN

Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor.

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.
5. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINBAUEN

1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe ① muss in die Öffnung mit dem Verriegelungsknopf ② eingeführt werden.
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINSTELLEN

Für verstellbare Kopfstütze

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet. Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.

Für nicht verstellbare Kopfstütze

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

Erhöhen

Typ A

Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie nach oben.

Typ B

Um die Kopfstütze zu erhöhen, drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt. Ziehen Sie sie anschließend nach oben.

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

Senken

Um sie zu senken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter.

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Wenn Sie den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben und dabei aufrecht zurückgelehnt in Ihrem Sitz sitzen, kann sich das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringern. RENAULT empfiehlt Ihnen und allen anderen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, auch wenn Ihr Fahrzeug mit zusätzlichen Airbagsystemen ausgestattet ist.

⚠ ACHTUNG

- **Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**

- **Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.**
- **Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden. Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person angeschnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.**
- **Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.**
- **Legen Sie die Sicherheitsgurte immer korrekt an. Das Gurtband sollte beim Anlegen nicht verdreht werden. Andernfalls kann die Wirksamkeit der Gurte herabgesetzt sein.**
- **Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.**
- **Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten in einem geeigneten Rückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Legen Sie den Gurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm an. Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Unbedenklich ist das Reinigen mit milder Seifenlauge und Wasser. Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.**
- **Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.**
- **Nach einem Unfall sollten alle Sicherheitsgurtbaugruppen einschließlich Gurtaufroller und Befestigungsbauteile von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden. RENAULT empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtbaugruppen auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden, sollten geprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder einer Funktionsstörung ausgetauscht werden.**
- **Wenn der Gurtstraffer (falls vorhanden) einmal gezündet wurde, kann er nicht wieder verwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**
- **Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems (falls vorhanden) sollte von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.**

KINDERSICHERHEIT

⚠ ACHTUNG

- **Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann für die schmalen Beckenknochen zu weit sein. Bei einem Unfall kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.**
- **Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.**

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen. Sie müssen korrekt angeschnallt werden. Welches Rückhaltesystem geeignet ist, hängt von der Größe des Kindes ab.

Säuglinge und Kleinkinder

RENAULT empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Größere Kinder

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie Kinder niemals auf den Sitzen stehen oder knien.**
- **Lassen Sie niemals zu, dass sich Kinder während der Fahrt im Gepäckraum aufhalten. Sie könnten sonst bei einem Unfall oder starkem Bremsen ernsthaft verletzt werden.**

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen.

Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nahe an Hals oder Kopf des Kindes sitzt, kann eine Sitzerhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

SCHWANGERE FRAUEN

RENAULT empfiehlt schwangeren Frauen, den Sicherheitsgurt anzulegen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt niemals über Ihren Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

VERLETZTE PERSONEN

RENAULT empfiehlt verletzten Personen, den Sicherheitsgurt anzulegen. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

MARKIERUNG “CENTER” AN DEN SICHERHEITSGURTEN (falls vorhanden)

Zusammengehörender Gurtsatz

Das Gurtschloss (und/oder die Gurtzunge, falls vorhanden) des mittleren Sitzgurts ist an der Markierung <CENTER> zu erkennen. Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts rastet nur im Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts ein.

DREIPUNKTSICHERHEITSGURTE

Anlegen der Sicherheitsgurte

⚠ ACHTUNG

Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt sein als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz bei aufrechter Sitzposition. Dabei sollte der Rücken fest an die Sitzlehne gelehnt sein.

1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Manuelle Sitzverstellung (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.
   - **Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Eine langsame Ziehbewegung ermöglicht es, den Gurt herauszuziehen und gibt etwas Bewegungsfreiheit im Sitz.**
   - **Wenn der Sicherheitsgurt nicht herausgezogen werden kann, wenn er vollständig aufgerollt ist, ziehen Sie fest an dem Gurt und lassen Sie ihn wieder los. Ziehen Sie den Gurt dann langsam aus dem Aufroller.**

3. Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet niedrig und straff um Ihre Hüften.
4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt über Ihre Schulter verläuft und straff über Ihrer Brust liegt.

Höhenverstellung für die Schultergurte (für Vordersitze)

⚠ ACHTUNG

- **Die Schultergurtankerhöhe sollte in die für Sie geeignete Stellung gebracht werden. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden.**
- **Der Schultergurt sollte über die Schultermitte verlaufen. Er darf nicht am Hals anliegen.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.**
- **Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurtanker eingerastet ist, indem Sie nach der Einstellung versuchen, ihn nach oben und unten zu bewegen.**

Zum Einstellen ziehen Sie am Entriegelungsknopf ① und bewegen Sie den Schultergurtanker in die korrekte Stellung ②, so dass der Gurt mittig über

Ihre Schulter verläuft. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen. Lassen Sie den Knopf los, damit der Anker in der gewählten Stellung einrastet.

Lösen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie den Knopf am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung in folgenden Fällen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.

Um sicherzugehen, dass die Sicherheitsgurte einwandfrei funktionieren, fassen Sie den Schultergurt und ziehen ihn schnell nach vorn. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können. Wenn der Aufroller bei diesem Test nicht verriegelt, wenden Sie sich umgehend an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ZWEIPUNKTSICHERHEITSGURTE (falls vorhanden)

Anlegen der Sicherheitsgurte

⚠ ACHTUNG

Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein.

1. Führen Sie die Zunge in das Gurtschloss mit der Markierung <CENTER> (falls vorhanden) ein, bis sie hörbar einrastet.

2. Stellen Sie die Sicherheitsgurtlänge ein. Halten Sie zum Verkürzen des Gurts die Zunge und ziehen Sie wie abgebildet ① am oberen Riemen. Halten Sie zum Verlängern des Gurts die Zunge und ziehen Sie wie abgebildet ② am unteren Riemen.

3. Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet niedrig und straff um Ihre Hüften.

Lösen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie den Knopf am Gurtschloss.

PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Sicherheitsgurte und alle ihre Metallteile, wie z. B. Gurtschlösser, Gurtzungen, Aufroller, biegsame Drähte und Anker, einwandfrei funktionieren. Bei lockeren Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen des Gurtgewebes sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.

Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers Schmutz angesammelt hat, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.

Um das Gurtgewebe zu reinigen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern und Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit ei-

nem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN

⚠ ACHTUNG

- **Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß eines anderen Insassen sitzendes Kind zu legen.**
- **Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.**
- **Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Speziell für Säuglinge und Kleinkinder entworfene Kinderrückhaltesysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Setzen Sie Ihr Kind zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems in das Rückhaltesystem und probieren Sie die unterschiedlichen Einstellungen aus, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers zu Einbau und Gebrauch.**
- **RENAULT empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen und nicht auf dem Vordersitz.**
- **Befolgen Sie alle Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.**
- **Die Ausrichtung des Kinderrückhaltesystems - entweder vorwärts oder rückwärts gerichtet**

- hängt von der Art des Rückhaltesystems und der Größe des Kindes ab. Beachten Sie hierbei die Anweisungen des Rückhaltesystemherstellers zu Einzelheiten.

- **Stellen Sie bei einem vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher, dass sich der Schultergurt nicht zu nahe an Gesicht oder Hals des Kindes befindet. Wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, siehe "Befestigen auf dem Beifahrersitz" weiter hinten in diesem Kapitel.**
- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die zusätzlichen Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem könnte bei einem Aufprall von einem zusätzlichen Frontairbag getroffen werden und Ihr Kind dadurch schwer oder sogar tödlich verletzt werden.**
- **Einstellbare Sitzlehnen sollten so eingestellt werden, dass sich das Kinderrückhaltesystem so gut wie möglich einpasst. Gleichzeitig sollten sie so aufrecht wie möglich sein. siehe "Befestigung auf den äußeren Rücksitzen" weiter hinten in diesem Kapitel und "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt" weiter hinten in diesem Kapitel.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, einen Sperrclip benötigt, aber dieser nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.**
- **Prüfen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems, ob es richtig gesichert ist, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Neigen Sie das Rückhaltesystem von einer Seite zur anderen. Versuchen Sie, es nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.**
- **Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus und vergewissern Sie sich, dass es mit den Sicherheitsgurtsystemen Ihres Fahrzeugs kompatibel ist.**
- **Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko für das Kind bei einem Aufprall oder starkem Bremsen erheblich.**
- **Die unsachgemäße Verwendung eines Kinderrückhaltesystem kann zu erhöhter Verletzungsgefahr sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen führen.**
- **Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem. Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.**
- **Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystem oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.**

RENAULT empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

VORSICHT

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

UNIVERSELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME FÜR VORDER- UND RÜCKSITZE (für Europa)

HINWEIS

Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der UN-Richtlinie Nr. 44 oder Nr. 129 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal", "Semi-Universal" oder ISOFIX gekennzeichnet.

Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem gemäß den neuesten europäischen Sicherheitsstandards nach UN-Richtlinie Nr. 44 oder Nr. 129.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus, um sicherzugehen, dass es mit dem Rückhaltesystem Ihres Fahrzeugs kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Kinderrückhaltesystem-Einbaupositionen für Ihr Fahrzeug.

Gewichtsgruppe des Kinderrückhaltesystems

Gewichtsgruppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis zu 10 kg
Gruppe 0+	bis zu 13 kg
Gruppe I	9 bis 18 kg
Gruppe II	15 bis 25 kg
Gruppe III	22 bis 36 kg

Beispiele der Kindersitztypen:

Kindersitzkategorien 0 und 0+

Kindersitzkategorien 0+ und I

Kindersitzkategorien II und III

Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Die folgenden Einschränkungen finden je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung.

Gewichtsgruppe		Position			
		Beifahrersitz (Airbag ON)	Beifahrersitz (Airbag OFF)	Äußerer Sitz der zweiten Reihe	Mittlerer Sitz der zweiten Reihe *4
0	< 10 kg	X	L*3	U/L*2	U*2
0+	< 13 kg	X	L*3	U/L*2	U*2
I	9 - 18 kg	X	L*1,*3	U/L*1,*2	U*1,*2
II	15 - 25 kg	X	L*1,*3	U/L*1,*2	U*1,*2
III	22 - 36 kg	X	L*1,*3	U/L*1,*2	U*1,*2

U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

UF: Ausschließlich geeignet für vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

L: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die zu den Kategorien “Fahrzeugspezifisch”, “Eingeschränkt” oder “Semi-Universal” gehören, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

X: Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) in die oberste Position, um sicherzustellen, dass der Kindersitz die Rückseite des Vordersitzes nicht berührt.

*3: Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

*4: Ausschließlich geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”. Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit Stützstrebe an.

Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX

Die folgende Einschränkung findet je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung.

Gewichtsgruppe			Position			
			Beifahrersitz (Airbag ON)	Beifahrersitz (Airbag OFF)	Äußerer Sitz der zweiten Reihe	Mittlerer Sitz der zweiten Reihe
Kindertrage-tasche	F	ISO/L1	X	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X	X
0+ (<10 kg)	E	ISO/R1	X	X	IL*2	X
0+ (<13 kg)	E	ISO/R1	X	X	IL*2	X
	D	ISO/R2	X	X	IL*2	X
	C	ISO/R3	X	X	IL*2	X
I (9 - 18 kg)	D	ISO/R2	X	X	IL*2	X
	C	ISO/R3	X	X	IL*2	X
	B	ISO/F2	X	X	IUF/IL*1,*2	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IUF/IL*1,*2	X
	A	ISO/F3	X	X	IUF/IL*1,*2	X
II (15 - 25 kg)	—	—	X	X	IL*1,*2	X
III (22 - 36 kg)	—	—	X	X	IL*1,*2	X

X: Nicht geeignet für den Einbau von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (CRS) auf diesen Sitzpositionen.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL: Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, die zu den Kategorien "Fahrzeugspezifisch", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal" gehören, die für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) in die oberste Position, um sicherzustellen, dass das Kindersitzrückhaltesystem die Rückseite des Vordersitzes nicht berührt.

Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit i-Size ISOFIX

Die folgende Einschränkung findet je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung.

	Position			
	Beifahrersitz (Airbag ON)	Beifahrersitz (Airbag OFF)	Äußerer Sitz der zweiten Reihe	Mittlerer Sitz der zweiten Reihe
i-Size-Kinderrückhaltesysteme	X	X	i-U *1,*2	X

X: Sitzposition nicht geeignet für den Einbau von i-Size-Kinderrückhaltesystemen der Kategorie “Universal”.

i-U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) in die oberste Position, um sicherzustellen, dass das Kindersitzrückhaltesystem die Rückseite des Vordersitzes nicht berührt.

ISOFIX- UND I-SIZE-KINDERRÜCKHALTESYSTEM (für zweite Sitzreihe)

Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX- und i-Size-System geeignet sind, ausgestattet.

LAGE DER UNTEREN ISOFIX-ANKERPUNKTE (Typ A) (falls vorhanden)

Lage der i-Size-ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A)

Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystemen auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**

Die ISOFIX-Verankerungsstellen befinden sich hinten am Sitzkissen, nahe der Rückenlehne. Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich unter den Abdeckungen, die wie abgebildet gekennzeichnet sind.

Entfernen der i-Size-ISOFIX-Abdeckung

Um einen ISOFIX-Ankerpunkt zu verwenden, greifen Sie mit einem Finger in die Abdeckung und ziehen Sie sie heraus.

VORSICHT

Verstauen Sie die losen ISOFIX-Abdeckungen so, dass sie nicht verloren gehen oder beschädigt werden. Beispielsweise im Konsolenfach (siehe "Stauraum" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente").

LAGE DER UNTEREN ISOFIX-ANKERPUNKTE (Typ B) (falls vorhanden)

Lage der i-Size-ISOFIX-Ankerpunkte (Typ B)

Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystemen auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**

Die ISOFIX-Verankerungsstellen befinden sich hinten am Sitzkissen, nahe der Rückenlehne. Die i-Size-Symbole neben den Reißverschlüssen zeigen die Lage der ISOFIX-Verankerungen deutlich an.

i-Size-ISOFIX-Abdeckung geöffnet

Öffnen Sie den Reisverschluss der Abdeckung, um Zugang zu einem ISOFIX-Ankerpunkt zu erhalten.

VORSICHT

Schließen Sie die Reißverschlüsse bei Nichtgebrauch stets, um zu verhindern, dass Gegenstände in die ISOFIX-Aussparung fallen.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme

Verankerungsstelle

ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Ankern im Sitz verbunden werden können. Bei diesem System muss kein Sicherheitsgurt zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwendet werden. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX- oder i-Size-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen von ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystemen die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch und gehen Sie entsprechend vor. (Siehe “Verankerung des Kinderrückhaltesystems (falls vorhanden)” weiter hinten in diesem Kapitel.)

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug ist für das Befestigen von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ausgelegt. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

⚠ ACHTUNG

Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

Lage der oberen ISOFIX-Verankerungen

Der Ankerpunkt in Form einer Gurtschlaufe befindet sich auf der Oberseite der mittleren Rücksitzlehne der zweiten Sitzreihe ②. An den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze der 2. Sitzreihe befinden sich zwei ähnliche Gurte, die nur als Führungsschlaufen ① fungieren.

Wenn der Rückhaltesystemhersteller empfiehlt, den oberen Haltegurt zu befestigen, befestigen Sie den oberen Haltegurt am Ankerpunkt (Schlaufe) des oberen Haltegurts an und straffen Sie ihn. Beachten Sie hierbei die Anweisungen zum Kinderrückhaltesystem und die folgenden Schritte.

Auf dem äußeren rechten Rücksitz

1. **Auf dem äußeren rechten Rücksitz:**
   1) Entfernen Sie die Kopfstütze des äußeren rechten Rücksitzes.
   2) Führen Sie den oberen Haltegurt ① durch die rechte Führung (Schlaufe) des oberen Haltegurts ② und unter den mittleren Schultergurt ③.
   3) Befestigen Sie den oberen Haltegurt ① an der Verankerung des oberen Haltegurts (Schlaufe) ④ auf dem mittleren Rücksitz.
2. **Auf dem äußeren linken Rücksitz:**
   1) Entfernen Sie die Kopfstütze des äußeren linken Rücksitzes.
   2) Führen Sie den oberen Haltegurt ① durch die linke Führung (Schlaufe) des oberen Haltegurts ⑤.
   3) Befestigen Sie den oberen Haltegurt ① an der Verankerung des oberen Haltegurts (Schlaufe) ④ auf dem mittleren Rücksitz.
3. **Gleichzeitige Verwendung auf linkem und rechtem Rücksitz:**
   1) Gehen Sie beim Einbauen der einzelnen Sitze gemäß Schritt 1 bis 3 vor, ziehen Sie die Gurte aber nicht fest, bis die Verankerungen beider Sitze angebracht wurden.
   2) Ziehen Sie dann die Sitze abwechselnd fest, um eine gleichmäßige Spannung zu gewährleisten.

Ziehen Sie den oberen Haltegurt gemäß den Angaben des Rückhaltesystemherstellers fest.

VORSICHT

Stellen Sie nach dem Einbau des erforderlichen Kinderrückhaltesystems sicher, dass alle Abschnitte der Ankergurte sicher festgezogen wurden.

Wenn der obere Haltegurt ordnungsgemäß festgezogen wird, biegt sich möglicherweise die Verankerung (Schlaufe) für den oberen Haltegurt. Dies ist normal und beschädigt das Fahrzeug nicht.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX

⚠ ACHTUNG

- **Befestigen Sie ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A) (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.**
- **Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.**
- **Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.**
- **Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.**

- **Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.**

Befestigung auf den äußeren Rücksitzen

Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme:

Beachten Sie die Angaben des Kinderrückhaltesystemherstellers zur korrekten Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe mit ISOFIX zu befestigen:

Schritt 1 und 2

1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.
2. Entfernen Sie die Kopfstütze ②, damit das Kinderrückhaltesystem korrekt befestigt werden kann.

   Verstauen Sie die entfernte Kopfstütze an einem sicheren Ort.

   Stellen Sie sicher, dass Sie die Kopfstütze einbauen, sobald das Kinderrückhaltesystem entfernt wird (siehe "Kopfstützen" weiter vorn in diesem Kapitel).

Schritte 3 und 4

3. Stellen Sie sicher, dass die Rückseite des Kinderrückhaltesystems fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt ③.
4. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ④.

Schritt 5

5. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ⑤ und hinten ⑥ in die

Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken. Stellen Sie einstellbare Sitzlehnen so ein, dass das Kinderrückhaltesystem vollständigen Kontakt mit der Sitzlehne hat.

6. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.)

   Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts oder zusammen mit dem Haltegurt und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

Schritt 7

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑦. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7.

Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme:

Beachten Sie die Angaben des Kinderrückhaltesystemherstellers zur korrekten Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe mit ISOFIX zu befestigen:

1. Entfernen Sie die Kopfstütze des Sitzes.

Schritt 2 und 3

2. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ②.

3. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ③.

Schritt 4

4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrer Hand in der Mitte des Kinderrückhaltesystems fest nach unten ④ und nach hinten 4a, um Fahrzeugsitzkissen und -rückenlehne zusammenzudrücken.

   Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.

   Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen gegen das Herumschleudern ausgestattet ist, wie z. B. Stützstreben, verwenden Sie unter Beachtung der Herstelleranweisungen diese.

Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

Vorwärts gerichtet: Schritt 1

1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.

Entfernen Sie die Kopfstütze, damit das Kinderrückhaltesystem korrekt befestigt werden kann.

Verstauen Sie die entfernte Kopfstütze an einem sicheren Ort.

Vorwärts gerichtet: Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.

Vorwärts gerichtet: Schritt 4

4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.

Vorwärts gerichtet: Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

Rückwärts gerichtet: Schritt 1

1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.

Rückwärts gerichtet: Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.

Rückwärts gerichtet: Schritt 4

4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.

Rückwärts gerichtet: Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Befestigen auf dem Beifahrersitz

⚠ ACHTUNG

- **Befestigen Sie niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem mit Airbag ausgestattetem Beifahrersitz. Die zusätzlichen Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem könnte bei einem Aufprall von einem zusätzlichen Frontairbag getroffen werden und Ihr Kind dadurch schwer oder sogar tödlich verletzt werden.**
- **Befestigen Sie nie ein Kinderrückhaltesystem mit oberem Haltegurt auf dem Beifahrersitz.**
- **RENAULT empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen (Doppelkabinenmodelle). Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.**
- **Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist.**

Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme:

Beachten Sie die Angaben des Kinderrückhaltesystemherstellers zur korrekten Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

Wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Ⓐ Airbagschalter

Ⓑ Linkslenkermodelle

Ⓒ Rechtslenkermodelle

Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbagschalter Ⓐ deaktiviert werden, der sich im Handschuhfach befindet.

1. Schalten Sie den Beifahrerairbag aus, indem Sie den Notfallschlüssel/mechanischen Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter Ⓐ einführen und diesen in Stellung OFF bringen. Siehe "Mechanischer Schlüssel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" und "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON** und vergewissern Sie sich, dass die Statusleuchte für den Beifahrerairbag PASSENGER AIR BAG OFF auf der Mittelkonsole aufleuchtet.

Schritte 2 und 3

2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ②.
3. Entfernen Sie die Kopfstütze ③, wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem einbauen möchten.

   Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort.

   Stellen Sie sicher, dass Sie die Kopfstütze einbauen, sobald das Kinderrückhaltesystem entfernt wird (siehe "Kopfstützen" weiter vorn in diesem Kapitel).

Vorwärts gerichtet: Schritt 4 und 5

4. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ④.
5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ⑤, bis sie hörbar einrastet.

   Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.

Schritt 6

6. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ⑥ und hinten ⑥a in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.

Schritt 7

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑦. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme:

Beachten Sie die Angaben des Kinderrückhaltesystemherstellers zur korrekten Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

Wenn Sie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Ⓐ Airbagschalter

Ⓑ Linkslenkermodelle

Ⓒ Rechtslenkermodelle

Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbagschalter Ⓐ deaktiviert werden, der sich im Handschuhfach befindet.

1. Schalten Sie den Beifahrerairbag aus, indem Sie den Notfallschlüssel/mechanischen Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter Ⓐ einführen, siehe "Mechanischer Schlüssel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" und "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON** und vergewissern Sie sich, dass die Statusleuchte für den Beifahrerairbag PASSENGER AIR BAG OFF auf der Mittelkonsole aufleuchtet.

Schritte 2 und 3

2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ②.
3. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben ③. Wenn sie die Befestigung des Kinderrückhaltesystems behindert, entfernen Sie sie. Verstauen Sie die Kopfstütze in diesem Fall sicher, sodass sie bei starkem Abbremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert wird.
4. Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz.

   Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kindersitzes zu Befestigung und Gebrauch.

5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet. Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, fixieren Sie den Schultergurt mit einem Halteclip Ⓐ in der richtigen Stellung. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

   Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.
6. Testen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie das Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

Dieser Abschnitt zum zusätzlichen Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Frontairbags für Fahrer und Beifahrer, den zusätzlichen Knieairbag für den Fahrer (falls vorhanden), die zusätzlichen Seitenairbags (falls vorhanden), die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags (falls vorhanden) und die Gurtstraffer (falls vorhanden).

Zusätzliches Frontairbagsystem

Dieses System kann die auf Gesicht und Brust von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen. Der zusätzliche Frontairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

Zusätzliches Knieairbagsystem für Fahrer (falls vorhanden)

Dieses System kann in bestimmten Frontalaufprallsituationen die auf das Knie des Fahrers wirkende Aufprallkraft abdämpfen. Der zusätzliche Fahrer-Knieairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

Zusätzliches Seitenairbagsystem (falls vorhanden)

Dieses System kann die auf Brust- und Beckenbereich von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche Seitenairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem (falls vorhanden)

Dieses System kann die Aufprallkraft abdämpfen, der die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und Personen auf den hinteren äußeren Sitzen (falls vorhanden) bei bestimmten Seitenaufprallsituationen ausgesetzt sind. Es wird jeweils der zusätzliche seitliche Kopfairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch Sicherheitsgurte für Fahrer und Fahrgäste und **ist nicht** dafür ausgelegt, diese zu **ersetzen**. Das SRS kann Leben retten und die Schwere eventueller Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und die Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad, Instrumententafel und Türverkleidungen sitzen. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel.) Die Airbags entfalten sich sehr schnell, um die Insassen zu schützen. Die Kraft der sich entfaltenden Airbags kann das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese gezündet werden. Die Airbags fallen nach der Entfaltung schnell wieder in sich zusammen.

Das SRS funktioniert nur, wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich etwa 7 Sekunden lang ein, nachdem die Zündung in die Stellung ON gebracht wurde und erlischt dann. Dies zeigt an, dass das SRS betriebsbereit ist. (Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

⚠ ACHTUNG

- **Die zusätzlichen Frontairbags werden bei einem Seiten- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Frontalaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei unterschiedlichen Unfällen zu verringern.**
- **Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen. Ferner können Sie und Ihre Mitfahrer auch vom zusätzlichen Frontairbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer mit dem Rücken gegen die Sitzlehne und so weit wie möglich von Lenkrad und Instrumententafel entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.**
- **Halten Sie Ihre Hände außerhalb des Lenkrads. Wenn Sie das Lenkrad innen anfassen, erhöht sich das Verletzungsrisiko, wenn sich der zusätzliche Frontairbag entfaltet.**

SSS0006Z

SSS0008Z

SSS0099Z

SSS0007Z

SSS0009Z

SSS0100Z

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.**
- **Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden.**
- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter vorn in diesem Kapitel.)**

SSS0059AZ

SSS0159Z

SSS0140Z

SSS0162Z

⚠ ACHTUNG

- **Die zusätzlichen Seitenairbags (falls vorhanden) und die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags (falls vorhanden) entfalten sich bei einem Frontalaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigem Seitenaufprall normalerweise nicht. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.**
- **Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Seiten- und Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass die Fahrzeuginsassen Hände, Beine oder Gesicht in die Nähe der zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags an den Seiten der Vordersitze und den seitlichen Dachschienen legen. Achten Sie darauf, dass Personen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände nicht aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.**
- **Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Ansonsten könnten Sie schwer verletzt werden, wenn sich die zusätzlichen Seiten- oder seitlichen Kopfairbags entfalten. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.**
- **Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie könnten die Entfaltung der zusätzlichen Seitenairbags behindern.**
- **Befestigen Sie am Schlüssel keine schweren, harten oder scharfkantigen Gegenstände. Dies kann Verletzungen verursachen, wenn der zusätzliche Knieairbag gezündet wird.**

Gurtstraffersystem (falls vorhanden)

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird. Zusammen mit dem vorderen Gurtaufroller und der vorderen Sitzgurtverankerung strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so den Fahrer bzw. Beifahrer, sobald das Fahrzeug an einer bestimmten Art von Kollision beteiligt ist. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel.)

Airbagwarnaufkleber

① SRS-Airbagwarnaufkleber: Der Warnaufkleber befindet sich auf der Oberfläche der Sonnenblende des Beifahrers.

② SRS-Airbagwarnaufkleber:Der Warnaufkleber befindet sich an der Außenseite der Instrumententafel (Beifahrerseite).

③ SRS-Seitenairbagwarnaufkleber: Der Warnaufkleber befindet sich seitlich auf der B-Säule der Beifahrerseite. Außerdem sind Schilder in die vorderen Sitzbezüge eingenäht.

SRS-Frontaufprall-Beifahrerairbag:

Der Warnaufkleber ① befindet sich auf der Sonnenblende.

"Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen."

Der sicherste Platz für Kinder bis einschließlich 12 Jahre ist der Rücksitz. Verwenden Sie immer einen Sicherheitsgurt und Kinderrückhaltesysteme. Um höchstmögliche Sicherheit bei allen Arten von Kollisionen zu gewährleisten, müssen Sie stets Ihren Sicherheitsgurt anlegen. Setzen oder lehnen Sie sich nicht unnötig nahe an den Airbag. Platzieren Sie keine Gegenstände auf dem Airbag oder zwischen sich und dem Airbag. Falls die Airbag-Warnleuchte eingeschaltet bleibt, oder blinkt, wenn die Zündung in die Stellung ON gebracht wird, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Airbags dürfen ausschließlich von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgebaut oder entsorgt werden.

Lesen Sie unbedingt die Beschreibung zum "AIRBAG-ETIKETT" am Ende dieser Anleitung.

Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme in Fahrzeugen mit Frontairbag für die Beifahrerseite ausschließlich auf den Rücksitzen.

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Weitere Informationen finden Sie unter "Kinderrückhaltesysteme" weiter vorn in diesem Kapitel.

SRS-Airbagwarnleuchte

Die SRS-Airbagwarnleuchte auf der Instrumententafel überwacht die Stromkreise der Airbagsysteme und der Gurtstraffersysteme (falls vorhanden) sowie alle zugehörigen Verkabelungen.

Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird. Danach erlischt sie wieder. Dies zeigt an, dass die SRS-Airbagsysteme betriebsbereit sind.

Lassen Sie die Airbag-Systeme und/oder Gurtstraffersysteme vom nächstgelegenen zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt warten, wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren die Airbag- und/oder Gurtstraffersysteme möglicherweise nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ZUSÄTZLICHE AIRBAGSYSTEME

1. Knautschzonensensor
2. Zusätzliches Knieairbagmodul auf Fahrerseite (falls vorhanden)
3. Zusätzliche Frontairbagmodule
4. Generatoren der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags (falls vorhanden)
5. Zusätzliche seitliche Kopfairbagmodule (falls vorhanden)
6. Airbagsteuergerät (ACU)
7. Satellitensensor (falls vorhanden)
8. Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers (falls vorhanden)
9. Zusätzliche Seitenairbagmodule (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf der Instrumententafel, unter der Lenksäule und in der Nähe der Vordertürverkleidungen oder der Vordersitze. Zwischen einem Insassen und dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel und in der Nähe der Vordertürverkleidung und der Vordertür dürfen sich keine Gegenstände befinden. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.**
- **Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.**
- **An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.**
- **Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik, der Radaufhängung, dem Vorderbau oder den Seitenblechen Ihres Fahrzeugs vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.**
- **Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen unter anderem Veränderungen am Lenk-**

rad und der Instrumententafel durch das Anbringen von Gegenständen an der Polsterplatte des Lenkrads oder der Instrumententafel oder durch den Einbau von Verkleidungselementen rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.

- **Arbeiten an zusätzlichen Airbagsystemen oder in deren Umgebung sollten ausschließlich von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.**
- **Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb.**
- **Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter deaktiviert wurde. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.**

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Fahrerairbag ist in der Mitte des Lenkrads untergebracht. Der zusätzliche Beifahrerairbag ist in die Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs eingebaut.

Das zusätzliche Frontairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

⚠ ACHTUNG

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter (falls vorhanden) deaktiviert wurde. Siehe "Schalter für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden):

⚠ ACHTUNG

- **Da Ihr Fahrzeug mit einem Beifahrerairbag ausgestattet ist, dürfen rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn nicht vorher der Beifahrerairbag deaktiviert wurde.**
- **Befestigen Sie kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz,**

wenn das Aktivierungs-/Deaktivierungssystem (falls vorhanden) defekt ist. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in einem solchen Fall umgehend zu einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

Die Statusleuchten für den Beifahrerairbag PASSENGER AIR BAG OFF und ON befinden sich auf der Instrumententafel zwischen den mittleren Belüftungsdüsen.

Wenn die Zündung in die Stellung ON gebracht wird, leuchten die Statusleuchten für den Beifahrerairbag (ON und OFF) auf und erlöschen, oder bleiben je nach Status des Beifahrerairbags eingeschaltet.

- Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird und der Beifahrerairbag aktiviert ist, schalten sich die Statusleuchte OFF für den Beifahrerairbag PASSENGER AIR BAG OFF und die SRS-Airbagwarnleuchte im Kombinationsinstrument ① nach ca. 7 Sekunden aus.

  Die Statusleuchte ON für den Beifahrerairbag ON leuchtet auf und schaltet sich dann nach einiger Zeit aus, wenn sich der Beifahrerairbagschalter in der Stellung ON befindet.

- Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird und der Beifahrerairbag deaktiviert ist, schalten sich die Statusleuchte ON für den Beifahrerairbag ON und die SRS-Airbagwarnleuchte im Kombinationsinstrument ① nach ca. 7 Sekunden aus.

  Die Statusleuchte OFF PASSENGER AIR BAG OFF für den Beifahrerairbag leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, solange der Schalter für Beifahrerairbag sich in der Stellung OFF befindet.

Falls der Status der Beifahrerairbagleuchte von dem in den oben genannten Bedingungen abweicht, funktioniert der Beifahrerairbag eventuell nicht einwandfrei. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Schalter für Beifahrerairbag (falls vorhanden):

Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbagschalter Ⓐ deaktiviert werden, der sich im Handschuhfach befindet.

Ⓐ Airbagschalter (falls vorhanden)

Ⓑ Linkslenkermodelle

Ⓒ Rechtslenkermodelle

Ausschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach und führen Sie den Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter ein. Für Modelle mit Funkschlüssel siehe "Schlüssel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zur Verwendung des mechanischen Schlüssels.
3. Drücken und drehen Sie den Schlüssel in die Stellung <OFF>.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**. Die Statusleuchte OFF PASSENGER AIR BAG OFF für den Beifahrerairbag leuchtet auf und bleibt eingeschaltet.

Einschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach und führen Sie den Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter ein.
3. Drücken und drehen Sie den Schlüssel in die Stellung <ON>.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**. Die Statusleuchte EIN ON für den Beifahrerairbag leuchtet auf und schaltet sich nach einiger Zeit aus.

Zusätzliches Knieairbagsystem für Fahrer (falls vorhanden)

Der zusätzliche Knieairbag für den Fahrer ist unter der Lenksäule untergebracht.

Das zusätzliche Knieairbagsystem für den Fahrer ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Aufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Aufprallsituationen kann es sein, dass nicht gezündet wird.

Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit des zusätzlichen Knieairbag für den Fahrer.

Zusätzliches Seitenairbagsystem (falls vorhanden)

Die zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze.

Das zusätzliche Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem (falls vorhanden)

Die seitlichen Kopfairbags befinden sich in den Dachlängsträgern.

Das zusätzliche seitliche Kopfairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags.

GURTSTRAFFERSYSTEM (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit den Aufrollvorrichtungen und den Gurtschlössern ausgetauscht werden.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt war, der Gurtstraffer aber nicht ausgelöst wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.**
- **An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden.**
- **Arbeiten am Gurtstraffersystem und in dessen Umgebung sollten von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.**
- **Wenn Sie das Gurtstraffersystem entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer sind in der entsprechenden Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.**

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der vordere Gurtaufroller und Gurtanker eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn der Gurtstraffer gezündet wird, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und anschließend Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die zusätzlichen Frontairbags einmal gezündet wurden, sind diese nicht mehr funktionsfähig und müssen ausgetauscht werden. Die Airbagmodule müssen von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.**
- **Die Airbagsysteme sollten von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen aufweist.**
- **Wenn Sie das SRS entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.**

Die zusätzlichen Frontairbags und Gurtstraffer (falls vorhanden) sind nur für den einmaligen Gebrauch ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Das SRS sollte nur von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt repariert und ausgetauscht werden.

Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, die Gurtstraffer und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Die Zündung sollte sich immer in der Stellung LOCK befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginneren gearbeitet wird.

NOTIZEN

2 Instrumente und Bedienelemente

Messinstrumente und Anzeigen ... 56
Tachometer und Kraftstoffanzeige ... 56
Drehzahlmesser und Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige ... 57
Helligkeitsregler für die Instrumententafel ... 58
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale ... 59
Überprüfen der Leuchten ... 60
Warnleuchten ... 60
Anzeigeleuchten ... 65
Akustische Hinweissignale ... 67
Fahrzeuginformationsanzeige ... 67
Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige ... 68
Einstellungen ... 68
Fahrtcomputer ... 72
Betriebsanzeigen ... 76
Ölkontrollsystem (falls vorhanden) ... 80
Uhr und Außentemperatur (falls vorhanden) ... 81
Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker ... 82
Scheinwerferschalter ... 82
Steuerung für Scheinwerfereinstellung (falls vorhanden) ... 83
Batteriesparsystem (falls vorhanden) ... 83
Schalter für Richtungsblinker ... 84
Nebelleuchtenschalter (falls vorhanden) ... 84
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) ... 84
Nebelschlussleuchte (falls vorhanden) ... 85
Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage ... 85
Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage ... 86
Schalter für Heckscheibenheizung (falls vorhanden) ... 86
Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden) ... 87
Schalter für Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden) ... 87
Hupe ... 88
Fenster ... 88
Mechanische Fenster (falls vorhanden) ... 88
Elektrische Fensterheber (falls vorhanden) ... 88
Steckdosen ... 90
Stauraum ... 91
Handschuhfach ... 91
Konsolenfach ... 92
Sonnenbrillenhalter ... 92
Konsolenseitenfächer ... 92
Becherhalter (falls vorhanden) ... 92
Dachrelinge (falls vorhanden) ... 93
Kartenhalter (falls vorhanden) ... 93
Sonnenblenden ... 94
Schiebedach (falls vorhanden) ... 94
Automatisches Schiebedach ... 94
Innenleuchten ... 95
Innenraumleuchtenregler ... 95
Konsolenleuchte (falls vorhanden) ... 96
Leseleuchten ... 96
Leseleuchtenschalter (falls vorhanden) ... 96
Innenraumleuchte (falls vorhanden) ... 97
Hintere Leseleuchte (falls vorhanden) ... 97
Schminkspiegelleuchten (falls vorhanden) ... 98
Batteriesparsystem ... 98

HINWEIS

Für eine Übersicht siehe "Messinstrumente und Anzeigen" in Kapitel "0. Illustrierte Inhaltsangabe" und siehe "Instrumententafel" in Kapitel "0. Illustrierte Inhaltsangabe".

Die Anzeigenadeln schlagen möglicherweise leicht aus, nachdem der Zündschalter in die Stellung OFF gebracht wurde. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

TACHOMETER UND KRAFTSTOFFANZEIGE

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige zeigt den ungefähren Kraftstoffstand im Tank an, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Die Anzeige kann beim Bremsen, Kurvenfahren, Beschleunigen, Aufwärts- oder Abwärtsfahren oder durch Kraftstoffbewegungen im Tank geringfügig ausschlagen.

Die Warnung niedriger Kraftstoffstand erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn der Pegel im Kraftstofftank niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst auf, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

Der Pfeil ◀⛽ zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der linken Fahrzeugseite befindet.

VORSICHT

Füllen Sie den Tank nach, bevor die Anzeige einen leeren Tank (0) anzeigt.

Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Kraftstoffanzeige einen leeren Tank (0) anzeigt.

Kilometerzähler

Linkslenker

Reichweite bis zum Leerstand des Tanks (km oder Meilen):

Der Modus Reichweite bis zum Leerstand des Tanks ① zeigt die geschätzte Fahrstrecke an, die noch zurückgelegt werden kann, bevor aufgetankt werden muss. Die verbleibende Fahrstrecke bis zum Leer-

stand des Tanks wird entsprechend der im Tank vorhandenen Kraftstoffmenge und des aktuellen Kraftstoffverbrauchs laufend berechnet.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert.

Der Modus Reichweite enthält eine Warnfunktion für niedrigen Kraftstoffstand. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird der Warnhinweis auf der Anzeige angezeigt.

Wenn der Kraftstoffstand noch weiter sinkt, wechselt die Anzeige für die Reichweite bis zum Leerstand des Tanks zu "———".

- Wenn die hinzugefügte Kraftstoffmenge gering ist, wird möglicherweise die Reichweite bis zum Leerstand des Tanks, die angezeigt wird, kurz bevor die Zündung in die Stellung OFF gebracht wird, weiterhin angezeigt.
- Beim Bergauffahren bzw. bei Kurvenfahrten verändert sich der Kraftstoffstand im Tank scheinbar, wodurch sich auch die Anzeige ändern kann.

Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler:

Der Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Der Kilometerzähler ① zeigt die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs an.

Der Zweifachtageskilometerzähler ② zeigt die gefahrenen Kilometer einzelner Fahrten an.

Wechseln der Zweifachtageskilometerzähleranzeige:

Betätigen Sie den Schalter <TRIP RESET> ③ (auf der Instrumententafel), um die Anzeige wie folgt zu ändern:

FAHRT A → FAHRT B → KILOMETERZÄHLER → FAHRT A

Zurückstellen des Zweifachtageskilometerzählers:

Halten Sie den Schalter <TRIP RESET> ③ länger als 1 Sekunde gedrückt, um den Tageskilometerzähler auf Null zurückzustellen.

Kilometerzähler (Modelle ohne Farbdisplay)

Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler:

Der Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Der Kilometerzähler ① zeigt die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs an.

Der Zweifachtageskilometerzähler ② zeigt die gefahrenen Kilometer einzelner Fahrten an.

Ändern der Tageskilometeranzeige:

Betätigen Sie den Rückstellschalter des Tageskilometerzählers ③, um die Anzeige wie folgt zu ändern:

FAHRT A → FAHRT B → Fahrtcomputermodus →FAHRT A

Informationen zum Fahrtcomputer finden Sie unter "Fahrtcomputer" weiter hinten in diesem Kapitel.

Zurückstellen des Tageskilometerzählers:

Halten Sie den Rückstellschalter des Tageskilometerzählers ③ etwa 1 Sekunde gedrückt, während FAHRT A oder FAHRT B angezeigt wird, um den Tageskilometerzähler auf Null zurückzustellen.

Für weitere Informationen siehe "Fahrtcomputer" weiter hinten in diesem Kapitel.

DREHZAHLMESSER UND KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. **Drehen Sie den Motor nicht bis in den roten Bereich Ⓐ hoch.**

Der rote Bereich ist je nach Modell unterschiedlich.

Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige

Die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur an.

Die Kühlflüssigkeitstemperatur befindet sich im normalen Bereich, wenn die Anzeigenadel auf den abgebildeten Bereich ① zeigt.

Die Kühlflüssigkeitstemperatur hängt von der Außentemperatur und den Fahrbedingungen ab.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL

Helligkeitsregler für die Instrumententafel (Modelle mit Farbdisplay)

Linkslenker

Der Helligkeitsregler für die Instrumententafel ① kann betätigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet. Nach Betätigung des Schalters wechselt die Fahrzeuginformationsanzeige in den Helligkeitseinstellungsmodus.

Betätigen Sie die Seite + des Schalters, um die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung zu erhöhen. Der Balken ① bewegt sich zur Seite +.

Betätigen Sie die Seite - des Schalters, um die Beleuchtung zu dimmen. Der Balken ① bewegt sich zur Seite -.

Wenn die Helligkeit die höchste oder niedrigste Stufe erreicht hat, ertönt ein Signalton.

Wenn der Schalter der Helligkeitsregelung für die Instrumententafel länger als 5 Sekunden nicht bedient wird, kehrt die Fahrzeuginformationsanzeige zur normalen Anzeige zurück.

ABS	ABS-Warnleuchte (ABS)*	4WD	Allradantriebswarnleuchte (Modell mit Allradantrieb)	OFF	Statusleuchte für Beifahrerairbag
	Warnleuchte für das aktive Notbremssystem*		Kraftstoffstandwarnleuchte	ON	
A T CHECK	Warnleuchte für Automatikgetriebe (Modell mit Automatikgetriebe)		Warnleuchte für niedrigen Scheibenwaschflüssigkeitsstand*		Vorglühanzeigeleuchte*
A / T OIL TEMP	Warnleuchte für Temperatur der Automatikgetriebeflüssigkeit (Modell mit Automatikgetriebe)		Störungswarnleuchte (rot)*		Fernlichtanzeigeleuchte
ATP	Warnleuchte für Parkstellung des Automatikgetriebes (Modell mit Automatikgetriebe)		Hauptwarnleuchte*		Anzeigeleuchte für eingeschaltete Bergabfahrhilfe*
	Bremswarnleuchte		Sicherheitsgurtwarnleuchte*		Störungsanzeigeleuchte (MIL)
	Ladewarnleuchte		SRS-Airbagwarnleuchte*		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte*
	Warnleuchte des Dieselpartikelfilters (DPF)*		Warnleuchte für Wasser im Kraftstofffilter*		Sicherheitsanzeigeleuchte*
	Türwarnleuchte		Anzeigeleuchte für die Differentialsperre*		Anzeigeleuchte für Standlicht*
	Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)*		Anzeigeleuchte für Abblendlicht		Richtungsblinker des Anhängers*
	Warnleuchte für Motoröl	OFF	Anzeigeleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-OFF-Anzeigeleuchte*)		Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/ Warnblinkanlage
	Warnleuchte für Motortemperatur (rot oder blau)*		Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer*		*: falls vorhanden

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Ziehen Sie bei geschlossenen Türen die Feststellbremse an, legen Sie die Sicherheitsgurte an und bringen Sie den Zündschalter in Stellung ON, ohne den Motor anzulassen. Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich ein: , , , , 4WD.

Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich kurz ein und dann wieder aus: , , , , A T CHECK, ATP, , , OFF, , , , , (rot und blau)

Wenn eine der Leuchten nicht aufleuchtet oder der Vorgang nicht wie beschrieben abläuft, kann dies auf eine durchgebrannte Glühlampe und/oder eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Modelle mit Farbdisplay:

Einige Anzeigen und Warnungen werden auch auf der Fahrzeuginformationsanzeige zwischen Tachometer und Drehzahlmesser angezeigt. (Siehe "Betriebsanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.)

WARNLEUCHTEN

ABS-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in Stellung ON befindet, schaltet sich die ABS-Warnleuchte ein und anschließend wieder aus. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass das ABS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt. (Siehe "Antiblockiersystem (ABS)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

Während die Differentialsperre (falls vorhanden) aktiviert ist, schaltet sich die ABS-Warnleuchte ein. Dies zeigt an, dass die Antiblockierfunktion nicht einwandfrei funktioniert. (Siehe "Hintere Differentialsperre (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zur hinteren Differentialsperrenfunktion.)

Warnleuchte für das aktive Notbremssystem (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das aktive Notbremssystem über die untere Anzeige ausgeschaltet wird.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das aktive Notbremssystem eingeschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "Aktives Notbremssystem (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

Wenn das ESP-System mit dem ESP-OFF-Schalter deaktiviert wird, steht das aktive Notbremssystem nicht mehr zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Bei Modellen ohne Farbdisplay:
Die Warnleuchte blinkt, während das aktive Notbremssystem in Betrieb ist.

Warnleuchte für Automatikgetriebe (Modell mit Automatikgetriebe)

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Warnleuchte für Automatikgetriebe ein und erlischt wieder. Dies zeigt an, dass das Automatikgetriebe funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für das Automatikgetriebe bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das Automatikgetriebe nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Warnleuchte für Temperatur der Automatikgetriebeflüssigkeit (Modell mit Automatikgetriebe)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Temperatur der Automatikgetriebeflüssigkeit zu hoch ist. Wenn sich die Leuchte während der Fahrt einschaltet, verringern Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit so schnell wie möglich die Fahrgeschwindigkeit, bis die Leuchte erlischt.

VORSICHT

Wenn die Warnleuchte für die Temperatur der Automatikgetriebeflüssigkeit leuchtet, könnte das Automatikgetriebe bei andauerndem Fahrbetrieb beschädigt werden.

ATP Warnleuchte für Parkstellung des Automatikgetriebes (Modell mit Automatikgetriebe)

Diese Leuchte weist darauf hin, dass der Parkmechanismus des Automatikgetriebes nicht eingerastet ist. Wenn sich die Verteilergetriebesteuerung nicht sicher in einer der Fahrstellungen befindet, während sich der Automatikgetriebeschalthebel in der Stellung P (Parken) befindet, kuppelt sich das Getriebe aus und die Räder sperren nicht.

Für Modell mit Allradantrieb: Wenn sich die ATP-Warnleuchte einschaltet, während sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet, schalten Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus (4WD) zurück in die Stellung 2WD, 4H oder 4LO, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet. (Siehe "Funktionen des Einstellschalters für Allradantriebsmodus" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

⚠ ACHTUNG

Falls die Anzeige für Allradantriebsmodus (siehe "Allradantriebswarnleuchte (Modell mit Allradantrieb)" weiter hinten in diesem Kapitel) ausgeschaltet ist oder wenn die ATP-Warnleuchte eingeschaltet ist, weist dies darauf hin, dass die Automatikgetriebestellung P (Parken) nicht funktioniert. Dies kann unerwartete Fahrzeugbewegungen zur Folge haben, die zu schweren Verletzungen oder schweren Schäden führen können. Betätigen Sie stets die Feststellbremse.

Bremswarnleuchte

⚠ ACHTUNG

- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie das Fahrzeug solange nicht fahren, bis die Bremsanlage von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug abschleppen, auch wenn Sie es noch für sicher und fahrtauglich halten, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.**
- **Das Betätigen des Bremspedals bei ausgeschaltetem Motor und/oder bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand könnte den Anhalte- und Pedalweg verlängern und einen höheren Kraftaufwand erforderlich machen.**

Die Bremswarnleuchte zeigt den Betrieb des Feststellbremssystems, niedrigen Bremsflüssigkeitsstand des Bremssystems und eine Funktionsstörung des Antiblockiersystems (ABS) an.

Feststellbremswarnleuchte:

Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Wenn der Motor angelassen und die Feststellbremse gelöst wird, schaltet sich die Bremswarnleuchte aus.

Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Bremswarnleuchte eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Bremswarnleuchte erlischt. (Siehe "Feststellbremse" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".)

Warnanzeige für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich die Bremswarnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet und die Feststellbremse gelöst ist, kann dies bedeuten, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

Wenn sich die Bremswarnleuchte beim Fahren einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so früh wie möglich sicher an. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand auf der Höhe der Markierung MIN befindet, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach. (Siehe "Bremsflüssigkeit" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Wenn ausreichend Bremsflüssigkeit vorhanden ist, lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ABS-Warnleuchtenanzeige (falls vorhanden):

Wenn die Feststellbremse gelöst und der Bremsflüssigkeitsstand hoch genug ist und sowohl die Bremsleuchte als auch die ABS-Warnleuchte sich einschalten, kann dies darauf hinweisen, dass das ABS nicht korrekt funktioniert. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "Bremsanlage" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

Ladewarnleuchte

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Ladewarnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Ladewarnleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass das Ladesystem betriebsbereit ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass die Ladestromanlage nicht einwandfrei funktioniert und Wartung erforderlich ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte beim Fahren einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so früh wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Antriebsriemen des Drehstromgenerators. Wenden Sie sich umgehend an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn der Antriebsriemen des Drehstromgenerators locker oder eingerissen ist bzw. fehlt. (Siehe "Antriebsriemen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Wenn der Antriebsriemen des Drehstromgenerators einwandfrei zu funktionieren scheint, die Ladewarnleuchte aber eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Ladestromanlage umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHT

Fahren Sie nicht ohne Drehstromgeneratorriemen oder wenn dieser locker oder gerissen ist.

Dieselpartikelfilter (DPF)-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn die DPF-Warnleuchte eingeschaltet ist, zeigt dies an, dass sich die vorgeschriebene Höchstmenge an Partikeln im Filter angesammelt hat. Eine Regenerierung des Filters wird fällig. Einzelheiten zur Filterregenerierung finden Sie unter "Dieselpartikelfilter (DPF) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

VORSICHT

Wenn Sie bei eingeschalteter DPF-Warnleuchte weiterfahren, ohne eine Filterregenerierung durchzuführen, führt dies zu einer Überbelastung des Filters mit Partikeln.

Wenn dieser Fall auftritt, schaltet sich die Störungsanzeigeleuchte (MIL) ein. Die Motorleistung kann eingeschränkt sein, um das DPF-System zu schützen. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt, um die Wartungsregenerierung durchführen zu lassen.

Türwarnleuchte

Die Türwarnleuchte schaltet sich ein, wenn eine der Türen nicht fest geschlossen ist, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Warnleuchte für das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ein und erlischt dann wieder.

Die Warnleuchte für ESP blinkt, wenn das ESP-System in Betrieb ist.

Wenn die Warnleuchte beim Fahren blinkt, ist die Straße rutschig und das Fahrzeug nähert sich seiner Traktionsgrenze.

Wenn sich die Warnleuchte für ESP bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass das ESP-System nicht einwandfrei funktioniert und eine Wartung erforderlich ist. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. Falls eine Funktionsstörung auftritt, wird die ESP-Funktion ausgeschaltet. Das Fahrzeug kann jedoch weiterhin gefahren werden. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

Warnleuchte für Motoröl

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass die Öldrucksensoren funktionsbereit sind.

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, während der Motor läuft, kann dies bedeuten, dass der Motoröldruck zu niedrig ist.

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- **Wenn der Motor bei eingeschalteter Motoröldruck-Warnleuchte betrieben wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen.**
- **Die Warnleuchte für Motoröl ist nicht für das Anzeigen eines niedrigen Ölstands konzipiert. Verwenden Sie zur Kontrolle des Ölstands den Ölmessstab. (Siehe "Kontrolle des Motorölstands" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)**

Warnleuchte für Motortemperatur (rot/blau) (falls vorhanden)

Überhitzungsanzeigeleuchte (rot):

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die rote Warnleuchte auf.

ACHTUNG

Wenn die Überhitzungswarnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die Motortemperatur außergewöhnlich hoch ist. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Bei überhitztem Fahrzeug kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Motorschäden führen.

- **Wenn sich die Warnleuchte für die Motorkühlflüssigkeitstemperatur (rot) während der Fahrt einschaltet, halten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich an und wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**
- **Wenn ein Anhänger gezogen oder wenn bergauf gefahren wird, muss die Fahrgeschwindigkeit so schnell wie möglich unter Beachtung der Verkehrssicherheit gesenkt werden, sodass die Kühlflüssigkeit abkühlen kann.**
- **Bei überhitztem Motor kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Motorschäden führen. Siehe "Überhitzung des Motors" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zu unmittelbar notwendigen Maßnahmen.**

Anzeigeleuchte bei niedriger Temperatur (blau):

Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird, schaltet sich die Warnleuchte für Motortemperatur (blau) ein. Nach ein paar Sekunden schaltet sie sich normalerweise aus und bleibt bei laufendem Motor ausgeschaltet.

Allradantriebswarnleuchte (Modell mit Allradantrieb)

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Warnleuchte für den Allradantrieb (4WD). Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Allradantriebswarnleuchte aus.

Wenn das Allradantriebssystem defekt ist oder die Drehung bzw. der Radius von Vorder- und Hinterrad voneinander abweichen, leuchtet oder blinkt die Warnleuchte weiterhin. (Siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

VORSICHT

- **Wenn die Allradantriebswarnleuchte (4WD) während der Fahrt leuchtet oder blinkt, verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Wenn die Allradantriebswarnleuchte (4WD) sich bei der Fahrt auf einer trockenen oder harten Fahrbahn einschaltet:**
  - **In Stellung 4H: Schalten Sie den Allradantriebsmodusschalter in 2WD.**
  - **In Stellung 4LO: Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie bei betätigtem Bremspedal den Schalthebel in die Stellung N (Neutral) und schalten Sie mit dem Allradantriebs-Modusschalter in 2WD.**

Wenn die Warnleuchte nach obigen Verfahren immer noch leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Kraftstoffstandwarnleuchte

Wenn der Pegel im Kraftstofftank niedrig wird, schaltet sich die Kraftstoffstandwarnleuchte ein. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

Warnleuchte für niedrigen Waschflüssigkeitsstand (falls vorhanden)

Die Warnleuchte für den Scheibenwaschflüssigkeitsstand schaltet sich ein, wenn der Waschflüssigkeitsstand niedrig ist. Füllen Sie so viel Waschflüssigkeit nach wie nötig. (Siehe "Scheibenwaschflüssigkeit" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Störungswarnleuchte (rot) (falls vorhanden)

Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte in Rot auf. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Warnleuchte aus.

Informationen über die orange leuchtende Störungsanzeigeleuchte (MIL) finden Sie unter "Störungsanzeigeleuchte (MIL)" weiter hinten in diesem Kapitel zu Einzelheiten.

Wenn die Störungsanzeigeleuchte (Rot) ständig leuchtet, während der Motor läuft, kann dies auf eine Fehlfunktion im Motorsteuerungssystem hindeuten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

VORSICHT

Wird das Fahrzeug ohne Wartung des Motorsteuersystems weiterhin betrieben, kann dies zu schlechtem Fahrverhalten, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Motorsteuersystem führen, was sich negativ auf den Garantieschutz des Fahrzeugs auswirken kann.

Hauptwarnleuchte (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine der folgenden Anzeigen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint.

- Warnung Kein Schlüssel gefunden (falls vorhanden)
- Warnung Auf P schalten (Modelle mit Automatikgetriebe)
- Warnung Falsche Schlüssel-Kennung (falls vorhanden)
- Warnung Feststellbremse lösen
- Warnung für niedrigen Kraftstoffstand
- Warnung für geöffnete Tür
- Warnung Waschflüssigkeit Füllstand niedrig (falls vorhanden)
- Warnung Schlüssel-Systemfehler (falls vorhanden)
- Warnung Motoröldruck zu gering (falls vorhanden)
- Warnung für AdBlue® (falls vorhanden)
- 4WD-Fehler (falls vorhanden)
- Warnung Trans-modus AN Lagerungssicherung drücken (falls vorhanden)
- Warnung Scheinwerfer-Systemfehler (falls vorhanden)
- Warnung für Fehler im Automatikgetriebe (AT) (Modelle mit Automatikgetriebe (AT))
- Fehler in Einparkhilfe (falls vorhanden)

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" weiter hinten in diesem Kapitel.

Sicherheitsgurtwarnleuchte (falls vorhanden)

Vordere Sicherheitsgurte:

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Sicherheitsgurtwarnleuchte ein. Die Leuchte bleibt eingeschaltet, bis der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes angelegt wurde.

SRS-Airbagwarnleuchte (falls vorhanden)

Die Warnleuchte für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) schaltet sich etwa 7 Sekunden lang ein, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde und erlischt dann. Dies zeigt an, dass das SRS-Airbagsystem betriebsbereit ist.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen das SRS-Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer (falls vorhanden) gewartet werden. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

- Die SRS-Airbagwarnleuchte bleibt länger als etwa 7 Sekunden eingeschaltet.

- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das zusätzliche SRS-Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. (Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) (falls vorhanden)" in Kapitel "1. Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".)

Warnleuchte für Wasser im Kraftstofffilter (falls vorhanden)

Wenn die Warnleuchte für Wasser im Kraftstofffilter aufleuchtet, während der Motor läuft, wenden Sie sich baldmöglichst an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

Wenn Sie den Fahrzeugbetrieb fortsetzen, ohne das Wasser aus dem Kraftstofffilter abzulassen, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

ANZEIGELEUCHTEN

Anzeigeleuchte für die Differentialsperre (falls vorhanden)

Wenn sich der Schalter für die hintere Differentialsperre in der Stellung ON befindet, blinkt die Anzeigeleuchte für die Differentialsperre und leuchtet weiter, nachdem das Differential vollständig gesperrt ist.

Siehe "Hintere Differentialsperre (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Anzeigeleuchte für Abblendlicht (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für Abblendlicht leuchtet auf, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel.)

ESP-OFF-Anzeigeleuchte

Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn der ESP-OFF-Schalter in die Stellung OFF gebracht wird.

Wenn der ESP-OFF-Schalter in die Stellung OFF gebracht wird, wird das ESP-System ausgeschaltet.

Wenn die hintere Differentialsperre mit dem Differentialsperren-Modusschalter aktiviert ist oder die Stellung <4LO> mit dem Einstellschalter für Allradantriebsmodus (4WD) ausgewählt ist, wird das ESP-System deaktiviert und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte leuchtet auf. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und "Hintere Differentialsperre (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für die Nebelscheinwerfer leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden. (Siehe "Nebelleuchtenschalter (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Statusleuchte für Beifahrerairbag

Die Statusleuchte für den Beifahrerairbag ( ) befindet sich auf der Instrumententafel. Sie leuchtet auf, wenn der Beifahrerairbag mit dem entsprechenden Schalter deaktiviert wird. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags leuchtet die Statusleuchte für den Beifahrerairbag ( ) auf.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" in Kapitel "1. Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".

Vorglühanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Vorglühanzeigeleuchte ein. Nachdem sich die Glühkerzen aufgewärmt haben, schaltet sie sich wieder aus.

Wenn die Glühkerzen bereits aufgewärmt sind, blinkt die Vorglühanzeigeleuchte kurz und erlischt dann.

Fernlichtanzeigeleuchte

Die Fernlichtanzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird. Sie schaltet sich wieder aus, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Anzeigeleuchte für eingeschaltete Bergabfahrhilfe (falls vorhanden)

Wenn der Zündschalter sich in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Anzeigeleuchte für die Bergabfahrhilfe kurz ein und dann wieder aus. Dadurch wird angezeigt, dass die Bergabfahrhilfe funktionsbereit ist.

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Bergabfahrhilfe aktiviert wird.

Wenn der Schalter für die Bergabfahrhilfe eingeschaltet ist und die Anzeigeleuchte blinkt, ist das System nicht eingeschaltet.

Wenn die Anzeigeleuchte nicht aufleuchtet oder blinkt, wenn der Schalter für die Bergabfahrhilfe eingeschaltet ist, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Lassen Sie das System von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Bergabfahrhilfe (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Störungsanzeigeleuchte (MIL)

VORSICHT

- **Wird das Fahrzeug ohne Wartung des Motorsteuersystems weiterhin betrieben, kann dies zu schlechtem Fahrverhalten, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Motorsteuersystem führen, was sich negativ auf den Garantieschutz des Fahrzeugs auswirken kann.**
- **Eine falsche Einstellung des Motorsteuersystems kann dazu führen, dass die Abgaswerte nicht mehr den örtlichen und nationalen Bestimmungen entsprechen.**

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Störungsanzeigeleuchte ein. Nach Anlassen des Motors schaltet sich die Anzeigeleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass das Motorsteuersystem betriebsbereit ist.

Wenn die Störungsanzeigeleuchte bei laufendem Motor leuchtet oder blinkt, kann dies auf eine Störung im Motorsteuersystem hinweisen, die behoben werden muss. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Vorsichtsmaßnahmen:

Gehen Sie zur Reduzierung oder Vermeidung möglicher Schäden am Motorsteuersystem folgendermaßen vor, wenn die Störungsanzeigeleuchte blinkt:

- Vermeiden Sie Geschwindigkeiten von über 70 km/h (43 mph).
- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Bremsen.
- Vermeiden Sie das Bergauffahren auf Straßen mit starker Steigung.
- Vermeiden Sie unnötige Lasten im Fahrzeug oder Anhänger.

Anzeigeleuchte der Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für die Nebelschlussleuchte leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf. (Siehe "Nebelleuchtenschalter (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Sicherheitsanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Sicherheitsanzeigeleuchte blinkt, wenn sich die Zündung in der Stellung ACC, OFF oder LOCK befindet. Dies bedeutet, dass das Sicherheitssystem des Fahrzeugs betriebsbereit ist.

Wenn das Sicherheitssystem defekt ist, bleibt diese Leuchte eingeschaltet, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet. (Siehe "Sicherheitssystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zu weiteren Informationen.)

Anzeigeleuchte für Standlicht (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung gedreht wird.

Richtungsblinker des Anhängers (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, sobald eine zusätzliche elektrische Last von der Blinkanlage erfasst wird.

Weitere Informationen finden Sie unter "Fahren mit Anhänger" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Leuchten für Richtungsblinker/ Warnblinkanlage

Die Leuchten für Richtungsblinker/Warnblinkanlage blinken, wenn der Schalter für den Richtungsblinker oder die Warnblinkanlage eingeschaltet ist. (Siehe "Schalter für Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel oder "Schalter für Warnblinkanlage" in Kapitel "6. Pannenhilfe".)

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. Ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelagaustausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "Bremsen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Schlüsselsignalton

Der Signalton ertönt, wenn einer der folgenden Zustände erfasst wird:

Modelle mit Funkschlüsselsystem:

Der Signalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich die Zündung in der Stellung ACC befindet.

Modelle ohne Funkschlüsselsystem:

Der Signalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während der Schlüssel im Zündschalter steckt und sich der Zündschalter in Stellung ACC, OFF oder LOCK befindet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Scheinwerfersignalton

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird und sich der Scheinwerferschalter entweder in der Stellung ≡▷◁≡ oder ≋◯ befindet und sich der Zündschalter in Stellung ACC, OFF oder LOCK befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <OFF> oder <AUTO> (falls vorhanden) befindet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Feststellbremsensignalton

Der Signalsummer für die Feststellbremse ertönt, wenn das Fahrzeug bei angezogener Feststellbremse mit einer Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h (4 mph) gefahren wird. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.

Sicherheitsgurtwarnsignal (falls vorhanden)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (10 mph) überschreitet und der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder des Beifahrers nicht angelegt ist, ertönt der Hinweiston. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, ertönt das Warnsignal noch etwa 95 Sekunden lang.

Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich zwischen Drehzahlmesser und Tachometer und zeigt Warnungen und Informationen an. Außerdem werden folgende Punkte angezeigt:

- Automatikgetriebe (AT) (falls vorhanden)
  — "Fahren mit Automatikgetriebe (AT)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb"
- Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)
  — "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb"
- Uhr
  — "[Uhr]" weiter hinten in diesem Kapitel
- Fahrtcomputer
  — "Fahrtcomputer" weiter hinten in diesem Kapitel
- Tempomat (falls vorhanden)
  — "Tempomat (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb"

- Funkschlüsselsystem (falls vorhanden)
  — "Funkschlüsselsystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt"
- Ölkontrollsystem (falls vorhanden)
  — "Ölkontrollsystem (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel

VERWENDUNG DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

Typ A

Typ B

Die Fahrzeuginformationsanzeige kann mit der Taste <ENTER> und der Zurück-Taste auf der linken Seite des Lenkrads geändert werden.

Taste Zurück Ⓐ

Betätigen Sie die Taste ZURÜCK, um zum vorherigen Bildschirm bzw. zur vorherigen Menüebene zurückzukehren, oder um eine Auswahl abzubrechen, bevor sie abgeschlossen ist.

Schalter zum Scrollen der Anzeige Ⓑ

Betätigen Sie ▲, um nach oben durch die Punkte in der Fahrzeuginformationsanzeige zu scrollen oder ▼, um nach unten zu scrollen. Betätigen Sie <ENTER> Ⓑ, um einen Punkt in der Anzeige auszuwählen und betätigen Sie dann ▲ oder ▼, um durch die zugehörigen Menüoptionen zu scrollen.

EINSTELLUNGEN

Über den Einstellungsmodus können Sie festlegen, welche Informationen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden:

- [Fahrerassistenz] (falls vorhanden)
- [Uhr]
- [Bildschirmeinstellungen]
- [Fzg.Einstellungen]
- [Wartung fällig]
- [Warnungen]
- [Einheiten]
- [Sprache]
- [Werkseinstellung]

HINWEIS

Das Einstellungsmenü kann während der Fahrt nicht bedient werden.

[Fahrerassistenz] (falls vorhanden)

Verwenden Sie die Schalter ▲ oder ▼ und die Taste <ENTER>, um den Status zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

[Fahrhilfen] (falls vorhanden):

Die Option [Fahrhilfesysteme] enthält ein Untermenü, in dem Sie auswählen können, ob Sie folgenden Punkt auf **EIN** oder **AUS** setzen möchten:

- [Notbremsassist.]

  Wählen Sie diesen Punkt, um das aktive Notbremssystem ein- bzw. auszuschalten. Weitere Informationen finden Sie unter "Aktives Notbremssystem (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

[Parkhilfe] (falls vorhanden):

Die Option [Parkhilfe] enthält ein Untermenü, in dem Sie folgende Punkte auswählen können:

- [Sensor]

  Wählen Sie diese Option, um die Einparkhilfe (Sonar) ein- oder auszuschalten.

- [Lautst.]

  Wählen Sie dieses Untermenü, um die Summerlautstärke der Einparkhilfe (Sonar) auf eine der folgenden Stufen zu stellen:

  – [Laut]
    Höchste verfügbare Lautstärke.

- [Mittel]
  Mittlere Lautstärke. (Standard)
- [Leise]
  Niedrigste verfügbare Lautstärke.

● [Reichweite]

Wählen Sie dieses Untermenü, um die Erkennungsreichweite der Einparkhilfe (Sonar) auf eine der folgenden Stufen zu stellen:

- [Weit]
  Die Einparkhilfe meldet weiter entfernte Gegenstände früher.
- [Mittel]
  Die Einparkhilfe wird auf die Standardentfernung eingestellt.
- [Nah]
  Die Einparkhilfe meldet nur nahegelegene Gegenstände.

[Uhr]

Die folgenden Untermenüs stehen je nach Ausstattung des jeweiligen Fahrzeugs im Uhr-Menü zur Verfügung.

● [Stellen Sie die Uhr in NAVI] (falls vorhanden)

Die Uhr muss im Navigationssystem eingestellt werden und synchronisiert automatisch.

Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung des Touchscreen-Navigationssystems.

● [Stellen Sie die Uhr in Audio] (falls vorhanden)

Die Uhr muss in der Audioanlage eingestellt werden und synchronisiert automatisch.

Siehe "Einstellen der Uhr" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".

● [Uhr einstellen] (falls vorhanden)

Wählen Sie dieses Untermenü, um die Uhrzeit einzustellen.

● [12H/24H] (falls vorhanden)

Wählen Sie dieses Untermenü, um zwischen der Anzeige im 12-Stunden- oder im 24-Stunden-Format zu wählen.

[Bildschirmeinstellungen]

Das Menü [Displayeinstell] umfasst folgende Untermenüs.

● [Hauptmenü-Auswahl]

● [Grundfarbe]

● [Stop/Start] (falls vorhanden)

● [ECO Drive-Report] (falls vorhanden)

● [Begrüßung]

[Hauptmenü-Auswahl]:

Wählen Sie dieses Untermenü, um die angezeigten Punkte zu aktivieren/deaktivieren.

● [Heimatadresse]

● [Durchschnittsgeschwindigkeit]

● [Strecke]

● [Kraftstoffverbrauch]

● [Navigation] (falls vorhanden)

● [Audio]

● [Fahrhilfen] (falls vorhanden)

[Grundfarbe]:

In diesem Untermenü können Sie die Farbe des Fahrzeugs, das in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, ändern.

[Stop/Start]:

In diesem Untermenü können Sie das Stopp-Start-System ein- bzw. ausschalten.

[ECO Drive-Report] (falls vorhanden):

Im Menü [ECO Drive-Report] sind 2 Punkte vorhanden.

● [Anzeige]

Wählen Sie diese Option, um den ECO-Fahrbericht in der Fahrzeuginformationsanzeige zu aktivieren/deaktivieren.

● [Historie-Anzeige]

Wählen Sie dieses Untermenü, um das Kraftstoffeinsparprotokoll, den momentanen Kraftstoffverbrauch und die höchste Kraftstoffersparnis anzuzeigen. Siehe "ECO-Fahrbericht" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

- Mit [Zurück] gelangen Sie wieder in das Menü [ECO Drive-Report].
- Mit [Rückstellung] stellen Sie das Kraftstoffeinsparprotokoll auf Null zurück.

[Begrüßung]:

Wählen Sie dieses Untermenü, um die unten beschriebenen Punkte auf **EIN** oder **AUS** zu setzen.

● [Skaleneinstell.]

Die Anzeigenadeln bewegen sich in den Instrumenten, wenn der Motor gestartet wurde.

● [Anzeigeneinstell.]

Der Begrüßungsbildschirm erscheint, wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** bewegt wird.

[Fzg.Einstellungen]

Das Menü [Fzg.Einstellungen] umfasst folgende Untermenüs.

- [Beleuchtung]
- [Blinker]
- [Ver/Entriegeln]
- [Scheibenwischer]

[Beleuchtung] (falls vorhanden):

Das Beleuchtungsmenü umfasst 2 Punkte.

- [Autom. Innenbel.]

  Wählen Sie diesen Punkt, um die Innenraumleuchten-Zeitschaltungsfunktion ein- oder ausschalten.

  Die Innenleuchten schalten sich **AN** wenn eine der Türen entriegelt wird, während die Innenraumleuchten-Zeitschaltungsfunktion eingeschaltet ist.

- [Lichtempfindlichkeit]

  Das automatische Belichtungssystem kann so eingestellt werden, dass es sich abhängig von der Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt einschaltet. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

  - [maximal]
  - [mittel]
  - [Standard]
  - [gering]

[Blinker]:

Wählen Sie dieses Untermenü, um die unten beschriebenen Punkte auf **EIN** oder **AUS** zu setzen.

- [Komfortblinker]

  Wählen Sie dieses Untermenü, um die Kurzblinkerfunktion [Komfortblinker] ein- oder auszuschalten. Siehe "Schalter für Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

[Ver/Entriegeln] (falls vorhanden):

Wählen Sie dieses Untermenü, um die unten beschriebenen Punkte auf **EIN** oder **AUS** zu setzen.

- [I-Schl. Türver.]

  Wählen Sie diese Option, um den Anforderungsschalter an der Tür zu aktivieren/deaktivieren. Siehe "Türen" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

[Scheibenwischer]:

Wählen Sie dieses Untermenü, um die unten beschriebenen Punkte auf **EIN** oder **AUS** zu setzen.

- [geschw.abhängig]

  Wählen Sie diesen Punkt, um die geschwindigkeitsabhängige Scheibenwischerfunktion ein- bzw. ausschalten. Siehe "Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

[Wartung fällig]

Das Menü [Wartung fällig] umfasst folgende Untermenüs.

- [Öl und Filter]
- [Filter]
- [Reifen]
- [Sonstiges]
- [AdBlue Status]

[Öl und Filter] (falls vorhanden):

Wählen Sie diesen Punkt, um sich die verbleibende Fahrstrecke bis zu der nächsten erforderlichen Wartung anzeigen zu lassen.

Um die Wartungsanzeige zurückzustellen, betätigen Sie <ENTER> und wählen Sie [Ja].

Die Entfernung zur nächsten Wartung kann nicht manuell eingestellt werden. Das Intervall wird automatisch eingestellt.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Wartungsanzeige nach der Wartung zurückgestellt wird. Andernfalls bleibt die Wartungsanzeige weiterhin eingeschaltet.

[Filter] (falls vorhanden):

Wählen Sie diesen Punkt, um die verbleibende Fahrstrecke bis zum Austauschen des Ölfilters ein- bzw. zurückzustellen.

Die Fahrstrecke kann von [— — —] (aus) bis 30.000 km in 500-km-Schritten eingestellt werden.

[Reifen]:

Wählen Sie diesen Punkt, um die verbleibende Fahrstrecke bis zum Austauschen der Reifen ein- bzw. zurückzustellen.

Die Fahrstrecke kann von [— — —] (aus) bis 30.000 km in 500-km-Schritten eingestellt werden.

[Sonstiges]:

Wählen Sie diesen Punkt, um eine Erinnerung über etwas anderes als eine Wartung, einen Ölfilter- oder Reifenwechsel ein- bzw. zurückzustellen.

Die Fahrstrecke kann von [— — —] (aus) bis 30.000 km in 500-km-Schritten eingestellt werden.

[AdBlue Status]:

Sie können diese Option verwenden, um den Flüssigkeitsstand im AdBlue®-Behälter zu prüfen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "AdBlue®-SCR-System für selektive katalytische Reduktion" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb"

[Warnungen]

Das Menü [Warnungen] umfasst folgende Punkte.

- [Timer]
- [Navigation] (falls vorhanden)
- [Telefon] (falls vorhanden)
- [Mail] (falls vorhanden)

[Timer]:

Wählen Sie dieses Untermenü, um festzulegen, wann die Meldung [Zeit für eine Pause?] aktiviert wird.

Diese Zeit kann von [— — —] (aus) bis 6 Stunden in 30-Minuten-Schritten eingestellt werden.

[Navigation] (falls vorhanden):

Wählen Sie diese Option, um Navigationssystem-informationen in der Fahrzeuginformationsanzeige zu aktivieren/deaktivieren.

[Telefon] (falls vorhanden):

Wählen Sie diesen Punkt, um Informationen zu eingehenden Anrufen in der Fahrzeuginformationsanzeige zu aktivieren/deaktivieren.

[Mail] (falls vorhanden):

Wählen Sie diesen Punkt, um Informationen zu eingehenden E-Mails in der Fahrzeuginformationsanzeige zu aktivieren/deaktivieren.

[Einheiten]

Das Menü [Einheiten] umfasst folgende Punkte.

- [Kilometerleistung]
- [Temperatur]

[Kilometerleistung]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Einheit für die Fahrstrecke und den Kraftstoffverbrauch kann wie folgt eingestellt werden:

- [km, l/100km]
- [km, km/l]
- [miles, MPG]

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann wie folgt eingestellt werden:

- °C (Celsius)
- °F (Fahrenheit)

[Sprache]

Für die Fahrzeuginformationsanzeige stehen folgende Sprachen zur Verfügung:

- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Portugiesisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Türkisch
- Russisch
- Arabisch

Verwenden Sie die Tasten ▲ oder ▼ und <ENTER>, um die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

[Werkseinstellung]

Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

1. Verwenden Sie die Tasten ▲ oder ▼, um [Einstellungen] auszuwählen und betätigen Sie die Taste <ENTER>.
2. Wählen Sie [Werkseinstellung] mit den Tasten ▲ oder ▼ und betätigen Sie die Taste <ENTER>.
3. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf ihren Standardwert zurückzustellen und bestätigen Sie mit der Taste <ENTER>.

Wählen Sie [Nein] oder betätigen Sie die Zurück-Taste auf der linken Seite des Lenkrads, um die Rückstellung abzubrechen.

FAHRTCOMPUTER

Typ A

Typ B

Linkslenker

Die Schalter für den Fahrtcomputer (falls vorhanden) befinden sich auf der Instrumententafel links oder rechts von der Lenksäule ①. Um den Fahrtcomputer zu bedienen, betätigen Sie den Schalter wie oben dargestellt.

Jedes Mal, wenn der Schalter ▲ oder ▼ gedrückt wird Ⓑ, ändert sich das Display wie folgt:

Fahrzeugansicht (Startseite) → Durchschnittsgeschwindigkeit → Verstrichene Zeit und Tageskilometerzähler → Aktueller und durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch → Navigation (falls vorhanden) → Kompass (falls vorhanden) → Audio (falls vorhanden) → Fahrhilfen (falls vorhanden) → Warnhinweiskontrolle → Einstellungen → Fahrzeugansicht (Startseite)

Die Durchschnittsgeschwindigkeit, die verstrichene Zeit, der Tageskilometerzähler, der aktuelle und durchschnittliche Kraftstoffverbrauch können zurückgestellt werden, indem die Taste <ENTER>Ⓑ länger als 3 Sekunden betätigt wird.

1. Fahrzeugansicht [Startseite]

Sie können den Fahrzeugansichtsbildschirm [Startseite] auswählen, wenn Sie keine Informationen auf dem Bildschirm des Fahrtcomputers angezeigt bekommen möchten.

2. [Geschwindigkeit] und [Durchschnitt]

Die (digitale) Geschwindigkeit Ⓐ zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

Im Modus Durchschnittsgeschwindigkeit Ⓑ wird die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen angezeigt. Drücken Sie die Taste <ENTER> kurz, um zwischen Fahrt 1 und 2 zu wechseln. Betätigen Sie die Taste <ENTER> länger als 1 Sekunde, um das Menü für Rückstellung aufzurufen.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert. Nach dem Zurückstellen wird 30 Sekunden lang [——]. auf dem Display angezeigt.

3. [Strecke]

Strecke [Entfernung] Ⓐ:

Im Modus Tageskilometerzähler wird die Strecke angezeigt, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurückstellen zurückgelegt hat. Drücken Sie die Taste <ENTER> kurz, um zwischen Fahrt 1 und 2 zu wechseln. Betätigen Sie die Taste <ENTER> länger als 1 Sekunde, um das Menü für Rückstellung aufzurufen. (Die verstrichene Zeit wird ebenfalls gleichzeitig zurückgesetzt.)

Verstrichene [Zeit] Ⓑ:

Im Modus für die verstrichene Zeit wird die seit dem letzten Zurückstellen verstrichene Zeit angezeigt. Drücken Sie die Taste <ENTER> kurz, um zwischen Fahrt 1 und 2 zu wechseln. Betätigen Sie die Taste <ENTER> länger als 1 Sekunde, um das Menü für Rückstellung aufzurufen. (Der Tageskilometerzähler wird ebenfalls gleichzeitig zurückgesetzt.)

4. [Kraftstoffverbrauch]

[Durchschnitt] Kraftstoffverbrauch Ⓐ:

Im Modus Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen angezeigt. Betätigen Sie den Schalter <ENTER> länger als 1 Sekunde, um das Menü für Rückstellung aufzurufen.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert. Während der ersten 500 m (1/3 Meile) nach dem Zurückstellen wird auf der Anzeige [——] angezeigt.

Betätigen Sie kurz <ENTER>, um die zweite Seite zum Kraftstoffverbrauch anzuzeigen.

Sie können die Maßeinheit (l/100km, km/l, oder mpg) im Einstellungsmenü festlegen. Siehe "[Einheiten]" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Aktueller Kraftstoffverbrauch Ⓑ:

Die Skala zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

5. [Navigation] (falls vorhanden)

Wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt wird, zeigt diese Option die Routeninformationen der Navigation.

6. Kompass (falls vorhanden)

Diese Anzeige gibt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs Ⓐ sowie eine Kompassrose Ⓑ um die Fahrzeugdarstellung an.

7. [Audio] (falls vorhanden)

Ⓐ Aktuelle Quelle

Ⓑ Aktuelle Frequenz

Ⓒ Aktueller Radiosendername

Der Audiomodus zeigt den Status der Audio-Informationen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "FM-/AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A)" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage" oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung des Touchscreen-Navigationssystems.

8. [Fahrhilfen] (falls vorhanden)

Der Fahrhilfemodus zeigt die Betriebsbedingungen für die Fahrhilfen an.

- Aktive Notbremsung

Betätigen Sie <ENTER>, um das Einstellungsmenü [Fahrhilfesysteme] aufzurufen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Aktives Notbremssystem (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

9. Warnmeldungen

Die vorliegenden Warnungen werden angezeigt. Liegt keine Warnung vor, wird [Keine Warnmeldungen] angezeigt.

10. [Einstellungen]

Betätigen Sie <ENTER>, um das Einstellungsmenü aufzurufen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Einstellungen" weiter vorn in diesem Kapitel.

Reichweite bis zum Leerstand des Tanks (km oder Meilen)

Die Funktion verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks Ⓐ zeigt die geschätzte verbleibende Reichweite an, bevor aufgetankt werden muss. Die verbleibende Reichweite wird entsprechend der im Tank vorhandenen Kraftstoffmenge und des aktuellen Kraftstoffverbrauchs laufend berechnet.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert.

Die Funktion verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks enthält eine Warnfunktion für niedrigen Kraftstoffstand. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird ein Warnhinweis auf der Anzeige angezeigt.

Wenn der Kraftstoffstand noch weiter sinkt, wechselt die Anzeige für die verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks zu [----].

- Wenn die hinzugefügte Kraftstoffmenge gering ist, wird auf der Anzeige der Warnhinweis weiterhin angezeigt, kurz bevor die Zündung in die Stellung **OFF** gebracht wird.
- Beim Bergauffahren bzw. bei Kurvenfahrten verändert sich der Kraftstoffstand im Tank scheinbar, wodurch sich auch die Anzeige ändern kann.

BETRIEBSANZEIGEN

1. Anzeige für das Anlassen des Motors (falls vorhanden für Modelle mit Automatikgetriebe (AT))

Diese Anzeige erscheint, wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.

Die Anzeige weist darauf hin, dass der Motor angelassen wird, indem der Zündschalter bei betätigtem Bremspedal gedrückt wird. Sie können den Motor in jeder Zündschalterstellung direkt starten.

2. Anzeige für das Anlassen des Motors (falls vorhanden für Modelle mit Schaltgetriebe (MT))

Die Anzeige weist darauf hin, dass der Motor angelassen wird, indem der Zündschalter bei betätigtem Kupplungspedal gedrückt wird. Sie können den Motor in jeder Zündschalterstellung direkt starten.

Sie können den Motor auch anlassen, indem Sie bei betätigtem Bremspedal den Zündschalter drücken, wenn sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.

3. Störungsanzeige für Lenkradschlossentriegelung (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn das Lenkrad nicht aus der Stellung **LOCK** gelöst werden kann.

Wenn diese Anzeige erscheint, drehen oder drücken Sie den Zündschalter und drehen Sie dabei das Lenkrad leicht nach links und rechts.

Siehe "Entladung der Funkschlüsselbatterie" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" "Wechseln der Batterie der Fernbedienung" in Kapitel "5. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

4. Warnung Kein Schlüssel gefunden (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür geschlossen wird, während sich der Funkschlüssel außerhalb des Fahrzeugs und der Zündschalter in Stellung **ON** befindet. Stellen Sie sicher, dass sich der Funkschlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Siehe "Funkschlüsselsystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zu weiteren Einzelheiten.

5. Warnung Schlüsselerinnerung (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während der Schlüssel im Zündschalter steckt und sich der Zündschalter in Stellung **ACC**, **OFF** oder **LOCK** befindet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

6. Warnung Auf P schalten (falls vorhanden bei AT-Modellen)

Dieser Warnhinweis erscheint, wenn der Zündschalter betätigt wird, um den Motor abzustellen und der Schalthebel sich in einer anderen als der Stellung P (Parken) befindet.

Wenn dieser Warnhinweis erscheint, bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**.

Außerdem ertönt ein akustisches Hinweissignal im Fahrgastraum. (Siehe "Schalten" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

7. Warnung Zündung auf AUS drücken (falls vorhanden bei AT-Modellen)

Dieser Warnhinweis erscheint, wenn der Schalthebel in die Stellung P (Parken) gebracht wird und die Zündung sich in der Stellung **ACC** befindet, nachdem der Warnhinweis Auf P schalten angezeigt wird.

Um die Zündung in die Stellung **OFF** zu bringen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Warnung Auf P schalten → (Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P) → **Warnung Zündung auf AUS drücken** → (Drücken Sie den Zündschalter → Zündschalter wird in die Stellung **ON** bewegt) → **Warnung Zündung auf AUS drücken** → (Drücken Sie den Zündschalter → Zündschalter wird in die Stellung **OFF** bewegt)

8. Warnung Schlüssel-Batt. entladen (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Batterie des Funkschlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe "Batterie für Fernbedienung/Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden)" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

9. Anzeige für das Anlassen des Motors für das Funkschlüsselsystem (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Funkschlüssels fast entladen ist und wenn das Funkschlüsselsystem und das Fahrzeug nicht einwandfrei miteinander kommunizieren.

Wenn diese Anzeige erscheint, berühren Sie den Zündschalter mit dem Funkschlüssel, während Sie das Bremspedal betätigen. (Siehe "Entladung der Funkschlüsselbatterie" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

10. Warnung Falsche Schlüssel-Kennung (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn der Zündschalter aus der Stellung **LOCK** gebracht wird und der Funkschlüssel nicht vom System erkannt wird. Sie können den Motor mit einem nicht registrierten Schlüssel nicht anlassen. Verwenden Sie den registrierten Funkschlüssel.

Siehe "Funkschlüsselsystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

11. Warnung Feststellbremse lösen

Diese Warnanzeige erscheint, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h (4 mph) beträgt und die Feststellbremse betätigt ist. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.

12. Warnung für niedrigen Kraftstoffstand

Diese Warnanzeige erscheint, wenn der Kraftstoffstand im Kraftstoffbehälter niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

13. Warnung für geöffnete Tür

Diese Warnung erscheint, wenn eine der Türen geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf dem Display zeigt an, welche Tür nicht verschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass alle Türen fest verschlossen sind.

14. Sicherheitsgurtwarnung für zweite Sitzreihe (falls vorhanden)

Diese Sicherheitsgurtwarnung für die zweite Sitzreihe erscheint, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird. Wenn einer der Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe nicht angelegt wurde, ertönt ein Signalton und das Sitz-Symbol leuchtet in Rot auf, um anzuzeigen, welcher Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde. Das Sitz-Symbol leuchtet so lange in Rot auf, bis der entsprechende Sicherheitsgurt der zweiten Reihe angelegt wurde. Die Warnung schaltet sich nach etwa 35 Sekunden automatisch aus.

Zu weiteren Einzelheiten und Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten siehe “Sicherheitsgurte” in Kapitel “1. Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem”.

15. Anzeige für Allradantriebsmodus (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt den Fahrmodus des Allradantriebssystems an.

Siehe “Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)” in Kapitel “5. Starten und Fahrbetrieb” zu Einzelheiten.

16. Warnung für niedrigen Waschflüssigkeitsstand (falls vorhanden)

Diese Warnanzeige erscheint bei niedrigem Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälter. Füllen Sie - so viel Waschflüssigkeit nach wie nötig. (Siehe “Scheibenwaschflüssigkeit” in Kapitel “8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer”.)

17. Warnung Schlüssel-Systemfehler (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Funkschlüsselsystem vorliegt.

Falls diese Warnung erscheint, während der Motor ausgeschaltet ist, kann der Motor nicht angelassen werden. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, während der Motor läuft, ist das Fahrzeug fahrbereit. Wenden Sie sich für Reparaturarbeiten jedoch so schnell wie möglich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

18. Anzeige für niedrigen Ölstand (falls vorhanden)

Wenn die Erinnerung für niedrigen Füllstand angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Motoröl einen zu niedrigen Stand aufweist. Sie sollten den Pegel mithilfe des Motorölmessstabs prüfen, wenn die Anzeige für niedrigen Füllstand angezeigt wird. (Siehe “Kontrolle des Motorölstands” in Kapitel “8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer”.)

VORSICHT

Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig mit dem Ölmessstab. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, kann es zu Motorschäden kommen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie.

19. Ölstandsensor-Warnung (falls vorhanden)

Wenn die Ölstandsensor-Warnung angezeigt wird, kann dies darauf hinweisen, dass der Motorölstandsensor eine Fehlfunktion aufweist. Wenden Sie sich unverzüglich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

20. Warnung Motoröldruck zu gering Nicht weiterfahren! (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn ein niedriger Motoröldruck erfasst wird. Wenn die Warnung während des normalen Fahrbetriebs erscheint, halten Sie an einer sicheren Stelle abseits der Fahrbahn an und stellen Sie den Motor umgehend ab. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Die Öldruckwarnung ist nicht dazu konzipiert, einen zu niedrigen Ölstand anzuzeigen. Verwenden Sie den Messstab, um den Ölstand zu messen. (Siehe “Kontrolle des Motorölstands” in Kapitel “8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer”.)

VORSICHT

Wenn der Motor bei angezeigter Motoröldruck-Warnleuchte weiter betrieben wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

21. Warnung 4WD-Fehler (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das Allradantriebsystem (4WD) nicht ordnungsgemäß funktioniert, während der Motor läuft. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

22. Warnung Trans-modus AN Lagerungssicherung drücken (falls vorhanden)

Diese Warnung kann erscheinen, wenn der Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung nicht eingedrückt (eingeschaltet) ist. Wenn diese Warnung erscheint, drücken Sie den Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung ein (schalten Sie ihn ein), um die Warnung auszuschalten. Zu weiteren Informationen siehe "Sicherungen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

23. Warnung Scheinwerfer-Systemfehler (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, falls eine Störung in den LED-Scheinwerfern vorliegt. Lassen Sie das System von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

24. Warnung Licht ausschalten

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter in der Stellung **ON** ist und die Zündung sich in der Stellung **OFF**, **ACC** oder **LOCK** befindet. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung <OFF> oder <AUTO> (falls vorhanden). Weitere Informationen finden Sie unter "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

25. Anzeige Zeit für eine Pause? Anzeige

Diese Anzeige erscheint, wenn die Anzeige [Zeituhr-Hinweis] aktiviert wird. Sie können den Zeitraum auf bis zu 6 Stunden einstellen. (Siehe "Einstellungen" weiter vorn in diesem Kapitel.)

26. Anzeige für Tempomaten (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Tempomaten an. Der Status wird durch die Farbe angezeigt.

Siehe "Tempomat (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu Einzelheiten.

27. Stellungsanzeige des Automatikgetriebes (AT) (AT-Modelle)

Diese Anzeige zeigt die Schaltstellung des Automatikgetriebes.

Wenn sich das Getriebe im Handschaltmodus nicht in den gewünschten Gang schalten lässt, verursacht durch einen Schutzmodus des Getriebes, blinkt die Stellungsanzeige des Automatikgetriebes und ein Signalton ertönt.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Fahren mit Automatikgetriebe (AT)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

28. Fehlerwarnung für Automatikgetriebe (AT) (AT-Modelle)

Wenn die Fehlerwarnung für Automatikgetriebe (AT) bei laufendem Motor oder während der Fahrt angezeigt wird, kann dies bedeuten, dass das Automatikgetriebe nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das System umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

29. Einparkhilfensensorfehler (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Einparkhilfe (Sonar) nicht einwandfrei funktioniert. Falls die Warnung angezeigt wird, lassen Sie das System von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

30. Warnung Kraftstoffstand niedrig

Die Kraftstoffstandwarnung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn der Pegel im Kraftstofftank niedrig wird. Tanken Sie sobald wie möglich auf, vorzugsweise bevor die Anzeige auf einen leeren Tank hinweist. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Kraftstoffanzeige" weiter vorn in diesem Kapitel.

ÖLKONTROLLSYSTEM (falls vorhanden)

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ON** befindet, werden Informationen zum Motoröl angezeigt.

Die Informationen beinhalten: Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel, Ölstandinformationen und eventuelle Funktionsstörung des Ölstandsensors.

1. Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel

Die Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel wird angezeigt, wenn die Entfernung weniger als 1.500 km (930 Meilen) beträgt.

2. Ölwechselanzeige

Wenn der eingestellte Kilometerstand fast erreicht ist, erscheint die Ölwechselanzeige auf der Anzeige. Stellen Sie die Entfernung zum nächsten Ölwechsel wieder neu ein, nachdem Sie das Öl gewechselt haben. Die Ölwechselanzeige wird nicht automatisch zurückgesetzt. Um diese Anzeige zurückzusetzen beziehen Sie sich auf "Einstellungen" weiter vorn in diesem Kapitel.

Die Entfernung zum nächsten Ölwechselintervall kann nicht manuell eingestellt werden. Die Entfernung zum nächsten Ölwechselintervall wird automatisch eingestellt.

VORSICHT

- **Falls die Anzeige für Ölwechsel angezeigt wird, sollten Sie das Motoröl so bald wie möglich wechseln. Das Fahren des Fahrzeugs mit abgenutztem Öl kann einen Motorschaden hervorrufen.**
- **Keinesfalls das Rückstellverfahren durchführen, wenn das Motoröl noch nicht ausgewechselt wurde. Wenden Sie sich stets an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um den Ölwechsel, den Austausch des Motorölfilters und das Rückstellverfahren durchführen zu lassen.**

HINWEIS

- **Es ist nicht möglich, das Rückstellverfahren zu widerrufen.**
- **Das Zurücksetzen der Entfernung zum nächsten Ölwechsel ist nur folgendermaßen möglich:**
  - **Die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.**
  - **Ölwechsel-Anzeigeleuchte wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.**
- **Das Motoröl sollte gewechselt werden, bevor die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel 0 km (0 Meilen) erreicht. Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, obwohl die Anzeige für den bevorstehenden Motorölwechsel 0 km (0 Meilen) erreicht hat, kann dies zu reduzierter Motorleistung führen.**
- **Der Dieselpartikelfilter (DPF) könnte übersättigt werden, da die Regenerierung eingeschränkt wird, sobald die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel 0 km (0 Meilen) erreicht.**

  Lassen Sie das Fahrzeug von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen, falls der oben genannte Zustand auftritt.
- **Das Ölwechselintervall kann unter bestimmten Fahrbedingungen, besonders im Stadtverkehr, schnell verkürzt werden.**

3. Erinnerung für niedrigen Füllstand

Wenn die Erinnerung für niedrigen Füllstand angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Motoröl einen zu niedrigen Stand aufweist. Sie sollten den Motorölstand mithilfe des Ölmessstabs prüfen, wenn die Erinnerung für niedrigen Füllstand angezeigt wird. (Siehe "Kontrolle des Motorölstands" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

VORSICHT

Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig mit dem Ölmessstab. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, kann es zu Motorschäden kommen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie.

4. Ölstandsensor-Warnung

Wenn die Ölstandsensor-Warnung angezeigt wird, kann dies darauf hinweisen, dass der Motorölstandsensor eine Fehlfunktion aufweist. Wenden Sie sich unverzüglich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

UHR UND AUSSENTEMPERATUR (falls vorhanden)

Die Uhr ① und die Außentemperatur ② werden oben in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

[Uhr]

Für Einzelheiten zum Einstellen der Uhr siehe "Einstellungen" weiter vorn in diesem Kapitel oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung des Touchscreen-Navigationssystems.

[Außentemp.] (°C oder °F)

Die Außentemperatur wird in °C oder °F und zwar im Bereich von –40 bis 60 °C (–40 bis 140 °F) angezeigt.

Der Modus Außenlufttemperatur ist auch mit einer Warnfunktion für niedrige Temperaturen ausgestattet. Wenn die Außenlufttemperatur unter 3 °C (37 °F) sinkt, wird ein Warnhinweis ③ auf der Anzeige angezeigt (falls vorhanden).

Der Außentemperatursensor befindet sich vor dem Kühler. Dieser Sensor kann von Straßen- oder Motorhitze, Windrichtung und anderen Fahrbedingungen beeinflusst werden. Die Anzeige kann von der tatsächlichen Außentemperatur oder der Temperatur, die an verschiedenen Thermometern oder Reklametafeln angezeigt wird, abweichen.

SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

SCHEINWERFERSCHALTER

RENAULT empfiehlt, sich mit den gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut zu machen.

AUTO Stellung

Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> und die Zündung in der Stellung **ON** befinden, schalten sich die Scheinwerfer, die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumententafelleuchten, die Kombinationsleuchten hinten und die anderen Leuchten automatisch ein, wenn es draußen dunkel ist.

Die Scheinwerfer schalten sich in der Dämmerung oder bei Regen (wenn der Scheibenwischer dauerhaft betrieben wird) automatisch ein.

Wenn der Zündschalter in die Stellung **OFF** gebracht wird, schalten sich die Leuchten automatisch aus.

VORSICHT

Legen Sie keine Gegenstände auf den Helligkeitssensor. Der Sensor erfasst den Helligkeitsgrad und steuert die automatische Scheinwerferfunktion. Wenn der Sensor bedeckt ist, erfasst der Sensor kein Licht und die Scheinwerfer werden eingeschaltet.

Stellung

In der Stellung werden die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumentenbeleuchtung, die Heckleuchten und die Kennzeichenleuchten eingeschaltet.

Stellung

In der Stellung werden die Scheinwerfer zusätzlich zu den anderen Leuchten eingeschaltet.

Fernlicht

Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn ①.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel wieder in die Neutralstellung zurück ②.

Zum Einschalten der Lichthupe ziehen Sie den Hebel so weit wie möglich zu sich ③. Die Lichthupe funktioniert auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern.

Friendly Lighting (falls vorhanden):

Wenn der Hebel in die hinterste Stellung ③ gebracht wird, nachdem der Zündschalter in die Stellung **OFF** oder **LOCK** gebracht wurde, schalten sich die Scheinwerfer 30 Sekunden lang ein. Jedes Mal, wenn der Hebel in die hinterste Stellung gebracht wird, werden dem Timer 30 Sekunden hinzugefügt.

Der Hebel kann bis zu viermal betätigt werden, um die Beleuchtung 2 Minuten lang einzuschalten.

Dauerlichtanlage (falls vorhanden)

Auch wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung **OFF** befindet, schaltet sich die Dauerlichtanlage beim Starten des Motors ein.

Wenn der Lichtschalter in die Stellung ≡▷◁≡ oder 🌫 gebracht wird, schaltet sich die Dauerlichtanlage aus.

STEUERUNG FÜR SCHEINWERFEREINSTELLUNG (falls vorhanden)

Manuelle Ausführung

Die Scheinwerfereinstellung ist funktionsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** und der Scheinwerferschalter in der Stellung 🌫 befinden. So kann die Achse des Scheinwerferlichts gemäß den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Beim Fahren ohne schwere Last oder auf ebenen Straßen wählen Sie die Stellung <0>.

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als normal.

Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel oder den Außenspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Dies kann die Sicht anderer Fahrer behindern.

Drehen Sie den Schalter, um die Scheinwerfereinstellhöhe entsprechend einzustellen. Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse des Scheinwerferlichts.

Automatikmodell

Bei Fahrzeugen, die mit einem automatischen Einstellsystem ausgestattet sind, wird die Scheinwerferachse automatisch eingestellt.

BATTERIESPARSYSTEM (falls vorhanden)

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn sich der Scheinwerferschalter entweder in der Stellung ≡▷◁≡ oder 🌫 befindet und wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung **ACC**, **OFF** oder **LOCK** befindet.

Wenn der Zündschalter in die Stellung **OFF** oder **LOCK** gebracht wird, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung ≡▷◁≡ oder 🌫 befindet, schaltet das Batteriesparsystem die Scheinwerfer nach einer gewissen Zeit aus, damit sich die Batterie nicht entlädt.

VORSICHT

Lassen Sie die Scheinwerfer nicht über längere Zeit bei abgestelltem Motor eingeschaltet, da dies zum Entladen der Batterie führt.

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER

VORSICHT

Der Richtungsblinkerschalter kehrt nicht automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, wenn das Lenkrad nur minimal bewegt wird. Vergewissern Sie sich nach dem Abbiegen oder dem Fahrbahnwechsel, dass der Richtungsblinkerschalter in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.

Richtungsblinker

Zum Anzeigen eines Richtungswechsels bewegen Sie den Richtungsblinkerhebel soweit nach oben ① oder unten ②, bis er einrastet. Nach Beendigung der Fahrtrichtungsänderung kehrt der Richtungsblinkerschalter automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Kurzblinker

Bewegen Sie zum Anzeigen eines Fahrbahnwechsels den Hebel so weit nach oben ① oder unten ② bis die Richtungsblinker zu blinken beginnen.

Wenn Sie den Hebel nur kurz nach oben oder unten bewegen und ihn dann sofort wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen, blinkt der Richtungsblinker dreimal.

Um den Blinker zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die entgegengesetzte Richtung.

Siehe "Einstellungen" weiter vorn in diesem Kapitel zur Aktivierung/Deaktivierung des Kurzblinkers.

NEBELLEUCHTENSCHALTER (falls vorhanden)

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)

Die Nebelscheinwerfer sollten nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen bei einer Sichtweite von weniger als 100 Metern (328 ft).

Zum Einschalten der Nebelscheinwerfer drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung <AUTO>, oder und bringen Sie den Nebelleuchtenschalter dann in die Stellung . Die Nebelscheinwerfer und die Anzeigeleuchte werden eingeschaltet. Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" weiter vorn in diesem Kapitel.

Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung <AUTO>. Die Nebelscheinwerfer und Anzeigeleuchte erlöschen.

HINWEIS

Wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung <AUTO> gedreht wird (und die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind), schalten sich die Nebelscheinwerfer automatisch zusammen mit dem Scheinwerfer ein/aus.

NEBELSCHLUSSLEUCHTE (falls vorhanden)

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen bei einer Sichtweite von weniger als 100 Metern (328 ft).

Zum Einschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung oder und bringen Sie den Nebelleuchtenschalter dann in die Stellung . Die Nebelschlussleuchte und die Anzeigeleuchte schalten sich ein. Der Nebelleuchtenschalter kehrt in die Stellung zurück. Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" weiter vorn in diesem Kapitel.

Falls die Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) bereits eingeschaltet sind und der Scheinwerferschalter sich in Stellung befindet, können Sie die Nebelschlussleuchte einschalten, ohne zuvor den Scheinwerferschalter in Stellung oder <AUTO> zu drehen.

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Nebelleuchtenschalter wieder in die Stellung .

HINWEIS

Wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung <AUTO> gedreht wird, schaltet sich die Nebelschlussleuchte automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Betätigen Sie die Waschanlage erst dann, wenn die Frontscheibe mit der Frontscheibenheizung ausreichend angewärmt wurde.

VORSICHT

- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 30 Sekunden.**
- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.**
- **Wenn der Betrieb des Scheibenwischers von Schnee oder Eis behindert wird, hält der Wischer möglicherweise an, um seinen Motor zu schützen. Wenn dies geschieht, bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung OFF und entfernen Sie den Schnee bzw. das Eis von den Wischerarmen und deren Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa 1 Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.**

SCHALTER FÜR FRONTSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

Frontscheibenwischer und -waschanlage sind in der Zündstellung **ON** betriebsbereit.

Funktion des Scheibenwischers

In Schalterstellung ① befindet sich der Wischer im Intervallbetrieb.

Das Intervall kann durch Drehen des Einstellschalters (kürzer) Ⓐ oder (länger) Ⓑ eingestellt werden.

In Hebelstellung ② bewegt sich der Scheibenwischer langsam.

In Schalterstellung > ③ bewegt sich der Scheibenwischer schnell.

Zum Beenden des Scheibenwischerbetriebs bewegen Sie den Hebel in die Stellung <OFF>.

Ziehen Sie den Hebel nach oben ④, um den Scheibenwischer einmal zu betätigen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Funktion der Waschanlage

Ziehen Sie den Hebel zu sich ⑤, um die Waschanlage zu betätigen. Bei jeder fünften Betätigung der Scheibenwischer und Waschanlage wird die Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden) aktiviert. Die Scheinwerferwaschanlage wird nur dann aktiviert, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung befindet. Siehe "Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

SCHALTER FÜR HECKSCHEIBEN-HEIZUNG (falls vorhanden)

Typ A

Typ B

Typ C - Linkslenker

Typ C - Rechtslenker

Der Heckscheibenheizungsschalter lässt sich bedienen, wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ON** befindet.

Die Heizung wird verwendet, um Feuchtigkeit, Beschlag oder Frost auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln (falls vorhanden) zu reduzieren, damit die Sicht nach hinten verbessert wird.

Wenn der Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung gedrückt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte Ⓐ auf und die Heckscheibenheizung ist etwa 15 Minuten lang in Betrieb. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit schalten sich Heckscheiben- und Außenspiegelheizung automatisch aus.

Zum manuellen Ausschalten der Heckscheibenheizung, betätigen Sie den Heckscheibenheizungsschalter erneut.

VORSICHT

- **Lassen Sie unbedingt den Motor an, wenn die Heizung über einen längeren Zeitraum betrieben wird. Andernfalls kann sich die Batterie entladen.**
- **Achten Sie bei der Reinigung der Innenseite der Scheibe darauf, die elektrischen Leitdrähte auf der Oberfläche der Scheibe nicht zu zerkratzen.**

Um die Scheinwerfer zu reinigen, ziehen Sie den Schalter für die Frontscheibenwaschanlage zu sich hin während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung befindet und die Zündung eingeschaltet ist.

HINWEIS

Die Scheinwerferwaschanlage bewegt sich automatisch nach jeder fünften Bewegung der Scheibenwischer und -waschanlage.

SCHALTER FÜR SCHEINWERFERWASCHANLAGE (falls vorhanden)

Schalter für Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)

Die Scheinwerferwaschanlage funktioniert, wenn sich der Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker in der Stellung und der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Um die Scheinwerferwaschanlage zu verwenden, betätigen Sie den Schalter für die Scheinwerferwaschanlage auf der Fahrerseite in der Instrumententafel links unten.

VORSICHT

- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.**
- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Waschflüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.**

Siehe "Scheibenwaschflüssigkeit" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" zu Einzelheiten zum Nachfüllen des Vorratsbehälters.

HUPE

Der Hupenschalter funktioniert unabhängig von der Zündschlüsselstellung, außer wenn die Batterie entladen ist.

Wenn die Hupe gedrückt gehalten wird, ertönt diese. Durch Loslassen der Hupe beenden Sie das Hupsignal.

FENSTER

MECHANISCHE FENSTER (falls vorhanden)

Das Seitenfenster jeder Tür kann durch Drehung der Handkurbel geöffnet ① oder geschlossen ② werden.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die elektrischen Fensterheber betätigen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen**

und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten.

Zum Schließen des Fensters ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben.

Hauptfensterheberschalter Fahrerseite

Der fahrerseitige Schalter ist der Hauptschalter und steuert alle Fenster.

Verriegeln der Fahrgastfenster:

Wenn die Verriegelungstaste ① betätigt wird, können die Fahrgastfensterheber nicht betätigt werden.

Zum Aufheben der Fahrgastfensterverriegelung betätigen Sie die Verriegelungstaste ① erneut.

Schalter für die hinteren Fenster und das Beifahrerfenster

Mit dem Schalter der Beifahrerseite kann das entsprechende Fenster bedient werden.

Wenn der Fensterverriegelungsknopf des Fahrers für die Fahrgastfenster gedrückt wird, können die Fensterheberschalter der Fahrgäste nicht bedient werden.

Automatikfunktion

Die Automatikfunktion steht für den Schalter mit der Markierung A zur Verfügung.

Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen oder Schließen eines Fensters, ohne dass der Schalter gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Um das Fenster vollständig zu schließen, ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Unterbrechen des Öffnungs-/Schließvorgangs mit der Automatikfunktion drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Falls sich die Fenster nicht automatisch schließen

Wenn die automatische Fensterfunktion (nur Schließen) nicht einwandfrei funktioniert, führen Sie das folgende Verfahren durch, um das Fensterhebersystem zu initialisieren.

1. Bei laufendem Motor.
2. Schließen Sie die Tür.
3. Betätigen Sie den Fensterheberschalter, um das Fenster vollständig zu öffnen.
4. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung, um das Fenster zu schließen. Halten Sie den Schalter länger als 3 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster ganz geschlossen ist.

5. Lassen Sie den Fensterheberschalter los. Betätigen Sie die Automatikfunktion des Fensters, um sicherzustellen, dass die Initialisierung abgeschlossen ist.

Wenn die automatische Fensterheberfunktion nach Durchführung der oben beschriebenen Schritte nicht einwandfrei arbeitet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Die Steckdose dient der Stromversorgung von elektrischem Zubehör.

Instrumententafel (oben)

Instrumententafel (unten)

Konsolenfach (falls vorhanden)

Verwenden Sie die Aussparung Ⓐ zwischen der Abdeckung und dem Konsolenfach, um die Konsolenabdeckung zu schließen, während ein Stromkabel angeschlossen ist.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie keinerlei Gegenstände auf die Instrumententafel. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag (falls vorhanden) gezündet wird.

VORSICHT

- **Lassen Sie Stromkabel nicht unter direkter Sonneneinstrahlung auf der Instrumententafel liegen. Die Instrumententafeloberfläche kann sehr heiß werden, wodurch es zu einer Beschädigung des Stromkabels kommen kann.**
- **Bewahren Sie in der Nähe der Steckdose keine Flüssigkeitsbehälter auf. Wird der Inhalt ver-**

schüttet, kann er in die Steckdose gelangen und zu einer Funktionsstörung führen.

- **Die Steckdose und der Stecker können während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein.**
- **Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.**
- **Verwenden Sie kein Zubehör, das zusammen mehr als 12 Volt, 120W (10A) benötigt.**
- **Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.**
- **Verwenden Sie diese Steckdose nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu verhindern.**
- **Vermeiden Sie den Gebrauch, wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer oder die Heckscheibenheizung (falls vorhanden) eingeschaltet sind.**
- **Stecken Sie den Stecker so weit wie möglich in die Steckdose. Wenn kein guter Kontakt besteht, kann der Stecker überhitzen oder die integrierte Sicherung durchbrennen.**
- **Bevor Sie einen Stecker anschließen oder abziehen, stellen Sie sicher, dass das jeweilige Gerät ausgeschaltet ist.**
- **Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Die Steckdose darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen.**

⚠ ACHTUNG

- **Verstauen Sie während der Fahrt nichts in den Stauräumen und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.**
- **Halten Sie die Stauraumklappen während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen durch starkes Bremsen oder durch einen Unfall vorzubeugen.**

HANDSCHUHFACH

Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff ①.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel an, bis Sie das Schloss einrasten hören.

KONSOLENFACH

Zum Öffnen des Konsolenfachs drücken Sie den Knopf Ⓐ nach oben und ziehen Sie den Deckel nach oben.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

SONNENBRILLENHALTER

⚠ ACHTUNG

Halten Sie das Sonnenbrillenfach beim Fahren geschlossen, um die Sicht des Fahrer nicht zu beeinträchtigen und um Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- **Benutzen Sie dieses Fach nur für Sonnenbrillen.**
- **Lassen Sie keine Sonnenbrille im Sonnenbrillenfach, wenn Sie im direkten Sonnenlicht parken. Die Hitze kann die Sonnenbrille beschädigen.**

Drücken Sie kurz auf den Sonnenbrillenhalter, um ihn zu öffnen. Legen Sie nur eine Sonnenbrille im Sonnenbrillenhalter ab.

KONSOLENSEITENFÄCHER

Zum Öffnen des Konsolenfachs drücken Sie den Knopf Ⓐ nach oben und ziehen Sie den Deckel nach oben.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

BECHERHALTER (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

Bestücken sie den Becherhalter während der Fahrt nicht mit Getränken und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.

VORSICHT

- **Vermeiden Sie, insbesondere wenn der Becherhalter verwendet wird, schnelles Anfahren oder starkes Bremsen, um ein Verschütten des Inhalts zu vermeiden. Durch heiße Getränke können Fahrer oder Beifahrer Verbrühungen erleiden.**
- **Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.**

Mittelkonsole (Modelle mit Einzelsitzen vorn)

Flaschenhalter für weiche Kunststoffflaschen

Beispiel

Die vorderen und hinteren (falls vorhanden) PET-Flaschenhalter befinden sich an den Türen.

VORSICHT

- **Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.**
- **Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.**

DACHRELINGE (falls vorhanden)

Setzen Sie die seitlichen Dachrelinge keiner direkten Last aus. Bringen Sie Querträger an, bevor Sie Lasten/Gepäck auf dem Fahrzeugdach verstauen.

Die Tragfähigkeitsleistung der seitlichen Dachrelinge beträgt 100 kg (221 lb) bei gleichmäßiger Gewichtsverteilung. Achten Sie jedoch darauf, die Tragfähigkeit der zusätzlichen Querträger nicht zu überschreiten.

⚠ ACHTUNG

- **Bringen Sie stets Querträger an den seitlichen Dachrelingen an, bevor Sie Gepäck jeglicher Art verstauen. Wird Gepäck direkt auf den seitlichen Dachrelingen oder dem Fahrzeugdach verstaut, kann es zu Fahrzeugschäden kommen.**
- **Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Höchstbeladungsgewicht oder knapp darunter beladen wurde, insbesondere dann, wenn ein erheblicher Teil dieser Last auf den Querträgern transportiert wird.**
- **Schwere Beladung der Querträger beeinflusst die Fahrzeugstabilität und die Fahreigenschaften in Situationen, in denen plötzliches Handeln oder ungewöhnliche Fahrweisen erforderlich sind.**
- **Die Dachquerträger sollten gleichmäßig belastet werden.**
- **Überschreiten Sie nicht die für die Dachreling geltende maximale Tragfähigkeit.**
- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**

VORSICHT

Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie Gegenstände auf der Dachreling platzieren oder sie von dieser entfernen. Wenn Sie die Gegenstände nicht bequem vom Boden auf die Dachreling heben oder von dieser herunternehmen können, verwenden Sie eine Leiter oder einen Hocker.

KARTENHALTER (falls vorhanden)

Schieben Sie eine Karte in den Kartenhalter Ⓐ.

1. Wenn Sie von vorn geblendet werden, klappen Sie die Sonnenblenden nach unten ①.
2. Wenn Sie von der Seite geblendet werden, nehmen Sie die Sonnenblende aus der mittleren Halterung heraus und drehen Sie sie zur Seite ②.

⚠ ACHTUNG

- **Bei einem Unfall könnten Sie durch das geöffnete Schiebedach aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Erwachsene sollten sich immer anschnallen. Kinder sollten immer angeschnallt werden oder in einem Kinderrückhaltesystem gesichert sein.**
- **Sorgen Sie dafür, dass die Fahrzeuginsassen während der Fahrt und während das Schiebedach geschlossen wird nicht aufstehen und nichts aus der Schiebedachöffnung halten.**

VORSICHT

- **Entfernen Sie Wassertropfen, Schnee, Eis oder Sand vom Schiebedach, bevor Sie es öffnen.**
- **Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Schiebedach oder in dessen Nähe.**

AUTOMATISCHES SCHIEBEDACH

① SCHLIESSEN/NACH OBEN KIPPEN

② ÖFFNEN/NACH UNTEN KIPPEN

Das Schiebedach ist funktionsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.

Sonnenblende

Zum Öffnen oder Schließen der Sonnenblende verschieben Sie diese von Hand.

Die Sonnenblende öffnet sich automatisch, wenn das Schiebedach geöffnet wird. Die Sonnenblende muss zum Schließen von Hand nach vorn geschoben werden.

Schiebedach

Verschieben:

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen oder zu schließen, betätigen Sie die Seite ÖFFNEN ② oder SCHLIESSEN ① des Schalters und geben Sie den Schalter wieder frei. Er muss nicht gedrückt gehalten werden. Das Dach öffnet oder schließt sich automatisch und vollständig. Um das Dach anzuhalten, betätigen Sie den Schalter erneut, während das Dach sich öffnet bzw. schließt.

Kippen:

Um das Dach nach oben zu kippen, schließen Sie zunächst das Schiebedach. Drücken Sie dann die Seite NACH OBEN KIPPEN ① des Schalters und geben Sie den Schalter wieder frei. Der Schalter muss nicht gedrückt gehalten werden. Um das Schiebedach nach unten in die geschlossene Position zu kippen, betätigen Sie die Seite NACH UNTEN KIPPEN ② des Schalters.

Einklemmschutz

⚠ ACHTUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts in der Schiebedachöffnung befindet, bevor Sie es schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Schiebedachs automatisch umgekehrt, wenn sich beim Schließen etwas darin verfängt. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erkennt, wird das Schiebedach sofort geöffnet.

Wenn das Schiebedach nicht automatisch geschlossen werden kann, weil der Einklemmschutz aufgrund einer Störung aktiviert wurde, halten Sie die Seite SCHLIESSEN ① des Schiebedachschalters gedrückt.

Je nach Umgebung oder Fahrbedingungen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines im Schiebedach eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.

Wenn sich das Schiebedach nicht bedienen lässt

Führen Sie das folgende Verfahren zur Initialisierung des Bediensystems durch, wenn das Schiebedach nicht einwandfrei funktioniert.

1. Falls das Schiebedach geöffnet ist, schließen Sie es vollständig, indem Sie den Schiebedachschalter zum Schließen ① betätigen, um das Schiebedach nach oben zu kippen.
2. Halten Sie den Schalter zum Schließen ① gedrückt.
3. Lassen Sie den Schiebedachschalter los, wenn sich das Schiebedach leicht nach oben und unten bewegt.
4. Halten Sie den Schalter zum Öffnen ② gedrückt, um das Schiebedach wieder vollständig nach unten zu bewegen.
5. Prüfen Sie, ob der Schiebedachschalter richtig funktioniert.

Wenn das Schiebedach nach Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht richtig funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHT

Eine Verwendung über längere Zeiträume sollte bei abgestelltem Motor unterlassen werden. Hierdurch könnte sich die Batterie entladen.

HINWEIS

Die Innenleuchten erlöschen nach einer Weile, es sei denn, der Zündschalter befindet sich in der Stellung ON.

INNENRAUMLEUCHTENREGLER

Der Innenraumleuchtenregler verfügt über die folgenden drei Stellungen: EIN, TÜR und AUS.

Schalter ON/OFF

Wenn der Schalter ON/OFF ① betätigt wird, leuchtet die Innenraumleuchte unabhängig von der Stellung des Schalters DOOR/OFF ② auf.

Wenn der Schalter ON/OFF freigegeben wird (Stellung AUS), schaltet sich die Innenraumleuchte aus, es sei denn, der Schalter DOOR/OFF wird freigegeben und eine Tür ist geöffnet.

Schalter DOOR/OFF

Wenn der Schalter DOOR/OFF ② freigegeben wird, leuchtet die Innenraumleuchte auf, sobald eine Tür geöffnet wird. Dabei befindet sich der Schalter ① in der Stellung AUS.

Wenn der Schalter DOOR/OFF betätigt wird (Stellung AUS), bleibt die Innenraumleuchte ausgeschaltet.

Modus AUS

Wenn sich beide Tasten in der Stellung AUS befinden, leuchtet die Innenraumleuchte auch dann nicht auf, wenn eine Tür geöffnet wird.

TIMER FÜR INNENRAUMLEUCHTE (falls vorhanden)

Die Innenraumleuchte bleibt für eine gewisse Zeit eingeschaltet, wenn:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Türen werden entriegelt.
- eine der Türen geöffnet und dann geschlossen wird.

In folgenden Fällen wird die Zeitschaltung aufgehoben und die Innenleuchte ausgeschaltet:

- Beim Verriegeln der Türen.
- Die Zündung wird in die Stellung ON gedreht.

KONSOLENLEUCHTE (falls vorhanden)

Die Konsolenleuchte schaltet sich immer dann ein, wenn die Begrenzungsleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

LESELEUCHTEN

Mit der Taste der Leseleuchte können Sie die Leseleuchte ein- bzw. ausschalten.

①: Taste für linke Leseleuchte

②: Taste für rechte Leseleuchte

LESELEUCHTENSCHALTER (falls vorhanden)

Der Leseleuchtenschalter verfügt über drei Stellungen: EIN ①, AUS ② und Mitte.

Stellung ON

Die Leseleuchte wird aktiviert, wenn der Schalter in Stellung EIN ① bewegt wird.

Stellung OFF

Wenn sich der Schalter in Stellung AUS ② befindet, schalten sich die Leseleuchten ungeachtet jeglicher sonstiger Bedingungen nicht ein.

Mittelstellung

Wenn sich der Schalter in der Mittelstellung befindet, leuchten die Leseleuchten unter den folgenden Bedingungen auf:

- der Schlüssel wird vom Zündschloss abgezogen
  - bleiben für eine gewisse Zeit eingeschaltet.

- Türen werden durch Betätigung des Entriegelungsschalters 🔓 (Modelle mit Fernentriegelungssystem) entriegelt, während sich der Zündschalter in Stellung LOCK befindet
  - bleiben für eine gewisse Zeit eingeschaltet.
- Beliebige Tür wird geöffnet.
  - Bleibt eingeschaltet, solange die Tür geöffnet ist. Wenn die Tür geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte aus.

INNENRAUMLEUCHTE (falls vorhanden)

Die Innenraumleuchte besitzt einen Schalter mit drei Stellungen.

Wenn sich der Schalter in der Stellung EIN ② befindet, schaltet sich die Innenraumleuchte ein.

Wenn sich der Schalter in Türstellung <○> ① befindet, schaltet sich die Innenraumleuchte beim Öffnen einer Tür ein.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung sorgt unter folgenden Umständen dafür, dass die Innenraumleuchte für eine gewisse Zeit eingeschaltet bleibt:

- Der Schlüssel wird vom Zündschloss abgezogen, während alle Türen geschlossen sind (Modelle ohne Funkschlüssel).
- Der Zündschalter wird in Stellung OFF gebracht, während alle Türen geschlossen sind (Modelle mit Funkschlüssel).
- Die Fahrertür wird entriegelt und der Schlüssel befindet sich nicht im Zündschloss (Modelle ohne Funkschlüssel).
- Die Fahrertür wird entriegelt, während der Zündschalter sich in der Stellung LOCK befindet (Modelle mit Funkschlüssel).
- Die Türen werden mit der Entriegelungstaste 🔓 entriegelt (Modelle mit Fernentriegelungssystem).
- Die letzte Tür wird geschlossen und der Schlüssel befindet sich nicht im Zündschloss (Modelle ohne Funkschlüssel).

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung wird unter folgenden Umständen abgebrochen:

- Die Fahrertür wird verriegelt.
- Der Zündschalter wird in Stellung ON gebracht.

Wenn sich der Schalter in der Stellung AUS ③ befindet, schaltet sich die Innenraumleuchte nicht ein.

HINTERE LESELEUCHTE (falls vorhanden)

Betätigen Sie den Schalter, um die hinteren Leseleuchten einzuschalten. Um diese auszuschalten, betätigen Sie den Schalter erneut.

SCHMINKSPIEGELLEUCHTEN (falls vorhanden)

Um an den Schminkspiegel zu gelangen, ziehen Sie die Sonnenblende nach unten und schieben Sie die Schminkspiegelabdeckung auf.

Die Schminkspiegelleuchte schaltet sich ein, wenn die Schminkspiegelabdeckung geöffnet wird. Wenn die Abdeckung geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

BATTERIESPARSYSTEM

Die Leuchten schalten sich nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel ... 100
Schlüssel (falls vorhanden) ... 100
Schlüssel für Diebstahlsicherung (ATS*) (falls vorhanden) ... 100
Funkschlüssel (falls vorhanden) ... 100
Türen ... 102
Verriegelung mit dem Schlüssel ... 102
Öffnen mit dem Türinnengriff ... 102
Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter ... 102
Kindersicherung der Hintertüren (Doppelkabinenmodelle) ... 103
Fernentriegelungssystem (falls vorhanden) ... 103
Bedienung des Fernentriegelungssystems ... 104
Funkschlüsselsystem (falls vorhanden) ... 105
Betriebsbereich des Funkschlüssels ... 106
Verwendung des Funkschlüsselsystems ... 106
Batteriesparsystem ... 108
Warnungen und akustische Hinweissignale ... 108
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung ... 110
Bedienung des Fernentriegelungssystems ... 112
Warnblinkleuchte und Hupe ... 113
Sicherheitssystem (falls vorhanden) ... 114
Diebstahlsicherung (falls vorhanden) ... 114
Diebstahlsicherung (ATS) ... 114
Motorhaube ... 115
Öffnen der Motorhaube ... 116
Schließen der Motorhaube ... 116
Tankklappe und -deckel ... 116
Öffnen der Tankklappe ... 117
Tankdeckel ... 117
AdBlue®-Einfüllklappe und -Deckel ... 118
Öffnen der AdBlue®-Einfüllklappe ... 118
Verriegeln der AdBlue®-Einfüllklappe ... 118
AdBlue®-Einfülldeckel ... 118
Ladefläche (falls vorhanden) ... 119
Heckklappe ... 119
Festzurrhaken (falls vorhanden) ... 119
C-Channel-System (falls vorhanden) ... 120
Lenkrad ... 123
Einstellung des Lenkrads ... 123
Spiegel ... 123
Innenspiegel ... 123
Außenspiegel ... 124
Schminkspiegel (falls vorhanden) ... 125
Feststellbremse ... 126

Mit Ihren Schlüsseln wird eine Schlüsselnummernplakette mitgeliefert. Notieren Sie die Schlüsselnummer auf der Schlüsselnummernplakette/dem Metallschild und bewahren sie diese/s an einem sicheren Ort (z. B. in Ihrem Portmonee) auf, jedoch NICHT IM FAHRZEUG. RENAULT speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummernplakette sicher aufbewahren.

Die Schlüsselnummer wird nur benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben. Wenn Sie noch einen Schlüssel besitzen, können Sie diesen bei Ihrem zugelassenen Händler oder bei einer qualifizierten Werkstatt nachmachen lassen.

SCHLÜSSEL (falls vorhanden)

1. Hauptschlüssel (mit integralem Schlüsselhalter) (2)
2. Schlüsselnummernplakette (1)

Es können bis zu 5 Hauptschlüssel für ein Fahrzeug registriert und verwendet werden.

SCHLÜSSEL FÜR DIEBSTAHLSICHERUNG (ATS*) (falls vorhanden)

1. ATS-Schlüssel (mit integralem Schlüsselhalter) (2)
2. Schlüsselnummernplakette (1)

Ihr Fahrzeug kann nur mit den ATS-Schlüsseln gefahren werden, die für die ATS-Komponenten Ihres Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 5 ATS-Schlüssel registriert und verwendet werden. Die neuen Schlüssel müssen von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt registriert werden, bevor sie mit der Diebstahlsicherung (ATS) Ihres Fahrzeugs verwendet werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher der ATS-Komponenten gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche ATS-Schlüssel zu Ihrem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt mitnehmen.

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass ATS-Schlüssel mit elektrischem Transponder nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.

*: Wegfahrsperre

FUNKSCHLÜSSEL (falls vorhanden)

1. Funkschlüssel (2)
2. Mechanischer Schlüssel (im Funkschlüssel) (2)
3. Schlüsselnummernplakette (1)

⚠ ACHTUNG

- **Der Funkschlüssel sendet Radiowellen aus, die elektromedizinische Geräte beeinträchtigen können.**
- **Wenn Sie einen Herzschrittmacher haben, sollten Sie den Hersteller dieses medizinischen Geräts zu möglichen Beeinträchtigungen durch das Signal des Funkschlüssels befragen.**

Ihr Fahrzeug kann nur mit den Funkschlüsseln gefahren werden, die für die Komponenten des Funkschlüsselsystems und der Diebstahlsicherung (ATS*) Ihres Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Funkschlüssel registriert und verwendet werden. Die neuen Schlüssel müssen von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt registriert werden, bevor sie mit dem Funkschlüsselsystem und der Diebstahlsicherung (ATS) Ihres Fahrzeugs verwendet werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher der Komponenten des Funkschlüsselsystems gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche Funkschlüssel zu Ihrem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt mitnehmen.

*: Wegfahrsperre

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Funkschlüssel bei sich haben. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während sich der Funkschlüssel im Fahrzeug befindet.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Funkschlüssel bei der Fahrt mit sich führen. Der Funkschlüssel ist ein Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.**
  - **Obwohl der Funkschlüssel wasserfest ist, könnte er durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Trocknen Sie den Funkschlüssel sofort vollständig ab, falls er nass wird.**
  - **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.**
  - **Bei Außentemperaturen unter -10 °C (14 °F) funktioniert die Batterie des Funkschlüssels eventuell nicht einwandfrei.**
  - **Setzen Sie den Funkschlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen über 60 °C (140 °F) aus.**
  - **Nehmen Sie am Funkschlüssel keine Änderungen vor.**
  - **Verwenden Sie keinen magnetischen Schlüsselbund.**
  - **Legen Sie den Funkschlüssel nicht in der Nähe von Geräten ab, die ein Magnetfeld erzeugen wie z. B. Fernseher, PCs oder Audiogeräte.**
  - **Achten Sie darauf, dass der Funkschlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommt und waschen Sie ihn nicht in der Waschmaschine. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Wenn ein Funkschlüssel gestohlen wird oder verloren geht, empfiehlt RENAULT, den ID-Code dieses Funkschlüssels zu löschen. So wird verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Funkschlüssel geöffnet wird. Für Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich bitte an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

Mechanischer Schlüssel

Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Funkschlüssels.

Schieben Sie den mechanischen Schlüssel zur Aufbewahrung in den Funkschlüssel hinein, bis der Verriegelungsknopf wieder in die Verriegelungsstellung zurückkehrt.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zur Ver- oder Entriegelung der Türen oder der Heckklappe (falls vorhanden). (Siehe "Türen" weiter hinten in diesem Kapitel und "Heckklappe" weiter hinten in diesem Kapitel.)

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie vor dem Öffnen der Tür den fließenden Verkehr, um Unfälle mit heranfahrenden Fahrzeugen zu vermeiden.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**

VERRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL

Um die Tür zu verriegeln, stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den Türschließzylinder und drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugfront ①.

Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck ②.

ÖFFNEN MIT DEM TÜRINNENGRIFF

Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

Bei Modellen mit Entriegelungssperre:

Die Türen können nicht mit dem Türinnengriff geöffnet werden, wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist.

VERRIEGELUNG MIT DEM ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER

Durch die Betätigung des Zentralverriegelungsschalters (an der Fahrertür) werden alle Türen verriegelt oder entriegelt.

Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter zum Verriegeln bei geöffneter Fahrertür in die Verriegelungsstellung ① und schließen Sie dann die Tür. Alle Türen werden verriegelt.

VORSICHT

- **Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln.**
- **Wenn der Funkschlüssel (falls vorhanden) im Fahrzeug zurückgelassen wurde und Sie versuchen, die Tür beim Aussteigen aus dem Fahrzeug mithilfe des Zentralverriegelungsschalters zu verriegeln, werden alle Türen automatisch entriegelt, nachdem die Tür geschlossen wurde.**

Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Entriegelungsstellung ②.

KINDERSICHERUNG DER HINTERTÜREN (Doppelkabinenmodelle)

Die Kindersicherung der Hintertüren verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, besonders von Kleinkindern.

Wenn sich der Hebel in der Stellung LOCK ① befindet, ist die Kindersicherung der Hintertüren aktiviert und die Hintertüren können nur mit den Türaußengriffen geöffnet werden.

Zur Deaktivierung bewegen Sie den Hebel in die Entriegelungsstellung ②.

Mithilfe des Fernentriegelungssystems können alle Türen mit dem integralem Schlüsselhalter ver- und entriegelt werden. Der integrale Schlüsselhalter kann bis zu einer Entfernung von etwa 1 m (3,3 ft) vom Fahrzeug verwendet werden. Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

Bis zu 5 integrale Schlüsselhalter können für ein Fahrzeug verwendet werden. Für Informationen hinsichtlich Kauf und Verwendung weiterer integraler Schlüsselhalter wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der integrale Schlüsselhalter nicht:

- Wenn der Abstand zwischen integralem Schlüsselhalter und Fahrzeug mehr als etwa 1 m (3,3 ft) beträgt.
- Wenn die Batterie des integralen Schlüsselhalters entladen ist.
- Wenn sich der Schlüssel im Zündschalter befindet.

VORSICHT

- **Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem integralen Schlüsselhalter verriegeln.**
- **Der integrale Schlüsselhalter enthält elektrische Bauteile. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie den integralen Schlüsselhalter nicht fallen.**
- **Stoßen Sie die Fernbedienung nicht hart gegen andere Gegenstände.**

- **Setzen Sie den integralen Schlüsselhalter nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**

Wenn ein integraler Schlüsselhalter verloren geht oder gestohlen wird, empfiehlt RENAULT, den ID-Code dieses integralen Schlüsselhalters aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem integralen Schlüsselhalter in Betrieb nehmen. Für Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Wechseln der Batterie der Fernbedienung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

BEDIENUNG DES FERNENTRIEGELUNGSSYSTEMS

⚠ ACHTUNG

Bei Modellen mit Entriegelungssperre kann die Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu gefährlichen Situationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets sicher aktiviert ist.

- **Verriegeln Sie die Türen niemals mit dem integralen Schlüsselhalter, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.**
- **Bedienen Sie die Verriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters nur, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch wird verhindert, dass durch Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug eingeschlossen werden.**

① Verriegelungstaste 🔒
② Entriegelungstaste 🔓
③ Batterie-Anzeigeleuchte

Verriegelung der Türen

1. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Betätigen Sie die Verriegelungstaste 🔒 ① auf dem integralen Schlüsselhalter.
4. Alle Türen und die AdBlue®-Einfüllklappe werden verriegelt.
5. Betätigen Sie die Türgriffe, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.

VORSICHT

Betätigen Sie nach der Verriegelung mit dem integralen Schlüsselhalter die Türgriffe, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.

Entriegelung der Türen

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste 🔓 ② auf dem integralen Schlüsselhalter.
2. Alle Türen und die AdBlue®-Einfüllklappe werden entriegelt.

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigen der Entriegelungstaste 🔓 ② wird einer der folgenden Vorgänge durchgeführt.

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Der Schlüssel wird in den Zündschalter eingeführt.

Batterie-Anzeigeleuchte

Die Batterie-Anzeigeleuchte ③ leuchtet auf, wenn Sie eine Taste betätigen. Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, ist die Batterie schwach oder muss ausgetauscht werden. Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Wechseln der Batterie der Fernbedienung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Betrieb der Warnblinker

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage zur Bestätigung.

- VERRIEGELN: Die Warnblinkleuchte blinkt einmal.
- ENTRIEGELN: Die Warnblinkleuchte blinkt zweimal.

FUNKSCHLÜSSELSYSTEM (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Beim Drücken der Tasten sendet der Funkschlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Funkschlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.**

Mit dem Funkschlüsselsystem können mithilfe des integralen Schlüsselhalters oder durch das Drücken des Anforderungsschalters des Fahrzeugs alle Türen ver- bzw. entriegelt werden, ohne dass der Schlüssel aus der Tasche genommen werden muss. Die Betriebsumgebung und/oder die Betriebsbedingungen können die Funktion des Funkschlüsselsystems beeinträchtigen.

Beachten Sie Folgendes, bevor Sie das Funkschlüsselsystem verwenden.

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Funkschlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Funkschlüssel nicht im Fahrzeug zurück.**

Durch den Empfang von Funkwellen kommuniziert der Funkschlüssel stets mit dem Fahrzeug. Das Funkschlüsselsystem sendet schwache Funkwellen aus. Unter den folgenden Betriebsbedingungen kann die Umgebung den Betrieb des Funkschlüsselsystems beeinträchtigen.

- Wenn Sie versuchen, den Intelligenten Schlüssel in der Nähe von einem Fernsehsender, einem Kraftwerk und einem Rundfunksender o. Ä. zu verwenden, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.
- Wenn Sie drahtlose Geräte verwenden, wie beispielsweise ein Mobiltelefon, ein kombiniertes Sende/-Empfangsgerät oder ein CB-Funkgerät.
- Wenn der Funkschlüssel einen metallischen Gegenstand berührt oder von diesem verdeckt wird.
- Wenn eine Fernsteuerung, die mit Funkwellen arbeitet, in der Nähe verwendet wird.
- Wenn sich der Funkschlüssel in der Nähe von Elektrogeräten, z. B. PCs, befindet.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Funkschlüsselfunktion nutzen, oder verwenden Sie den mechanischen Schlüssel.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa 2 Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe “Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels” in Kapitel “8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer”.

Der Funkschlüssel empfängt ununterbrochen Funkwellen, wenn er sich in der Nähe von Geräten befindet, die starke Funkwellen aussenden, wie z. B. Fernseher oder PCs. In diesem Fall kann sich die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Da das Lenkrad elektronisch verriegelt wird, ist es nicht möglich, es mit der Zündung in der Stellung LOCK zu entriegeln, wenn die Fahrzeugbatterie vollständig entladen ist. Achten Sie besonders darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht vollständig entladen ist.

Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Funkschlüssel registriert und verwendet werden. Für Informationen hinsichtlich Kauf und Verwendung weiterer Funkschlüssel wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- **Der Funkschlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie den Funkschlüssel nicht fallen.**
- **Setzen Sie den Funkschlüssel keinen harten Stößen aus.**
- **Nehmen Sie am Funkschlüssel keine Änderungen vor.**
- **Der Funkschlüssel könnte beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Funkschlüssel sofort vollständig ab, falls er nass wird.**

- **Bei Außentemperaturen unter –10 °C (14 °F) funktioniert die Batterie des Funkschlüssels eventuell nicht einwandfrei.**
- **Setzen Sie den Funkschlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen über 60 °C (140 °F) aus.**
- **Befestigen Sie den Funkschlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.**
- **Legen Sie den Funkschlüssel nicht in der Nähe von Geräten ab, die ein Magnetfeld erzeugen wie z. B. Fernseher, PCs oder Audiogeräte.**

Wenn ein Funkschlüssel gestohlen wird oder verloren geht, empfiehlt RENAULT, den ID-Code dieses Funkschlüssels aus dem Fahrzeug zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel in Betrieb nehmen. Für Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Die Funkschlüsselfunktion kann deaktiviert werden. Zu Informationen hinsichtlich der Deaktivierung der Funkschlüsselfunktion wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

BETRIEBSBEREICH DES FUNKSCHLÜSSELS

Die Funktionen des Funkschlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der Funkschlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs des Anforderungsschalters ① befindet.

Wenn die Batterie des Funkschlüssels entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des Funkschlüsselsystems verringert und der Funkschlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Der Betriebsbereich liegt im Umkreis von 80 cm (31,50 in) um die Anforderungsschalter ①.

Wenn sich der Funkschlüssel zu nahe am Fenster oder Türgriff befindet, funktionieren die Anforderungsschalter möglicherweise nicht.

Wenn sich der Funkschlüssel innerhalb der Reichweite befindet, können auch Personen, die nicht im Besitz des Funkschlüssels sind, den Anforderungsschalter drücken und die Türen ver-/entriegeln.

VERWENDUNG DES FUNKSCHLÜSSELSYSTEMS

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Anforderungsschalter nicht:

- Wenn sich ein anderer Funkschlüssel im Fahrzeug befindet
- Wenn sich der Funkschlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet
- Wenn eine Tür geöffnet oder nicht fest verschlossen ist
- Wenn die Batterie des Funkschlüssels entladen ist
- Wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ACC** oder **ON** befindet

Das Funkschlüsselsystem (Öffnen/Schließen der Türen mit dem Anforderungsschalter des Türgriffs) kann dauerhaft deaktiviert werden. (Siehe “[Fzg.Einstellungen]” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.)

- Drücken Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs nicht, während Sie den Funkschlüssel wie abgebildet in der Hand halten. Durch den geringen Abstand zum Türgriff kann das Funkschlüsselsystem nur schwer erkennen, dass sich der Funkschlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Stellen Sie nach der Betätigung des Anforderungsschalters des Türgriffs sicher, dass die Türen fest verschlossen sind, indem Sie die Türgriffe betätigen.
- Wenn Sie die Türen mit dem Anforderungsschalter des Türgriffs verriegeln, vergewissern Sie sich, dass Sie den Funkschlüssel bei sich tragen, bevor Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs betätigen. So wird verhindert, dass der Funkschlüssel im Fahrzeug zurückbleibt.
- Der Anforderungsschalter des Türgriffs ist nur funktionsbereit, wenn der Funkschlüssel vom Funkschlüsselsystem erfasst wurde.
- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie nicht den Anforderungsschalter betätigt haben. Die Tür wird zwar entriegelt, lässt sich aber nicht öffnen. Lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie wieder an daran, um die Tür zu öffnen.

Wenn Sie den Funkschlüssel bei sich tragen, können Sie alle Türen durch Drücken des Anforderungsschalters des Türgriffs (Fahrer- oder Beifahrerseite) verriegeln bzw. entriegeln, wenn Sie sich innerhalb des Betriebsbereichs befinden.

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage zur Bestätigung.

Verriegelung der Türen

1. Bringen Sie die Zündung in Stellung **OFF**.
2. Tragen Sie den Funkschlüssel bei sich.
3. Schließen Sie alle Türen.
4. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer- oder Beifahrertür).
5. Alle Türen und die AdBlue®-Einfüllklappe werden verriegelt.
6. Betätigen Sie die Türgriffe, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.

Aussperrschutzfunktion:

Um zu verhindern, dass der Funkschlüssel versehentlich im Fahrzeuginneren eingeschlossen wird, ist das Funkschlüsselsystem mit einer Aussperrschutzfunktion ausgestattet.

- Wenn der Funkschlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde und Sie versuchen, die Tür beim Aussteigen aus dem Fahrzeug mithilfe des Zentralverriegelungsschalters zu verriegeln, werden alle Türen automatisch entriegelt und ein akustisches Hinweissignal ertönt nach dem Schließen der Tür.

VORSICHT

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Aussperrschutzfunktion möglicherweise nicht:

- **Wenn sich der Funkschlüssel auf der Instrumententafel befindet.**
- **Wenn sich der Funkschlüssel im Handschuhfach befindet.**
- **Wenn sich der Funkschlüssel in einem Türfach befindet.**
- **Wenn der Funkschlüssel von metallischen Gegenständen umgeben ist oder sich in deren Nähe befindet.**

Die Aussperrschutzfunktion greift möglicherweise ein, wenn sich der Funkschlüssel zwar außerhalb, aber zu nahe am Fahrzeug befindet.

Entriegelung der Türen

1. Tragen Sie den Funkschlüssel bei sich.
2. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs ①.
3. Alle Türen und die AdBlue®-Einfüllklappe werden entriegelt.

Wenn ein Türgriff betätigt wird, während die Türen entriegelt werden, wird diese Tür möglicherweise nicht entriegelt. Wenn Sie den Türgriff in seine Ausgangsstellung zurückbringen, wird die Tür entriegelt. Wenn die Tür nicht entriegelt wird, nachdem der Türgriff in die Ausgangsstellung zurückgebracht wurde, betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs, um die Tür zu entriegeln.

Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung des Anforderungsschalters bei verriegelten Türen wird eines der folgenden Verfahren durchgeführt.

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Betätigen des Zündschalters.

Wenn während der voreingestellten Zeitspanne die Entriegelungstaste des Funkschlüssels gedrückt wird, werden nach Ablauf der nächsten voreingestellten Zeitspanne alle Türen automatisch verriegelt.

BATTERIESPARSYSTEM

Wenn alle der folgenden Bedingungen über einen bestimmten Zeitraum erfüllt sind, unterbricht das Batteriesparsystem die Stromversorgung, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

- Die Zündung befindet sich in der Stellung **ACC** oder **ON**.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Der Schalthebel befindet sich in der Stellung P (Parken) (Modelle mit Automatikgetriebe).

WARNUNGEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Das Funkschlüsselsystem ist mit einer Funktion ausgestattet, die zur Diebstahlprävention beiträgt und Bedienungsfehler des Funkschlüssels vermeidet. Ein Signal- oder Piepton ertönt sowohl im Inneren des Fahrzeugs als auch außen und es erscheint eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Hinweise zur Fehlersuche und -behebung finden Sie auf der nächsten Seite und unter “Fahrzeuginformationsanzeige” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.

VORSICHT

Wenn der Signal- oder Piepton ertönt oder die Warnmeldung erscheint, überprüfen Sie sowohl das Fahrzeug als auch den Funkschlüssel.

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Zündung betätigt wird, um den Motor auszuschalten	Die Warnung Auf P schalten erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen oder für einige Sekunden. (Modelle mit Automatikgetriebe)	Der Schalthebel befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Schalten Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
Beim Schalten des Schalthebels in die Stellung P (Parken).	Das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen. (Modelle mit Automatikgetriebe)	Die Zündung befindet sich in der Stellung **ACC** oder **ON**.	Bringen Sie die Zündung in Stellung **OFF**.
Wenn die Fahrertür geöffnet wird, um aus dem Fahrzeug auszusteigen.	Das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen.	Die Zündung befindet sich in der Stellung **ACC**.	Bringen Sie die Zündung in Stellung **OFF**.
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Die Warnung Kein Schlüssel gefunden erscheint auf dem Display, das akustische Hinweissignal außen ertönt 3 Mal und das akustische Hinweissignal innen ertönt einige Sekunden lang.	Die Zündung befindet sich in der Stellung **ACC** oder **ON**.	Bringen Sie die Zündung in Stellung **OFF**.
	Die Warnung Auf P schalten erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal außen ertönt ununterbrochen. (Modelle mit Automatikgetriebe)	Die Zündung befindet sich in der Stellung **ACC** oder **OFF** und der Schalthebel befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
Wenn der Anforderungsschalter oder die Verriegelungstaste 🔒 des Funkschlüssels gedrückt wird, um die Tür zu verriegeln.	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Funkschlüssel befindet sich im Fahrzeug.	Tragen Sie den Funkschlüssel bei sich.
Wenn Sie die Tür mit dem Innenverriegelungsknopf in Verriegelungsstellung verschließen	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Funkschlüssel befindet sich im Fahrzeug.	Tragen Sie den Funkschlüssel bei sich.

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn Sie den Anforderungsschalter zum Verriegeln der Tür betätigen.	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang.	Der Funkschlüssel befindet sich im Fahrzeug.	Tragen Sie den Funkschlüssel bei sich.
		Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.
		Der Anforderungsschalter des Fahrertürgriffs wird betätigt, bevor die Tür verschlossen wurde.	Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Fahrertürgriffs, nachdem die Tür verschlossen wurde.
Wenn die Zündung betätigt wird, um den Motor anzulassen	Die Warnung Schlüssel-Batt. entladen wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.	Die Batterieladung ist niedrig.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe “Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels” in Kapitel “8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer”.)
	Die Warnung Kein Schlüssel gefunden erscheint auf dem Display und das akustische Hinweissignal innen ertönt für einige Sekunden.	Der Funkschlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Tragen Sie den Funkschlüssel bei sich.
Beim Betätigen der Zündung	Die Warnung Schlüssel-Systemfehler wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.	Es handelt sich um eine Warnung für Fehlfunktionen im elektrischen System des Lenkradschlosses (falls vorhanden) oder im Funkschlüsselsystem.	Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

BEDIENUNG DES FERNENTRIEGELUNGSSYSTEMS

Ⓐ Verriegelungstaste

Ⓑ Entriegelungstaste

Reichweite

Das Fernentriegelungssystem ermöglicht das Ver- bzw. Entriegeln aller Türen. Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Zur sicheren Bedienung der Ver- und Entriegelungstasten sollten Sie sich nicht weiter als ca. 1 m (3,3 ft) vom Fahrzeug entfernt aufhalten.

Das Fernentriegelungssystem funktioniert nicht unter folgenden Bedingungen:

- Wenn sich der Funkschlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Funkschlüssels entladen ist.

Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Verriegelung der Türen

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Tragen Sie den Funkschlüssel bei sich.
3. Schließen Sie alle Türen.
4. Drücken Sie die Verriegelungstaste Ⓐ des Funkschlüssels.
5. Alle Türen werden verriegelt.
6. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

VORSICHT

- **Betätigen Sie nach der Verriegelung mit dem Funkschlüssel die Türgriffe, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.**
- **Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Funkschlüssel verriegeln.**

Entriegelung der Türen

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste Ⓑ auf dem Funkschlüssel.
2. Alle Türen werden entriegelt.

Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, sofern nicht eine der folgenden Handlungen innerhalb von 30 Sekunden nach Drücken der Entriegelungstaste Ⓑ auf dem Funkschlüssel bei verriegelten Türen durchgeführt wird.

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Betätigen des Zündschalters.

Wenn während der voreingestellten Zeitspanne die Entriegelungstaste Ⓑ des Funkschlüssels gedrückt wird, werden nach Ablauf der nächsten voreingestellten Zeitspanne alle Türen automatisch verriegelt.

WARNBLINKLEUCHTE UND HUPE

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt der Warnblinker und die Hupe (oder das akustische Hinweissignal außen) ertönt zur Bestätigung.

Im Folgenden wird beschrieben, wie der Warnblinker und die Hupe/das akustische Hinweissignal beim Ver- bzw. Entriegeln der Türen aktiviert werden.

Betrieb	**TÜRVERRIEGELUNG**	**TÜRENTRIEGELUNG**
Funkschlüsselsystem (mit dem Anforderungsschalter)	WARNBLINKER - **einmal** AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - **einmal**	WARNBLINKER - **zweimal** AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - **zweimal**
Fernentriegelungssystem (mit der Taste 🔒 oder der Taste 🔓)	WARNBLINKER - **einmal** HUPE - **einmal**	WARNBLINKER - **zweimal** HUPE - **zweimal**

SICHERHEITSSYSTEM (falls vorhanden)

Das Fahrzeug ist mit einem oder beiden der folgenden Sicherheitssysteme ausgestattet:

- Diebstahlsicherung
- Diebstahlsicherung (ATS*)

*: Wegfahrsperre

Der Zustand des Sicherheitssystems wird durch die Sicherheitsanzeigeleuchte angezeigt.

DIEBSTAHLSICHERUNG (falls vorhanden)

Die Diebstahlsicherung löst optisch und akustisch Alarm aus, wenn das Sensorsystem Störungen am Fahrzeug erfasst.

Sicherheitsanzeigeleuchte

Die Sicherheitsanzeigeleuchte auf der Anzeigetafel ist immer eingeschaltet, wenn sich die Zündung in der Stellung LOCK, OFF oder ACC befindet. Dies ist normal.

Aktivieren des Systems (falls vorhanden)

1. Schließen Sie alle Fenster.

   Die Anlage kann auch aktiviert werden, wenn die Fenster geöffnet sind.

2. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
3. Tragen Sie den integralen Schlüsselhalter oder den Funkschlüssel bei sich und steigen Sie aus dem Fahrzeug.
4. Schließen und verriegeln Sie alle Türen. Die Türen können mit dem integralen Schlüsselhalter, dem Funkschlüssel, dem Türgriffanforderungsschalter (falls vorhanden), dem Zentralverriegelungsschalter oder dem mechanischen Schlüssel verriegelt werden.
5. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsanzeigeleuchte aufleuchtet. Die Sicherheitsanzeigeleuchte leuchtet etwa 30 Sekunden lang und blinkt anschließend. Das System ist nun aktiviert. Wenn Sie während dieser 30 Sekunden die Tür entriegeln oder den Zündschalter in die Stellung ACC oder ON bringen, wird das System nicht aktiviert.

Auch wenn der Fahrer und/oder die Fahrgäste sich im Fahrzeug befinden, wird das System aktiviert, wenn die Zündung sich in Stellung LOCK befindet und alle Türen verriegelt sind. Wenn die Zündung in die Stellung ACC oder ON gebracht wird, wird das System deaktiviert.

Funktion der Diebstahlsicherung

Das Fahrzeugsicherheitssystem gibt den folgenden Alarm aus:

- Der Warnblinker blinkt und die Hupe ertönt intermittierend.
- Der Alarm schaltet sich nach etwa 30 Sekunden automatisch ab. Jedoch wird der Alarm erneut ausgelöst, wenn eine unbefugte Handlung am Fahrzeug vorgenommen wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Entriegeln der Tür ohne den integralen Schlüsselhalter, Funkschlüssel, Türgriffanforderungsschalter (falls vorhanden) oder mechanischen Schlüssel. (Der Alarm wird auch aktiviert, wenn die Tür durch Freigabe des Innenverriegelungsknopfs geöffnet wird.)

Deaktivieren des Alarms

- Der Alarm wird nur deaktiviert, wenn eine Tür durch Drücken des Entriegelungsschalters des Funkschlüssels entriegelt wird.
- Der Alarm wird nicht ausgeschaltet, wenn die Zündung in Stellung ACC oder ON gebracht wird.

DIEBSTAHLSICHERUNG (ATS)

Die Diebstahlsicherung (ATS) sorgt dafür, dass der Motor mit keinem anderen Schlüssel als dem registrierten ATS-Schlüssel angelassen werden kann.

Wenn der Motor mit einem registrierten ATS-Schlüssel nicht angelassen werden kann, kann dies an einer durch folgende Geräte verursachten Störung liegen:

- Anderer ATS-Schlüssel

- Automatisiertes Mautgerät
- Automatisiertes bargeldloses Zahlungsmittel
- Anderes Gerät, das ähnliche Signale sendet

Lassen Sie den Motor folgendermaßen an:

1. Entfernen Sie sämtliche Gegenstände, die eine Störung verursachen könnten, und platzieren Sie sie weit vom ATS-Schlüssel entfernt.
2. Lassen Sie den Zündschalter etwa 5 Sekunden in der Stellung ON.
3. Bringen Sie den Zündschalter in Stellung OFF oder LOCK und warten Sie ca. 10 Sekunden.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.
5. Den Motor anlassen.
6. Wiederholen Sie obige Schritte, bis alle möglichen Störungsursachen beseitigt sind.

Wenn der Motor mit diesem Verfahren angelassen werden kann, empfiehlt RENAULT, den registrierten ATS-Schlüssel von anderen Gegenständen fernzuhalten, die eine Störung verursachen könnten.

Wenn die Diebstahlsicherung defekt ist, bleibt die Sicherheitsanzeigeleuchte eingeschaltet, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Wenn die Leuchte eingeschaltet bleibt und/oder der Motor nicht angelassen werden kann, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um die Diebstahlsicherung (ATS) überprüfen zu lassen. Nehmen Sie zur Wartung unbedingt alle Ihre Funkschlüssel mit zu Ihrem zugelassenen Händler.

⚠ ACHTUNG

- **Die Motorhaube muss während der Fahrt geschlossen und sicher verriegelt sein. Andernfalls könnte sich die Motorhaube plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.**
- **Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf oder Rauch aus dem Motorraum austritt. Ansonsten könnten Sie sich verletzen.**

ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff ① unterhalb der Instrumententafel, bis die Motorhaube aufspringt.
2. Ertasten Sie den Hebel ② zwischen Motorhaube und Kühlergrill und drücken Sie ihn mit den Fingerspitzen.
3. Heben Sie die Motorhaube an.
4. Führen Sie die Stützstange in den Schlitz ③ ein.

Halten Sie die Stützstange beim Einführen oder Entnehmen an den beschichteten Bereichen Ⓐ. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit den Metallteilen, da diese direkt nach dem Ausschalten des Motors heiß sein könnten.

SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE

1. Bringen Sie die Stützstange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 – 30 cm (8 – 12 in) über der Haubenverriegelung herabgelassen haben.
3. Vergewissern Sie sich, dass sie sicher eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

- **Kraftstoff ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Bei falscher Verwendung oder falschem Umgang besteht die Gefahr von Verbrennungen oder anderen schweren Verletzungen. Beim Tanken muss der Motor immer abgestellt werden, es darf nicht geraucht werden und es dürfen weder offenes Feuer noch Funken in die Nähe des Fahrzeugs gelangen.**
- **Der Kraftstoff kann unter Druck stehen. Drehen Sie den Deckel um eine halbe Umdrehung und warten Sie, bis kein zischendes Geräusch zu hören ist, um zu vermeiden, dass Kraftstoff herausspritzt und Verletzungen verursacht werden. Entfernen Sie den Deckel dann ganz.**
- **Verwenden Sie als Ersatzteil nur einen Original-Tankdeckel. Dieser ist mit einem eingebauten Sicherheitsventil ausgestattet, das für die richtige Funktion der Kraftstoffanlage und der Abgasreinigungsanlage erforderlich ist. Ein falscher Deckel kann zu schweren Funktionsstörungen und zu Verletzungen führen.**

ÖFFNEN DER TANKKLAPPE

Tankklappenentriegelungsschalter

Betätigen Sie zum Öffnen der Tankklappe den Tankklappenentriegelungsschalter an der Unterseite der Instrumententafel.

Zum Verriegeln der Tankklappe schließen Sie die Klappe, bis sie sicher einrastet.

HINWEIS

Wenn Sie den Tankklappenentriegelungsschalter wiederholt (mehr als zweimal innerhalb von weniger als 1 Sekunde) drücken, wird ein thermischer Motorschutz (PTC) aktiviert, der das Tankklappenstellglied blockiert. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Um das Stellglied zu entsperren, warten Sie 30 Sekunden, bevor Sie den Schalter erneut drücken.

TANKDECKEL

Typ A (falls vorhanden)

Der Tankdeckel ist mit Rasthaken versehen. Drehen Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn ①, um ihn zu entfernen. Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn ② fest. Es muss mindestens zwei Mal das Klicken der Rasthaken zu hören sein.

Setzen Sie den Tankdeckel während des Auftankens auf den Deckelhalter Ⓐ.

VORSICHT

Wenn Kraftstoff auf die Fahrzeugkarosserie gelangt ist, spülen Sie ihn mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

Typ B (falls vorhanden)

Um die Tankdeckel zu öffnen, drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn ①.

Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn ②, nachdem die Kappe entriegelt wurde.

AdBlue®-EINFÜLLKLAPPE UND -DECKEL

Der Tankdeckel hat einen Ratschverschluss. Schrauben Sie den Deckel nach dem Auftanken im Uhrzeigersinn fest, bis Sie mehr als 2 Klickgeräusche gehört haben. Der Tankdeckel verriegelt sich beim Festziehen automatisch.

Die AdBlue®-Einfüllklappe ① befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

ÖFFNEN DER AdBlue®-EINFÜLLKLAPPE

Drücken Sie leicht auf die AdBlue®-Einfüllklappe und lassen Sie los, um die AdBlue®-Einfüllklappe zu öffnen.

Zum Schließen der AdBlue®-Einfüllklappe schließen Sie die Klappe, bis sie sicher einrastet.

VERRIEGELN DER AdBlue®-EINFÜLLKLAPPE

Die AdBlue®-Einfüllklappe wird mit dem Fernentriegelungssystem ver- und entriegelt, siehe "Funkschlüsselsystem (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel zu weiteren Einzelheiten.

AdBlue®-EINFÜLLDECKEL

Der AdBlue®-Einfülldeckel ist nicht mit Rasthaken versehen. Drehen Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn ①, um ihn zu entfernen. Drehen Sie den Deckel im Uhrzeigersinn ②, bis er fest angezogen ist.

VORSICHT

Wenn AdBlue® auf die Fahrzeugkarosserie gelangt, spülen Sie es mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie niemanden im Gepäckraum mitfahren. Bei plötzlichen Brems- oder Anhaltevorgängen könnte es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe.**
- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**

HECKKLAPPE

Verriegeln bzw. Entriegeln der Heckklappe (falls vorhanden)

Zur Verriegelung der Heckklappe stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Heckklappe und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn ①.

Zum Entriegeln der Heckklappe drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn ②.

Für Modelle mit Funkschlüssel siehe "Mechanischer Schlüssel" weiter vorn in diesem Kapitel zur Entfernung des mechanischen Schlüssels.

Öffnen der Heckklappe

Um die Heckklappe zu öffnen, ziehen Sie am Heckklappengriff ① und senken Sie die Heckklappe. Die Drahtseile halten die Klappe in dieser Stellung.

- Das Gewicht der Ladung muss gleichmäßig auf Vorder- und Hinterachse verteilt werden.
- Alle Gepäckstücke müssen gut mit Riemen oder Stricken befestigt und gegen Verschieben im Fahrzeug abgesichert sein.

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe.**
- **Lassen Sie niemanden im Gepäckraum mitfahren. Bei plötzlichen Brems- oder Anhaltevorgängen könnte es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.**

Schließen der Heckklappe

Vergewissern Sie sich beim Schließen der Heckklappe, dass die Schnapper bzw. Hebel gut verriegelt sind.

FESTZURRHAKEN (falls vorhanden)

(1), und (2) für Doppelkabinenmodelle

An der Innenseite der Ladefläche wurden Festzurrhaken angebracht. Diese können Sie verwenden, um Ladung auf der Ladefläche zu sichern.

- Das Gewicht der Ladung muss gleichmäßig auf Vorder- und Hinterachse verteilt werden.
- Alle Gepäckstücke müssen gut mit Riemen oder Stricken befestigt und gegen Verschieben im Fahrzeug abgesichert sein.

VORSICHT

Wenn Sie Lasten in einem Winkel zu den Festzurrhaken anbringen, der 60° überschreitet, oder Lasten über 400 kg (880 lb), kann dies zur Beschädigung der Festzurrhaken oder der Ladefläche führen.

C-CHANNEL-SYSTEM (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Bringen Sie die Befestigungsklammern richtig im C-Channel-System an. Befestigen Sie keine Seile oder Riemen direkt an den Schienen. Falsch befestigte Klammern oder direkt an den Schienen befestigte Seile oder Riemen können dazu führen, dass sich das Gepäck löst. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**
- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**
- **Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**
- **Überladung verkürzt nicht nur die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs und der Reifen, sondern kann auch das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu längeren Bremswegen führen. Dies könnte zu einem vorzeitigen Verschleiß der Reifen und somit zu einem schweren Unfall und Verletzungen führen. Durch Überladung verursachte Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt.**
- **Bringen Sie nichts über dem Spalt zwischen den vorderen und hinteren Seitenschienen an. Ansonsten könnte der Hinteraufbau bei bestimmten Heckaufprallarten beschädigt werden. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen.**

Im C-Channelsystem können Sie die Befestigungsklammern auf der Ladefläche an die zur Befestigung der Ladung günstigste Stelle schieben.

Die Befestigungsklammern müssen so angebracht werden, dass die Klammer gut in der Schieneneinkerbung sitzt. Wenn die Klammer nicht gut in der Einkerbung sitzt, kann sie nicht richtig befestigt werden. Der Bolzen in der Mitte der Klammer muss fest angezogen werden.

Prüfen Sie den Sitz der Befestigungsklammer während der Fahrt von Zeit zu Zeit, um sicherzugehen, dass sich der Bolzen nicht gelockert hat.

① Seitenschienen

Bringen Sie die Befestigungsklammer folgendermaßen an:

1. Lösen Sie den Bolzen in der Mitte der Klammer vollständig.

2. Setzen Sie die Klammer auf die Schiene. Halten Sie die Klammer dabei rechtwinklig zur Schiene (siehe Abbildung). Drehen Sie die Klammer dann im Uhrzeigersinn um 90º und schieben Sie sie an die gewünschte Stelle.

3. Bringen Sie die Klammer so an, dass die Noppen auf der Unterseite vollständig in den Schienen-einkerbungen sitzen.

4. Es sollte kein Freiraum zwischen der Unterseite der Klammer und der Oberseite der Schiene sein. Ziehen Sie den Bolzen in der Mitte der Klammer fest.

VORSICHT

- **Bringen Sie nur jeweils eine Klammer auf einem Schienenabschnitt an.**

- **Wenn Sie Lasten in einem Winkel zu den Klammern anbringen, der 45° überschreitet, oder Lasten über 90 kg (200 lb), kann dies zur Beschädigung der Schienen oder der Ladefläche führen.**

EINSTELLUNG DES LENKRADS

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Ziehen Sie den Verriegelungshebel nach unten ① und bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Stellung hinauf/hinab ②.

Schieben Sie den Verriegelungshebel fest zurück ③, um das Lenkrad in seiner aktuellen Stellung zu sichern.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie alle Spiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen widmen können.

INNENSPIEGEL

Halten Sie den Innenspiegel fest, um den gewünschten Winkel einzustellen.

Spiegel mit manueller Antiblendwirkung

Ziehen Sie am Einstellhebel ①, wenn das Scheinwerferlicht des hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs Ihre Sicht bei Dunkelheit behindert.

Drücken Sie den Einstellhebel ② nach hinten und belassen Sie ihn in dieser Stellung, um optimale Sicht nach hinten zu erhalten (bei Tageslicht).

Spiegel mit automatischer Antiblendwirkung

Der Innenspiegel ändert automatisch seinen Reflektionswinkel, je nachdem, wie stark die Blendwirkung der Scheinwerfer hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge ist.

Das Antiblendsystem wird automatisch eingeschaltet, sobald Sie die Zündung in die Stellung **ON** bringen.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte Ⓑ auf und die starke Blendwirkung der Scheinwerfer von Fahrzeugen hinter Ihnen wird verringert.

Halten Sie den Schalter ⏻ Ⓐ 3 Sekunden lang gedrückt, um den Innenspiegel in die normale Funktion zurückzubringen und die Anzeigeleuchte erlischt. Halten Sie den Schalter ⏻ wieder 3 Sekunden lang gedrückt, um das System einzuschalten.

Hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors Ⓒ beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

Ausführung mit automatischer Antiblendwirkung und Rückfahrkamera (falls vorhanden)

Weitere Details zur Rückfahrkamera Ⓐ finden Sie unter “Rückfahrkamera (falls vorhanden)” in Kapitel “4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage”.

Der Innenspiegel ändert automatisch seinen Reflektionswinkel, je nachdem, wie stark die Blendwirkung der Scheinwerfer hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge ist.

Das Antiblendsystem wird automatisch eingeschaltet, sobald Sie die Zündung in die Stellung **ON** bringen.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte Ⓑ auf und die starke Blendwirkung der Scheinwerfer von Fahrzeugen hinter Ihnen wird verringert.

Betätigen Sie die Taste ⏻ Ⓒ, um das System ein- oder auszuschalten

Hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors Ⓒ beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

AUSSENSPIEGEL

⚠ ACHTUNG

- **Fassen Sie nie an die Außenspiegel, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.**
- **Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.**
- **Objekte in den Außenspiegeln erscheinen weiter entfernt als sie sind (falls zutreffend).**
- **Maßstäbe und Abstände weichen von der Realität ab.**

Einstellung

Elektrisch verstellbare Ausführung:

Der Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel ist funktionsbereit, wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ACC** oder **ON** befindet.

1. Drehen Sie den Schalter, um den linken **<L>** oder rechten **<R>** Spiegel zu wählen ①.
2. Betätigen Sie den Schalter so lange, bis sich jeder Spiegel in der gewünschten Stellung befindet ②.

Beschlag entfernen (falls vorhanden)

Wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten, wird Beschlag von den Außenspiegeln entfernt.

Klappen

Manuelle Ausführung:

Klappen Sie den Außenspiegel ein, indem Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck drücken.

Elektrisch verstellbare Ausführung:

Der Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel ist funktionsbereit, wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ACC** oder **ON** befindet.

Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt, wenn Sie den Schalter zum Ein-/Ausklappen der Außenspiegel drücken. Drücken Sie zum Ausklappen den Schalter erneut.

VORSICHT

Wenn Sie die Außenspiegel mehrmals hintereinander ein-/ausklappen, wird möglicherweise die Funktion des Schalters deaktiviert.

SCHMINKSPIEGEL (falls vorhanden)

Um den vorderen Schminkspiegel ② zu verwenden, klappen Sie die Sonnenblende ① herunter und klappen Sie die Abdeckung ③ nach oben.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse während der Fahrt immer gelöst ist. Ansonsten überhitzt und versagt die Bremse, was zu einem Unfall führen kann.**
- **Lösen Sie die Feststellbremse niemals von außerhalb des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug ins Rollen gerät, ist es unmöglich, das Bremspedal zu betätigen und es könnte zu einem Unfall kommen.**
- **Verwenden Sie niemals den Schalthebel anstelle der Feststellbremse. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**

Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach oben ①, um die Feststellbremse anzuziehen.

Um die Feststellbremse zu lösen, betätigen Sie das Fußbremspedal und halten Sie es betätigt. Ziehen Sie den Feststellbremshebel leicht nach oben, betätigen Sie die Taste ② und bewegen Sie den Hebel vollständig nach unten ③.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Bremswarnleuchte ausgeschaltet ist.

4 Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage

Vorsichtsmaßnahmen 128
Rückfahrkamera (falls vorhanden) 128
Bedeutung der angezeigten Linien 129
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung 129
Einstellung der Rückblickanzeige 131
Betriebshinweise 131
Intelligent Around View Monitor (falls vorhanden) 132
Betrieb 134
Führungslinien 135
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung 138
Einstellen des Bildschirms 140
Betriebshinweise 140
Belüftungsdüsen 141
Mittlere Belüftungsdüsen 141
Seitliche Belüftungsdüsen 141
Hintere Belüftungsdüsen (falls vorhanden) 141
Heizung und Klimaanlage 142
Betriebshinweise (Modelle mit automatischer Klimaanlage) 142
Manuelle Klimaanlage und Heizung (Typ A) 143
Manuelle Klimaanlage und Heizung (Typ B) 146
Automatische Klimaanlage 148
Wartung der Klimaanlage 150
Audioanlage (falls vorhanden) 151
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage 151
Antenne 154
Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus) 155
AUX-Eingangsbuchse (Zusatz) 155
Pflege und Reinigung der CD/des USB-Speichers 156
FM-/AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A) 157
Audiohauptbedienung 158
Bedienung des Radios 158
Taste SETUP 159
Bedienung des CD-Spielers 161
AUX-Zusatzbuchse 163
USB-Anschluss(universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden) 163
Betrieb des iPod-Spielers (falls vorhanden) 164
Bluetooth®-Betrieb 166
FM-/AM-Radio mit CD-Spieler Typ B 172
Audiohauptbedienung 173
Bedienung des Radios 173
Taste SETUP 175
Bedienung des CD-Spielers 177
AUX-Anschluss 178
Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus) 179
Betrieb des iPod®-Spielers (falls vorhanden) 180
Bluetooth®-Betrieb 182
Touchscreen-Navigationssystem (falls vorhanden) 188
Apple CarPlay und Android Auto (falls vorhanden) 188
Audiolenkradschalter (falls vorhanden) 188
Bedienelemente für die Audioanlage 188
Bedientasten für Telefon 189
Bluetooth®-Freisprechanlage (ohne Navigationssystem und Farbdisplay) 190
Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen 190
Bedienung der Freisprechanlage 192
Lenkradschalter (falls vorhanden) 195

⚠ ACHTUNG

- **Betätigen Sie die Bedienelemente für Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Schalten Sie das System sofort ab, wenn Fremdkörper in die Hardware eingedrungen sind, Sie eine Flüssigkeit über dem System verschüttet haben, Rauch aus dem System austritt oder Sie andere Funktionsstörungen feststellen. Wenden Sie sich an den nächstgelegenen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.**
- **Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Wenn dies doch geschieht, kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben oder Sie könnten einen Stromschlag erleiden.**

VORSICHT

Verwenden Sie das System nicht, wenn der Motor längere Zeit nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

RÜCKFAHRKAMERA (falls vorhanden)

Display der Rückblickanzeige

Ⓐ Kamera

Wird der Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht, zeigt der Monitor die Ansicht hinter dem Fahrzeug an.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindlichen Objekte.

⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung der Rückfahrkamera kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer, ist aber kein Ersatz für umsichtiges Verhalten beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor dem Losfahren aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.**
- **Das System soll dem Fahrer helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden, indem es größere unbewegliche Objekte direkt hinter dem Fahrzeug darstellt.**
- **Das System kann nicht alle toten Winkel vollständig eliminieren und zeigt möglicherweise nicht alle Objekte an.**
- **Die Bereiche unterhalb und an den Ecken der Stoßstange sind wegen des beschränkten Erfassungsbereichs nicht auf der Rückfahrkamera zu sehen. Das System zeigt keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Hindernisse an.**
- **Da die Rückfahrkamera mit einem Weitwinkelobjektiv ausgestattet ist, entsprechen die scheinbaren Abstände zu Objekten nicht der Realität.**

- **Objekte auf der Rückfahrkamera werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Beim Rückwärtsfahren muss der Kofferraum immer fest verschlossen sein.**
- **Decken Sie die Rückfahrkamera nicht ab. Die Rückfahrkamera ist oben an der Heckklappe angebracht.**
- **Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kamera auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus. Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.**

VORSICHT

Zerkratzen Sie nicht die Kameralinse, wenn Sie sie von Schnee oder Schmutz befreien.

BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN

SAA2776Z

Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers Ⓐ angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Linien zur Fahrzeugbreite ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Einstellen der Führungslinien (falls vorhanden)

Wenn die Rückfahrkamera angezeigt wird, können Sie die Linien zur Fahrzeugbreite und Entfernungsrichtlinien ein- oder ausschalten, indem Sie die Taste <CAMERA> betätigen.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

Rückwärtsfahren an einer starken Steigung

Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt Ⓑ. Beachten Sie, dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle

Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt Ⓑ. Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts

Auf dem Bildschirm sieht es so aus, als ob noch Platz zum Zurücksetzen wäre. Jedoch könnte das Fahrzeug an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt

Der Punkt Ⓒ wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt Ⓑ. Der Punkt Ⓒ ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt Ⓐ. Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren zu Punkt Ⓐ an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

EINSTELLUNG DER RÜCKBLICKANZEIGE

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung zum Touchscreen-Navigationssystem.

BETRIEBSHINWEISE

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird, wechselt der Bildschirm automatisch in den Rückfahrkameramodus. Das Radio ist aber weiterhin zu hören.
- Es kann eine gewisse Zeit dauern, bis die Rückfahrkamera bzw. die normale Anzeige erscheint, nachdem der Schalthebel aus einer anderen Stellung in die Stellung R (Rückwärtsgang) bzw. aus der Stellung R (Rückwärtsgang) in eine andere Stellung bewegt wurde. Die Anzeige der Rückfahrkamera kann zunächst etwas verzerrt sein, bevor sich das Bild vollständig aufgebaut hat.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht klar abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe von Objekten auf der Anzeige der Rückfahrkamera kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Bei Dunkelheit oder bei Nacht werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera haftet, zeigt die Rückfahrkamera Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Um die Kamera zu reinigen, verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.
- Es darf kein Wachs auf die Abdeckscheibe der Rückblickkamera gelangen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch, um anhaftendes Wachs zu entfernen.

INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (falls vorhanden)

Taste <CAMERA>

Linkslenker

Rechtslenker

① Bereich für Meldungen

② Vogelperspektive oder Seitenansicht

③ Einparkhilfe

④ Eckanzeige

⑤ Vogelperspektive oder Vorderansicht

⑥ Anzeige der Vorder- oder Rückansicht

Das Design und die Anzeigen auf dem Bildschirm können je nach Land und Modell unterschiedlich sein.
Drücken Sie, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung **ON** befindet, die Taste **<CAMERA>** oder bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor zu verwenden. Der Monitor zeigt verschiedene Ansichten des Fahrzeugs.

HINWEIS

Zu Beginn der Funktion blinken die Ecklinien ca. 3 Sekunden auf. Dies ist keine Funktionsstörung, sondern soll den Fahrer daran erinnern, umsichtig zu fahren.

Verfügbare Ansichten:

- Vogelperspektive

  Die Umgebung des Fahrzeugs wird angezeigt.
- Vorder-/Seitenansicht

  Ansicht des Bereichs um und vor dem Rad an der Beifahrerseite.
- Vorderansicht

  Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt.
- Rückansicht

  Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt.
- Vollbild-Rückansicht

  Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt (die Ansicht ist etwas breiter als die normale Rückansicht).

Dieses System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.

Das System erfasst Objekte nicht in allen Bereichen. In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht erfasst ①. In der Vogelperspektive werden große Objekte am Rand des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm ② angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- **Der Intelligent Around View Monitor ist für die Nutzung bei Tageslicht ausgelegt. Verwenden Sie das System nicht bei schlechten Lichtverhältnissen.**
- **Der Intelligent Around View Monitor ist eine Komfortfunktion. Er stellt jedoch keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Randbereiche des Fahrzeugs sind tote Winkel, in denen Objekte nicht in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass eine freie Fahrt gegeben ist. Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.**
- **Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Hecklappe geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.**
- **Die im Intelligent Around View Monitor dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.**
- **Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.**
- **Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.**

VORSICHT

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

Beispiel für Linkslenkermodelle, bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

BETRIEB

Der Intelligent Around View Monitor besteht aus vorderem, linkem, rechtem und hinterem Bildschirm. In der Abbildung sehen Sie eine Zusammenstellung der verschiedenen Bildschirmansichten.

Ⓐ: Audio- oder Navigationsbildschirm, bevor der Intelligent Around View Monitor bedient wird.

①: Vorderansicht und Vogelperspektive

②: Rückansicht und Vogelperspektive

③: Vorderansicht und Vorder-/Seitenansicht

④: Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht

➡: Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang)

: Schalthebel aus Stellung R (Rückwärtsgang)

⇨: Betätigen Sie die Taste **<CAMERA>**

Der Intelligent Around View Monitor wird in folgenden Fällen aktiviert:

- Der Rückwärtsgang (R) wird eingelegt.
- Die Taste **<CAMERA>** wird betätigt.

● Vorderansicht

Zeigt den Bereich vor dem Fahrzeug.

● Rückansicht

Zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Starten mit Bedienung des Schalthebels

● Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor automatisch ein und die Rückansicht sowie die Vogelperspektive werden angezeigt ②.

- Wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wechselt der Bildschirm Intelligent Around View Monitor zum Audiobildschirm oder Navigationsbildschirm Ⓐ.
- In der Stellung R (Rückwärtsgang) werden die Rückansicht und die Vogelperspektive ② angezeigt. Wenn Sie die Taste **<CAMERA>** betätigen, wechselt die Beifahrerseitenansicht auf dem Bildschirm zur Vorder-/Seitenansicht ④.

  Wird der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt, wechselt die Bildschirmanzeige auf die zuvor eingestellte Bildschirmanzeige.

Starten durch Bedienung der Taste <CAMERA>

- Wenn die Taste **<CAMERA>** betätigt wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor ein und die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①.
- Die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①. Wenn Sie die Taste **<CAMERA>** erneut betätigen, wechselt die Beifahrerseitenansicht auf dem Bildschirm zur Vorder-/Seitenansicht ③. Wenn die Taste **<CAMERA>** erneut betätigt wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor aus.
- Zum Umschalten der fahrerseitigen Bildschirmansicht zwischen Vorderansicht und Rückansicht verwenden Sie den Schalthebel.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) ansteigt, wird die Kameraansicht ausgesetzt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h (18 mph) erreicht, wechselt die Ansicht vom Intelligent Around View Monitor zum Audio- oder Navigationsbildschirm.

Automatischer Abbruch

Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 10 km/h (6 mph) erreicht, wird die Kameraansicht des Intelligent Around View Monitor ausgesetzt, um die Videoanzeige während der Fahrt zu unterbinden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h (18 mph) erreicht, wird die Kameraansicht des Intelligent Around View Monitor abgebrochen und das System kehrt zur zuvor gewählten Quelle zurück.

FÜHRUNGSLINIEN

⚠ ACHTUNG

- **Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.**
- **Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.**
- **Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**
- **Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind. Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.**

Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.

Beispiel

Führungslinien

Führungslinien, die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie Ⓐ angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien und statisch geschätzten Kurslinien ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Dynamisch geschätzte Kurslinien ⑥:

Die dynamisch geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h (20 mph) beträgt.

⚠ ACHTUNG

- **Objekte auf der Anzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.**
- **Die angezeigten Linien in der Rückansicht erscheinen leicht nach rechts gerichtet, da die Rückblickkamera nicht mittig am Fahrzeugheck angebracht ist.**

HINWEIS

Wenn der Monitor die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad von der Neutralstellung aus um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑥ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die Linie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

Vogelperspektive

⚠ ACHTUNG

- **Objekte in der Vogelperspektive erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, da sich die Vogelperspektive aus den verschiedenen Ansichten der Kameras, welche sich hinten und vorne am Fahrzeug und an den Außenspiegeln befinden, zusammensetzt.**
- **Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.**
- **Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.**
- **Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.**
- **Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.**

Die Vogelperspektive zeigt eine Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die vorausberechneten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an.

HINWEIS

Die Größe des Fahrzeugsymbols in der Vogelperspektive kann von der tatsächlichen Größe des Fahrzeugs leicht abweichen.

Zu Beginn der Funktion blinken die Toter-Winkel-Ecklinien ② an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols ca. 3 Sekunden lang auf. Die vier Ecken des Fahrzeugs ③ werden in Rot angezeigt, wenn die Einparkhilfe nicht vorhanden oder deaktiviert ist.

HINWEIS

- **Die Bereiche, die von der Kamera nicht erfasst werden können, werden schwarz angezeigt.**
- **Toter-Winkel-Ecklinien ② blinken gelb an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, umsichtig zu fahren. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

Vorder-/Seitenansicht, Linkslenkermodelle*

Vorder-/Seitenansicht, Linkslenkermodelle*

Vorder-/Seitenansicht

*: Bei Rechtslenkermodellen wird der Bildschirmaufbau umgekehrt angezeigt.

Führungslinien:

VORSICHT

Die tatsächliche Entfernung zu Objekten kann von der dargestellten Entfernung abweichen.

Führungslinien, welche die Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinie ① und Seitenlinie ② werden durch eine grün gepunktete Linie angezeigt.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

⚠ ACHTUNG

Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite in der Vorder- und Rückansicht sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

Bergauf fahren

Wenn Sie auf einer Steigung fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt Ⓑ. Beachten Sie, dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

Bergab fahren

Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt Ⓑ. Beachten

Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Manövrieren in der Nähe eines hervorstehenden Objektes

Die dynamisch geschätzten Kurslinien Ⓐ können anzeigen, dass das Fahrzeug das Objekt nicht berührt. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

⚠ ACHTUNG

Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

Die geschätzten Kurslinien Ⓐ berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

Der Bildschirm zeigt in der Vogelperspektive Ⓑ möglicherweise einen sichtbar ausreichenden Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Objekt an.

Sich nähern eines hervorstehenden Objektes

Der Punkt Ⓒ wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt Ⓑ. Der Punkt Ⓒ ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt Ⓐ. Das Fahrzeug könnte beim Nähern an Punkt Ⓐ an das Hindernis stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

EINSTELLEN DES BILDSCHIRMS

Zum Anpassen der Helligkeit der Anzeige des Intelligent Around View Monitor gehen Sie wie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des Touchscreen-Navigationssystems unter Einstellungen beschrieben vor.

Passen Sie keine Einstellungen während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich davon, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

BETRIEBSHINWEISE

- Wenn die Ansicht umgeschaltet wird, wird die Anzeige auf dem Bildschirm unter Umständen mit leichter Verzögerung angezeigt.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe von Objekten auf dem Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Objekte auf dem Bildschirm können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ansammelt, zeigt der Intelligent Around View Monitor Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mildes verdünntes Reinigungsmittel und tragen Sie es auf ein Tuch auf. Damit reinigen Sie die Kamera. Anschließend wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Achten Sie darauf, die Kamera nicht zu beschädigen. Die Rückblickanzeige könnte dadurch beeinträchtigt werden.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch, um anhaftendes Wachs abzuwischen.

MITTLERE BELÜFTUNGSDÜSEN

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

⊠ : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geschlossen sind. Wenn Sie den Regler in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geschlossen.

≋ : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geöffnet sind. Wenn Sie den Regler in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geöffnet.

SEITLICHE BELÜFTUNGSDÜSEN

Stellen Sie Luftaustrittsrichtung der Belüftungsdüsen ein, indem Sie sie öffnen, schließen oder drehen.

Die seitlichen Belüftungsdüsen können für die seitliche Scheibenheizung verwendet werden.

HINTERE BELÜFTUNGSDÜSEN (falls vorhanden)

Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

⊠ : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geschlossen sind. Wenn Sie den Regler in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geschlossen.

≋ : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geöffnet sind. Wenn Sie den Regler in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geöffnet.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

⚠ ACHTUNG

- **Heizung und Klimaanlage funktionieren nur bei laufendem Motor.**
- **Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter bzw. Regler betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzten. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.**
- **Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.**
- **Betätigen Sie die Heizungs- und Klimaanlagensteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**

Heizung und Klimaanlage funktionieren bei laufendem Motor. Das Luftgebläse funktioniert auch bei abgestelltem Motor, wenn der Zündschalter in Stellung **ON** gebracht wird.

HINWEIS

- **Wenn die Klimaanlage (falls vorhanden) in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der im unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird. Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal.**
- **Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.**
- **Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginneren vermindern.**

BETRIEBSHINWEISE (Modelle mit automatischer Klimaanlage)

Bei niedriger Kühlflüssigkeits- und Außenlufttemperatur kann es sein, dass die Belüftung im Fußbereich nicht einsetzt. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung. Sobald die Kühlflüssigkeit angewärmt ist, funktioniert die Belüftung im Fußbereich einwandfrei.

Die Sensoren Ⓐ und Ⓑ auf der Instrumententafel tragen zum Aufrechterhalten einer konstanten Temperatur bei. Legen Sie nichts auf die Sensoren oder in ihre Nähe.

MANUELLE KLIMAANLAGE UND HEIZUNG (Typ A)

1. Umlufttaste
2. Heckscheibenheizungstaste (Siehe "Schalter für Heckscheibenheizung (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".) (falls vorhanden)
3. Temperaturregler
4. Klimaanlagentaste **A/C**
5. Lüfterdrehzahlregler
6. Luftverteilungsregler

Bedienelemente

Ein- und Ausschalten des Systems:

Um das System einzuschalten, bringen Sie den Lüfterdrehzahlregler aus der Stellung <0>. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung <0>, um das System auszuschalten.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen.

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der rechten Stellung, um warme Temperaturen einzustellen. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der linken Stellung, um kalte Temperaturen einzustellen.

Luftverteilungsregler:

Mit diesem Regler können Sie auswählen, aus welchen Belüftungsdüsen Luft strömen soll.

–	Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
–	Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
–	Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
–	Luft strömt aus den Scheibenheizungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
–	Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Außenluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.) Frischluft wird in den Innenraum gesogen.

Wählen Sie für einen normalen Betrieb der Heizung oder der Klimaanlage den Außenluftmodus.

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.)

Die Luft wird im Fahrzeuginneren umgewälzt.

Betrieb der Klimaanlage:

Drücken Sie die Taste **A/C**, um die Klimaanlage ein- bzw. auszuschalten. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte **A/C** auf der Taste auf.

Heizfunktion

Heizen:

In diesem Modus strömt warme Luft aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste für normalen Heizbetrieb. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Belüften:

In diesem Modus strömt Außenluft aus den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Enteisen oder Beschlag entfernen:

In diesem Modus strömt Luft aus den Defrosterdüsen, um die Scheiben von Eis oder Beschlag zu entfernen.

1. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
2. Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

- Um möglichst schnell Frost von der Windschutzscheibe zu entfernen, drehen Sie den Temperaturregler und den Lüfterdrehzahlregler in die höchste Stellung.
- Wenn sich der Beschlag nur schwer von der Windschutzscheibe entfernen lässt, schalten Sie die Taste **A/C** ein.

Zweistufenheizung:

In diesem Modus strömt kühle Luft aus den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen und warme Luft aus den Belüftungsdüsen im Fußraum. Wenn der Temperaturregler in die Stellung für maximale Kühlleistung bzw. in die Stellung für maximale Heizleistung gebracht wird, hat die Luft, die aus den Belüftungsdüsen im Fußraum strömt, dieselbe Temperatur wie die, die aus den anderen Belüftungsdüsen strömt.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Heizen und Beschlag entfernen:

In diesem Modus wird der Innenraum beheizt und Beschlag von den Scheiben entfernt.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Klimaanlagenfunktion

Die Klimaanlage sollte mindestens einmal im Monat etwa 10 Minuten lang betrieben werden. Dadurch werden Schäden an der Klimaanlage vermieden, die durch unzureichende Schmierung entstehen können.

Kühlen:

Dieser Modus dient dem Kühlen und Entfeuchten.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Schalten Sie die Taste **A/C** ein. (Die Anzeigeleuchte **A/C** schaltet sich ein.)
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren und der Stellung für maximale Kühlleistung (links).

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

- Zur schnellen Kühlung bei hohen Außentemperaturen drücken Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.) Bringen Sie für normalen Kühlbetrieb die Umlufttaste auf jeden Fall wieder in die Stellung AUS.

Heizen und Entfeuchten:

Dieser Modus dient dem Heizen und Entfeuchten.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Schalten Sie die Taste **A/C** ein. (Die Anzeigeleuchte **A/C** schaltet sich ein.)
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Beschlag entfernen und Entfeuchten:

In diesem Modus werden die Scheiben von Beschlag befreit und entfeuchtet.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Schalten Sie die Taste **A/C** ein. (Die Anzeigeleuchte **A/C** schaltet sich ein.)
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

MANUELLE KLIMAANLAGE UND HEIZUNG (Typ B)

1. **A/C**-Taste/Lüfterdrehzahlregler
2. Luftverteilungstasten
3. Temperaturregler
4. Frontscheibenbelüftungstaste
5. Heckscheibenheizungstaste (Siehe "Schalter für Heckscheibenheizung (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".) (falls vorhanden)
6. Umlufttaste

Bedienelemente

Ein- und Ausschalten des Systems:

Um das System einzuschalten, bringen Sie den Lüfterdrehzahlregler aus der Stellung **<OFF>**. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung **<OFF>**, um das System auszuschalten.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen.

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Belüften:

In diesem Modus strömt Außenluft aus den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Betätigen Sie die Taste . (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der rechten Stellung, um warme Temperaturen einzustellen. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der linken Stellung, um kalte Temperaturen einzustellen.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie eine der Luftverteilungstasten, um eine Auswahl der Belüftungsdüsen vorzunehmen.

—	Luft strömt hauptsächlich aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
—	Luft strömt hauptsächlich aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie aus denen im Fußraum.
—	Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum und teilweise aus den Scheibenheizungsdüsen.
—	Luft strömt hauptsächlich aus den Scheibenheizungsdüsen und Belüftungsdüsen im Fußraum.

Außenluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.) Frischluft wird in den Innenraum gesogen.

Wählen Sie für einen normalen Betrieb der Heizung oder der Klimaanlage den Außenluftmodus.

Umluftfunktion:

Schalten Sie die Umlufttaste ein. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.)

Die Luft wird im Fahrzeug umgewälzt.

Betrieb der Klimaanlage:

Drücken Sie die Taste **A/C**, um die Klimaanlage ein- bzw. auszuschalten. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte **A/C** auf der Taste auf.

Heizfunktion

Heizen:

In diesem Modus strömt warme Luft aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste für normalen Heizbetrieb. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Betätigen Sie die Taste . (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Enteisen oder Beschlag entfernen:

In diesem Modus strömt Luft aus den Defrosterdüsen, um die Scheiben von Eis oder Beschlag zu entfernen.

1. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
2. Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste . (Die Anzeigeleuchte auf der Frontscheibenbelüftungstaste und der Taste **A/C** leuchten auf.) Dann schaltet sich die Anzeigeleuchte der Umluftfunktion aus.
3. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

   Um möglichst schnell Frost von der Windschutzscheibe zu entfernen, drehen Sie den Temperaturregler und den Lüfterdrehzahlregler auf die höchste Stufe. Wählen Sie für die beste Zweistufenheizleistung nicht den Umluftmodus. Wählen Sie zur wirksamsten Entfernung von Beschlag nicht den Umluftmodus.

Zweistufenheizung:

In diesem Modus strömt kühle Luft aus den seitlichen/mittleren Belüftungsdüsen und warme Luft aus den Belüftungsdüsen im Fußraum. (Wenn der Temperaturregler auf die Stellung für die höchste Heizleistung (rechts) bzw. die höchste Kühlleistung (links) gedreht wird, hat die Luft, die aus den Belüftungsdüsen im Fußraum strömt, dieselbe Temperatur wie die, die aus den mittlere/seitlichen Belüftungsdüsen strömt.)

1. Betätigen Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Betätigen Sie die Taste . (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Heizen und Beschlag entfernen:

In diesem Modus wird der Innenraum beheizt und Beschlag von den Scheiben entfernt.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Betätigen Sie die Taste . (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Klimaanlagenfunktion

Die Klimaanlage sollte mindestens einmal im Monat etwa 10 Minuten lang betrieben werden. Dadurch werden Schäden an der Klimaanlage vermieden, die durch unzureichende Schmierung entstehen können.

Kühlen:

Dieser Modus dient dem Kühlen und Entfeuchten.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Betätigen Sie die Taste . (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drücken Sie die Taste **A/C**. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)

5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren und der Stellung für maximale Kühlleistung (links).

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

- Zur schnellen Kühlung bei hohen Außentemperaturen drücken Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.) Bringen Sie für normalen Kühlbetrieb die Umlufttaste auf jeden Fall wieder in die Stellung AUS.

Heizen und Entfeuchten:

Dieser Modus dient dem Heizen und Entfeuchten.

1. Betätigen Sie die Umlufttaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
2. Betätigen Sie die Taste . (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drücken Sie die Taste **A/C**. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Beschlag entfernen und Entfeuchten:

In diesem Modus werden die Scheiben von Beschlag befreit und entfeuchtet.

1. Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste . (Die Anzeigeleuchten auf der Frontscheibenbelüftungstaste und der Taste **A/C** leuchten auf.) Dann schaltet sich die Anzeigeleuchte der Umluftfunktion aus.
2. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Linkslenker

Rechtslenker

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

1. Temperatureinstelltasten
2. Außenlufttaste
3. Umlufttaste
4. Display
5. Frontscheibenbelüftungstaste
6. Heckscheibenheizungstaste (Siehe "Schalter für Heckscheibenheizung (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)
7. Temperatureinstelltasten
8. Taste <DUAL> (EIN/AUS für Zweifachsteuerung)
9. Klimaanlagentaste **A/C**
10. Taste zur Steuerung der Lüfterdrehzahl
11. Taste <MODE>
12. Taste <AUTO>
13. Taste <ON·OFF>

Automatisch (Modus AUTO)

Der Modus <AUTO> kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl durch die Klimaanlage automatisch konstant gehalten werden, nachdem die gewünschte Temperatur manuell eingestellt wurde.

Um die Heizung und die Klimaanlage ein- bzw. auszuschalten, betätigen Sie die Taste <ON·OFF>.

Kühlen und Entfeuchten:

1. Betätigen Sie die Taste <AUTO> (die Anzeigeleuchte <AUTO> schaltet sich ein).
2. Wenn die Anzeigeleuchte **A/C** nicht leuchtet, betätigen Sie die Taste **A/C** (die Anzeigeleuchte **A/C** schaltet sich ein).

3. Betätigen Sie die Temperaturreglertasten (▲ und ▼), um die gewünschte Temperatur einzustellen.
   - Wenn die Anzeigeleuchte <DUAL> nicht leuchtet, können durch Betätigen der Taste <DUAL> (die Anzeigeleuchte <DUAL> leuchtet auf) die Temperaturen der Fahrer- und der Beifahrerseite unabhängig voneinander mithilfe der entsprechenden Temperaturreglertasten (▲ und ▼) geändert werden.
   - Zum Ausschalten der Einzeltemperatureinstellung drücken Sie die Taste <DUAL> (wodurch sich die Anzeigeleuchte <DUAL> ausschaltet). Die Temperatur der Fahrerseite wird auf der Fahrer- und der Beifahrerseite eingestellt.
4. Halten Sie entweder die Außenlufttaste oder die Umlufttaste (die Taste, deren Anzeige aufleuchtet) etwa 2 Sekunden gedrückt, um in die automatische Lufteinlasssteuerung zu schalten (die Anzeigeleuchte blinkt zweimal auf).

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Betätigen Sie die Taste <AUTO> (die Anzeigeleuchte <AUTO> schaltet sich ein).
2. Wenn die Anzeigeleuchte **A/C** leuchtet, drücken Sie die Taste **A/C** (die Anzeigeleuchte **A/C** erlischt).
3. Betätigen Sie die Temperaturreglertasten (▲ und ▼), um die gewünschte Temperatur einzustellen.
   - Wenn die Anzeigeleuchte <DUAL> nicht leuchtet, können durch Betätigen der Taste <DUAL> (die Anzeigeleuchte <DUAL> leuchtet auf) die Temperaturen der Fahrer- und der Beifahrerseite unabhängig voneinander mithilfe der entsprechenden Temperaturreglertasten (▲ und ▼) geändert werden.
   - Zum Ausschalten der Einzeltemperatureinstellung drücken Sie die Taste <DUAL> (wodurch sich die Anzeigeleuchte <DUAL> ausschaltet). Die Temperatur der Fahrerseite wird auf der Fahrer- und der Beifahrerseite eingestellt.

- Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage **A/C** zu heizen.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:

1. Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste (die Anzeigeleuchte schaltet sich ein).
2. Betätigen Sie die Temperaturreglertasten (▲ und ▼), um die gewünschte Temperatur einzustellen.

- Um Frost auf der Außenseite der Frontscheibe schnell zu entfernen, setzen Sie die Temperatur- und Lüfterdrehzahlregler auf die höchste Stufe.
- Wenn die Frontscheibe enteist bzw. der Beschlag entfernt ist, betätigen Sie die Taste <AUTO>, um in den Modus <AUTO> zurückzuschalten.
- Wenn die Taste für die Frontscheibenbelüftung betätigt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein und erfasst die Außentemperatur, um Beschlag von der Frontscheibe zu entfernen. Wählen Sie zur wirksamsten Entfernung von Beschlag nicht den Umluftmodus.
- Stellen Sie die Temperatur nicht zu niedrig ein, wenn der Modus zur Frontscheibenbelüftung eingeschaltet ist (die Anzeigeleuchte ist eingeschaltet), da andernfalls die Frontscheibe beschlagen könnte.

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Lüfterdrehzahlregler:

Betätigen Sie die Taste zur Steuerung der Lüfterdrehzahl (Seite + oder Seite –), um die Lüfterdrehzahl manuell zu steuern.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie die Taste <MODE>, um den gewünschten Modus auszuwählen:

	Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
	Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.
	Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
	Luft strömt aus den Frontscheibenheizungsdüsen und Belüftungsdüsen im Fußraum.

Temperaturregler:

Betätigen Sie die Temperaturreglertasten (▲ und ▼), um die gewünschte Temperatur einzustellen.

- Wenn die Anzeigeleuchte <DUAL> nicht leuchtet, können durch Betätigen der Taste <DUAL> (die Anzeigeleuchte <DUAL> leuchtet auf) die Temperaturen der Fahrer- und der Beifahrerseite unabhängig voneinander mithilfe der entsprechenden Temperaturreglertasten (▲ und ▼) geändert werden.
- Zum Ausschalten der Einzeltemperatureinstellung drücken Sie die Taste <DUAL> (wodurch sich die Anzeigeleuchte <DUAL> ausschaltet). Die Temperatur der Fahrerseite wird auf der Fahrer- und der Beifahrerseite eingestellt.

Außenluftfunktion:

Betätigen Sie die Außenlufttaste, um Frischluft in das Fahrzeuginnere zu lassen. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.)

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste, um die Luft im Fahrgastraum umzuwälzen. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.)

Automatischer Belüftungsmodus:

Halten Sie entweder die Außenlufttaste oder die Umlufttaste (der Knopf, dessen Anzeige aufleuchtet) etwa 2 Sekunden gedrückt. Die Anzeigeleuchte oder blinkt zweimal auf und der Lufteinlass wird automatisch gesteuert. Wenn die automatische Steuerung eingestellt ist, wechselt das System automatisch zwischen dem Außenluft- und dem Umluftmodus (die Anzeigeleuchte des aktiven Modus leuchtet auf).

Zum Ein- bzw. Ausschalten des Systems

Betätigen Sie die Taste <ON·OFF>, um Heizung und Klimaanlage auszuschalten.

WARTUNG DER KLIMAANLAGE

⚠ ACHTUNG

Das Kühlmittel der Klimaanlage steht unter Hochdruck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimaanlage ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kühlmittel ist nicht schädlich für die Ozonschicht. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an der Klimaanlage. (Siehe “Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen” in Kapitel “9. Technische Daten”.)

Wenden Sie sich für die Wartung Ihrer umweltfreundlichen Klimaanlage an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Klimaanlagenfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Klimaanlagenfilter ausgestattet, der Schmutzpartikel, Pollen, Staub usw. fängt und neutralisiert. Wechseln Sie den Filter gemäß den speziellen Wartungsintervallen, die im separaten Kundendienstheft aufgelistet sind, aus, um sicherzustellen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet. Wenden Sie sich zum Austauschen des Filters an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Heizung oder Klimaanlage in Betrieb ist.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

⚠ ACHTUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehend auftretende Veränderungen der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse hervorgerufen.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.

CD-Spieler

- An kalten oder regnerischen Tagen kann es aufgrund der Luftfeuchtigkeit zu Funktionsstörungen des Abspielgeräts kommen. Wenn dies der Fall ist, nehmen Sie die CD aus dem CD-Spieler und belüften oder trocknen Sie diesen vollständig.
- Die CD im CD-Spieler kann beim Fahren auf holprigen Straßen springen.
- Es kann unter Umständen zu Funktionsstörungen des CD-Spielers kommen, wenn die Innenraumtemperatur sehr hoch ist. Senken Sie gegebenenfalls die Temperatur.
- Setzen Sie CDs keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- CDs, die schmutzig, zerkratzt oder von schlechter Qualität sind oder Fingerabdrücke oder kleine Löcher aufweisen, funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei.
- Folgende CDs funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei:
  - Kopiergeschützte CDs (CCCD)
  - Bespielbare CDs (CD-R)
  - Wiederbespielbare CDs (CD-RW)
- Verwenden Sie folgende CDs nicht, da sie eine Funktionsstörung des CD-Spielers verursachen können.
  - 8-cm- (3,1-Zoll-)Disks
  - CDs, die nicht rund sind
  - CDs mit Papieraufkleber
  - CDs, die verzogen oder zerkratzt sind oder ungewöhnliche Kanten aufweisen.
- Das Audiogerät kann nur bereits aufgenommene CDs abspielen. Es kann selbst keine CDs aufnehmen oder brennen.

Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Gebieten ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Dieses System unterstützt verschiedene USB-Speichergeräte, USB-Festplatten und iPod-Abspielgeräte. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.
- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

iPod ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

- Wenn der iPod nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (blinkend) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod immer richtig angeschlossen wird.
- Der iPod nano (1. Generation) spult eventuell weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird. In diesem Fall sollten Sie den iPod manuell neu starten.
- Der iPod nano (2. Generation) spult weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird.
- Wenn der Wiedergabemodus geändert wird, während der iPod nano (2. Generation) verwendet wird, kann es vorkommen, dass ein falscher Liedtitel angezeigt wird.
- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod angegeben.
- Große Video-Dateien verursachen langsamere Reaktionszeiten des iPods. Der mittlere Bildschirm des Fahrzeugs könnte sich kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.
- Wenn der iPod automatisch große Dateien wählt, während der Zufallswiedergabe-Modus eingestellt ist, kann sich der mittlere Bildschirm kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.

Bluetooth®-Audioplayer (falls vorhanden)

- Einige Bluetooth®-Audiogeräte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Weitere Einzelheiten über Bluetooth®-Audiogeräte, die mit diesem System verwendet werden können, erhalten Sie bei zugelassenen Händlern oder qualifizierten Werkstätten.

- Vor der Verwendung eines Bluetooth®-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth®-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenem Audiogerät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.
- Die Wiedergabe des Bluetooth®-Audio wird in den folgenden Situationen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn die folgenden Situationen abgeschlossen sind.
  - Verwendung der Freisprechanlage
  - Beim Prüfen der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth®-Kommunikation ist im System integriert. Legen Sie das Bluetooth®-Audiogerät nicht an einen Ort, an dem es von Metall umgeben ist, zu weit weg von der Anlage oder an einen Ort, an dem es engen Kontakt zu Körper oder Sitz hat. Ansonsten verschlechtert sich die Klangqualität oder es können Interferenzen auftreten.
- Während ein Bluetooth®-Audiogerät über die drahtlose Bluetooth®-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP und AVRCP) kompatibel.

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc. und lizensiert für Visteon Corporation und Robert Bosch GmbH.

CD/USB-Gerät mit MP3/WMA/AAC (falls vorhanden)

Bezeichnungen:

- MP3 — MP3 ist die Abkürzung für Moving Pictures Experts Group Audio Layer 3. MP3 ist das bekannteste Format für komprimierte digitale Audiodateien. Dieses Dateiformat ermöglicht annähernd Klang in "CD-Qualität" bei einem Bruchteil der Größe normaler Audiodateien. Die Umwandlung eines Audio-Tracks in MP3-Format kann die Dateigröße etwa im Verhältnis 10:1 verringern (Sampling (Abtastrate): 44,1 kHz, Bitrate: 128 kbps) bei praktisch keinem erkennbaren Qualitätsverlust. Bei der MP3-Komprimierung werden die überflüssigen und irrelevanten Teile des Audiosignals, die das menschliche Ohr nicht hören kann, entfernt.
- WMA — Windows Media Audio (WMA) ist ein komprimiertes Audioformat, das Microsoft als Alternative zu MP3 entwickelt hat. Der WMA-Codec ermöglicht eine größere Dateikomprimierung als der MP3-Codec, wobei, verglichen mit MP3s, mehr digitale Audiotracks bei gleichbleibendem Speicherbedarf und gleichbleibender Qualität gespeichert werden können.
- AAC (falls vorhanden) — Advanced Audio Coding (AAC) bezeichnet ein komprimiertes Audioformat. AAC bietet stärkere Dateikomprimierung als MP3 und ermöglicht die Erstellung und Speicherung von Musikdateien mit derselben Qualität wie MP3.
- Bitrate — Die Bitrate gibt die Anzahl der Bits pro Sekunde an, die von einer digitalen Musikdatei genutzt werden. Die Größe und Qualität einer komprimierten digitalen Audiodatei werden durch die Bitrate bestimmt, die beim Kodieren der Datei verwendet wurde.
- Abtastrate — Bei der Abtastrate handelt es sich um die Rate, mit der die digitalen Momentanwerte eines Signals pro Sekunde von analog in digital umgewandelt werden (A/D-Wandlung).
- Multi-Session — Multi-Session ist eine Methode, um Daten auf einen Datenträger zu schreiben. Werden Daten nur einmal auf den Datenträger geschrieben, spricht man von Single-Session. Werden Daten mehr als einmal auf denselben Datenträger geschrieben, spricht man von Multi-Session.
- ID3-/WMA-Tag — ID3-/WMA-Tag ist der Teil der kodierten MP3- oder WMA-Datei, der Informationen über die digitale Musikdatei, wie z. B. Songtitel, Künstler, Albumtitel, Kodierungsbitrate, Dauer der Titel usw. enthält. Die ID3-Taginformationen werden in der Zeile Album/Künstler/Titel auf dem Display angezeigt.

* Windows® und Windows Media® sind eingetragene Warenzeichen und/oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern.

Ⓐ Hauptverzeichnis

Ⓑ Ordner

Ⓒ MP3/WMA

Abspielreihenfolge:

Die Abspielreihenfolge der CD mit MP3/WMA/AAC (falls vorhanden) ist wie oben abgebildet.

- Die Namen der Verzeichnisse, die keine MP3-/WMA-Dateien enthalten, werden auf dem Display nicht angezeigt.
- Wenn sich auf der höchsten Ebene der CD eine Datei befindet, wird ORDNER angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt werden.

ANTENNE

Dachantenne

Die Antenne kann gegebenenfalls entfernt werden.

Halten Sie die Antenne am unteren Ende fest und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

Um die Antenne wieder anzubringen, drehen Sie sie im Uhrzeigersinn fest.

VORSICHT

Um eine Beschädigung oder Verformung der Antenne zu vermeiden, nehmen Sie sie unter folgenden Bedingungen ab.

- **Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine Waschstraße.**
- **Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine Garage mit niedriger Decke.**
- **Das Fahrzeug wird mit einer Schutzhülle versehen.**

Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Der USB-Anschluss befindet sich an der unteren Seite der Instrumententafel. Führen Sie das USB-Gerät oder den iPod-Steckverbinder in die Anschlussstellte ein.

AUX-EINGANGSBUCHSE (Zusatz)

Die AUX-Eingangsbuchse befindet sich an der unteren Seite der Instrumententafel. Kompatible Audiogeräte, hierzu zählen bestimmte MP3-Abspielgeräte, können ebenfalls über die AUX-Eingangsbuchse angeschlossen werden.

Schalten Sie die Stromzufuhr des Audiosystems aus, bevor sie das Gerät an die Buchse anschließen.

Wenn Sie ein kompatibles Gerät angeschlossen haben, betätigen Sie wiederholt die entsprechende Taste (abhängig vom Audiosystem), bis die Anzeige in den Modus AUX schaltet.

RENAULT empfiehlt zum Anschließen eines Audio-Wiedergabegeräts an die Audioanlage die Verwendung eines Stereo-Mini-Steckerkabels. Durch die Verwendung eines Monaural-Kabels wird die Musik eventuell nicht einwandfrei wiedergegeben.

PFLEGE UND REINIGUNG DER CD/DES USB-SPEICHERS

CD

- Halten Sie CDs und DVDs immer am Rand fest. Berühren Sie nicht die CD-Oberfläche. Knicken Sie CDs nicht.
- Legen Sie die CDs, die nicht verwendet werden, stets in die CD-Hülle zurück.
- Reinigen Sie eine CD, indem Sie mit einem sauberen, weichen Tuch von der Mitte ausgehend nach außen wischen. Reinigen Sie die CD nicht durch kreisende Bewegungen.

  Verwenden Sie keinen herkömmlichen Reiniger für CDs oder Alkohol für den industriellen Gebrauch.
- Eine neue CD ist möglicherweise an der inneren und äußeren Kante rau. Entfernen Sie die rauen Kanten durch Reiben der inneren und äußeren Kante wie abgebildet mit der Seite eines Stifts oder Bleistifts.

USB-Speichergerät

- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das USB-Speichergerät.
- Bewahren Sie das USB-Speichergerät nicht in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit auf.
- Setzen Sie das USB-Speichergerät keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- Lassen Sie das USB-Speichergerät nicht mit Flüssigkeit in Berührung kommen.

Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des USB-Speichergeräts.

FM-/AM-RADIO MIT CD-SPIELER (Typ A)

1. Helligkeitsregler ☀/☾ (Tag/Nacht)
   (Taste zur Einstellung der Helligkeit des Displays (Tages-/Nachtmodus)) Drehen Sie die Taste MENU, um die Helligkeit des Displays anzupassen.

   Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet werden, wird die Helligkeit automatisch verringert.

   Betätigen Sie die Taste, um unabhängig vom Status der Scheinwerfer die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus zu ändern.
2. CD-Schlitz
3. Anzeige
4. CD-Auswurftaste
5. Taste MEDIA
   Zum Umschalten der Audioquellen (CD, USB, AUX, BT Audio) (falls verbunden)
6. Telefontaste
7. Radiomodus: TUNE-Regler
   Audioanlagenmodus: MENU-Regler
   Taste ENTER (Bestätigung)
8. Zurück-Taste
9. Radiomodus: Vorwahltaste
   USB/MP3 CD/iPod oder Telefonmodus: Schnellsuchtaste
10. Taste SETUP
11. Radiomodus: Vorwahltasten
12. Tasten Schnellvorlauf/Nächster Titel und Schnellrücklauf/Vorherige Titel
13. Radiomodus: Vorwahltaste
    CD/iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus: Taste (MIX)
14. Taste TA (Verkehrsinformationstaste)
15. Radiomodus: Vorwahltaste
    CD/iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus: Wiederholungstaste (RPT)
16. Hauptschalter EIN·AUS/Lautstärkeregler (VOL)
17. Taste DISP (Anzeige)
    Zeigt Informationen auf dem Bildschirm an, wenn verfügbar (Musik-Tags, RDS usw.)
18. Taste RADIO

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung ACC oder ON befindet.

Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie den Schalter ⏻, um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des Zündschlüssels eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Die Audioanlage kann durch Betätigen des Schalters ⏻ oder durch Drehen des Zündschalters in die Stellung OFF oder LOCK ausgeschaltet werden.

Lautstärkeregler (VOL)

Drehen Sie den Regler **<VOL>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst. Details finden Sie unter "Menü [Speed Vol.]" weiter hinten in diesem Kapitel.

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter ⏻ betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

Das Radio kann Sendungen auf verschiedenen Übertragungskanälen empfangen:

- FM
- AM

Tasten für Frequenzbereichswahl

Betätigen Sie die Taste **<RADIO>**, um den Übertragungskanal in folgender Reihenfolge zu wechseln:

FM1 → FM2 → AM → FM1

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** betätigen, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet. Falls bereits eine andere Audioquelle (iPod, Bluetooth, CD, USB, AUX-in) abgespielt wird und Sie dann die Taste **<RADIO>** betätigen, wird die Wiedergabe gestoppt und der zuletzt eingestellte Radiosender wird ausgewählt.

Einstellen der Sendervorwahltasten

Automatisches Abspeichern von Sendern in der [FM-Liste]:

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** länger als 1,5 Sekunden drücken, werden die sechs Sender mit dem stärksten Signal unter den Sendervorwahltasten (1 bis 6) des Frequenzbereichs gespeichert. Während der Sucher erscheint die Meldung [Aktualisierung FM-Liste] in der Anzeige und der Ton wird stummgeschaltet, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird wieder der zuvor eingestellte Sender abgespielt.

Manuelle Sendersuche

Rufen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders die [FM-Liste] auf und drehen Sie am Regler **<MENU>**, bis der gewünschte Sender eingestellt ist.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Suchlauftasten

FM-Modus:
Durch Betätigen der Taste ▶▶| oder |◀◀ wird der Suchlauf gestartet. Betätigen Sie die Taste kurz, um die Frequenz in Einzelschritten zu erhöhen/verringern. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

Sendervorwahltasten ①②③④⑤⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden betätigen, während die [FM-Liste] oder der Radiohauptbildschirm aktiv sind, wird der momentan wiedergegebene Sender unter dieser Vorwahltaste gespeichert.

- Für den Frequenzbereich FM können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für FM1 und sechs für FM2).
- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender (falls verfügbar) eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

Betrieb des Radiodatensystems (RDS) (falls vorhanden)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

HINWEIS

In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio), AUX- und CD-Modus (wenn zuvor im Radiomodus FM ausgewählt wurde) verfügbar.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

– FM:
  Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion arbeitet im Modus FM (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle (Modus CD, USB oder MEDIA) ausgewählt ist.

- Durch Betätigen der Taste **<TA>** wird der TA-Modus aktiviert. Die TA-Anzeige wird angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn die Taste **<TA>** nochmals betätigt wird, Der Modus wird deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen, z. B. [TA: Radio 1], erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die Taste **<TA>** während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Modus zur Einblendung von Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

TASTE SETUP

Um die Einstellungen für [Audio], [Uhr], [Radio], und [Sprache] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste **<SETUP>**.
2. Wenn Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

   [Audio] ⇔ [Uhr] ⇔ [Radio] ⇔ [Sprache]

Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie entweder mehrmals die Taste ↩ (Zurück) oder die Taste **<SETUP>**.

Audioeinstellungen

1. Betätigen Sie die Taste **<SETUP>**, um zum Einstellungsmenübildschirm zu gelangen. Wählen Sie anschließend die Option [Audio].
2. Wenn Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

   [Klang] → [AUX-In] → [Speed Vol.] → [Bassverst.] → [Audio-Reset]

Menü [Klang]:

Untermenüs des Menüs [Klang]:

[Bass]	Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
[Höhen]	Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
[Balance]	Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
[Fader]	Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorn/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.

Menü [AUX-In]:

Verwenden Sie diesen Regler, um den Lautstärkepegel der Audioquelle abzustimmen.
Drehen Sie den Regler **<MENU>** gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn, um den Modus [Niedrig], [Mittel] oder [Hoch] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.

Menü [Speed Vol.]:

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.
Wenn [Speed Vol.] angezeigt wird, drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen.
Wenn Sie die Einstellung auf null stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit schneller erhöht. Wenn Sie Ihre Einstellung gewählt haben, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um die Einstellung zu speichern.

Menü [Bassverst.]:

Schalten Sie [Bassverst.] [EIN] oder [AUS]

Menü [Audio-Reset]:

Die Werkseinstellungen der Audioanlage sind als Standard gespeichert. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen. Wählen Sie [Nein], um das Menü zu verlassen und die aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Einstellen der Uhr

Der Uhreinstellungsbildschirm wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungsmenü auswählen.

[Zeit einst.]:

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Stunden einzustellen.
2. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Minuten einzustellen.
4. Betätigen Sie **<ENTER>**, um die Uhreinstellung abzuschließen.

[Ein/Aus]:

Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [EIN] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste ⏻ oder durch Drehen des Zündschalters in die Stellung OFF ausgeschaltet wurde.

[Format]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Menü [Radio]

Einzelheiten zur Aktivierung bzw. Deaktivierung finden Sie unter "Taste SETUP" weiter vorn in diesem Kapitel.

Spracheinstellungen

Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.

- [中國的]
- [中國簡體]
- [Deutsch]
- [Español]
- [Français]
- [한국의]
- [Italiano]
- [Nederlands]
- [Polski]
- [Português]
- [Türkçe]
- [UK English]
- [Русский]

BEDIENUNG DES CD-SPIELERS

Der CD-Spieler kann Audio-CDs oder CDs mit MP3-/WMA-Dateien abspielen und gleichzeitig die Musikinformationen (Tags mit Titel- und Künstlerinformationen) anzeigen (wenn die CD Textinformationen enthält).

Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** und die CD wird abgespielt (wenn eingelegt).

Wenn die Taste **<MEDIA>** betätigt wird, während der Radio- oder ein anderer Modus aktiviert ist, wird dieser Modus automatisch ausgeschaltet und mit der CD-Wiedergabe begonnen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Hineinschieben der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit einem Durchmesser von 8 cm (3,1 Zoll).**

CD einlegen (CD-Spieler)

Legen Sie die CD mit der Aufschrift nach oben in den Schacht ein. Die CD wird automatisch in den Schlitz gezogen und abgespielt. Nach dem Laden der CD werden Informationen zum Titel auf dem Display angezeigt.

HINWEIS

- **Der CD-Spieler spielt normale Audio-CDs und CDs mit MP3-/WMA-Dateien ab.**
- **Wenn eine CD mit MP3-/WMA-Dateien eingelegt wird, erfasst das Audiogerät dies automatisch. [MP3CD] wird angezeigt.**
- **Wenn Sie eine falsche Disk-Art (beispielsweise eine DVD) in die Audioanlage einführen oder wenn der Spieler die CD nicht lesen kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Nehmen Sie die CD heraus und legen Sie eine andere CD ein.**

Taste MEDIA

Laden Sie eine CD. Nach einer kurzen Ladezeit startet die CD-Wiedergabe.

Falls bereits eine CD geladen ist:
Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** (mehrmals, je nach angeschlossenen Audioquellen), um die CD auszuwählen. Die Wiedergabe beginnt mit dem Titel, der vor dem Ausschalten des CD-Wechslers abgespielt wurde.

Audiohauptbedienung

Listenansicht:

Während der Titel wiedergegeben wird, betätigen Sie entweder die Taste **<ENTER>** oder drehen Sie den Regler **<MENU>**, um sich die zur Verfügung stehenden Titel in einer Listenansicht anzeigen zu lassen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>**.
Betätigen Sie die Taste ↩, um zum aktuell abgespielten Titel zurückzukehren.

Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/ rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste ▶▶| (Schnellvorlauf) oder die Taste |◀◀ (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste ▶▶| bzw. |◀◀ wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste ▶▶| bzw. |◀◀ mehrmals, um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste ▶▶| oder |◀◀, um in jedem Ordner die Titel in der auftretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** oder drehen Sie den Regler **<MENU>**, um sich eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners anzeigen zu lassen.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zum gewünschten Ordner zu gelangen.
3. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um zum Ordner zu gelangen. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, betätigen Sie **<ENTER>**, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste **<ENTER>**. Wählen Sie den Punkt [Root], wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste ↩ .

Wiederholungstaste:

Wenn Sie die Taste RPT ① betätigen, wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.

Taste:

Betätigen Sie die Taste MIX ②, um sich alle Titel im aktuellen Ordner (MP3 CD/USB) oder in der aktuellen Wiedergabeliste (iPod) in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen.

Nachdem der gesamte Ordner/die gesamte Wiedergabeliste abgespielt wurden, gibt das System den nächsten Ordner/die nächste Wiedergabeliste wieder.

Taste:

Während der Wiedergabe einer CD mit gespeicherten Musikinformationen (CD-Text/ID3–Text) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Titelinformationen nicht zur Verfügung stehen, wird [Titel] angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP ⑤ wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

CD:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

CD mit MP3/WMA:

Titelabspielzeit → Künstler→ Albumbezeichnung→ Ordnerbezeichnung→ Titelabspielzeit

Der Titelname wird immer angezeigt.

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste DISP ⑤ wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn Sie die Taste DISP ⑤ kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Schnellsuche:

Wenn Sie eine MP3-CD mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3–Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste **<A-Z >** ⑥. Drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<ENTER>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt ange-

zeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um den gewünschten Titel abzuspielen.

CD-Auswurftaste

CD-Spieler:

Betätigen Sie die Taste ⏏ (Auswerfen), um die CD auswerfen zu lassen.

Auswerfen einer CD (Zündung in Stellung OFF oder LOCK):

Wenn die Zündung sich in der Stellung OFF oder LOCK befindet, kann die aktuell laufende CD ausgeworfen werden. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

Betätigen Sie die Taste ⏏, um die CD auswerfen zu lassen.

HINWEIS

- **Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 8 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.**
- **Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, betätigen Sie die Taste ⏏, um die fehlerhafte CD auszuwerfen und legen Sie eine andere CD ein oder prüfen Sie, ob die ausgeworfene CD mit der Oberseite nach unten eingelegt wurde.**

AUX-ZUSATZBUCHSE

Audiohauptbedienung

Die zusätzliche Eingangsbuchse befindet sich in der Mittelkonsole. An die Zusatzbuchse kann ein herkömmlicher Analog-Audioeingang, z. B. der eines tragbaren Kassettenrecorders, CD-Spielers, MP3-Spielers, Laptops oder eines Computers angeschlossen werden. RENAULT empfiehlt zum Anschließen eines Audio-Wiedergabegeräts an die Audioanlage die Verwendung eines Stereo-Mini-Steckerkabels. Bei Verwendung eines Monaural-Kabels wird die Musik eventuell nicht einwandfrei wiedergegeben.
Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** um in den AUX-Modus umzuschalten.
Verwenden Sie das externe Gerät zur Audiowiedergabe.

USB-ANSCHLUSS(UNIVERSELLER SERIELLER DATENBUS) (falls vorhanden)

Siehe “Audioanlage (falls vorhanden)” weiter vorn in diesem Kapitel zur Lage des USB-Anschlusses. Wenn das System während der Wiedergabe über das USB-Gerät ausgeschaltet wurde, wird durch Betätigen des Hauptschalters das USB-Gerät aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

Anschließen eines USB-Speichergeräts

Schließen Sie einen USB-Stick oder ein anderes USB-Gerät an. Auf der Anzeige erscheint für einige Sekunden die Benachrichtigung [USB gefunden Bitte Warten...], während die Daten ausgelesen werden.

Wenn die Audioanlage während der Wiedergabe von Medien eines USB-Speichergeräts ausgeschaltet wurde, wird durch Betätigen von ⏻ der Betrieb des USB-Geräts gestartet.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**
- **Platzieren Sie keine Objekte nahe des angeschlossenen USB-Geräts, um zu verhindern, dass diese Objekte Druck auf das USB-Gerät oder den USB-Anschluss ausüben. Dies kann zur Beschädigung des USB-Geräts und/oder des USB-Anschlusses führen.**

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Gebieten ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Dieses System unterstützt verschiedene Geräte mit USB-Anschluss, USB-Festplatten und iPod-Spieler. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.
- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Betriebsanleitung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

MEDIA Taste

Um das USB-Gerät zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [USB] verfügbar ist.

Audiohauptbedienung

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Bedienung des CD-Spielers" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- Schnellsuche
- ▶▶|,|◀◀
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

Schnellsuche:
Wenn Sie ein USB-Gerät mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste **<A-Z >** ⑥. Drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<ENTER>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um den gewünschten Titel abzuspielen.

DISP Taste ⑤

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP ⑤ wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Album → Titelabspielzeit

Titeldetails:
Durch langes Betätigen der Taste DISP ⑤ wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn Sie die Taste DISP ⑤ kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

BETRIEB DES iPod-Spielers (falls vorhanden)

Anschließen des iPods

Öffnen Sie den Konsolendeckel und verbinden Sie das iPod-Kabel mit dem USB-Verbinder. Der Akku des iPods wird aufgeladen, sobald eine Verbindung zum Fahrzeug besteht. Auf der Anzeige erscheint die Meldung [iPod <Name> gefunden...] für einige Sekunden, während die Daten eingelesen werden.

Wenn die Anlage während der Wiedergabe vom iPod ausgeschaltet wurde, betätigen Sie die Taste ⏻, um den iPod wieder in Betrieb zu nehmen. Solange die Verbindung besteht, kann der iPod nur mit den Bedienelementen der Audioanlage bedient werden.

* iPod und iPhone sind Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei

Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen des iPod-Kabels am USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird das iPod-Kabel verkantet oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das iPod-Kabel richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Platzieren Sie keine Objekte in der Nähe des iPod-Kabels, um zu verhindern, dass diese Objekte Druck auf das iPod-Kabel oder den Anschluss ausüben. Dies kann zur Beschädigung des iPod-Kabels und des Anschlusses führen.**

In der Betriebsanleitung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Kompatibilität:

HINWEIS

- **Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist die Audioanlage mit aktuellen iPod- und iPhone-Geräten getestet worden. Da jedoch häufig neue MP3-Spieler auf den Markt kommen, kann RENAULT nicht gewährleisten, dass alle neuen iPod-Spieler/iPhone-Geräte mit der Audioanlage kompatibel sind.**
- **Einige iPod-Funktionen sind auf diesem System eventuell nicht verfügbar.**
- **Aktualisieren Sie iPod- und iPhone-Geräte mit der neuesten Firmware.**
- **iPod shuffle und iPod mini können mit diesem System nicht verwendet werden.**
- **Volle USB- oder Bluetooth-Audio-Funktionalität des iPhone sind möglicherweise nicht verfügbar, wenn das gleiche Gerät gleichzeitig per USB und Bluetooth angeschlossen ist.**

MEDIA Taste

Um den iPod zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [iPod <Name>] angezeigt wird.

Audiohauptbedienung

Benutzeroberfläche:

Die Benutzeroberfläche für den iPod-Betrieb, die auf dem Audioanlagenbildschirm angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods. Verwenden Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen Titel vom iPod abzuspielen.

Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Wiedergabelisten]
- [Künstler]
- [Alben]
- [Titel]
- [Mehr...]
- [Komponisten]
- [Genre]
- [Podcasts]

Weitere Informationen über die einzelnen Punkte finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods.

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Bedienung des CD-Spielers" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- ▶▶|,|◀◀
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

DISP Taste ⑤

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP ⑤ wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Album → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste DISP ⑤ werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Künstler und Albumbezeichnung angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste DISP ⑤ wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

BLUETOOTH®-BETRIEB

***: ein Bluetooth-fähiges Gerät**

Rechtliche Informationen

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

BLUETOOTH®-Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth eingeschaltet ist und verwenden Sie die Schaltfläche [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.]. Zu Einzelheiten siehe "[Gerätesuche]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon gekoppelten 5 Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Details finden Sie unter "[Gerät kopp.]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke ( ), Batteriestatus* ( ) und Bluetooth EIN ( ).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS

- **Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.**
- **Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt vor Ort.**

Für die Einrichtung des Bluetooth-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- [Gerätesuche]

  Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.

- [Gerät kopp.]

  Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.

- [Geräteliste]

  Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.

- [Gerät lösch.]

  Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.

- [Bluetooth]

  Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

1) Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie [Gerätesuche]
   Die Audioanlage sucht nach Bluetooth-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an.

   Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Gerät zu dieser Zeit sichtbar ist.
2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
   Drehen Sie dazu den Regler **<MENU>** und betätigen Sie ihn, um die Auswahl zu bestätigen.
3) Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:
   1) Gerät ohne PIN:

      Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
   2) Gerät mit PIN:
      Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:
      - Typ A:
        Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 wird angezeigt.
        Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.
        Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.
      - Typ B:
        Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.
        Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

- Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe die Beschreibung [Bluetooth].
- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln:
  Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie die Option [Gerät kopp.]
  Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
  1) Gerät ohne PIN:

     Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
  2) Gerät mit PIN:
     Je nach Gerät wird eines von zwei möglichen Kopplungsverfahren angewendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Gerät kopp.]" weiter vorn in diesem Kapitel.
- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:
  1) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um nach der Audioanlage zu suchen.
     Findet die Suchfunktion Ihre Audioanlage, wird sie auf dem Bluetooth-Gerät angezeigt.
  2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
  3) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um eine Verbindung mit der Audioanlage herzustellen.
  4) Geben Sie die auf dem jeweiligen Gerät angezeigte PIN über die Tastatur des Geräts ein und betätigen Sie die Bestätigungstaste des Geräts.

  Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des jeweiligen Bluetooth®-Geräts.

[Geräteliste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

- : Verbinden eines Mobiltelefons
- : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<ENTER>**, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [EIN] und betätigen Sie **<ENTER>**, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.

Hauptverfahren des Bluetooth®-Audio-Streaming

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC oder ON. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audiogerät abgespielt wurde, wird durch Betätigung der Taste **<** ⏻ > das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.

Taste MEDIA:

Um das Bluetooth®-Audio-Streaming zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** mehrmals, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der Displaytyp Ⓐ oder Ⓑ, die auf der Audioanlage angezeigt wird, variiert je nach Bluetooth®-Version des Geräts.

Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/ rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste ▶▶| (Schnellvorlauf) oder die Taste |◀◀ (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste ▶▶| bzw. |◀◀ wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste ▶▶| bzw. |◀◀ mehrmals, um Titel zu überspringen.

Taste

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel angezeigt.

Durch langes Betätigen der Taste DISP wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn die Taste DISP kurz betätigt wird, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort. Details finden Sie unter "Bluetooth®-Freisprechanlage (ohne Navigationssystem und Farbdisplay)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien			CD-R, CD-ROM, CD-RW, USB 2,0 MSC
CD-Größe			12 cm Durchmesser, bis zu 1,9 mm Dicke
Unterstützte Dateisysteme für CD			ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.
Unterstützte Dateisysteme für USB			FAT-16, FAT-32
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, Layer 3
		Abtastfrequenz	32 kHz - 44,1 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32, 40, 48, 56, 64, 80, 96, 112, 128, 144, 160, 192, 224, 256, 288, 320, Kbps, VBR *4
	WMA *3	Version	WMA7, WMA8, WMA9
		Abtastfrequenz	16 kHz, 22,05 kHz,32 kHz, 44,1 kHz, 48 kHz
		Bitrate	48, 64, 80, 96, 128, 160, 192, 256, 320 Kbps, VBR *4
	AAC	Version	MPEG-4, AAC
		Abtastfrequenz	8, 11,025, 16, 22,05, 32, 44,1, 48 kHz
		Bitrate	32, 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192 Kbps, VBR *4
Tag-Informationen (Liedtitel und Künstler und Albumbezeichnung)		CD	CDDA
		MP3	ID3-Tag Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.4
		WMA	WMA-Tag
		AAC	AAC-Tag
Titel-/Dateiunterstützung			CDDA — 99 Titel MP3/WMA/AAC auf CD — 999 Dateien USB — 30000 Dateien

Ordnerunterstützung		100 Ordner auf CD 2500 Order auf USB Ordnertiefe — bis zu 8, wegen des Maximums müssen tiefere Ordner unter 8 liegen.
Unterstützung für Wiedergabelisten auf USB		M3U, WPL, PLS — 1000 Wiedergabelisten.
Textzeichenunterstützung	Anpassbare Zeichenlänge, je nach Medieninhalt.	Dateiname: Min. 11 Zeichen (Max. 30 Zeichen) ID3-TAG: Min. 24 Zeichen. (Max. 60 Zeichen) *5
Unterstützte Zeichencodes *2	Unicode, ISO8859–15(Französisch), ISO8859–5(Russisch Kyrillisch), GB18030–2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001–2002(Koreanisch)	01:ASCII, 02: ISO-8859-1, ISO8859–15 (Französisch), ISO8859–5 (Russisch Kyrillisch), 03: UNICODE(UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Ncn-BOM Big Endian), 05: UNICODE(UTF-8), 06:UNICODE(Non-UTF-16 BOM Little Endian), 07. SHIFT-JIS, GB18030–2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001–2002(Koreanisch)
Durchsuchen		Datei-/Ordnerbrowser für CD/MP3, USB

*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

*5 Unterstützt 128 Bytes je nach Displaybreite und Zeichentyp.

1. ☀/☽ Taste Tag/Nacht (Helligkeitstaste des Displays)

   Drehen Sie den Regler <MENU>, um die Helligkeit des Displays einzustellen. Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer auf **EIN** geschaltet werden, wird die Helligkeit automatisch verringert. Betätigen Sie die Taste, um unabhängig vom Status der Scheinwerfer die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus zu ändern.
2. CD-Schlitz
3. Anzeige
4. CD-Auswurftaste
5. Taste <MEDIA>
   Zum Umschalten der Audioquellen (CD, USB, AUX, BT Audio) (falls verbunden)
6. Je nach Modell:
   — (Telefontaste)
   — Stummschalttaste <MUTE>
7. Bestätigungstaste <ENTER>/Regler <MENU>
8. Zurück-Taste
9. Radiomodus: Vorwahltaste
   USB-/MP3 CD- oder Telefonmodus: Schnellsuchtaste
10. Taste <SETUP>
11. Sendervorwahltasten
12. Tasten Schnellvorlauf/Nächster Titel und Schnellrücklauf/Vorherige Titel
13. Je nach Modell:
    — Verkehrsinformationstaste <TA>
    — Taste <MIX>
14. Radiomodus: Vorwahltaste
    CD/iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus: Wiederholungstaste <RPT>
15. Hauptschalter EIN·AUS/Lautstärkeregler <VOL>
16. Taste <DISP>
    Zeigt Informationen auf dem Bildschirm an, wenn verfügbar (Musik-Tags, RDS etc.)
17. Taste <RADIO>

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung ACC oder ON befindet.

Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie den Schalter ⏻, um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des Zündschlüssels eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Die Audioanlage kann durch Betätigen des Schalters ⏻ oder durch Drehen des Zündschalters in die Stellung **OFF** oder **LOCK** ausgeschaltet werden.

Lautstärkeregler (VOL)

Drehen Sie den Regler **<VOL>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst. Details finden Sie unter "Menü [Speed Vol.]" weiter hinten in diesem Kapitel.

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter ⏻ betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

Das Radio kann Sendungen auf verschiedenen Übertragungskanälen empfangen:

- FM
- DAB (Digital Audio Broadcasting) unter der Bezeichnung DR (falls vorhanden)
- AM

Tasten für Frequenzbereichswahl

Betätigen Sie die Taste **<RADIO>**, um den Übertragungskanal in folgender Reihenfolge zu wechseln:

FM1 → FM2 → DR1 → DR2 → AM → FM1

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** betätigen, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet. Falls bereits eine andere Audioquelle (iPod, Bluetooth, CD, USB, AUX-in) abgespielt wird und Sie dann die Taste **<RADIO>** betätigen, wird die Wiedergabe gestoppt und der zuletzt eingestellte Radiosender wird ausgewählt.

Einstellen der Sendervorwahltasten

Automatisches Abspeichern von Sendern in der [FM-Liste]:

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** länger als 1,5 Sekunden drücken, werden die sechs Sender mit dem stärksten Signal unter den Sendervorwahltasten (1 bis 6) des Frequenzbereichs gespeichert. Während der Sucher erscheint die Meldung [Aktualisierung FM-Liste] in der Anzeige und der Ton wird stummgeschaltet, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird wieder der zuvor eingestellte Sender abgespielt.

Manuelle Sendersuche

Rufen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders die [FM-Liste] auf und drehen Sie am Regler **<MENU>**, bis der gewünschte Sender eingestellt ist.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Suchlauftasten

FM-Modus:
Durch Betätigen der Taste ▶▶| oder |◀◀ wird der Suchlauf gestartet. Betätigen Sie die Taste kurz, um die Frequenz in Einzelschritten zu erhöhen/verringern. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

DR-Modus:
Betätigen Sie ▶▶| oder |◀◀, um den nächsten oder vorherigen Sender auszuwählen

Sendervorwahltasten ①②③④⑤⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden betätigen, während die [FM-Liste] oder der Radiohauptbildschirm aktiv sind, wird der momentan wiedergegebene Sender unter dieser Vorwahltaste gespeichert.

- Für den Frequenzbereich FM können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für FM1 und sechs für FM2).
- Für den Frequenzbereich DR können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für DR1 und sechs für DR2) (falls vorhanden)
- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender (falls verfügbar) eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

DAB- und RDS-Betrieb (Radio Data System) (falls vorhanden)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

DAB (Digital Audio Broadcast)

HINWEIS

- **Die Bedienung im Modus DR ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.**
- **In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.**

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio), AUX- und CD-Modus (wenn zuvor im Radiomodus FM ausgewählt wurde) verfügbar.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

DAB- und RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

– FM:
Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

– DR:
Wenn ein Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion arbeitet in den Modi FM/DR (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle (Modus CD, USB oder MEDIA) ausgewählt ist.

- Durch Betätigen der Taste **<TA>** wird der TA-Modus aktiviert. Die TA-Anzeige wird angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn die Taste **<TA>** nochmals betätigt wird, Der Modus wird deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen, z. B. [TA: Radio 1], erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die Taste **<TA>** während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Modus zur Einblendung von Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

TASTE SETUP

Um die Einstellungen für [Audio], [Uhr], [Radio], und [Sprache] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste **<SETUP>**.
2. Wenn Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

   [Audio] ⇔ [Uhr] ⇔ [Radio] ⇔ [Sprache]

Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie entweder mehrmals die Taste ↩ (Zurück) oder die Taste **<SETUP>**.

Audioeinstellungen

1. Betätigen Sie die Taste **<SETUP>**, um zum Einstellungsmenübildschirm zu gelangen. Wählen Sie anschließend die Option [Audio].
2. Wenn Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

   [Klang] → [AUX-In] → [Speed Vol.] → [Bassverst.] → [Audio-Reset]

Menü [Klang]:

Untermenüs des Menüs [Klang]:

[Bass]	Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
[Höhen]	Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
[Balance]	Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
[Fader]	Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorn/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.

Menü [AUX-In]:

Verwenden Sie diesen Regler, um den Lautstärkepegel der Audioquelle abzustimmen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn, um [Niedrig], [Mittel] oder [Hoch] auszuwählen und betätigen Sie **<ENTER>**, um zu bestätigen.

Menü [Speed Vol.]:

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Wenn [Speed Vol.] angezeigt wird, drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen.

Wenn Sie die Einstellung auf 0 (null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit schneller erhöht. Wenn Sie Ihre Einstellung gewählt haben, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um die Einstellung zu speichern.

Menü [Bassverst.]:

Schalten Sie [Bassverst.] [EIN] oder [AUS]

Menü [Audio-Reset]:

Die Werkseinstellungen der Audioanlage sind als Standard gespeichert. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen. Wählen Sie [Nein], um das Menü zu verlassen und die aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Einstellen der Uhr

Der Uhreinstellungsbildschirm wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungsmenü auswählen.

[Zeit einst.]:

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Stunden einzustellen.
2. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Minuten einzustellen.
4. Betätigen Sie **<ENTER>**, um die Uhreinstellung abzuschließen.

[Ein/Aus]:

Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [EIN] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste ⏻ oder durch Drehen des Zündschalters in die Stellung OFF ausgeschaltet wurde.

[Format]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Menü [Radio]

Einzelheiten zur Aktivierung bzw. Deaktivierung finden Sie unter "TA Verkehrsmeldung" weiter vorn in diesem Kapitel.

[TA]	Verwenden Sie diese Steuerung, um Verkehrsmeldungen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Anlage eingeschaltet wird. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen und betätigen Sie dann **<ENTER>**, um zu bestätigen.
[DR Interrupt]	Nur für Modelle mit DAB-Funktionalität. Schalten Sie spezifisch aufgelistete digitale Unterbrechungen ein bzw. aus. Je nach Auswahl werden DAB-Sender unterbrochen, wenn eine entsprechende Meldung vorliegt ist. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend **<ENTER>** zur Auswahl.
[FM-Liste akt.]	Aktualisieren Sie die FM-Senderliste manuell Betätigen Sie **<ENTER>**, um den Sendersuchlauf zu starten. Der Text [Aktualisierung FM-Liste] erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

Spracheinstellungen

Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.

- [AUTO]
  (Werkseitig eingestellte Sprache entsprechend der für die Instrumente eingestellten Sprache)
- [中國的]
- [中國簡體]
- [Deutsch]
- [Español]
- [Français]
- [Italiano]
- [Nederlands]
- [Polski]
- [Português]
- [Türkçe]
- [UK English]
- [Русский]

BEDIENUNG DES CD-SPIELERS

Der CD-Spieler kann Audio-CDs oder CDs mit MP3-/WMA-Dateien abspielen und gleichzeitig die Musikinformationen (Tags mit Titel- und Künstlerinformationen) anzeigen (wenn die CD Textinformationen enthält).

Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** und die CD wird abgespielt (wenn eingelegt).

Wenn die Taste **<MEDIA>** betätigt wird, während der Radio- oder ein anderer Modus aktiviert ist, wird dieser Modus automatisch ausgeschaltet und mit der CD-Wiedergabe begonnen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Hineinschieben der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit einem Durchmesser von 8 cm (3,1 Zoll).**

CD einlegen (CD-Spieler)

Legen Sie die CD mit der Aufschrift nach oben in den Schacht ein. Die CD wird automatisch in den Schlitz gezogen und abgespielt. Nach dem Laden der CD werden Informationen zum Titel auf dem Display angezeigt.

HINWEIS

- **Der CD-Spieler spielt normale Audio-CDs und CDs mit MP3-/WMA-Dateien ab.**
- **Wenn eine CD mit MP3-/WMA-Dateien eingelegt wird, erfasst das Audiogerät dies automatisch. [MP3CD] wird angezeigt.**
- **Wenn Sie eine falsche Disk-Art (beispielsweise eine DVD) in die Audioanlage einführen oder wenn der Spieler die CD nicht lesen kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Nehmen Sie die CD heraus und legen Sie eine andere CD ein.**

Taste MEDIA

Laden Sie eine CD. Nach einer kurzen Ladezeit startet die CD-Wiedergabe.

Falls bereits eine CD geladen ist:
Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** (mehrmals, je nach angeschlossenen Audioquellen), um die CD auszuwählen. Die Wiedergabe beginnt mit dem Titel, der vor dem Ausschalten des CD-Wechslers abgespielt wurde.

Audiohauptbedienung

Listenansicht:

Während der Titel wiedergegeben wird, betätigen Sie entweder die Taste **<ENTER>** oder drehen Sie den Regler **MENU**, um sich die zur Verfügung stehenden Titel in einer Listenansicht anzeigen zu lassen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>**.
Betätigen Sie die Taste ↩, um zum aktuell abgespielten Titel zurückzukehren.

Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/ rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste ▶▶| (Schnellvorlauf) oder die Taste |◀◀ (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste ▶▶| bzw. |◀◀ wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste ▶▶| bzw. |◀◀ mehrmals, um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste ▶▶| oder |◀◀, um in jedem Ordner die Titel in der auftretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** oder drehen Sie den Regler **<MENU>**, um sich eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners anzeigen zu lassen.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zum gewünschten Ordner zu gelangen.
3. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um zum Ordner zu gelangen. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, betätigen Sie **<ENTER>**, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste **<ENTER>**. Wählen Sie den Stammordner, wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste ↩ .

RPT **Wiederholungstaste:**

Wenn Sie die Taste RPT betätigen, wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.

MIX **Taste:**

Betätigen Sie die Taste MIX, um sich alle Titel im aktuellen Ordner (MP3 CD/USB) oder in der aktuellen Wiedergabeliste (iPod) in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen.

Nachdem der gesamte Ordner/die gesamte Wiedergabeliste abgespielt wurden, gibt das System den nächsten Ordner/die nächste Wiedergabeliste wieder.

DISP **Taste:**

Während der Wiedergabe einer CD mit gespeicherten Musikinformationen (CD-Text/ID3–Text) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Titelinformationen nicht zur Verfügung stehen, wird [Titel] angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

CD:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

CD mit MP3/WMA:

Titelabspielzeit → Künstler→ Albumbezeichnung→ Ordnerbezeichnung→ Titelabspielzeit

Der Titelname wird immer angezeigt.

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste DISP wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn Sie die Taste DISP kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Schnellsuche:

Wenn Sie eine MP3-CD mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3–Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste **<A-Z>**. Drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben/Zeichen des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<ENTER>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um den gewünschten Titel abzuspielen.

⏏ CD-Auswurftaste

CD-Spieler:

Betätigen Sie die Taste ⏏ (Auswerfen), um die CD auswerfen zu lassen.

Auswerfen einer CD (Zündung in Stellung OFF oder LOCK):

Wenn die Zündung sich in der Stellung OFF oder LOCK befindet, kann die aktuell laufende CD ausgeworfen werden. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

Betätigen Sie die Taste ⏏, um die CD auswerfen zu lassen.

HINWEIS

- **Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 8 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.**
- **Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, betätigen Sie die Taste ⏏, um die fehlerhafte CD auszuwerfen und legen Sie eine andere CD ein oder prüfen Sie, ob die ausgeworfene CD mit der Oberseite nach unten eingelegt wurde.**

AUX-ANSCHLUSS

Audiohauptbedienung

Die AUX-Eingangsbuchse befindet sich an der unteren Seite der Instrumententafel. Siehe "AUX-Eingangsbuchse (Zusatz)" weiter vorn in diesem Kapitel. An die zusätzliche Eingangsbuchse AUX kann ein herkömmlicher Analog-Audioeingang, z. B. der eines tragbaren Kassettenrecorders, CD-Spielers, MP3-Spielers oder Laptops angeschlossen werden.

Betätigen Sie die Taste MEDIA, wenn Sie ein Gerät abspielen lassen möchten, das an die Zusatzbuchse AUX angeschlossen ist.

Renault empfiehlt zum Anschließen eines Audio-Wiedergabegeräts an die Audioanlage die Verwendung eines Stereo-Mini-Steckerkabels. Durch die Verwendung eines Monaural-Kabels wird die Musik eventuell nicht einwandfrei wiedergegeben.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Kabel oder ein an den AUX-Anschluss verbundenes externes Gerät das Fahren nicht beeinträchtigt.

HINWEIS

- **Je nach externes Gerät beachten Sie bitte, dass die Lautstärke variieren kann.**
- **Wenn der Stecker des Verbindungskabels den AUX-Anschluss berührt, können Geräusche auftreten.**
- **Das verbundene externe Gerät kann nicht mit der Hauptaudioanlage zusammen betrieben werden. Die Lautstärke- und Klangqualität kann eingestellt werden.**
- **Der Titel auf dem externen Gerät kann auf dem Audio-Display nicht angezeigt werden.**
- **Verwenden Sie eine geeignete Batterie, um das externe Gerät mit Strom zu versorgen. Das mit dem AUX-Anschluss verbundene externe Gerät wird nicht aufgeladen. Es können Geräusche auftreten, wenn das externe Gerät betrieben wird, während die mit der Steckdose des Fahrzeugs verbundene Batterie aufgeladen wird.**

ANSCHLUSS FÜR USB (universeller serieller Datenbus)

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Anschließen eines USB-Geräts

Öffnen Sie den Konsolendeckel und schließen Sie einen USB-Stick oder ein anderes USB-Gerät an. Auf der Anzeige erscheint für einige Sekunden die Benachrichtigung [USB gefunden Bitte Warten...], während die Daten ausgelesen werden.

Wenn die Audioanlage während der Wiedergabe eines USB-Speichers ausgeschaltet wurde, wird durch Betätigen von ⏻ der Betrieb des USB-Geräts gestartet.

MEDIA Taste

Um das USB-Gerät zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [USB] verfügbar ist.

Audiohauptbedienung

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Bedienung des CD-Spielers" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- Schnellsuche
- ▶▶|, |◀◀
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

Schnellsuche:

Wenn Sie ein USB-Gerät mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste **<A-Z>**. Drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben/Zeichen des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<ENTER>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um den gewünschten Titel abzuspielen.

DISP Taste

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Album → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste DISP wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn Sie die Taste DISP kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Betrieb des iPod®-SPIELERS (falls vorhanden)

iPod® verbinden

Verbinden Sie den iPod mithilfe des USB-Kabels, das mit dem iPod geliefert wurde, mit der USB-Schnittstelle.

Der USB-Anschluss befindet sich an der unteren Seite der Instrumententafel. Siehe "Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)" weiter vorn in diesem Kapitel.

Wenn der iPod mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann auf das iPod-Musikarchiv nur über die Bedienelemente des Fahrzeugs zugegriffen werden.

* iPod® und iPhone® sind Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen des iPod-Kabels am USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein iPod-Kabel nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des iPod-Kabels und des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das iPod-Kabel richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. (Einige iPod-Kabel sind mit einer Hilfsmarkierung versehen. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das iPod-Kabel anschließen.)**
- **Platzieren Sie keine Objekte in der Nähe des iPod-Kabels, um zu verhindern, dass diese Objekte Druck auf das iPod-Kabel oder den Anschluss ausüben. Dies kann zur Beschädigung des iPod-Kabels und des Anschlusses führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

"Made for iPod", "Made for iPhone" und "Made for iPad" bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörteils mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

Die Renault-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo "Made for iPod/iPhone/iPad" trägt.

Kompatibilität:

HINWEIS

- **Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist diese Audioanlage mit dem neuesten erhältlichen iPod®-Spieler/iPhone®-Gerät getestet worden. Da jedoch immer wieder neue Abspielgeräte wie MP3-Spieler auf den Markt kommen, kann Renault nicht gewährleisten, dass alle neuen iPod®-Spieler/iPhone®-Geräte mit der Audioanlage abspielbar sind.**
- **Einige iPod®-Funktionen sind mit diesem System eventuell nicht verfügbar.**
- **Die Renault-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo "Made for iPod/iPhone/iPad" trägt.**
- **Stellen Sie sicher, dass der iPod®/das iPhone® mit der neuesten Firmware aktualisiert ist.**
- **iPod® shuffle und iPod® mini können mit diesem System nicht verwendet werden.**
- **Volle USB- oder Bluetooth-Audio-Funktionalität des iPhone sind möglicherweise nicht verfügbar, wenn das gleiche Gerät gleichzeitig per USB und Bluetooth angeschlossen ist.**

MEDIA Taste

Um den iPod zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [iPod <Name>] angezeigt wird.

Audiohauptbedienung

Benutzeroberfläche:

Die Benutzeroberfläche für den iPod®-Betrieb, die auf der Audioanlage angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods®. Verwenden Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen Titel auf dem iPod® abzuspielen.

Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Wiedergabelisten]
- [Interpreten]
- [Alben]
- [Titel]
- [Komponisten]
- [Genre]
- [Podcasts]

Weitere Informationen über jeden Punkt finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods®.

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Audiohauptbedienung" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- ▶▶|, |◀◀
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

DISP Taste

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Album → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste DISP werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Interpret und Albumbezeichnung angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste DISP wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

BLUETOOTH®-BETRIEB

***: ein Bluetooth-fähiges Gerät**

Rechtliche Informationen

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

BLUETOOTH®-Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth eingeschaltet ist und verwenden Sie die Schaltfläche [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.]. Details finden Sie unter "[Gerätesuche]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon gekoppelten 5 Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Details finden Sie unter "[Gerät lösch.]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke ( ), Batteriestatus* ( ) und Bluetooth EIN ( ).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS

- **Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.**
- **Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Renault-Händler vor Ort.**

Für die Einrichtung des Bluetooth-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- [Gerätesuche]

  Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.

- [Gerät kopp.]

  Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.

- [Geräteliste]

  Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.

- [Gerät lösch.]

  Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.

- [Bluetooth]

  Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

1) Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie [Gerätesuche]
   Die Audioanlage sucht nach Bluetooth-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an.

   Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Gerät zu dieser Zeit sichtbar ist.

2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
   Drehen Sie dazu den Regler **<MENU>** und betätigen Sie ihn, um die Auswahl zu bestätigen.

3) Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:

   a. Gerät ohne PIN:

      Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

b. Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

– Typ A:
Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 wird angezeigt.
Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.
Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

– Typ B:
Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.
Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

- Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe die Beschreibung [Bluetooth].
- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln:
Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie die Option [Gerät kopp.]
Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

1) Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

2) Gerät mit PIN:
Je nach Gerät wird eines von zwei möglichen Kopplungsverfahren angewendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe “[Gerätesuche]” weiter vorn in diesem Kapitel.

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:

1) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um nach der Audioanlage zu suchen.
Findet die Suchfunktion Ihre Audioanlage, wird sie auf dem Bluetooth-Gerät angezeigt.

2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.

3) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um eine Verbindung mit der Audioanlage herzustellen.

4) Geben Sie die auf dem jeweiligen Gerät angezeigte PIN über die Tastatur des Geräts ein und betätigen Sie die Bestätigungstaste des Geräts.
Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des jeweiligen Bluetooth®-Geräts.

[Geräteliste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

- : Verbinden eines Mobiltelefons
- : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<ENTER>**, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [EIN] und betätigen Sie **<ENTER>**, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.

Hauptverfahren des Bluetooth®-Audio-Streaming

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC oder ON. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audiogerät abgespielt wurde, wird durch Betätigung der Taste < ⏻ > das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.

Taste MEDIA:

Um das Bluetooth®-Audio-Streaming zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** mehrmals, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der Displaytyp Ⓐ oder Ⓑ, die auf der Audioanlage angezeigt wird, variiert je nach Bluetooth®-Version des Geräts.

Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/ rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste ▶▶| (Schnellvorlauf) oder die Taste |◀◀ (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste ▶▶| bzw. |◀◀ wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste ▶▶| bzw. |◀◀ mehrmals, um Titel zu überspringen.

Taste

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn Sie die Taste DISP wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel angezeigt.

Durch langes Betätigen der Taste DISP wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn die Taste DISP kurz betätigt wird, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort.
Zu Einzelheiten siehe "Bluetooth®-Betrieb" weiter hinten in diesem Kapitel.

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien			CD-R, CD-ROM, CD-RW, USB 2,0 MSC
CD-Größe			12 cm Durchmesser, bis zu 1,9 mm Dicke
Unterstützte Dateisysteme für CD			ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.
Unterstützte Dateisysteme für USB			FAT-16, FAT-32
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, Layer 3
		Abtastfrequenz	32 kHz - 44,1 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32, 40, 48, 56, 64, 80, 96, 112, 128, 144, 160, 192, 224, 256, 288, 320, Kbps, VBR *4
	WMA *3	Version	WMA7, WMA8, WMA9
		Abtastfrequenz	16 kHz, 22,05 kHz,32 kHz, 44,1 kHz, 48 kHz
		Bitrate	48, 64, 80, 96, 128, 160, 192, 256, 320 Kbps, VBR *4
	AAC	Version	MPEG-4, AAC
		Abtastfrequenz	8, 11,025, 16, 22,05, 32, 44,1, 48 kHz
		Bitrate	32, 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192 Kbps, VBR *4
Tag-Informationen (Liedtitel und Künstler und Albumbezeichnung)		CD	CDDA
		MP3	ID3-Tag Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.4
		WMA	WMA-Tag
		AAC	AAC-Tag
Titel-/Dateiunterstützung			CDDA — 99 Titel MP3/WMA/AAC auf CD — 999 Dateien USB — 30000 Dateien

Ordnerunterstützung		1024 Ordner auf CD 2500 Order auf USB Ordnertiefe — bis zu 8, wegen des Maximums müssen tiefere Ordner unter 8 liegen.
Unterstützung für Wiedergabelisten auf USB		M3U, WPL, PLS — 1000 Wiedergabelisten.
Textzeichenunterstützung	Anpassbare Zeichenlänge, je nach Medieninhalt.	Dateiname: Min. 11 Zeichen (Max. 30 Zeichen) ID3-TAG: Min. 24 Zeichen. (Max. 60 Zeichen) *5
Unterstützte Zeichencodes *2	Unicode, ISO8859–15(Französisch), ISO8859–5(Russisch Kyrillisch), GB18030–2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001–2002(Koreanisch)	01:ASCII, 02: ISO-8859-1, ISO8859–15 (Französisch), ISO8859–5 (Russisch Kyrillisch), 03: UNICODE(UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Ncn-BOM Big Endian), 05: UNICODE(UTF-8), 06:UNICODE(Non-UTF-16 BOM Little Endian), 07. SHIFT-JIS, GB18030–2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001–2002(Koreanisch)
Durchsuchen		Datei-/Ordnerbrowser für CD/MP3, USB

*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

*5 Unterstützt 128 Bytes je nach Displaybreite und Zeichentyp.

TOUCHSCREEN-NAVIGATIONS-SYSTEM (falls vorhanden)

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung zum Touchscreen-Navigationssystem.

APPLE CARPLAY UND ANDROID AUTO (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Ihr Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbinden oder das verbundene Mobilgerät bedienen, um Einstellungen vorzunehmen.**
- **In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.**

Apple CarPlay:

Mithilfe von Apple CarPlay können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte iPhone-Funktionen verwenden. Apple CarPlay verfügt über Siri, womit Bedienung über Sprachbefehle ermöglicht wird. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Apple.

Android Auto:

Mithilfe von Android Auto können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte Funktionen des Android-Telefons verwenden. Android Auto unterstützt Talk to Google, womit eine Bedienung über Sprachbefehle möglich ist. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Android Auto.

AUDIOLENKRADSCHALTER (falls vorhanden)

BEDIENELEMENTE FÜR DIE AUDIOANLAGE

Typ A

Typ B

① Suchlauftasten (Typ A)/Suchlaufschalter ⬍ (Typ B)

② Lautstärkeregler

Taste Sendersuchlauf/Titelsuchlauf

Betätigen Sie den Schalter, um einen Sender oder einen Titel auszuwählen.

- Ändern des eingestellten Radiosenders (Radiomodus)

  Drücken Sie die Scroll-Taste (▲▼ , |◀◀ oder ▶▶|) weniger als 1,5 Sekunden lang, um einen der voreingestellten Sender zu wählen.

- Sendersuchlauf (Radiomodus) — falls vorhanden

  Halten Sie die Scroll-Taste (▲▼ , |◀◀ oder ▶▶|) länger als 1,5 Sekunden lang gedrückt, um den Sendersuchlauf vorwärts oder rückwärts zu starten.

- Titelsuche vorwärts/rückwärts (CD, iPod, USB-Speicher oder Bluetooth-Audio*-Modus) — *: falls vorhanden
  - Drücken Sie die Scroll-Taste (▲▼ , |◀◀ oder ▶▶|) weniger als 1,5 Sekunden lang, um den nächsten Titel abzuspielen oder um zum Anfang des aktuellen Titels zurückzukehren. Betätigen Sie die Taste mehrmals (nach oben oder unten), um Titel vorwärts/rückwärts zu überspringen.
  - Halten Sie die Scroll-Taste (▲▼ , |◀◀ oder ▶▶|) länger als 1,5 Sekunden lang gedrückt, um den nächsten oder vorherigen Ordner zu wählen.

Lautstärketasten

Betätigen Sie Lautstärketaste (**+** oder **–**), um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

BEDIENTASTEN FÜR TELEFON

① Taste Lautstärke verringern

② Taste Lautstärke erhöhen

③ Taste Anruf annehmen

④ Taste Anruf ablehnen

Lenkradsteuertasten für Telefon

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Lautstärketasten:

Mit den Tasten **<+>** oder **<–>**① und ② des Lautstärkereglers können Sie die Lautstärke der Lautsprecher einstellen.

Telefontasten:

Mit den Tasten **<☎>** oder **<✆>**③ und ④ können Sie Folgendes tun:

- Nehmen Sie einen eingehenden Anruf durch Betätigen der Telefontaste **<✆>** an.
- Lehnen Sie durch Betätigen der Taste **<☎>** einen eingehenden Anruf ab.
- Beenden Sie ein Telefongespräch durch einmaliges Betätigen der Taste **<☎>**.
- Wählen Sie die zuletzt gewählte Nummer erneut, indem Sie die Taste **<✆>** länger als zwei Sekunden betätigt halten.

BLUETOOTH®-MOBILTELEFON-FUNKTIONEN

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Dies kann die Konzentration sowie die Fähigkeit im Straßenverkehr angemessen zu reagieren erheblich einschränken. Ferner können schweren Unfälle die Folge sein. Dies trifft auf alle Tätigkeiten zu, die mit dem Mobiltelefon ausgeführt werden wie beispielsweise das Annehmen bzw. Führen von Gesprächen oder die Telefonbuchsuche.

VORSICHT

Gewisse Länder haben Rechtsvorschriften, die den Gebrauch des Mobiltelefons ohne Freisprechanlage im Fahrzeug untersagen.

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über die Freisprechanlage, die mit einer Bluetooth®-Verbindung ausgestattet ist.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radiokommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

Damit das Mobiltelefon im Modus Bluetooth® der Audioanlage genutzt werden kann, muss es zunächst eingestellt werden. Einzelheiten finden Sie unter "BLUETOOTH®-Einstellungen" weiter hinten in diesem Kapitel. Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Freisprechmodus des registrierten Mobiltelefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es sich innerhalb der Reichweite befindet.

Sobald das Telefon angeschlossen oder ein Anruf eingeht bzw. getätigt wird, erscheint Im Display der Audioanlage eine Meldung.

Die Freisprech-Kommunikation wird durch die Audioanlage, das in der Dachauskleidung vor dem Innenspiegel angebrachte Mikrofon und die Lenkradschalter ermöglicht.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Betrieb ist, werden Radio-, CD-, iPod-, USB-, Bluetooth- oder AUX-Modus so lange stummgeschaltet, bis das Telefongespräch beendet ist.

Unter Umständen kann das Bluetooth®-System aus den folgenden Gründen nicht mit Ihrem Mobiltelefon verbunden werden:

- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Der Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage gekoppelt
- Das Mobiltelefon unterstützt die Bluetooth®-Technologie nicht (BT Core v2.0).

HINWEIS

- **Für Modelle mit Audioanlage mit Navigationssystem siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung.**
- **Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.**
- **Sollten Sie beim Verbinden Ihres Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren zugelassenen Händler vor Ort.**

① Telefontaste

② Taste **<MENU>** oder **<ENTER>** (drehen und drücken für Auswahl)

③ Zurück-Taste

④ Schnellsuchtaste für Telefonbuch **A-Z**

BLUETOOTH®-Einstellungen

Rufen Sie das Telefonmenü über die Telefontaste auf, wählen Sie die Option [Bluetooth] und prüfen Sie, ob Bluetooth eingeschaltet ist (Bluetooth ist standardmäßig eingeschaltet, betätigen Sie die Taste **<ENTER>** falls nicht).
Um Ihr Mobiltelefon mit dem Bluetooth-System zu koppeln (verbinden oder registrieren), gehen Sie folgendermaßen vor.
Um ein Gerät zu koppeln, wählen Sie die Option [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.].
Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät ver-

wendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon gekoppelten 5 Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Details finden Sie unter "[Gerät lösch.] " weiter hinten in diesem Kapitel.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke ( ), Batteriestatus* ( ) und Bluetooth EIN ( ).
*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.
Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS

- **Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.**
- **Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren zugelassenen Händler vor Ort.**
- **Maximal 5 Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden.**

Für die Einrichtung des Bluetooth-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- [Gerätesuche]

  Zeigt alle verfügbaren, sichtbaren Bluetooth-Geräte an und initialisiert eine Verbindung über die Audioanlage.
- [Gerät kopp.]

  Initialisiert eine Bluetooth-Verbindung über das Mobilgerät.
- [Geräteliste]

  Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät lösch.]

  Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.
- [Bluetooth]

  Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

1) Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie [Gerätesuche]
   Die Audioanlage sucht nach Bluetooth-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an.
   Betätigen der Taste bricht die Suche ab.
2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
   Drehen Sie dazu den Regler **<MENU>** und betätigen Sie ihn, um die Auswahl zu bestätigen.
3) Das Kopplungsverfahren hängt von dem Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
   1) Gerät ohne PIN:

      Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
   2) Gerät mit PIN:
      Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:
      - Typ A:
        Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 und ein Countdown-Zähler werden angezeigt.
        Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.
        Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

        Wenn der Countdown-Zähler 0 erreicht, wird der Versuch, die Geräte zu koppeln, abgebrochen.
      - Typ B:
        Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.
        Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

- Schalten Sie die Bluetooth-Funktion der Audioanlage ein. Siehe die Beschreibung [Bluetooth].
- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln: Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie die Option [Gerät kopp.]. Die Audioanlage wartet auf eine Verbindungsanfrage vom Mobilgerät.
  Das Kopplungsverfahren hängt vom Bluetooth-Gerät ab:
  1) Gerät ohne PIN:
     Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
  2) Gerät mit PIN:
     Je nach Gerät wird eines von zwei Kopplungsverfahren verwendet; eine Beschreibung der Verfahren finden Sie unter [Gerätesuche].
- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:
  1) Schalten Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte auf dem Mobilgerät auf **EIN**.
     Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf der Geräteanzeige angezeigt.
  2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
  3) Geben Sie den auf dem jeweiligen Gerät angezeigten Code über die Tastatur des Geräts ein und betätigen Sie die Bestätigungstaste des Geräts.
     Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des jeweiligen Bluetooth®-Geräts.

[Geräteliste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

- : Verbinden eines Mobiltelefons
- : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<ENTER>**, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [EIN] und betätigen Sie **<ENTER>**, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.

BEDIENUNG DER FREISPRECHANLAGE

Die Freisprechanlage kann über die Telefontaste auf der Audioanlage oder die Taste (falls vorhanden) auf dem Lenkrad bedient werden.

Anrufe empfangen

Bei einem eingehenden Anruf werden auf dem Display die Nummer des Anrufers (oder eine Nachricht, dass die Nummer des Anrufers nicht angezeigt werden kann) und drei Aktionssymbole angezeigt:

1. Anrufe entgegennehmen und Funktionen während des Gesprächs:

Nehmen Sie den Anruf entgegen, indem Sie **<ENTER>** betätigen (ist markiert).

Wenn Sie nun **<ENTER>** betätigen, stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Beenden Sie das Gespräch, indem Sie auswählen und **<ENTER>** betätigen.
- Halten Sie den Anruf, indem Sie auswählen und **<ENTER>** betätigen.
- [ ]
  Verwenden Sie diese Option (Übertragungsanweisung), um den Anruf von der Audioanlage auf Ihr Mobiltelefon zu übertragen.
  Um den Anruf wieder über die Freisprechanlage durch die Audioanlage zu empfangen, wählen Sie [ ].
- [#123]
  Wählen Sie diese Option, wenn Sie während eines Gesprächs Zahlen eingeben möchten. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn Sie durch ei-

nen automatischen Anrufbeantworter dazu aufgefordert werden, eine Durchwahl zu wählen. Dann sendet das System einen Ton, der dieser Ziffer zugeordnet ist.

2. Einen Anruf halten:

Drehen Sie den Regler **<MENU>**, bis markiert ist, betätigen Sie dann **<ENTER>**. Der Anruf wird gehalten. Betätigen Sie **<ENTER>**, um den Anruf entgegen zu nehmen, drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn und betätigen Sie **<ENTER>**, um den Anruf abzulehnen.

3. Einen Anruf ablehnen:

Drehen Sie den Regler **<MENU>**, bis markiert ist, betätigen Sie dann **<ENTER>**. Der Anruf wird abgelehnt.

Anruf tätigen

Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrensweisen getätigt werden:

- Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen
- Manuelles Wählen einer Telefonnummer
- Wahlwiederholung
- Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste)
  - Gewählt
  - Empfangen
  - Verpasst

Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen:

Sobald die Bluetooth®-Verbindung zwischen dem registrierten Mobiltelefon und der Audioanlage hergestellt wurde, werden die Telefonbuchdaten automatisch an die Audioanlage übertragen. Die Übertragung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Die Telefonbuchdaten werden in den folgenden Fällen gelöscht:

- **Es wird zu einem anderen registrierten Mobiltelefon gewechselt.**
- **Das Mobiltelefon wird getrennt.**
- **Das registrierte Mobiltelefon wird aus der Audioanlage gelöscht.**

1. Betätigen Sie **< >**.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zur Option [Telefonb.] zu scrollen und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**.
3. Scrollen Sie durch die Liste, wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus (markieren Sie ihn) und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste **<ENTER>**, um die Nummer zu wählen.

   Falls für diesen Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind - (Privat), (Mobil) oder (Geschäft) -, scrollen Sie durch die Nummern und wählen Sie die entsprechende aus.

Alternativ können Sie auch wie folgt den Schnellsuchmodus verwenden:

1. Betätigen Sie auf dem Telefonbuchbildschirm **<A-Z/⑥>**.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben oder Zeichen des Kontakts. Sobald dieser markiert wurde, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um den Buchstaben auszuwählen.
3. Das Display zeigt Ihnen den (die) entsprechenden Kontakt(e) an. Falls nötig, drehen Sie den Regler **<MENU>** erneut, um den entsprechenden Kontakt zu markieren.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste **<ENTER>**, um die Nummer zu wählen.

Manuelles Wählen einer Telefonnummer:

⚠ ACHTUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie einen Anruf tätigen.

Um eine Telefonnummer manuell zu wählen, verwenden Sie das Display der Audioanlage (virtueller Tastatur-Nummernblock) wie folgt:

1. Betätigen Sie und drehen Sie den Regler **<MENU>**, um [Num. wählen] zu markieren.
2. Betätigen Sie **<ENTER>**, um [Num. wählen] auszuwählen.
3. Drehen Sie den Regler **<MENU>** zum Scrollen und wählen Sie jede Ziffer der Telefonnummer aus. Sobald die Ziffer markiert ist, betätigen Sie **<ENTER>**.

   Um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen, scrollen Sie zum Symbol [←] (Rücktaste) und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, nachdem das Symbol markiert wurde. Die zuletzt eingegebene Ziffer wird gelöscht. Durch das wiederholte Betätigen der Taste **<ENTER>** werden die nachfolgenden Ziffern gelöscht.
4. Nachdem Sie die letzte Ziffer eingegeben haben, scrollen Sie zum Symbol und betätigen Sie **<ENTER>**, um die Rufnummer zu wählen.

Wahlwiederholung:

Um die zuletzt gewählte Nummer erneut anzurufen, halten Sie die Taste länger als zwei Sekunden gedrückt.

Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste):

Sie können auch eine Nummer aus den Listen der gewählten, empfangenen oder verpassten Anrufe wählen.

- [Gewählt]

  Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der gewählten Telefonnummern.
- [Empfangen]

  Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der angenommenen Anrufe.
- [Verpasst]

  Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der verpassten Anrufe.

1. Betätigen Sie und wählen Sie [Anrufliste].
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zu einem Menüpunkt zu scrollen und betätigen Sie dann die Taste **<ENTER>**, um diesen auszuwählen.
3. Scrollen Sie zur gewünschten Telefonnummer und betätigen Sie **<ENTER>** oder , um diese Nummer anzurufen.

Zweiter eingehender Anruf

Wenn während eines Gesprächs ein zweiter Anruf eingeht, wird dies auf dem Display angezeigt. Wählen Sie das Symbol , um den Anruf entgegenzunehmen und das derzeitige Gespräch zu halten.
Wählen Sie durch Drehen des Reglers **<MENU>** und betätigen Sie **<ENTER>**, um den zweiten eingehenden Anruf abzulehnen. Wenn Sie dies während eines Gesprächs tun, wird der Anruf beendet.
Wählen Sie die Option mithilfe des Reglers **<MENU>** und betätigen Sie **<ENTER>**, um zwischen den Gesprächen zu wechseln.
(Weitere Optionen finden Sie unter "Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen" weiter vorne in diesem Kapitel)

Telefon-Einst.	Lautst. Rufton Tel.buch laden

Allgemeine Einstellungen

Wählen Sie im Telefonmenü [Einstellungen]
Über dieses Menü können Sie die Lautstärke regeln und manuell das Telefonbuch herunterladen.
Bedienung des Menüs:
Betätigen Sie zur Auswahl **<ENTER>** und drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Lautstärke anzupassen.
Drücken Sie **<ENTER>** zum Bestätigen.
Menüpunkte:

- [Lautst.]
  - [Klingeln]
    Stellen Sie die Lautstärke des Telefonklingelns ein.
  - [Anruf]
    Stellen Sie die Gesprächslautstärke während eines Anrufs ein.
- [Rufton]
  - [Fahrzeug]
    Stellen Sie die Klingellautstärke im Fahrzeug ein.
  - [Telefon]
    Stellen Sie die Art des Ruftons für das Telefon ein.
- [Tel.buch laden]
  Laden Sie das Telefonbuch Ihres Mobilgeräts manuell auf die Audioanlage.

LENKRADSCHALTER (falls vorhanden)

① Taste Lautstärke verringern
② Taste Lautstärke erhöhen
③ Telefontaste
④ Taste Anruf beenden/ablehnen

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Lenkradschalter bedient werden.

Taste Lautstärke verringern

Betätigen Sie die Taste zum Verringern der Lautstärke, um die Lautsprecher leiser zu schalten.

Taste Lautstärke erhöhen

Betätigen Sie die Taste zum Erhöhen der Lautstärke, um die Lautsprecher lauter zu schalten.

Telefontaste

Mit der Telefontaste stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Einen eingehenden Anruf durch einmaliges Betätigen der Taste annehmen.
- Wählen Sie die zuletzt gewählte Nummer erneut, indem Sie die Taste länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Taste Anruf beenden

- Ablehnen eines eingehenden Anrufs durch Betätigen der Taste .
- Beenden eines Gesprächs durch einmaliges Betätigen der Taste .

NOTIZEN

5 Starten und Fahrbetrieb

Einfahrvorschriften ... 199
Vor Anlassen des Motors ... 199
Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt ... 200
Abgas (Kohlenmonoxid) ... 200
AdBlue®-SCR-System für selektive katalytische Reduktion ... 200
Dieselpartikelfilter (DPF) (falls vorhanden) ... 205
Automatische Regeneration ... 205
Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren auf der Straße und im Gelände ... 206
Vorsichtsmaßnahmen für den Fahrbetrieb ... 206
Turbolader ... 208
Sicheres Fahren ... 208
Motorkaltstartphase ... 208
Laden des Gepäcks ... 208
Fahren bei nasser Fahrbahn ... 208
Fahren bei winterlichen Verhältnissen ... 208
Zündschalter (Modelle ohne Funkschlüsselsystem) ... 209
Schaltgetriebe (MT) ... 209
Automatikgetriebe (AT) ... 209
Schlüsselstellungen ... 209
Lenkradschloss ... 210
Zündknopfschalter (Modelle mit Funkschlüsselsystem) ... 210
Vorsichtsmaßnahmen bei der Bedienung des Zündknopfschalters ... 210
Funkschlüsselsystem ... 210
Automatikgetriebe (AT) ... 211
Lenkradschloss ... 211
Zündschalterstellungen ... 211
Entladung der Funkschlüsselbatterie ... 212
Anlassen des Motors (Modelle ohne Funkschlüsselsystem) ... 213
Anlassen des Motors (Modelle mit Funkschlüsselsystem) ... 213
Fahren des Fahrzeugs ... 214
Fahren mit Automatikgetriebe (AT) ... 214
Fahren mit Schaltgetriebe (MT) ... 217
Stopp-Start-System (falls vorhanden) ... 218
Stopp-Start-System-Anzeige ... 220
Stopp-Start-OFF-Schalter ... 221
Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden) ... 222
Zuschaltbarer Allradantrieb ... 222
Funktionen des Einstellschalters für Allradantriebsmodus ... 225
Anzeige für Allradantriebsmodus ... 226
Allradantriebswarnung ... 226
Reifenempfehlungen für Allradantrieb (4WD) ... 227
Hintere Differentialsperre (falls vorhanden) ... 228
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden) ... 229
Anhängerstabilisierung (TSA) (falls vorhanden) ... 230
ESP-OFF-Schalter ... 231
Aktives Notbremssystem (falls vorhanden) ... 231
Systembetrieb ... 231
Bergabfahrhilfe (falls vorhanden) ... 234
Schalter für Bergabfahrhilfe ... 234
Berganfahrhilfe (falls vorhanden) ... 235
Tempomat (falls vorhanden) ... 235
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des Tempomaten ... 236
Bedienung des Tempomaten ... 236

Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden) 238
Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers 238
ECO-Fahrbericht 240
Parken 240
Einparkhilfe (Sonar) (falls vorhanden) 242
Aus-Schalter der Einparkhilfe (Sonar) 243
Einstellungen der Einparkhilfe (Sonar) 243
Fahren mit Anhänger 244
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb 244
Reifendruck 244
Sicherheitsketten 244
Anhängerbremsen 244
Anhängererfassung (falls vorhanden) 245
Fahrzeugsicherheit 245
Servolenkung 245
Bremsanlage 246
Vorsichtsmaßnahmen für die Bremse 246
Antiblockiersystem (ABS) 246
Fahren bei kalten Temperaturen 247
Batterie 248
Motorkühlflüssigkeit 248
Bereifung 248
Besondere Winterausrüstung 248
Feststellbremse 248
Korrosionsschutz 248

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Folgen Sie während der ersten 1.600 km (1.000 Meilen) diesen Empfehlungen für optimale Motorleistung, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit Ihres neuen Fahrzeugs. Wenn Sie diese Empfehlungen nicht beachten, kann die Motorleistung verringert und die Lebensdauer des Motors verkürzt werden.

- Fahren Sie nicht über einen längeren Zeitraum mit konstanter Geschwindigkeit, weder schnell noch langsam.
- Drehen Sie den Motor nicht auf mehr als 4.000 U/min hoch.
- Beschleunigen Sie in keinem Gang mit Vollgas.
- Vermeiden Sie schnelles Anfahren.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit starkes Bremsen.
- Fahren Sie während der ersten 800 km (500 Meilen) nicht mit Anhänger.

VOR ANLASSEN DES MOTORS

⚠ ACHTUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung, ebenso wie durch Anbringen von Zusatzausrüstung (Anhängerkupplungen, Dachreling usw.) beträchtlich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Vergewissern Sie sich, dass sich um das Fahrzeug herum keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Prüfen Sie die Flüssigkeitsstände von z. B. Motoröl, Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit (und Kupplungsflüssigkeit) und Scheibenwaschflüssigkeit so oft wie möglich, mindestens bei jedem Auftanken.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen und messen Sie den Reifendruck.
- Prüfen Sie, ob alle Scheiben und Leuchten sauber sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
- Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Menschen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter bzw. Regler betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzten. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass Mensch und Tier schwer oder gar tödlichen Gefahren ausgesetzt sind.**
- **Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**

HINWEIS

Falls Sie in den ersten Monaten nach Erwerb eines Neufahrzeugs starken Geruch flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) im Fahrzeuginneren wahrnehmen, lüften Sie den Fahrgastraum gründlich. Öffnen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug betreten und lassen Sie die Fenster geöffnet, während Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem sollten Sie, wenn die Temperatur im Fahrzeug steigt oder Sie das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung für eine gewisse Zeit parken, den Umluftmodus der Klimaanlage ausschalten und/oder die Fenster öffnen, um für ausreichende Belüftung im Fahrzeuginnern zu sorgen.

ABGAS (Kohlenmonoxid)

⚠ ACHTUNG

- **Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.**
- **Wenn Sie Abgase im Fahrzeug wahrnehmen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern und lassen Sie das Fahrzeug sofort prüfen.**
- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, wie z. B. einer Garage, laufen.**
- **Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.**
- **Wenn elektrische Leitungen oder andere Kabelverbindungen zu einem Anhänger durch die Dichtung der Karosserie geführt werden müssen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, um zu verhindern, dass Kohlenmonoxid in das Fahrzeug gelangt.**
- **Wenn besonderes Karosseriezubehör oder anderes Zubehör z. B. für Wohnmobile angebracht wird, folgen Sie den Empfehlungen des Herstellers, um das Eindringen von Kohlenmonoxid in das Fahrzeug zu verhindern. (Manche Geräte für Wohnmobile, wie z. B. Öfen, Kühl- und Heizgeräte usw., können ebenfalls Kohlenmonoxid erzeugen.)**
- **Die Abgasanlage und die Karosserie sollten in folgenden Fällen immer von einem qualifizierten Mechaniker geprüft werden:**
  - **Ihr Fahrzeug wird zur Wartung angehoben.**
  - **Sie vermuten, dass Abgase in den Fahrgastraum eindringen.**
  - **Sie bemerken eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage.**
  - **Sie hatten einen Unfall, der zu Schäden an der Abgasanlage, dem Unterboden oder dem Fahrzeugheck geführt hat.**

AdBlue®-SCR-SYSTEM FÜR SELEKTIVE KATALYTISCHE REDUKTION

AdBlue®, auch Diesel Exhaust Fluid (DEF) genannt, ist eine ungiftige Lösung von 32,5% Harnstoff in entionisiertem Wasser. Diese Flüssigkeit wird in das Abgassystem von Dieselfahrzeugen eingespritzt, um potentiell gefährliche Stickoxide (NOx) durch eine chemische Reaktion in harmlosen Stickstoff und Wasser aufzuspalten. Dieses System wird als selektive katalytische Reduktion (SCR) bezeichnet. AdBlue®-Flüssigkeit ist kein Kraftstoffzusatz und wird nie mit Dieselkraftstoff vermischt. Sie wird stets in einem separaten Behälter im Fahrzeug aufbewahrt.

Die Verwendung von AdBlue® ist obligatorisch, damit das Fahrzeug die Anforderungen der ausgestellten Konformitätsbescheinigung erfüllt.

AdBlue® gefriert ab -11 °C (12 °F). Falls das Fahrzeug regelmäßig in Regionen im Einsatz ist, in denen Temperaturen unter -11 °C (12 °F) herrschen, sollte der AdBlue®-Behälter zu Beginn der kalten Jahreszeit vollständig mit AdBlue® befüllt werden, damit beim Heizen ausreichend Auftauleistung sichergestellt wird.

AdBlue®-Status

Sie können den AdBlue®-Flüssigkeitsstand im Behälter oder den Systemfehlerstatus prüfen, indem Sie die Option [Wartung fällig] im Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige wählen. Siehe "Einstellungen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Wenn Sie die Option [AdBlue Status] wählen, während ein Systemfehler vorliegt, wird eine Warnung [AdBlue Fehler] angezeigt. Siehe "AdBlue®-Fehler" weiter hinten in diesem Kapitel.

Wenn keine Systemfehler vorliegen, wird je nach Flüssigkeitsstand im Behälter und abhängig davon, ob Ihre Anzeige auf km/h oder mph eingestellt ist, eine der folgenden Meldungen angezeigt:

Wenn die verbleibende Reichweite weniger als 800 km (500 Meilen) beträgt, wird eine Statusmeldung mit der geschätzten Anzahl verbleibender Kilometer (Meilen) angezeigt.

Warnanzeige für AdBlue®

Wenn der AdBlue®-Füllstand im Behälter niedrig ist oder wenn eine Funktionsstörung im AdBlue®-SCR-System vorliegt, erscheint eine Warnung auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

AdBlue® nachfüllen:

Zu Informationen zum Nachfüllen des AdBlue®-Behälters siehe "AdBlue®-Einfüllklappe und -Deckel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" und "AdBlue®-Behälter (falls vorhanden, für Modelle mit Dieselmotor)" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Für das Fassungsvermögen des AdBlue®-Behälters siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel "9. Technische Daten".

HINWEIS

AdBlue® kann bei sehr niedrigen Temperaturen gefrieren (–11 °C (12 °F)). Unter extrem kalten Bedingungen kann das System möglicherweise nicht erkennen, dass es aufgefüllt wurde und zeigt weiterhin die Warnung [AdBlue low] an. Die Warnmeldung verschwindet, wenn der Inhalt des AdBlue®-Behälters aufgetaut ist.

Bedingung A

Diese Warnung erscheint und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn der Füllstand im AdBlue®-Behälter niedrig wird. Die Meldung wird bei jedem Motorstart angezeigt, wenn die geschätzte Fahrstrecke vor dem Leerstand des AdBlue®-Behälters zwischen 1200 und 800 km (750 und 500 Meilen) beträgt. Die Meldung kann bis zum nächsten Motorstart ausgeblendet werden. Sie erscheint dann erneut ohne akustisches Hinweissignal und bleibt 6 Sekunden angezeigt.

Füllen Sie den AdBlue®-Behälter frühestmöglich auf.

Bedingung B

Diese Warnung zeigt die geschätzte Fahrstrecke (0 bis 800 km (0 bis 500 Meilen)) an, die vor dem Leerstand des AdBlue®-Behälters noch zurückgelegt werden kann. Die Meldung kann bis zum nächsten Motorneustart ausgeblendet werden. Sie erscheint dann erneut und bleibt 6 Sekunden lang angezeigt. Nach der ersten Warnung (700/600/500/400/300/200/150/100/50 km) (435/373/311/249/186/124/93/62/31 Meilen) erscheint die Warnung alle 100 km (62 Meilen) (oder 50 km (31 Meilen) nach 200 km (124 Meilen)). Die AdBlue®-Warnleuchte leuchtet ebenfalls auf.

HINWEIS

- **Wird die Warnung [AdBlue low] angezeigt, sollten Sie den AdBlue®-Behälter so schnell wie möglich vollständig auffüllen. Dies kann bis zu 17,5 Liter umfassen.**
- **Nachfüllen zu geringer Mengen AdBlue® kann dazu führen, dass nicht alle Warnanzeigen auf dem Display ausgeblendet werden.**
- **Nichtauffüllen der AdBlue®-Flüssigkeit bei angezeigter Warnung führt letztlich dazu, dass der Motor sich nicht mehr starten lässt. Füllen Sie den AdBlue®-Behälter in diesem Fall vollständig auf. Zur Vermeidung solcher Situationen werden Ihnen Warnmeldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.**
- **Fahrbedingungen (Fahren mit Anhänger, Fahrstil usw.) beeinflussen den AdBlue®-Verbrauch.**

Zu Informationen zum Nachfüllen des AdBlue®-Behälters siehe “AdBlue®-Einfüllklappe und -Deckel” in Kapitel “3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt” und “AdBlue®-Behälter (falls vorhanden, für Modelle mit Dieselmotor)” in Kapitel “8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer”.

Bedingung C

Darüber hinaus blinkt die AdBlue®-Warnleuchte kontinuierlich und ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben.

Diese Warnung erscheint, wenn der AdBlue®-Behälter beinahe leer ist. Füllen Sie den AdBlue®-Behälter frühestmöglich auf.

HINWEIS

- **Wenn diese Warnung erscheint, während der Motor läuft, können Sie das Fahrzeug noch bis zum nächsten zugelassenen Händler oder bis zur nächsten qualifizierten Werkstatt fahren.**
- **Wenn sich der Zündschalter für länger als 3 Minuten in der Stellung OFF (der Motor ist ausgeschaltet) befindet, nachdem diese Warnung angezeigt wurde, können Sie den Motor solange nicht starten, bis AdBlue® aufgefüllt ist. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen zugelassenen Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.**

Bewegen Sie nach dem Auffüllen des AdBlue®-Behälters den Zündschalter aus der Stellung **OFF** in die Stellung **ON** und prüfen Sie, dass die Warnung erloschen ist. Starten Sie dann den Motor.

AdBlue®-Fehler:

Wenn die Warnung [AdBlue Fehler] angezeigt wird, leuchtet unter Umständen auch die AdBlue®-Warnleuchte und/oder Störungsanzeigeleuchte (MIL) auf.

[AdBlue Fehler]-Warnungen können auch über die Option [AdBlue Status] im Menü [Einstellungen] > [Wartung fällig] angezeigt werden. Siehe “Einstellungen” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.

Bedingung A

Diese Warnung erscheint und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn eine Funktionsstörung im AdBlue®-SCR-System vorliegt. Die Meldung wird bei jedem Motorstart angezeigt, wenn die geschätzte Fahrstrecke, bevor das AdBlue®-SCR-System überprüft und/oder repariert werden muss, zwischen 850 und 800 km (530 und 500 Meilen) beträgt. Die Meldung kann bis zum nächsten Motorstart ausge-

blendet werden. Sie erscheint dann erneut ohne akustisches Hinweissignal und bleibt 6 Sekunden angezeigt.

Lassen Sie das System baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Bedingung B

Diese Warnung zeigt die geschätzte Fahrstrecke (0 bis 800 km (0 bis 500 Meilen)) an, die noch zurückgelegt werden kann, bevor das AdBlue®-SCR-System überprüft und/oder repariert werden muss. Die Meldung kann bis zum nächsten Motorstart ausgeblendet werden, sie erscheint dann erneut. Nach der ersten Warnung (700/600/500/400/300/200/150/100/50 km) (435/373/311/249/186/124/93/62/31 Meilen) erscheint die Warnung alle 100 km
(62 Meilen) (oder 50 km (31 Meilen) nach 200 km (124 Meilen)). Die AdBlue®-Warnleuchte AdBlue und Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchten ebenfalls auf.

Bedingung C

Darüber hinaus blinkt die AdBlue®-Warnleuchte AdBlue kontinuierlich und die Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchtet auf und ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben.

HINWEIS

- **Wenn diese Warnung erscheint, während der Motor läuft, können Sie das Fahrzeug noch bis zum nächsten zugelassenen Händler oder bis zur nächsten qualifizierten Werkstatt fahren.**
- **Wenn sich der Zündschalter für länger als 3 Minuten in der Stellung OFF (der Motor ist ausgeschaltet) befindet, nachdem diese Warnung angezeigt wurde, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen zugelassenen Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.**

Lassen Sie das AdBlue®-SCR-System baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und/oder reparieren.

DIESELPARTIKELFILTER (DPF) (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Gehen Sie vorsichtig vor, um sich nicht an den Abgasen zu verbrennen.**
- **Parken Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund wie trockenes Gras oder Materialien wie Papier bzw. Textilien, da diese Stoffe leicht Feuer fangen.**

VORSICHT

Um die maximale Leistung des Dieselpartikelfilters (DPF) zu gewährleisten, beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen:

- **Verwenden Sie schwefelarmen Kraftstoff.**
- **Verwenden Sie ein durch RENAULT empfohlenes Motoröl. (Einzelheiten finden Sie im Wartungsheft Ihres Fahrzeugs.) Wenn Sie ein anderes als das von RENAULT empfohlene Motoröl verwenden, kann dies Funktionsstörungen des Dieselpartikelfilters (DPF) hervorrufen oder zu einer verschlechterten Kraftstoffeffizienz führen.**
- **Nehmen Sie keine Modifikationen an DPF, Schalldämpfer oder Auspuffrohr vor. Dies könnte die Leistung des DPF beeinträchtigen und zu einem Defekt führen.**
- **Setzen Sie den DPF keinen harten Schlägen aus. Der DPF verfügt über einen im Schalldämpfer integrierten Katalysator. Schläge und Stöße können den DPF beschädigen.**

Der Dieselpartikelfilter (DPF) vermindert die Abgabe von Schadstoffen, indem er im Abgas enthaltene Partikel sammelt. Normalerweise werden im DPF angesammelte Partikel automatisch während der Fahrt verbrannt und in harmlose Substanzen umgewandelt. Unter den folgenden Bedingungen können die im DPF gesammelten Rußpartikel jedoch nicht verbrannt werden:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über einen längeren Zeitraum unter 15 km/h (10 mph) bleibt.
- Wenn der Motor häufig abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen wird.
- Wenn das Fahrzeug häufig für Kurzstrecken von 10 Minuten oder weniger verwendet wird.
- Wenn der Motor häufig abgestellt wird, bevor er warmgelaufen ist.

In diesen Fällen wird eine automatische Verbrennung der im DPF angesammelten Partikel schwierig. Daraufhin schaltet sich die DPF-Warnleuchte in der Instrumententafel ein und die Anzeigeleuchte des Dieselpartikelfilter-Regenerierungsschalters blinkt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn sich die DPF-Warnleuchte einschaltet, führen Sie den DPF-Regenerierungsprozess durch.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit der eingeschalteten DPF-Warnleuchte ohne Durchführung des Regenerierungsprozesses weiter gefahren wird, beschränkt die Ausfallsicherung die Motordrehzahl und/oder das Motordrehmoment. In diesem Fall muss das Motoröl gewechselt und die Wartungsregenerierung von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

Die Wartungsregenerierung ist durch die Garantie nicht gedeckt.

AUTOMATISCHE REGENERATION

Wenn sich die DPF-Warnleuchte einschaltet, zeigt sie damit an, dass sich die maximale Partikelmenge im Dieselpartikelfilter angesammelt hat. Partikel, die sich im Dieselpartikelfilter angesammelt haben, werden bei langsamen Fahrgeschwindigkeiten nicht verbrannt.

Fahren Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit so bald wie möglich bei hoher Geschwindigkeit (mehr als etwa 80 km/h (50 mph)) bis die DPF-Warnleuchte erlischt. Beachten Sie immer die örtlichen Bestimmungen.

Sobald die angesammelten Partikel vollständig verbrannt wurden, schaltet sich die DPF-Warnleuchte aus.

Pickups überschlagen sich sehr viel leichter als andere Arten von Fahrzeugen.

Sie haben eine größere Bodenfreiheit als herkömmliche Pkw, damit sie vielseitig auf der Straße und im Gelände einsetzbar sind. Dadurch haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Pkw. Ein Vorteil größerer Bodenfreiheit besteht in einer besseren Übersicht, die es Ihnen ermöglicht, schwierige Fahrsituationen früher zu erkennen. Diese Fahrzeuge sind jedoch nicht dafür gebaut, in denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren wie herkömmliche Personenkraftfahrzeugen, genauso wenig wie tiefliegende Sportwagen für einen brauchbaren Geländeeinsatz gebaut sind. Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten. Wie bei allen Fahrzeugen dieses Typs kann eine falsche Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es sich überschlägt.

Informationen zum Fahren mit Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden) finden Sie unter "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN FAHRBETRIEB

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie im Gelände vorsichtig und vermeiden Sie gefährliche Gebiete. Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt angeschnallt sein. Auf diese Weise bleiben Sie und Ihre Fahrgäste in der richtigen Sitzposition, während das Fahrzeug über unebenes Gelände fährt.**
- **Fahren Sie nicht quer über starke Steigungen. Fahren Sie stattdessen gerade hinauf oder hinunter. Geländefahrzeuge können viel leichter seitlich umkippen als vor- oder rückwärts.**
- **Viele Hänge sind zu steil und für kein Fahrzeug befahrbar. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinaufzufahren, könnte der Motor dabei absterben. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinabzufahren, könnten Sie die Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit verlieren. Wenn Sie versuchen, quer über einen solchen Hang zu fahren, könnten Sie sich überschlagen.**
- **Führen Sie beim Bergauf- oder Bergabfahren keine Gangwechsel durch, da Sie dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.**
- **Bleiben Sie aufmerksam, wenn Sie auf die Spitze eines Hangs hinauffahren. Dort können verschiedene Gefahren wie plötzlich abfallendes Gelände zu einem Unfall führen.**
- **Wenn Sie Ihren Motor abwürgen oder Ihr Fahrzeug es nicht über die Steigungsstrecke schafft, versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug zu wenden. Ihr Fahrzeug könnte umkippen oder sich überschlagen. Fahren Sie stets im Rückwärtsgang (R) in gerader Linie hinunter. Fahren Sie nie in der Leerlaufstellung (N) oder bei niedergedrücktem Kupplungspedal (Modelle mit Schaltgetriebe) und nur mit betätigter Bremse rückwärts bergab. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Starkes Bremsen bei einer steilen Abwärtsfahrt könnte zur Überhitzung und zum Versagen der Bremsen führen und damit zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, um die Fahrgeschwindigkeit zu steuern und gebrauchen Sie die Bremsen nur leicht.**
- **Ungesichertes Gepäck kann herumgeworfen werden, wenn Sie in unebenem Gelände fahren. Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht herumgeworfen werden und Sie oder Ihre Fahrgäste verletzen kann.**
- **Um den Schwerpunkt des Fahrzeugs nicht übermäßig zu erhöhen, überschreiten Sie nicht das zulässige Gewicht der Dachreling (falls vorhanden) und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig. Laden Sie schweres Gepäck im Gepäckraum so weit vorn und so tief wie möglich. Verwenden Sie keine Reifen, die größer sind als in dieser Betriebsanleitung angegeben. Ansonsten könnte Ihr Fahrzeug umkippen.**
- **Fassen Sie nicht in die Lenkradinnenseite oder die Lenkradspeichen, wenn Sie im Gelände fahren. Das Lenkrad könnte sich ruckartig bewegen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie stattdessen Finger und Daumen an der Außenseite des Lenkradkranzes.**
- **Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Fahrzeuginsassen angeschnallt sind.**

- **Fahren Sie ausschließlich mit Bodenmatten an den vorgesehenen Stellen, da der Boden sehr heiß werden kann.**
- **Reduzieren Sie bei starkem Seitenwind Ihre Geschwindigkeit. Durch seinen erhöhten Schwerpunkt ist Ihr Fahrzeug anfälliger für starken Seitenwind. Eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Beachten Sie die Leistungsgrenzen Ihrer Reifen, auch wenn Sie mit Allradantrieb fahren.**
- **Versuchen Sie nicht, zwei Räder vom Boden anzuheben und dabei in eine Fahrstellung oder in den Rückwärtsgang zu schalten, während der Motor läuft. Dies kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.**
- **Prüfen Sie ein mit Allradantrieb ausgestattetes Fahrzeug nicht auf einem Fahrleistungsprüfstand für Fahrzeuge mit Zweiradantrieb oder auf ähnlichen Vorrichtungen, auch wenn sich die zwei anderen Räder nicht am Boden befinden. Stellen Sie sicher, dass das Fachpersonal darüber informiert wird, dass Ihr Fahrzeug mit Allradantrieb ausgestattet ist, bevor es auf den Fahrleistungsprüfstand platziert wird. Die Verwendung von falschen Testgeräten kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.**
- **Wenn sich ein Rad aufgrund einer unebenen Straße nicht am Boden befindet, achten Sie darauf, dass es nicht übermäßig durchdreht.**
- **Starkes Bremsen oder Beschleunigen oder ruckartige Lenkbewegungen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven, besonders nicht mit hohen Geschwindigkeiten. Ein Fahrzeug mit Allradantrieb hat einen höheren Schwerpunkt als ein herkömmlicher Personenkraftwagen. Das Fahrzeug ist nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie dies mit herkömmlichen Personenkraftwagen möglich ist. Wenn Sie das Fahrzeug nicht auf die richtige Weise fahren, könnte es dazu kommen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und/oder sich das Fahrzeug überschlägt.**
- **Verwenden Sie immer Reifen desselben Typs und derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilgestaltung für alle vier Räder. Bringen Sie Schneeketten an den Hinterrädern an, wenn Sie auf glatter Fahrbahn fahren und fahren Sie vorsichtig.**
- **Überprüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach dem Fahren in Schlamm oder Wasser. Siehe "Bremsanlage" weiter hinten in diesem Kapitel zu nassen Bremsen.**
- **Parken Sie nach Möglichkeit nicht an starken Steigungen. Andernfalls kann das Fahrzeug, wenn Sie ausgestiegen sind, ins Rollen geraten und Sie verletzen.**
- **Wenn beim Fahren im Gelände Sand, Schlamm oder Wasser bis an die Radnabe reicht, kann häufigere Wartung erforderlich werden. Wartungsinformationen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.**
- **Spritzen Sie Ihr Fahrzeug mit klarem Wasser ab, wenn Sie durch Schlamm oder Sand gefahren sind. Entfernen Sie eingeklemmtes Gestrüpp und Zweige.**

Die rotierenden Bauteile des Turboladers werden mit Motoröl geschmiert. Die Turboladerturbine dreht sich mit extrem hohen Geschwindigkeiten und kann eine sehr hohe Temperatur erreichen. Es ist wichtig, dass ständig sauberes Öl durch den Turbolader fließt. Eine plötzliche Unterbrechung der Ölzufuhr kann zu einer Störung des Turboladers führen.

Um eine lange Lebensdauer und gute Leistung des Turboladers zu gewährleisten, ist es wichtig, folgendes Wartungsverfahren durchzuführen:

VORSICHT

- **Wechseln Sie das Motoröl des Dieselmotors mit Turbolader wie beschrieben. Weitere Informationen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.**
- **Verwenden Sie nur empfohlenes Motoröl. Weitere Einzelheiten finden Sie im Wartungsheft Ihres Fahrzeugs.**
- **Wenn der Motor lange Zeit mit hohen Drehzahlen gelaufen ist, lassen Sie ihn vor dem Abstellen einige Minuten im Leerlauf laufen.**
- **Drehen Sie den Motor nicht direkt nach dem Anlassen auf hohe Drehzahlen.**
- **Wenn Sie den Motor bei einer Umgebungstemperatur von weniger als –5 °C (23 °F) anlassen, kann es sein, dass ein Motorschutzmodus aktiviert wird. In dieser Phase wird die Motorleistung reduziert. Der Motorschutzmodus wird automatisch nach spätestens drei Minuten ausgeschaltet (vorausgesetzt, das Gaspedal wird vollständig gelöst).**

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

MOTORKALTSTARTPHASE

Aufgrund höherer Drehzahlen bei kaltem Motor ist besondere Vorsicht geboten, wenn nach dem Anlassen des Motors und während der Warmlaufphase des Motors ein Gang eingelegt wird.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch Beladung, deren Verteilung und das Anbringen von Zubehör (Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden.

FAHREN BEI NASSER FAHRBAHN

- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Anhalten.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie nicht zu dicht auf.

Wenn die Straßenoberfläche nass ist, reduzieren Sie die Geschwindigkeit, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Verschlissene Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Anhalten.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Fahren Sie nicht zu dicht auf.

ZÜNDSCHALTER (Modelle ohne Funkschlüsselsystem)

⚠ ACHTUNG

Ziehen Sie während der Fahrt nie den Zündschlüssel ab und drehen Sie die Zündung nie in die Stellung <LOCK>. Das Lenkradschloss würde in diesem Fall verriegeln. Dies führt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und könnte schwere Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben.

SCHALTGETRIEBE (MT)

Im Zündschloss ist ein Lenkradschloss integriert.

Der Zündschlüssel kann nur in der normalen Parkstellung <LOCK> (0) abgezogen werden.

Zwischen den Stellungen <LOCK> und <ACC> befindet sich die Stellung AUS ①, obwohl dies nicht auf dem Schließzylinder angezeigt ist.

Ziehen Sie zum Verriegeln des Lenkrads den Schlüssel ab. Zum Entriegeln des Lenkradschlosses stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn etwas, wobei Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links bewegen.

AUTOMATIKGETRIEBE (AT)

Die Stellung AUS ① befindet sich zwischen den Stellungen <LOCK> und <ACC>, sie wird jedoch nicht auf dem Zündschalter angegeben.

Das Zündschloss ist so gestaltet, dass die Zündung nur dann in die Stellung <LOCK> gedreht werden kann, wenn der Schalthebel in die Stellung P (Parken) geschaltet wird. Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung <LOCK> bringen, um den Schlüssel aus der Zündung zu ziehen, stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.

Wenn die Zündung nicht in die Stellung <LOCK> gedreht werden kann:

1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
2. Drehen Sie den Zündschalter vorsichtig in Richtung <ON>.
3. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung <LOCK>.
4. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Wenn der Zündschalter in die Stellung <LOCK> gedreht wurde, kann der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) geschaltet werden. Der Schalthebel kann bewegt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung <ON> befindet und das Fußbremspedal betätigt wird.

SCHLÜSSELSTELLUNGEN

LOCK (Normale Parkstellung) (0)

Der Zündschlüssel kann nur in dieser Stellung abgezogen werden.

AUS (1):

Der Motor kann abgestellt werden, ohne das Lenkrad zu verriegeln.

ACC (Nebenverbraucher) (2):

In dieser Stellung sind die Nebenverbraucher (Radio usw.) auch bei abgestelltem Motor betriebsbereit.

ON (Stellung für normalen Betrieb) (3):

In dieser Stellung werden Zündanlage und elektrische Nebenverbraucher mit Strom versorgt.

START (4):

In dieser Stellung wird der Motor angelassen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet ist. Er bewegt sich dann automatisch zurück in die Stellung <ON>.

LENKRADSCHLOSS

Verriegeln des Lenkrads

1) Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung <LOCK>.
2) Ziehen Sie den Schlüssel vom Zündschloss ab.
3) Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn.

Entriegeln des Lenkrads

1) Stecken Sie den Zündschlüssel in die Zündung.
2) Drehen Sie den Zündschalter vorsichtig, während Sie das Lenkrad nach links und rechts bewegen.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI DER BEDIENUNG DES ZÜNDKNOPFSCHALTERS

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Zündknopfschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Der Motor wird abgeschaltet, wenn der Zündknopf dreimal hintereinander betätigt wird oder wenn der Zündknopf länger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird.) Das Lenkrad würde in diesem Fall verriegeln, was dazu führen könnte, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können schwere Schäden am Fahrzeug entstehen oder Personen verletzt werden.

FUNKSCHLÜSSELSYSTEM

Mit dem Funkschlüsselsystem können Sie den Zündschalter betätigen, ohne dass Sie dafür den Schlüssel aus Ihrer Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und/oder die Betriebsbedingungen können die Funktion des Funkschlüsselsystems beeinträchtigen.

Einige der Betriebsanzeigen und -warnungen werden in der Fahrzeuginformationsanzeige und/oder auf der Instrumententafel angezeigt. (Siehe “Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente” und “Fahrzeuginformationsanzeige” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.)

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Funkschlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Funkschlüssel nicht im Fahrzeug zurück.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Zündung nicht aus der Stellung LOCK geschaltet werden und wenn das Lenkradschloss eingerastet ist, kann das Lenkrad nicht bewegt werden. Laden Sie die Batterie so bald wie möglich auf. (Siehe “Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels” in Kapitel “8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer”.)**

Reichweite

Der Funkschlüssel kann nur dann zum Anlassen des Motors verwendet werden, wenn er sich innerhalb der dargestellten Betriebsreichweite ① befindet.

Wenn die Batterie des Funkschlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen

vorhanden sind, wird die Reichweite des Systems verringert und der Funkschlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Funkschlüssel innerhalb der Reichweite befindet, können auch Personen, die nicht im Besitz des Funkschlüssels sind, den Zündschalter betätigen und den Motor anlassen.

- Der Ladeflächenbereich liegt nicht in der Betriebsreichweite der Motorstartfunktion.
- Wenn sich der Funkschlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach, Türfach oder in den Ecken des Fahrgastraums befindet, funktioniert er möglicherweise nicht.
- Befindet sich der Funkschlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters, funktioniert er möglicherweise.

AUTOMATIKGETRIEBE (AT)

Das Zündschloss ist so gestaltet, dass die Zündung nur dann in die Stellung LOCK gedreht werden kann, wenn der Schalthebel in die Stellung P (Parken) geschaltet wird. Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF gebracht wird.

Wenn die Zündung nicht in die Stellung LOCK gebracht werden kann, gehen Sie wie folgt vor:

1. Die Warnung [Auf P schalten] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und ein akustisches Hinweissignal ertönt.
2. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
3. Wenn sich die Zündung in der Stellung ACC befindet, wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige die Warnung [DRÜCKEN] angezeigt.
4. Betätigen Sie den Zündschalter. Die Zündung wird in die Stellung OFF gedreht.
5. Öffnen Sie die Tür. Die Zündung wird in Stellung LOCK gebracht.

Zu Warnungen und Anzeigen auf der Fahrzeuginformationsanzeige siehe “Betriebsanzeigen” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.

Wenn der Zündschalter in die Stellung LOCK gedreht wurde, kann der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) geschaltet werden. Der Schalthebel kann bewegt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet und das Fußbremspedal betätigt wird.

LENKRADSCHLOSS

Die Zündung ist mit einem Lenkradschloss zur Diebstahlsicherung ausgestattet.

Verriegeln des Lenkrads

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF, in der die Anzeigeleuchte der Zündschalterstellung nicht leuchtet.
2. Öffnen oder schließen Sie die Tür. Die Zündung wird in Stellung LOCK gebracht.
3. Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine Sechstelumdrehung nach rechts oder links.

Entriegeln des Lenkrads

Betätigen Sie den Zündschalter, um das Lenkrad automatisch zu entriegeln.

VORSICHT

- **Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann der Zündknopfschalter nicht aus der Stellung LOCK gedreht werden.**
- **Wenn die Störungsanzeige für Lenkradschlossentriegelung (falls vorhanden) auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, betätigen Sie den Zündschalter erneut, während Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links drehen. (Siehe “Fahrzeuginformationsanzeige” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.)**

ZÜNDSCHALTERSTELLUNGEN

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie den Zündschalter während der Fahrt niemals in die Stellung OFF. Das Lenkrad verriegelt möglicherweise, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt und damit zu schweren Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen kann.

VORSICHT

- **Lassen Sie das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum mit dem Zündschalter in Stellung ON. Hierdurch könnte sich die Batterie entladen.**

- **Nutzen Sie die Nebenverbraucher nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu vermeiden. Falls Sie die Nebenverbraucher nutzen müssen, ohne dass der Motor läuft, nutzen Sie sie nicht für längere Zeit und nutzen Sie nicht mehrere Nebenverbraucher gleichzeitig.**

Wenn der Zündschalter ohne Betätigung des Bremspedals (Modell mit Automatikgetriebe) oder des Kupplungspedals (Modell mit Schaltgetriebe) gedrückt wird, ändert sich die Zündschalterstellung folgendermaßen:

- Drücken Sie einmal, um in Stellung ACC zu wechseln.
- Drücken Sie zweimal, um in Stellung ON zu wechseln.
- Drücken Sie dreimal, um in Stellung OFF zu wechseln.
- Drücken Sie viermal, um zur Stellung ACC zurückzukehren.
- Öffnen oder schließen Sie eine Tür, um aus der Stellung OFF in die Stellung LOCK zurückzukehren.

Stellung LOCK

Die Zündung und die Lenkradverriegelung können nur in dieser Stellung verriegelt werden.

Der Zündschalter wird entriegelt, wenn Sie ihn in die Stellung ACC bringen, während Sie den Funkschlüssel bei sich tragen.

Stellung ACC

Die Stromversorgung der Nebenverbraucher ist bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet.

Stellung ON

Die Zündanlage und die Stromversorgung der Nebenverbraucher sind in dieser Stellung auch bei abgestelltem Motor eingeschaltet.

Stellung OFF

Der Motor wird ausgeschaltet, das Lenkrad bleibt entriegelt.

ENTLADUNG DER FUNKSCHLÜSSELBATTERIE

Wenn die Batterie des Funkschlüssels entladen ist oder der Betrieb des Funkschlüssels durch äußere Einflüsse beeinträchtigt wird, können Sie den Motor folgendermaßen anlassen:

1. **Modelle mit Automatikgetriebe (AT):**

   Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

   Modelle mit Schaltgetriebe (MT):

   Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
2. Drücken Sie das Bremspedal fest durch.
3. Berühren Sie den Zündschalter wie abgebildet mit dem Funkschlüssel. (Ein Signalton ertönt.)
4. Drücken Sie den Zündschalter, während Sie das Bremspedal (Modelle mit Automatikgetriebe) oder das Kupplungspedal (Modelle mit Schaltgetriebe) betätigen, innerhalb von 10 Sekunden, nachdem das akustische Hinweissignal ertönt. Der Motor wird angelassen.

Wenn, nachdem Schritt 3 durchgeführt wurde, der Zündschalter gedrückt wird, ohne dass das Bremspedal (Modelle mit Automatikgetriebe) oder das Kupplungspedal (Modelle mit Schaltgetriebe) betätigt wird, schaltet der Zündschalter in die Stellung ACC.

HINWEIS

- **Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ACC oder ON bringen oder den Motor mit den oben beschriebenen Verfahren anlassen, erscheint die Warnung Schlüssel-Batt. entladen auf der Fahrzeuginformationsanzeige, selbst wenn sich der Funkschlüssel im Fahrzeug befindet.**

Hierbei handelt es sich um keine Störung. Berühren Sie den Zündschalter erneut mit dem Funkschlüssel, um diese Warnung auszuschalten.

- **Wenn die Warnung Schlüssel-Batt. entladen in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie baldmöglichst aus. (Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)**

ANLASSEN DES MOTORS (Modelle ohne Funkschlüsselsystem)

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Betätigen Sie das Fußbremspedal.
3. **Modelle mit Automatikgetriebe (AT):**

   Schalten Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf).

   Der Anlasser ist so konzipiert, dass er nur dann betriebsbereit ist, wenn sich der Schalthebel in der entsprechenden Stellung befindet.

   Modelle mit Schaltgetriebe (MT):

   Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) und betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig. Lassen Sie dabei den Motor an.
4. Lassen Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter in die Stellung <START> bringen. Betätigen Sie dabei nicht das Gaspedal.

   Bringen Sie den Zündschalter in Stellung <ON> und warten Sie, bis die Vorglühanzeigeleuchte erlischt.
5. Lassen Sie den Zündschalter sofort los, wenn der Motor anspringt. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Verfahren, wenn der Motor zwar angelassen werden kann, aber nicht läuft.
6. Lassen Sie den Motor zum Warmlaufen nach dem Anlassen mindestens 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte.

VORSICHT

Bleiben Sie während der Warmlaufphase in der Nähe des Fahrzeugs.

ANLASSEN DES MOTORS (Modelle mit Funkschlüsselsystem)

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. **Modelle mit Automatikgetriebe (AT):**

   Schalten Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf).

   Der Anlasser ist so konzipiert, dass er nur dann betriebsbereit ist, wenn sich der Schalthebel in der entsprechenden Stellung befindet.

   Modelle mit Schaltgetriebe (MT):

   Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).

   Sie müssen den Funkschlüssel bei sich tragen, wenn Sie den Zündschalter betätigen.
3. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Betätigen Sie das Bremspedal (Modelle mit Automatikgetriebe) oder das Kupplungspedal (Modelle mit Schaltgetriebe) und betätigen Sie den Zündschalter, um den Motor anzulassen.

   Bei Dieselmotormodellen: Warten Sie, bis die Vorglühanzeigeleuchte erlischt.

   Um den Motor sofort zu starten, betätigen Sie den Zündschalter und lassen Sie ihn wieder los, während das Bremspedal oder das Kupplungspedal gedrückt wird und der Zündschalter in beliebiger Stellung steht.
4. Lassen Sie den Zündschalter sofort los, wenn der Motor anspringt. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Verfahren, wenn der Motor zwar angelassen werden kann, aber nicht läuft.
5. Lassen Sie den Motor zum Warmlaufen nach dem Anlassen mindestens 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte.

VORSICHT

Bleiben Sie während der Warmlaufphase in der Nähe des Fahrzeugs.

6. Um den Motor auszuschalten, bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken) (Modelle mit Automatikgetriebe) oder N (Leerlauf) (Modelle mit Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.

FAHREN MIT AUTOMATIKGETRIEBE (AT)

Das Automatikgetriebe (AT) in Ihrem Fahrzeug wird elektronisch gesteuert, um maximale Leistung und ruckfreie Bedienung zu gewährleisten.

Das empfohlene Bedienverfahren für dieses Getriebe wird auf den folgenden Seiten beschrieben. Befolgen Sie dieses Bedienverfahren für optimale Motorleistung und optimales Fahrvergnügen.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

VORSICHT

- **Die Leerlaufdrehzahl eines kalten Motors ist besonders hoch. Daher müssen Sie beim Schalten in einen Vorwärts- oder Rückwärtsgang besonders vorsichtig sein, wenn der Motor noch nicht warm ist.**
- **Bringen Sie den Motor nicht auf hohe Drehzahlen, wenn das Fahrzeug still steht. Dies könnte zu unerwarteter Fahrzeugbewegung führen.**
- **Bringen Sie den Wählhebel niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärts), während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt und niemals in die Stellung P (Parken) oder D (Fahren), während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Dies könnte einen Unfall verursachen oder das Getriebe beschädigen.**
- **Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Leerlaufstellung N (außer in Notfällen). Fahren in der Stellung N (Leerlauf) kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.**
- **Lassen Sie den Motor in der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) an. In allen anderen Wählhebelstellungen kann der Motor nicht angelassen werden. Wenn doch, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**
- **Wenn Sie für längere Zeit anhalten, schalten Sie in Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.**
- **Lassen Sie den Motor auf Standgasdrehzahl laufen, wenn Sie aus der Stellung N (Leerlauf) in eine Fahrstellung schalten.**
- **Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Dafür sollte die Fußbremse verwendet werden.**

Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen Sie nach dem Anlassen des Motors das Fußbremspedal vollständig, bevor Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) schalten.
2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und bringen Sie den Schalthebel in eine Fahrstellung.
3. Lösen Sie die Feststellbremse, das Fußbremspedal und bringen Sie dann das Fahrzeug langsam zum Fahren.

Das Automatikgetriebe ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden MUSS, bevor von der Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Der Schalthebel kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung gebracht werden, wenn sich die Zündung in der Stellung LOCK, OFF oder ACC befindet.

VORSICHT

- **BETÄTIGEN SIE DAS FUSSBREMSPEDAL – Wenn Sie den Schalthebel in die Stellung D (Fahren), R (Rückwärts) oder den Handschaltmodus bringen, ohne dabei das Fußbremspedal zu betätigen, bewegt sich das Fahrzeug bei laufendem Motor langsam. Stellen Sie sicher, dass das Fußbremspedal vollständig betätigt ist und das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie den Schalthebel betätigen.**
- **PRÜFEN SIE DIE SCHALTHEBELSTELLUNG – Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel sich in der gewünschten Stellung befindet. D (Fahren) und Handschaltmodus werden zum Vorwärtsfahren eingelegt, während R (Rückwärts) zum Rückwärtsfahren eingelegt wird. Betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren, und ordnen Sie sich in den Verkehr ein (vermeiden Sie abruptes Anfahren und Durchdrehen der Räder).**
- **LASSEN SIE DEN MOTOR WARMLAUFEN – Wegen der höheren Leerlaufdrehzahlen bei kaltem Motor sollten Sie besonders vorsichtig vorgehen, wenn Sie den Schalthebel sofort nach dem Anlassen in eine Fahrstellung bringen.**
- **PARKEN DES FAHRZEUGS – Betätigen Sie das Fußbremspedal. Wenn das Fahrzeug stillsteht, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken), ziehen Sie den Feststellbremshebel an und lassen Sie das Fußbremspedal los.**

Schalten

➡:	Drücken Sie die Taste Ⓐ, während Sie das Fußbremspedal betätigen
➡:	Betätigen Sie die Taste Ⓐ
⇨:	Bewegen Sie nur den Schalthebel

⚠ ACHTUNG

- **Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn der Motor nicht läuft, gleichgültig in welcher Stellung sich der Schalthebel befindet. Andernfalls kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen und wegrollen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.**
- **Wenn der Schalthebel bei laufendem Motor und betätigtem Fußbremspedal nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden kann, funktionieren die Bremsleuchten möglicherweise nicht. Defekte Bremsleuchten können zu einem Unfall und zu Verletzungen bei Ihnen und anderen führen.**

Betätigen Sie das Fußbremspedal nach dem Anlassen des Motors vollständig, drücken Sie den Schalthebelknopf und bewegen Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken).

Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF oder ACC gedreht wurde, während der Schalthebel sich in einer anderen Stellung als P (Parken) befindet, kann der Zündschalter nicht in die Stellung LOCK gebracht werden.

Wenn der Zündschalter nicht in die Stellung LOCK gedreht werden kann, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Halten Sie das Fußbremspedal betätigt und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK.

P (Parken):

Wählen Sie diese Stellung zum Parken des Fahrzeugs oder zum Anlassen des Motors. **Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) bringen.** Ziehen Sie die Feststellbremse an.

Wenn Sie auf einer Steigung parken, betätigen Sie zuerst das Fußbremspedal, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie dann in die Stellung P (Parken).

R (Rückwärtsgang):

Verwenden Sie diese Stellung zum Rückwärtsfahren. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.

N (Leerlauf):

Es ist weder ein Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Der Motor kann in dieser Stellung gestartet werden. Sie können in die Stellung N (Leerlauf) schalten und einen abgewürgten Motor erneut anlassen, während sich das Fahrzeug bewegt.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren.

Handschaltmodus

Wenn der Schalthebel beim Fahren in den Handschaltmodus gebracht oder auf und ab bewegt wird, schaltet das Getriebe in den Handschaltmodus. Der Gang kann nun von Hand ausgewählt werden.

Bewegen Sie den Schalthebel zum Hinaufschalten zur Seite + (Auf). Das Getriebe schaltet in einen höheren Gang.

Bewegen Sie den Schalthebel zum Herunterschalten zur Seite – (Ab). Das Getriebe schaltet in einen niedrigeren Gang.

Wenn Sie den Handschaltmodus beenden, schalten Sie den Schalthebel wieder in die Stellung D (Fahren). Das Getriebe wird dann wieder in den normalen Fahrmodus geschaltet.

Im Handschaltmodus wird der eingelegte Gang auf der Fahrzeuginformationsanzeige zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser angezeigt.

Es kann wie folgt Schritt für Schritt hinauf- oder heruntergeschaltet werden:

M1	→ ←	M2	→ ←	M3	→ ←	M4	→ ←	M5	→ ←	M6	→ ←	M7

M7 (7.):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren mit hoher Geschwindigkeit.

M6 (6.) und M5 (5.):

Wählen Sie diese Stellungen, wenn Sie lange bergauf fahren, oder wenn Sie bergab fahren und der Gebrauch der Motorbremse von Vorteil ist.

M4 (4.), M3 (3.) und M2 (2.):

Wählen Sie diese Stellungen, wenn Sie bergauf Fahren oder um die Motorbremse beim Bergabfahren zu nutzen.

M1 (1.):

Wählen Sie diese Stellung zum Fahren auf starken Steigungen oder langsamen Fahren durch tiefen Schnee oder für maximale Motorbremsleistung bei starkem Gefälle.

- Denken Sie daran, nicht für längere Zeit bei hoher Geschwindigkeit in einem niedrigeren Gang als dem 7. zu fahren. Ansonsten wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.
- Wenn Sie den Schalthebel zweimal zur selben Seite bewegen, schalten Sie zwei Schaltbereiche hinauf bzw. herunter. Wenn dies jedoch schnell geschieht, kann es sein, dass der zweite Schaltvorgang nicht richtig ausgeführt wird.
- **Im Handschaltmodus schaltet das Getriebe unter bestimmten Umständen nicht in den gewählten Gang oder schaltet automatisch in einen anderen Gang. Dies trägt zur Aufrechterhaltung der Fahrleistung bei und verringert das Risiko von Fahrzeugschaden und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Wenn das Getriebe nicht in den gewählten Gang schaltet, blinkt die Stellungsanzeigeleuchte des Automatikgetriebes (AT) (in der Fahrzeuginformationsanzeige) und der Summer ertönt.**
- **Im Handschaltmodus schaltet das Getriebe automatisch in den 1. Gang herunter, bevor das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Beim erneuten Beschleunigen müssen Sie wieder in den gewünschten Bereich schalten.**

Kickdown - In Stellung D (Fahren)

Betätigen Sie das Gaspedal zum Überholen oder Bergauffahren vollständig. Dadurch wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet.

Lösen der Schaltsperre

Wenn die Batterie entladen ist, kann der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden, auch wenn das Bremspedal betätigt wird.

Um die Schaltsperre zu lösen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF oder LOCK.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Entfernen Sie die Schaltsperrenabdeckung Ⓐ und drücken Sie die Entriegelungstaste der Schaltsperre nach unten.
4. Halten Sie den Schalthebelknopf gedrückt und bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf), während Sie den Entriegelungstaste der Schalthebelsperre gedrückt halten Ⓐ.

Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON, um das Lenkradschloss zu lösen.

Es ist nun möglich, das Fahrzeug an den gewünschten Ort zu schieben.

Wenn der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden kann, lassen Sie das Automatikgetriebe baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Ausfallsicherungsfunktion

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, wird das Automatikgetriebe in einem der Vorwärtsgänge verriegelt, abhängig von den Fahrbedingungen.

Wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen gefahren wird, wie z. B. starkes Durchdrehen der Räder und anschließendes starkes Bremsen, ist es möglich, dass die Ausfallsicherungsfunktion aktiviert wird. Dies kann selbst dann vorkommen, wenn alle Stromkreise in Ordnung sind. Bringen Sie in diesem Fall den Zündschalter in die Stellung OFF und warten Sie 3 Sekunden. Bringen Sie dann den Zündschalter wieder in die Stellung ON. Das Fahrzeug sollte nun wieder in seinen normalen Betriebszustand zurückkehren. Erfolgt keine Rückkehr in den normalen Betriebszustand, lassen Sie das Getriebe von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

FAHREN MIT SCHALTGETRIEBE (MT)

⚠ ACHTUNG

- **Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Drehen Sie den Motor nicht hoch, wenn Sie in einen niedrigeren Gang schalten. Dies kann zu Motorschäden oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**

VORSICHT

- **Lassen Sie beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal. Dies kann zu Kupplungsschäden führen.**
- **Betätigen Sie vor dem Schalten das Kupplungspedal vollständig, um einen Getriebeschaden zu vermeiden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug für eine gewisse Zeit anhalten (zum Beispiel, wenn Sie an einer Ampel warten), schalten Sie in die Stellung N (Leerlauf) und lassen Sie das Kupplungspedal bei betätigtem Fußbremspedal los.**

Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen Sie nach dem Anlassen des Motors das Kupplungspedal vollständig und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung 1 (1. Gang), 2 (2. Gang) oder R (Rückwärtsgang). RENAULT empfiehlt, auf ebener Fläche und in unbeladenem Zustand im 2. Gang anzufahren.
2. Betätigen Sie langsam das Gaspedal, während Sie gleichzeitig das Kupplungspedal und die Feststellbremse lösen.

Wechseln des Gangs

Zum Gangwechsel oder beim Hoch- bzw. Herunterschalten betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig, schalten Sie in den gewünschten Gang und lassen Sie dann das Kupplungspedal langsam und gleichmäßig los.

Fahren Sie in Stellung 1 (1. Gang) oder 2 (2. Gang) an und schalten Sie dann entsprechend der Fahrgeschwindigkeit nacheinander in die Stellung 3 (3. Gang), 4 (4. Gang), 5 (5. Gang) und 6 (6. Gang).

Um rückwärts zu fahren, treten Sie die Kupplung vollständig durch, ziehen den Schalthebelring ① nach oben und halten ihn. Dann bewegen Sie ihn in die Stellung R (Rückwärts), nachdem Sie das Fahrzeug vollständig angehalten haben.

Wenn es schwierig ist, den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder 1 (1. Gang) zu bringen, schalten Sie erst in die Stellung N (Leerlauf) und lösen Sie dann das Kupplungspedal einmal. Drücken Sie das Kupplungspedal erneut vollständig durch und befolgen Sie das oben aufgeführte Verfahren nochmals.

(A) für Rechtslenker und (B) für Linkslenker

Das Stopp-Start-System ist dafür konzipiert, unnötigen Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und unnötige Geräusche zu vermeiden:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) und freigegebenen Kupplungspedal anhalten, wird der Motor automatisch ausgeschaltet.
- Wenn Sie das Kupplungspedal betätigen, wird der Motor automatisch angelassen.

VORSICHT

Nach der Fahrt müssen Sie den Motor abstellen und die Zündung ausschalten. Verriegeln Sie das Fahrzeug wie gewohnt. Durch das Ausschalten der Zündung werden alle elektrischen Systeme ausgeschaltet. Ansonsten kann die Batterie entladen werden.

HINWEIS

Bei Modellen mit Stopp-Start-System verwenden Sie die dafür vorgesehene Batterie, die bezüglich der Lade-/Entlade-Kapazität und Lebensdauer verbessert wurde. Für das Stopp-Start-System sollten Sie keine Batterie verwenden, die nicht dafür ausgelegt ist, da dies zu einer frühzeitigen Verschlechterung der Batterie und einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems führen kann. Es wird empfohlen, Original-RENAULT-Teile für die Batterie zu verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

HINWEIS

Das Stopp-Start-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen nicht ein:

- **Wenn der Motor nach dem Anlassen im Leerlauf belassen wird, ohne dass gefahren wurde.**
- **Wenn die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit niedrig ist.**
- **Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.**
- **Wenn die Batterietemperatur niedrig ist.**
- **Wenn das Fahrzeug bewegt wird.**
- **Wenn der Unterdruck im Bremsenkraftverstärker abnimmt.**
- **Wenn bei laufendem Motor die Motorhaube geöffnet wird.**
- **Wenn der Motor bei geöffneter Motorhaube gestartet wird.**
- **Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.**
- **Wenn die Fahrertür offen steht.**
- **Wenn die Stopp-Start-Anzeigeleuchte langsam blinkt.**
- **Wenn die Lüfterdrehzahlregelung sich in einer anderen Stellung als OFF (0) befindet, während der Luftverteilungsregler sich in der Stellung zur Frontscheibenbelüftung befindet.**
- **Wenn der Schalter für die Frontscheibenbelüftung eingeschaltet ist.**

- **Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu hoch oder zu niedrig ist. (Wenn die automatische Klimaanlage ausgeschaltet ist, arbeitet das Stopp-Start-System.)**
- **Wenn die Lüfterdrehzahl der Klimaanlage auf das Maximum eingestellt ist.**
- **Wenn der OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems eingeschaltet wird.**
- **Wenn der Stromverbrauch groß ist.**
- **Wenn das Fahrzeug in Höhen über 2000 m (6562 ft) gefahren wird (MT-Modelle).**
- **Für Modelle mit Schaltgetriebe (MT)**
- **Wenn sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als in der Stellung N (Leerlauf) befindet.**
- **Wenn das Kupplungspedal betätigt wird.**
- **Wenn sich der Funkschlüssel nicht im Fahrzeug befindet.**
- **Wenn das Lenkrad gedreht wird oder mehr als 45 Grad eingeschlagen ist.**

HINWEIS

Unter folgenden Bedingungen wird der Motor bei aktiviertem Stopp-Start-System nicht erneut gestartet, selbst wenn das Kupplungspedal betätigt wird:

- **Wenn die Motorhaube geöffnet wird.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt und die Fahrertür geöffnet wird.**
- **Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung N (Leerlauf) befindet.**

HINWEIS

Unter folgenden Bedingungen dauert es möglicherweise eine gewisse Zeit, bis das Stopp-Start-System sich einschaltet:

- **Wenn die Batterie entladen ist.**
- **Wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist.**
- **Wenn die Batterie ausgetauscht wird oder eine Batterieklemme für längere Zeit abgeklemmt war und dann wieder angeschlossen wird.**

HINWEIS

Wenn die Stopp-Start-Anzeige aufleuchtet, startet der Motor automatisch, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- **Die Batteriespannung wird niedrig (aufgrund des elektrischen Verbrauchs von anderen Fahrzeugsystemen wie Scheinwerfern, Heizung, etc., oder von Zusatzgeräten, die an die 12-Volt-Buchse im Inneren des Fahrzeugs angeschlossen sind).**
- **Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 2 km/h (1 mph).**
- **Die Frontscheibenheizung wird betrieben.**
- **Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu hoch oder zu niedrig ist. (Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, arbeitet das Stopp-Start-System.)**
- **Wenn die Frontscheibenheizung eingeschaltet wird. (Je nach Außentemperatur startet der Motor möglicherweise nicht.)**
- **Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.**
- **Wenn der Stromverbrauch hoch ist.**
- **Wenn das Kupplungspedal betätigt wird.**

VORSICHT

Legen Sie einen Gang nur dann ein, wenn das Kupplungspedal vollständig betätigt ist.

HINWEIS

Unter den folgenden Bedingungen wird das Stopp-Start-System daran gehindert, den Motor automatisch wieder anzulassen. Dann ist es erforderlich, den Motor mithilfe des Zündschalters anzulassen:

- **Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt und die Fahrertür ist geöffnet.**
- **Die Motorhaube ist geöffnet.**

Verwenden Sie dieses System, während Sie an Ampeln usw. warten. Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit anhalten, schalten Sie den Motor aus.

Wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wird, werden auch Heiz-, Kühl- und Beschlagentfernungsfunktionen deaktiviert. Um zu verhindern, dass die Klimaanlagenfunktionen ausgeschaltet werden, deaktivieren Sie den Leerlauf-Stopp-Modus, indem Sie den Stopp-Start-OFF-Schalter betätigen.

STOPP-START-SYSTEM-ANZEIGE

Motorstopp

Wenn der Motor abgestellt wird, wird diese Information für einige Sekunden angezeigt.

Stopp-Start-System EIN oder AUS

Wenn das Stopp-Start-System mit dem OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems ausgeschaltet wird, wird diese Nachricht angezeigt.

CO2-Einsparung, Kraftstoffeinsparung und Motorstoppzeit

Der Modus CO2-Einsparung, Kraftstoffeinsparung und Motorstoppzeit zeigt folgende Punkte an:

- Im Modus CO2-Ersparnis wird die geschätzte CO2-Menge, deren Ausstoß durch das Stopp-Start-System verhindert wurde, bei jeder automatischen Abschaltung des Motors angezeigt.
- Im Modus Motorstoppzeit wird die Zeit angezeigt, während der Motor durch das Stopp-Start-System angehalten wurde.

Zu weiteren Informationen siehe "Stopp-Start-System (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.

Deaktivierung der automatischen Startfunktion

Falls der Motor stoppt, wenn das Stopp-Start-System aktiviert ist, und sich nicht automatisch starten lässt, wird diese Nachricht angezeigt.

Schlüsselwarnung LOCK

Die Information wird angezeigt und ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, um den Fahrer daran zu erinnern, die Zündung auszuschalten, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Die Nachricht wird nur ausgeblendet, wenn der Zündschalter durch Drehen oder Drücken ausgeschaltet wird (oder der Motor wieder angelassen wird).

Systemfehler

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im Stopp-Start-System auftritt.

Lassen Sie das System von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

STOPP-START-OFF-SCHALTER

Sie können das System vorübergehend ausschalten, indem Sie den Stopp-Start-OFF-Schalter betätigen. Erneutes Betätigen des Schalters oder Neustarten des Motors mithilfe des Zündschalters reaktiviert das Stopp-Start-System.

- Wenn das Stopp-Start-System bei laufendem Motor deaktiviert wird, wird die automatische Abschaltung des Motors verhindert.
- Wenn das Stopp-Start-System deaktiviert wird, nachdem der Motor automatisch durch das Stopp-Start-System abgeschaltet wurde, wird der Motor wieder gestartet, sobald die dafür geeigneten Bedingungen vorliegen. Während dieser Fahrt wird der Motor dann nicht automatisch abgestellt.
- Wenn Sie das Stopp-Start-System deaktivieren, leuchtet die Anzeigeleuchte ① auf dem Stopp-Start-OFF-Schalter auf. In diesem Zustand kann das Stopp-Start-System unnötigen Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und unnötige Geräusche nicht vermeiden.
- Falls eine Funktionsstörung im Stopp-Start-System auftritt, leuchtet die Anzeigeleuchte ① auf dem Stopp-Start-OFF-Schalter auf.

HINWEIS

Die Nachrichten für das Stopp-Start-System EIN oder AUS werden für einige Sekunden in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn der Stopp-Start-OFF-Schalter betätigt wird. Siehe "Stopp-Start-System-Anzeige" weiter vorn in diesem Kapitel.

⚠ ACHTUNG

- **Versuchen Sie nicht, zwei Räder vom Boden anzuheben und dabei in eine Fahrstellung oder in den Rückwärtsgang zu schalten, während der Motor läuft. Dies kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.**
- **Prüfen Sie ein mit Allradantrieb ausgestattetes Fahrzeug nicht auf einem Fahrleistungsprüfstand für Fahrzeuge mit Zweiradantrieb oder auf ähnlichen Vorrichtungen, auch wenn sich die zwei anderen Räder nicht am Boden befinden. Stellen Sie sicher, dass das Fachpersonal darüber informiert wird, dass Ihr Fahrzeug mit Allradantrieb ausgestattet ist, bevor es auf den Fahrleistungsprüfstand platziert wird. Die Verwendung von falschen Testgeräten kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.**

VORSICHT

- **Fahren Sie das Fahrzeug auf trockenen, harten Fahrbahnen nicht in den Stellungen <4H> und <4LO>. Das Fahren auf trockenen, harten Fahrbahnen in den Modi <4H> und <4LO> führt zu unnötigem Lärm, Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch.**

  Wenn die Allradantriebswarnleuchte (4WD) sich bei der Fahrt auf einer trockenen oder harten Fahrbahn einschaltet:

  - **wenn Sie sich im Modus <4H> befinden, schalten Sie den Allradantriebs-Modusschalter in den Modus <2WD>.**
  - **wenn Sie sich im Modus <4LO> befinden, halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie bei betätigtem Bremspedal den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) und schalten Sie mit dem Allradantriebs-Modusschalter auf <2WD>.**

  Wenn die Allradantriebswarnleuchte nach obigem Verfahren immer noch leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- **Das Verteilergetriebe kann beschädigt werden, wenn Sie bei blinkender Allradantriebswarnleuchte weiter fahren.**

Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren auf der Straße und im Gelände" weiter vorn in diesem Kapitel für weitere Vorsichtsmaßnahmen.

ZUSCHALTBARER ALLRADANTRIEB

Der zuschaltbare Allradantrieb ermöglicht das Fahren in drei Fahrmodi: <2WD>, <4H> und <4LO>. Je nach Fahrbedingungen können Sie den gewünschten Fahrmodus mit dem Einstellschalter für Allradantriebsmodus wählen.

Einstellschalter für Allradantriebsmodus

Anzeige für Allradantriebsmodus

Einstellschalter für Allradantriebs-modus	Antriebsräder	Anzeige		Verwendungsbedingungen	Schaltverfahren des Einstellschalters für Allradantriebsmodus (Siehe “Funktionen des Einstellschalters für Allradantriebsmodus” weiter hinten in diesem Kapitel.)
		Allradantriebs-modus	<4LO>		
<2WD>	Hinterräder		-	Zum Fahren auf trockenen, befestigten Straßen.	Das Wechseln zwischen den Fahrmodi <2WD> und <4H> kann während der Fahrt erfolgen. Die Anzeige verändert sich, sobald der Fahrmodus gewechselt wurde. Das Wechseln zwischen den Fahrmodi <2WD> und <4H> muss bei einer Geschwindigkeit von unter 100 km/h (60 mph) durchgeführt werden.
<4H>	Allradantrieb		-	Zum Fahren auf steinigen, sandigen oder schneebedeckten Straßen.	
<4LO>	Leerlauf	4LO	Blinkt	Die 4LO-Anzeige blinkt beim Wechseln zwischen den Fahrmodi <4H> und <4LO>.	Zum Wechseln zwischen den Fahrmodi <4H> und <4LO>: • Halten Sie das Fahrzeug an, betätigen Sie das Kupplungspedal (Modelle mit Schaltgetriebe) und das Bremspedal und bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf). • Drücken Sie den Einstellschalter für Allradantriebs-modus und drehen Sie ihn. Der Einstellschalter für Allradantriebsmodus kann nicht zwischen <4H> und <4LO> geschalten werden, wenn sich das Getriebe nicht in Stellung N (Leerlauf) befindet oder wenn sich das Fahrzeug bewegt. • Warten Sie, bis die 4LO-Anzeige aufhört zu blinken und ständig leuchtet/nicht leuchtet, bevor Sie einen Gang einlegen oder das Kupplungspedal loslassen (Modelle mit Schaltgetriebe).
	Allradantrieb	4LO	Bleibt ein*	Wenn maximale Kraft und maximaler Antrieb bei niedriger Geschwindigkeit benötigt werden (zum Beispiel an steilen Hängen oder auf steinigen, sandigen, matschigen Straßen).	

*: Wenn Sie die Stellung <4LO> auswählen, wird das ESP-System deaktiviert und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte leuchtet auf. Siehe “Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.

⚠ ACHTUNG

Modelle mit Automatikgetriebe: Wenn die Anzeige für Allradantriebsmodus ausgeschaltet ist oder wenn die ATP-Warnleuchte eingeschaltet ist, weist dies darauf hin, dass die Automatikgetriebestellung P (Parken) nicht funktioniert. Dies kann unerwartete Fahrzeugbewegungen zur Folge haben, die zu schweren Verletzungen oder schweren Schäden führen können. Betätigen Sie stets die Feststellbremse.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Anweisungen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden:

- **Betätigen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus nicht, wenn Sie abbiegen, rückwärts fahren oder wenn die Hinterräder durchdrehen. Das Fahrzeug muss sich geradeaus und vorwärts bewegen.**
- **Bewegen Sie nicht den Schalthebel (Modell mit Automatikgetriebe) bzw. lassen Sie nicht das Kupplungspedal los (Modell mit Schaltgetriebe), wenn die 4LO-Anzeige blinkt. Ansonsten ist ein Schleifen der Gänge möglich und die Kardanwelle kann beschädigt werden.**
- **Modelle mit Schaltgetriebe: Beschleunigen Sie nicht schnell aus dem Stand heraus, wenn die 4LO-Anzeige blinkt. Fahren Sie langsam geradeaus, bis die 4LO-Anzeige leuchtet. Die 4LO-Anzeige blinkt beim Wechseln zwischen den Fahrmodi <4LO> und <4H>.**
- **Wenn sich die Allradantriebswarnleuchte einschaltet, gehen Sie folgendermaßen vor:**
  1) **Stellen Sie den Motor ab.**
  2) **Den Motor anlassen.**
  3) **Prüfen Sie, ob sich die Allradantriebswarnleuchte einschaltet.**

Wenn die Allradantriebswarnleuchte nach obigem Verfahren immer noch leuchtet, lassen Sie das System so bald wie möglich von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und warten.

Der Einstellschalter für Allradantriebsmodus des Verteilergetriebes wird verwendet, um abhängig von den Fahrbedingungen entweder den Zweiradantrieb (2WD) oder den Allradantrieb (4WD) zu wählen. Drehen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus, um einen Fahrmodus (<2WD>, <4H> oder <4LO>) zu wählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um in den oder aus dem Modus 4LO zu schalten:

1. Das Fahrzeug MUSS stillstehen.
2. Betätigen Sie das Kupplungspedal (Modelle mit Schaltgetriebe) und das Bremspedal und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) (Modelle mit Schaltgetriebe) oder in die Stellung P (Parken) (Modelle mit Automatikgetriebe).
3. Drücken Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus und drehen Sie ihn, um in den oder aus dem Modus <4LO> zu schalten.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie parken, betätigen Sie die Feststellbremse, bevor Sie den Motor abstellen und vergewissern Sie sich, dass die Anzeige für den Allradantriebsmodus eingeschaltet ist und dass die ATP-Warnleuchte oder ATP-Warnmeldung ausgeschaltet ist. Ansonsten kann es zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen kommen, auch wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes in Stellung P (Parken) befindet.**
- **Die 4LO-Anzeige muss aufhören zu blinken und ständig leuchten oder erlöschen, bevor das Getriebe in eine andere Stellung geschaltet werden kann. Das Fahrzeug könnte sich unerwartet in Bewegung setzen, wenn der Schalthebel aus der Stellung N (Leerlauf) in eine andere Stellung gebracht wird, während die 4LO-Anzeige blinkt.**

VORSICHT

- **Schalten Sie mit dem Einstellschalter für Allradantriebsmodus niemals während der Fahrt zwischen den Modi <4LO> und <4H> hin und her.**
- **Die Stellung <4H> bietet mehr Leistung und Zugkraft. Vermeiden Sie extrem hohe Geschwindigkeiten, da dies zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Öltemperatur führt. Dadurch können Teile der Kardanwelle beschädigt werden. Von Geschwindigkeiten über 100 km/h (60 mph) in der Stellung <4H> wird abgeraten.**

- **Die Stellung <4LO> bietet maximale Leistung und Zugkraft. Vermeiden Sie extreme Geschwindigkeitserhöhungen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt etwa 50 km/h (30 mph).**
- **Der Einstellschalter für Allradantriebsmodus kann zwischen den Stellungen <2WD> und <4H> hin- und hergedreht werden, während geradeaus vorwärts gefahren wird. Betätigen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus nicht in einer Kurve oder beim Rückwärtsfahren.**
- **Drehen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus nicht von der Stellung <2WD> in die Stellung <4H> oder umgekehrt, wenn Sie auf einem starken Gefälle bergab fahren. Verwenden Sie die Motorbremse, indem Sie in einen niedrigen Gang schalten.**
- **Drehen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus nicht von der Stellung <2WD> in die Stellung <4H> oder umgekehrt, wenn die Hinterräder durchdrehen.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug auf trockenen, harten Fahrbahnen nicht in den Modi <4H> und <4LO>. Dies führt zu unnötigem Lärm und zu Reifenverschleiß. RENAULT empfiehlt, unter diesen Bedingungen in der Stellung 2WD zu fahren.**
- **Es ist nicht möglich, das Allrad-Verteilergetriebe zwischen <4H> und <4LO> zu schalten, wenn die Umgebungstemperatur niedrig und der Motor kalt ist. Dies könnte zum Blinken der 4LO-Anzeige führen. Warten Sie, bis das Allrad-Verteilergetriebe (durch kurzes Fahren) Betriebstemperatur erreicht hat, bevor Sie mit dem Einstellschalter für Allradantriebsmodus zwischen den Stellungen <4H> und <4LO> wechseln.**

Bei der Fahrt auf unebener Straße:

- Bringen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus in die Stellung <4H> oder <4LO>.
- Fahren Sie vorsichtig und beachten Sie den Zustand der Fahrbahn.

Wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Legen Sie Steine oder Holzblöcke unter die Reifen, um das Fahrzeug frei zu bekommen.
- Bringen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus in die Stellung <4H> oder <4LO>.
- Wenn das Fahrzeug schwer freizubekommen ist, fahren Sie mit dem Fahrzeug vor und zurück, um mehr Schwung zu erhalten. Wenn das Fahrzeug in tiefem Schlamm steckt, können Schneeketten hilfreich sein.

VORSICHT

- **Lassen Sie die Räder nicht zu sehr durchdrehen. Die Räder sinken dadurch tiefer in den Schlamm und es wird schwieriger, das Fahrzeug freizubekommen.**
- **Vermeiden Sie Gangwechsel bei hohen Motordrehzahlen, da dies eine Funktionsstörung hervorrufen kann.**

FUNKTIONEN DES EINSTELLSCHALTERS FÜR ALLRADANTRIEBSMODUS

- Bringen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus abhängig von den Fahrbedingungen in die Stellung <2WD>, <4H> oder <4LO>.
- Möglicherweise nehmen Sie eine leichte Bewegung des Fahrzeugs wahr, wenn der Einstellschalter für Allradantriebmodus in einer Kurve oder beim Beschleunigen oder Bremsen betätigt wird oder wenn der Zündschalter in die Stellung OFF gebracht wird, während der Allradantriebsmodusschalter auf <4H> oder <4LO> geschaltet ist. Dies ist normal.

VORSICHT

- **Der Einstellschalter für Allradantriebsmodus kann zwischen den Stellungen <2WD> und <4H> hin- und hergedreht werden, während geradeaus vorwärts gefahren wird. Betätigen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus nicht in einer Kurve oder beim Rückwärtsfahren.**
- **Betätigen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus nicht beim Fahren auf Straßen mit starker Steigung. Aktivieren Sie die Motorbremse, indem Sie einen niedrigen Gang einlegen.**
- **Betätigen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus nicht, während die Hinterräder durchdrehen.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Fahrgeschwindigkeit weniger als 100 km/h (60 mph) beträgt, bevor Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus von der Stellung <2WD> in die Stellung <4H> bringen. Andernfalls könnte der Allradantrieb beschädigt werden.**
- **Schalten Sie mit dem Einstellschalter für Allradantriebsmodus niemals während der Fahrt zwischen den Modi <4LO> und <4H> hin und her.**

ANZEIGE FÜR ALLRADANTRIEBSMODUS

Die Allradantriebsmodusanzeige wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn der Motor läuft, zeigt die Anzeige für den Allradantriebsmodus die mit dem Einstellschalter für Allradantriebsmodus gewählte Stellung an.

- **Die Anzeige für Allradantriebsmodus blinkt möglicherweise während des Schaltens von einem Modus in den anderen. Wenn der Schaltvorgang beendet ist, leuchtet die Anzeige für den Allradantriebsmodus auf. Wenn die Anzeige sich nicht gleich einschaltet, vergewissern Sie sich, dass die Umgebung des Fahrzeugs sicher ist und fahren Sie geradeaus, beschleunigen Sie oder bremsen Sie oder fahren Sie rückwärts und drehen Sie dann den Allradantriebs-Modusschalter.**
- Wenn die Allradantriebswarnleuchte aufleuchtet oder eine 4WD-Fehlerwarnung (falls vorhanden) angezeigt wird, schaltet sich die Anzeige für den Allradantriebsmodus aus.

ALLRADANTRIEBSWARNUNG

Warnleuchte

Warnleuchte		Leuchtet oder blinkt in folgenden Fällen:
4WD	Leuchtet	Es liegt eine Störung im Allradantriebssystem vor
	Blinkt	Die Abweichung zwischen den Radumdrehungen ist zu groß

Wenn die Allradantriebswarnleuchte aufleuchtet, erlischt die Anzeige für Allradantriebsmodus.

Bei einem großen Unterschied zwischen den Durchmessern von Vorder- und Hinterrädern beginnt die Allradantriebswarnleuchte zu blinken. Drehen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus in die Stellung <2WD> und fahren Sie langsam.

VORSICHT

- **Wenn die Allradantriebswarnleuchte während des Betriebs leuchtet oder blinkt, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Es wird davon abgeraten, zwischen <4H> und <4LO> umzuschalten, wenn die Allradantriebswarnleuchte leuchtet.**

- **Wenn die Allradantriebswarnleuchte aufleuchtet, kann es sein, dass der Zweiradantriebsmodus verwendet wird, auch wenn sich der Allradantriebs-Modusschalter in der Stellung <4H> befindet. Fahren Sie besonders vorsichtig. Bei Funktionsstörungen der entsprechenden Teile wird der Allradantrieb nicht aktiviert, auch wenn der Einstellschalter für Allradantriebsmodus in eine andere Stellung gebracht wird.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug auf trockenen, harten Fahrbahnen nicht in den Stellungen <4H> und <4LO>. Das Fahren auf trockenen, harten Fahrbahnen in den Modi <4H> und <4LO> führt zu unnötigem Lärm, Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch.**

  Wenn die Allradantriebswarnleuchte (4WD) sich bei der Fahrt auf einer trockenen oder harten Fahrbahn einschaltet:

  - **wenn Sie sich im Modus <4H> befinden, schalten Sie den Allradantriebs-Modusschalter in den Modus <2WD>.**
  - **wenn Sie sich im Modus <4LO> befinden, halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie bei betätigtem Bremspedal den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) und schalten Sie mit dem Allradantriebs-Modusschalter auf <2WD>.**

  Wenn die Allradantriebswarnleuchte nach obigem Verfahren immer noch leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- **Wenn Sie bei blinkender Warnleuchte weiterfahren, kann das Verteilergetriebe beschädigt werden.**

Warnanzeige

Wenn im Allradantriebssystem (4WD) eine Funktionsstörung auftritt, während der Motor läuft, erscheint eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Warnung [4WD-Fehler] angezeigt wird, könnte eine Fehlfunktion im Allradantriebssystem vorliegen. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHT

- **Lassen Sie den Motor auf einem Rollenprüfstand nicht laufen, wenn eines der Räder angehoben ist.**
- **Wird die Warnung [4WD-Fehler] beim Fahren angezeigt, kann eine Funktionsstörung im Allradantriebssystem vorliegen. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Fahren Sie besonders vorsichtig.**
- **Wenn Sie bei eingeschalteter [4WD-Fehler]-Warnung weiterfahren, kann der Antriebsstrang beschädigt werden.**

REIFENEMPFEHLUNGEN FÜR ALLRADANTRIEB (4WD)

VORSICHT

- **Verwenden Sie immer Reifen derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilgestaltung für alle vier Räder. Andernfalls kann es bei unterschiedlichen Abrollumfängen der Reifen an Vorder- und Hinterachse zu übermäßigem Reifenverschleiß und Schäden an Getriebe, Verteilergetriebe und Differential kommen.**
- **Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH Reserveräder, die für die Modelle mit Allradantrieb (4WD) vorgesehen sind.**

Wenn übermäßiger Reifenverschleiß festgestellt wird, sollten Sie alle vier Reifen gegen Reifen derselben Marke, Größe, Art und desselben Profiltyps austauschen. Der Reifendruck und die Radausrichtung sollten ebenfalls geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Winterreifen

Bei der Installation von Winterreifen müssen ebenfalls Reifen derselben Marke, Größe, Bauart, desselben Typs und Profils an allen vier Rädern angebracht werden.

Reifenfülldruck

Prüfen Sie regelmäßig den Druck aller Reifen, einschließlich des Reserverads, mit einem Druckmesser an der Tankstelle. Nehmen Sie gegebenenfalls eine Anpassung auf den vorgeschriebenen Druck vor. Der Luftdruck für Reifen ist auf der Reifendruckplakette an der fahrerseitigen B-Säule oder der Hintertür angegeben.

Reifenrundumwechsel

RENAULT empfiehlt einen Rundumwechsel der Reifen alle 5.000 km (3.000 Meilen).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Hinterrädern und nicht an den Vorderrädern montiert werden.

Fahren Sie mit Schneeketten nicht auf schneefreien, befestigten Straßen. Dies kann zu Überbeanspruchung verschiedener Mechanismen des Fahrzeugs und infolgedessen zu Schäden führen. Schalten Sie auf Zweiradantrieb (2WD) um, wenn Sie auf freien, befestigten Straßen fahren.

HINTERE DIFFERENTIALSPERRE (falls vorhanden)

Die hintere Differentialsperre überträgt die Motorleistung gleichmäßig auf die linken und rechten Hinterräder.

Wenn Ihr Fahrzeug in Sand, Schnee, Schlamm usw. feststeckt oder ein Rad keinen Bodenkontakt hat und die Differentialsperre nicht eingeschaltet ist, wird die Motorkraft nur auf das Rad mit dem geringsten Widerstand übertragen, wodurch es durchdreht und das andere Rad keine ausreichende Zugkraft mehr hat. Dadurch kann dieses Rad durchdrehen, während gleichzeitig nicht genügend Antriebskraft auf das andere Rad übertragen wird.

Um das hintere Differential zu verriegeln:

1) Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.
2) Bringen Sie den Allradantriebs-Modusschalter in die Stellung 4LO.
   Zum Schaltverfahren des Einstellschalters für Allradantriebsmodus, siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.
3) Bringen Sie den Differentialsperren-Modusschalter in die Stellung ON.
   Die Anzeigeleuchte für die Differentialsperre blinkt in der Instrumentenanzeige und leuchtet weiter, während das Differential vollständig gesperrt ist.

Nach Einsatz der Differentialsperre oder beim Fortsetzen der normalen Fahrt bringen Sie den Differentialsperren-Modusschalter in die Stellung OFF. Anzeigeleuchte für die Differentialsperre erlischt, nachdem die Differentialsperre gelöst wurde.

HINWEIS

- **Die hintere Differentialsperre arbeitet nur, wenn der Motor läuft.**
- **Im Modus 4H arbeitet die hintere Differentialsperre nicht, wenn der Schalter für die hintere Differentialsperre in die Stellung ON gebracht wird. (Anzeigeleuchte für die Differentialsperre blinkt.)**

⚠ ACHTUNG

- **Machen Sie von der hinteren Differentialsperre nur im Notfall Gebrauch, wenn es nicht möglich ist, ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, obwohl in die Stellung 4LO geschaltet wurde.**
- **Wenn die Differentialsperre eingeschaltet ist, ist das Wenden des Fahrzeugs schwierig und besonders bei hoher Geschwindigkeit gefährlich.**
- **Während die Differentialsperre eingeschaltet ist, leuchten die Warnleuchte des Antiblockiersystems (ABS) und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte. Dies zeigt an, dass die Antiblockierfunktion möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert.**

- **Verwenden Sie die Differentialsperre nicht, während Sie mit eingeschlagenem Lenkrad fahren oder wenn sich eines der Räder dreht. Andernfalls könnten hierdurch Bauteile, die für die Kraftübertragung verantwortlich sind, beschädigt werden.**
- **Vermeiden Sie schnelles Anfahren, während die Differentialsperre in Betrieb ist. Andernfalls könnten hierdurch Bauteile, die für die Kraftübertragung verantwortlich sind, beschädigt werden.**

Beachten Sie die oben beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls könne Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

⚠ ACHTUNG

- **Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) dient dazu, den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Fahrstabilität zu unterstützen, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Werden andere als die von RENAULT für Ihr Fahrzeug empfohlen Aufhängungsteile (beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen und Räder) verwendet oder sind die Teile in schlechtem Zustand, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen, und die ESP-Warnleuchte kann sich einschalten.**
- **Werden andere als die von RENAULT empfohlenen Bremsanlagenteile (beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben und -sättel) verwendet oder sind die Teile in schlechtem Zustand, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei und die ESP-Warnleuchte kann sich einschalten.**
- **Werden andere Teile als die von RENAULT empfohlenen für die Motorsteuerung verwendet oder sind Teile der Motorsteuerung in schlechtem Zustand, kann sich die ESP-Warnleuchte einschalten.**
- **Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die ESP-Warnleuchte kann sich einschalten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.**
- **Wenn Sie auf unstabilen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, kann sich die ESP-Warnleuchte einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Lassen Sie den Motor erneut an, wenn das Fahrzeug sich wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.**
- **Werden andere Räder oder Reifen als die von RENAULT empfohlenen verwendet, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei und die ESP-Warnleuchte kann sich einschalten.**
- **Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.**

Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verwendet zahlreiche Sensoren, um Fahrerverhalten und Fahrzeugbewegungen zu überwachen. Unter bestimmten Fahrbedingungen führt das ESP-System folgende Funktionen durch:

- Es steuert den Bremsdruck, um Radschlupf an einem durchdrehenden Antriebsrad zu vermeiden, sodass der Antrieb an ein nicht durchdrehendes Rad auf derselben Achse weitergeleitet wird.

- Steuert den Bremsdruck und die Motorleistung entsprechend der Fahrgeschwindigkeit (Traktionskontrolle), um den Antriebsradschlupf zu verringern.
- Steuert den Bremsdruck an den einzelnen Rädern und die Motorleistung, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu unterstützen:
  - Untersteuerung (trotz erhöhter Lenkkraft folgt das Fahrzeug nicht dem angesteuerten Weg)
  - Übersteuerung (das Fahrzeug dreht aufgrund von gewissen Straßen- oder Fahrbedingungen durch).

Das ESP-System kann den Fahrer dabei unterstützen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, allerdings kann es nicht in allen Situationen dafür sorgen, dass der Fahrer nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die ESP-Warnleuchte auf der Instrumententafel. Beachten Sie hierbei Folgendes:

- Die Straße könnte rutschig sein oder das System könnte erfassen, dass gewisse Maßnahmen vonnöten sind, um das Fahrzeug auf dem gesteuerten Weg zu halten.
- Sie könnten eventuell ein Vibrieren des Bremspedals oder ein Vibrieren bzw. Geräusch aus dem Motorraum wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit und Ihre Fahrweise an die Straßenbedingungen an.

Wenn im System eine Fehlfunktion auftritt, leuchtet die ESP-Warnleuchte auf der Instrumententafel auf. Das ESP-System schaltet sich automatisch aus.

Der ESP-OFF-Schalter wird verwendet, um das ESP-System auszuschalten. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte leuchtet auf und zeigt an, dass das ESP-System ausgeschaltet ist. Auch nach dem Ausschalten mit dem ESP-OFF-Schalter funktioniert das ESP-System. So wird das Durchdrehen eines Antriebsrads verhindert, indem die Leistung an ein nicht durchdrehendes Antriebsrad übertragen wird. Wenn dies der Fall ist, blinkt die ESP-Warnleuchte . Alle anderen ESP-Funktionen sind ausgeschaltet und die ESP-Warnleuchte blinkt nicht. Das ESP-System wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Zündschalter in die Stellung **OFF** und wieder in die Stellung **ON** gebracht wird.

Wenn Sie die Stellung <4LO> mit dem Einstellschalter für Allradantriebsmodus auswählen, wird das ESP-System deaktiviert und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Siehe “Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente” und “Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)” weiter vorn in diesem Kapitel.

Das Steuergerät verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System jedes Mal überprüft, wenn Sie den Motor anlassen und das Fahrzeug langsam vorwärts oder rückwärts fahren. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein “dumpfes” Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

ANHÄNGERSTABILISIERUNG (TSA) (falls vorhanden)

Wenn die Kombination aus Zugfahrzeug und Anhänger beginnt zu schlingern, unterstützt Sie die Anhängerstabilisierung (TSA). Das TSA-System bremst das Fahrzeug ab und begrenzt die Motorleistung, bis sich die Kombination aus Zugfahrzeug und Anhänger stabilisiert hat.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen kann ist trotz einer Anhänger-Stabilisierung ein Ausbrechen der Kombination aus Zugfahrzeug und Anhänger möglich. Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können umkippen, bevor das TSA-System dies erkennen kann. Es besteht ein Unfallrisiko.

Passen Sie Ihre Fahrweise stets an die Straßen- und Wetterverhältnisse an.

Wenn die Kombination aus Zugfahrzeug und Anhänger beginnt zu schlingern, können Sie sie nur durch Betätigen der Bremse stabilisieren.

Das System ist bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h aktiv.

Das System funktioniert nicht, wenn das ESP deaktiviert ist oder aufgrund einer Störung nicht arbeitet.

AKTIVES NOTBREMSSYSTEM (falls vorhanden)

ESP-OFF-SCHALTER

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem ESP-System gefahren werden.

Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren ist, verringert das ESP-System die Motorleistung, um den Radschlupf zu verringern. Die Motordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Motorleistung nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.

Um das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) zu deaktivieren, betätigen Sie den ESP-OFF-Schalter. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Zum Einschalten des ESP-Systems betätigen Sie den ESP-OFF-Schalter erneut oder lassen Sie den Motor noch einmal an.

Das aktive Notbremssystem unterstützt den Fahrer, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur droht.

Das aktive Notbremssystem verwendet einen Radarsensor ① vorne am Fahrzeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen.

⚠ ACHTUNG

- **Das aktive Notbremssystem ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.**
- **Das aktive Notbremssystem funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.**

SYSTEMBETRIEB

Das aktive Notbremssystem steht ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) zur Verfügung.

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, warnt das aktive Notbremssystem den Fahrer das erste Mal, indem es die Warnleuchte für Frontalaufprall-Vermeidung (orange) blinken lässt und einen Warnton ausgibt.

Bremst der Fahrer nach der ersten Warnung schnell und kräftig ab, und erfasst das aktive Notbremssystem immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

Reagiert der Fahrer nicht, gibt das aktive Notbremssystem die zweite visuelle (rot) und akustische Warnung aus. Lässt der Fahrer nun das Gaspedal los, bremst das System etwas.

Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, bremst das aktive Notbremssystem automatisch stärker ab.

Warnung	Visuell	Akustisch
1.		Signalton
2.		Hoher Signalton

Übersicht zu Warnungen

HINWEIS

Wenn das aktive Notbremssystem die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten auf.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, unterstützt das System den Fahrer dabei, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen zu mildern, sollte eine Kollision unvermeidbar sein.

Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das aktive Notbremssystem später oder überhaupt nicht ein.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird.

Wenn das aktive Notbremssystem das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

⚠ ACHTUNG

- **Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:**
  - **Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße**
  - **Entgegenkommende Fahrzeuge**
  - **Kreuzende Fahrzeuge**
- **Die Funktion des Radarsensors unterliegt einigen Einschränkungen. Bei Geschwindigkeiten von über ca. 70 km/h (44 mph) reagiert das aktive Notbremssystem nicht auf den Weg versperrende stehende Fahrzeuge.**
- **Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:**
  - **Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt.**
  - **Störung durch andere Radarquellen.**
  - **Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge.**
  - **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug schmal ist (z. B. ein Motorrad).**
  - **Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.**
  - **Bei Anhängerbetrieb.**
- **Unter einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann das aktive Notbremssystem unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, um das System außer Kraft zu setzen.**
- **Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.**
- **Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.**
- **Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensorbetriebs möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich der Stoßstange von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange regelmäßig.**

Ein-/Ausschalten des aktiven Notbremssystems

Führen Sie folgende Schritte durch, um das aktive Notbremssystem ein- bzw. auszuschalten.

Modelle mit Farbdisplay:

1. Verwenden Sie den Schalter ▲ oder ▼ und drücken Sie die Taste <ENTER> auf der linken Seite des Lenkrads, um in der Fahrzeuginformationsanzeige das Einstellungsmenü auszuwählen. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente"
2. Verwenden Sie den Schalter ▲ oder ▼ und drücken Sie die Taste <ENTER>, um in das Menü [Fahrerassistenz], und dann [Fahrerhilfesysteme] zu navigieren.
3. Markieren Sie im Menü [Fahrerhilfesysteme] den Punkt [Notbremsassist.] und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um zwischen EIN (aktiviert) oder AUS (deaktiviert) umzuschalten.

NSD556

Wenn das aktive Notbremssystem ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte für das aktive Notbremssystem (orange) auf.

HINWEIS

- **Wenn das ESP-System mit dem ESP-OFF-Schalter deaktiviert wird, steht das aktive Notbremssystem nicht mehr zur Verfügung, unabhängig davon, welche Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählt wurden.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Wenn das Radar Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, wird das aktive Notbremssystem automatisch ausgeschaltet. Die Warnleuchte des aktiven Notbremssystems (orange) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das aktive Notbremssystem den Betrieb automatisch wieder auf.

Zustand B:

Wenn der Sensorbereich der vorderen Stoßstange verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nicht möglich ist, wird das aktive Notbremssystem automatisch ausgeschaltet. Die Warnleuchte des aktiven Notbremssystems (orange) leuchtet auf und die Warnmeldung "Vorderer Radar blockiert" erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist. Falls der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das aktive Notbremssystem von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Systemstörung

Tritt eine Störung im aktiven Notbremssystem auf, schaltet sich das System automatisch ab, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die Warnleuchte für das aktive Notbremssystem (orange) leuchtet auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das aktive Notbremssystem von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

BERGABFAHRHILFE (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Bergabfahrhilfe, um die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zu regeln, wenn Sie starke Gefälle hinabfahren. Fahren Sie immer vorsichtig, wenn Sie die Bergabfahrhilfe verwenden und senken Sie wenn nötig die Fahrgeschwindigkeit mit dem Bremspedal. Fahren Sie besonders vorsichtig auf vereister oder schlammiger Fahrbahn oder wenn Sie starke Gefällen hinabfahren. Wenn Sie nicht mit angepasster Geschwindigkeit fahren, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Es ist möglich, dass die Bergabfahrhilfe die Geschwindigkeit nicht bei jeder Beladung oder bei jedem Straßenzustand regelt. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um die Geschwindigkeit zu regulieren. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.**

Wenn die Bergabfahrhilfe eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug bei der Fahrt auf stark abschüssigen, rutschigen Straßen oder im Gelände automatisch sanft abgebremst, um die Geschwindigkeit zu regulieren, ohne Betätigung der Bremse oder des Gaspedals. Die Bergabfahrhilfe ermöglicht das Fahren mit konstanter Geschwindigkeit bei starkem Gefälle, wenn die Geschwindigkeit weniger als 25 km/h (16 mph) beträgt und allein mit der Motorbremse im Modus <4H> oder <4LO> nicht reguliert werden kann.

HINWEIS

Wenn die Bergabfahrhilfe über einen längeren Zeitraum ununterbrochen in Betrieb ist, ist es möglich, dass die Bergabfahrhilfe vorübergehend deaktiviert wird, da die Temperatur des Auslösers des ESP-Systems (elektronisches Stabilitätsprogramm) ansteigt. Die Anzeigeleuchte für die Bergabfahrhilfe erlischt. Die Bergabfahrhilfe setzt den Betrieb automatisch fort und die Anzeigeleuchte leuchtet wieder auf, wenn die Temperatur des Auslösers des ESP-Systems gesunken ist. Wenn die Anzeigeleuchte nicht aufleuchtet, schalten Sie das System aus.

SCHALTER FÜR BERGABFAHRHILFE

Wenn zusätzliche Bremswirkung an starken Gefällen erforderlich ist, betätigen Sie den Schalter für die Bergabfahrhilfe, um das System zu aktivieren.

Wenn die Bergabfahrhilfe aktiviert wird, schaltet sich die Anzeigeleuchte für eingeschaltete Bergabfahrhilfe ein. (Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".) Außerdem leuchten die Brems-/Heckleuchten auf, während die Bergabfahrhilfe das Fahrzeug abbremst.

Zur Aktivierung der Bergabfahrhilfe müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Legen Sie einen Vorwärts- (bei Modellen mit Schaltgetriebe nur 1. Gang) oder den Rückwärtsgang ein.
- Bringen Sie den Einstellschalter für Allradantriebsmodus in die Stellung <4H> oder <4LO> und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph).
  Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
- Bringen Sie den Schalter für die Bergabfahrhilfe in die Stellung EIN.

Wenn das Gas- oder das Bremspedal betätigt wird, während die Bergabfahrhilfe eingeschaltet ist, stellt das System den Betrieb zeitweise ein. Sobald das Gas- oder Bremspedal nicht mehr betätigt wird, wird die Bergabfahrhilfe wieder aktiviert, wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind.

Die Anzeigeleuchte für eingeschaltete Bergabfahrhilfe blinkt, wenn die Bergabfahrhilfe eingeschaltet ist und die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, oder wenn das System deaktiviert wurde.

Um die Bergabfahrhilfe auszuschalten, bringen Sie den Schalter für die Bergabfahrhilfe in die Stellung AUS.

BERGANFAHRHILFE (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug beim Anfahren an Steigungen bergab rollt. Fahren Sie immer vorsichtig. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrollen des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Es kann vorkommen, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht bei jedem Beladungs- oder Straßenzustand am Zurückrollen an einer Steigung hindert. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.**

Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

Die Berganfahrhilfe funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Ein Vorwärtsgang oder der Rückwärtsgang wird eingelegt.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung mithilfe der Bremse vollständig zum Stehen gebracht.

Die Betätigungszeit beträgt maximal 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden beginnt das Fahrzeug zurückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) befindet oder Sie auf einer geraden, ebenen Straße fahren.

Wenn die Warnleuchte für das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) im Kombinationsinstrument aufleuchtet, funktioniert die Berganfahrhilfe nicht. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.)

TEMPOMAT (falls vorhanden)

Mit dem Tempomaten können Sie mit gleichbleibenden Geschwindigkeiten fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

⚠ ACHTUNG

- **Der Tempomat behält NUR eine gleichbleibende Geschwindigkeit bei, er ersetzt nicht den Fahrer.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
  - **Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren**
  - **Bei starkem Verkehrsaufkommen**
  - **Wenn die Verkehrsbedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten verlangen**
  - **Bei starkem Wind**
  - **Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen**
  - **Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)**

VORSICHT

Schalten Sie bei Modellen mit Schaltgetriebe (MT) nicht in die Stellung N (Leerlauf), ohne das Kupplungspedal zu betätigen, wenn der Tempomat in Betrieb ist. Sollte dies doch geschehen, treten Sie das Kupplungspedal durch und betätigen Sie sofort den Tempomathauptschalter, um den Tempomaten auszuschalten. Nichtbeachtung kann zu Motorschäden führen.

Wenn das Tempomatsystem eingeschaltet ist, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden.

Die Bedienelemente des Tempomatsystems befinden sich auf dem Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Tempomatsystems wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

- Wenn eine Funktionsstörung des Tempomaten auftritt, wird dieser automatisch ausgeschaltet. Die Anzeige CRUISE oder SET (falls vorhanden) in der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.
- Wenn die Anzeige CRUISE oder SET blinkt, schalten Sie den Tempomathauptschalter aus und lassen Sie das System von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Die Anzeige CRUISE oder SET blinkt möglicherweise, wenn der Tempomathauptschalter eingeschaltet ist, während der Schalter <RES/+> , <SET/—> oder <CANCEL> betätigt wird. Um den Tempomaten richtig einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor.

BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

Modelle mit Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)

① Schalter <CANCEL>

Ⓐ Schalter <RES/+> (fortsetzen)

Ⓑ Schalter <SET/—>

② Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten

③ Hauptschalter ON/OFF des Geschwindigkeitsbegrenzers (Details entnehmen Sie bitte "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel) (falls vorhanden)

④ Tempomat-Symbol

⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Mit dem Tempomaten können Sie bei Geschwindigkeiten von über 40 km/h (25 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

Der Tempomat schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 33 km/h (21 mph) fällt.

Wenn Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) bringen (Modelle mit Automatikgetriebe) oder das Kupplungspedal betätigen (Modelle mit Schaltgetriebe), wird der Tempomat ausgeschaltet.

Einschalten des Tempomatsystems

Betätigen Sie den Tempomat-Hauptschalter ②. Das Tempomat-Symbol ④ erscheint gemeinsam mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit (oder — — —) ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
2. Betätigen Sie den Schalter <SET/—> Ⓑ und lassen Sie ihn wieder los.
3. Das Tempomat-Symbol ④ erscheint gemeinsam mit der eingestellten Geschwindigkeit (gewünschte Tempomatgeschwindigkeit) ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, das Tempomatsystem einzustellen.

Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit:

Betätigen Sie den Schalter <RES/+> Ⓐ und lassen Sie ihn wieder los.

Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h (25 mph) beträgt.

Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Sie können zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen, um die Fahrgeschwindigkeit zu ändern.

Einstellen einer niedrigeren Geschwindigkeit:

Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine niedrigere Geschwindigkeit einzustellen.

- Verringern Sie wie gewohnt mithilfe des Fußbremspedals die Geschwindigkeit.
  Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET/—> Ⓑ nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
  Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Halten Sie den Schalter <SET/—> Ⓑ gedrückt, um die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h (3 mph) zu verringern.
  Wenn die Fahrzeuginformationsanzeige die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter <SET/—> los, damit diese Einstellung umgesetzt wird.
- Betätigen Sie den Schalter <SET/—> Ⓑ kurz. Die Fahrgeschwindigkeit nimmt um ca. 1 km/h (1 mph) ab.
  Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Einstellen einer höheren Fahrgeschwindigkeit:
Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine höhere Geschwindigkeit einzustellen.

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET/—> Ⓑ und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <RES/+> Ⓐ gedrückt, um die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h (3 mph) zu erhöhen.
  Wenn die Fahrzeuginformationsanzeige die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter <RES/+> los, damit diese Einstellung umgesetzt wird.
- Drücken Sie den Schalter <RES/+> Ⓐ kurz. Die Fahrgeschwindigkeit nimmt um ca. 1 km/h (1 mph) zu.
  Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit:

Betätigen Sie den Schalter <RES/+> Ⓐ und lassen Sie ihn wieder los.

Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h (25 mph) beträgt.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

Betätigen Sie das Gaspedal zum Beschleunigen. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.
Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit ⑤ blinkt, bis das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat.

Löschen der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die voreingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

- Betätigen Sie den Schalter <CANCEL> ①.
- Tippen Sie das Fußbremspedal an.
- Betätigen Sie den Tempomat-Hauptschalter ②. Die Anzeige ④ erlischt.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeit niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

⚠ ACHTUNG

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass Sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Details finden Sie unter “Fahrzeuginformationsanzeige” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.

BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS

① Schalter <CANCEL>

Ⓐ Schalter <RES/+> (fortsetzen)

Ⓑ Schalter <SET/–> (einstellen)

② Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers

③ Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten. (Zu Einzelheiten siehe “Tempomat (falls vorhanden)” weiter vorn in diesem Kapitel)

④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer

⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des Motors oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers ③.

Einstellen der Geschwindigkeit

Drücken Sie den Schalter <SET/–> Ⓑ (nach unten).

Je nach Modell:

- Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

  Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

- Stellen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer ein, während Sie schneller als 30 km/h (20 mph) fahren.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, leuchten das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige auf. Das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol wird grün.

Ändern einer Geschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Drücken Sie den Schalter <RES/+> (Fortsetzen) Ⓐ nach oben oder den Schalter <SET/–> Ⓑ nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Drücken Sie den Schalter <RES/+> (Fortsetzen) Ⓐ nach oben oder den Schalter <SET/–> Ⓑ nach unten und halten Sie ihn. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neue eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzubrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL> ①. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ auf der Fahrzeuginformationsanzeige schalten sich aus.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass Sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann erneut eingestellt werden, indem der Schalter <RES/+> (Fortsetzen) Ⓐ nach oben gedrückt wird.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher als die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers ③. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ auf der Fahrzeuginformationsanzeige schalten sich aus.
- Betätigen Sie den Hauptschalter des Tempomaten ②. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Tempomaten. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte "Tempomat (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.
- Das Fahrzeug wird angehalten und der Zündschalter wird in Stellung OFF gebracht.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung im Geschwindigkeitsbegrenzer auf, blinkt das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters EIN/AUS ③ aus und lassen Sie das System von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn sich der Zündschalter in Stellung **OFF** befindet, erscheint die Anzeige für das ECO-Management.

① Letzte 5 Fahrten (Protokoll)

② Aktuelle Kraftstoffeffizienz

③ Beste Kraftstoffeffizienz

Das Ergebnis der ECO-Evaluierung wird 30 Sekunden, nachdem die Zündung eingeschaltet und das Fahrzeug mindestens 500 Meter (1/3 Meile) gefahren wurde, angezeigt.

①: Die durchschnittliche Kraftstoffeffizienz der letzten 5 Fahrten wird angezeigt.

②: Die durchschnittliche Kraftstoffeffizienz seit der letzten Rückstellung wird angezeigt.

③: Die höchste Kraftstoffeffizienz des vergangenen Protokolls wird angezeigt.

Sie können den ECO-Fahrbericht **ein- bzw. ausschalten**. Siehe "[ECO Drive-Report] (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

⚠ ACHTUNG

- **Halten bzw. parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammbaren Materialien wie trockenes Gras, Papier oder Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.**
- **Zum sicheren Parken ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) bei Modellen mit Automatikgetriebe (AT) oder in einer geeigneten Stellung bei Modellen mit Schaltgetriebe (MT). Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen bzw. wegrollen und einen Unfall verursachen.**
- **Stellen Sie beim Parken des Fahrzeugs sicher, dass Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) bringen. Der Schalthebel kann nur aus der Stellung P (Parken) geschaltet werden, wenn gleichzeitig das Fußbremspedal betätigt wird (AT-Modelle).**
- **Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**

Linkslenker

Rechtslenker

1. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
2. Modelle mit Automatikgetriebe (AT): Bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken).

   Modelle mit Schaltgetriebe (MT): Bringen Sie den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang). Bringen Sie, wenn Sie auf einer Steigung parken, den Schalthebel in die Stellung 1 (1. Gang).
3. Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung oder am Gefälle geparkt haben, schlagen Sie die Räder wie abgebildet ein.

   FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB, MIT BORDSTEINKANTE ①

   Drehen Sie die Räder in Richtung Bordsteinkante ein und lassen Sie das Fahrzeug nach vorne rollen, bis das bordsteinkantenseitige Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

   FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF, MIT BORDSTEINKANTE ②

   Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

   FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF ODER BERGAB, OHNE BORDSTEINKANTE ③

   Drehen Sie die Räder zum Straßenrand, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, wenn es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzt. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an.
4. **Modelle mit Funkschlüssel:**

   Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.

   Modelle ohne Funkschlüssel:

   Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Die Einparkhilfe (Sonar) warnt den Fahrer durch einen Signalton vor Objekten in der Nähe der Stoßstange.

Wenn die Option "Anzeige" aktiviert wird, erscheint die Sensoranzeige automatisch auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

⚠ ACHTUNG

- **Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken. Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.**
- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Anzeige des Ecksensors und die Entfernungsrichtlinien in der Rückansicht geben unterschiedliche Entfernungen zum Objekt an. Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion des Systems beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Diese Funktion soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Das System wurde nicht dafür entwickelt, kleine oder bewegliche Objekte zu erfassen. Fahren Sie immer langsam.**
- **Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.**
- **Das System erkennt die folgenden Objekte nicht.**
  - **Luftige Objekte wie Baumwolle, Glaswolle, Textil oder Schnee usw.**
  - **Schmale Objekte wie z. B. ein Seil, Drähte, Ketten usw.**
  - **Keilförmige Objekte**
- **Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.**

VORSICHT

- **Es sollte im Fahrgastraum so leise wie möglich sein, damit Sie den Ton deutlich hören können.**
- **Achten Sie darauf, dass die Sensoren (die sich an der Stoßstangenverkleidung befinden) nicht mit Schnee, Eis oder Schmutz bedeckt sind. Reinigen Sie die Sensoren nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Sind die Sensoren bedeckt, ist die Genauigkeit der Sensorfunktion beeinträchtigt.**

Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, informiert das System den Fahrer durch visuelle und akustische Signale über Hindernisse hinter dem Fahrzeug.

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.

Der intermittierende Ton schaltet sich nach 3 Sekunden aus, wenn ein Gegenstand nur von einem Ecksensor erfasst wird und der Abstand sich nicht verändert. Der Ton verstummt, wenn sich das Hindernis vom Fahrzeug entfernt.

Wenn sich das Fahrzeug einem Objekt nähert, erscheint die Anzeige des Ecksensors ①.

Wenn sich die Mitte des Fahrzeugs einem Objekt nähert, erscheint die Anzeige des Mittelsensors ②.

Wenn ein Objekt erfasst wird, erscheint die Anzeige (grün) und der Ton ist intermittierend zu hören. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wird die Anzeige gelb. Wenn sich das Fahrzeug sehr nah am Objekt befindet, erscheint die Anzeige rot und der Ton ist kontinuierlich zu hören.

AUS-SCHALTER DER EINPARKHILFE (SONAR)

Mithilfe des AUS-Schalters der Einparkhilfe (Sonar) auf der Instrumententafel können Sie die Einparkhilfe (Sonar) ein- und ausschalten. Um die Einparkhilfe (Sonar) ein- oder ausschalten zu können, muss sich der Zündschalter in der Stellung **ON** befinden.

Die Anzeigeleuchte des Schalters leuchtet auf, wenn das System eingeschaltet wird.

Blinkt die Anzeigeleuchte, wenn die Einparkhilfe (Sonar) eingeschaltet ist, kann dies auf eine Funktionsstörung der Einparkhilfe (Sonar) hinweisen.

Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den folgenden Umständen automatisch eingeschaltet:

- Wenn der Zündschalter aus der Stellung **OFF** in die Stellung **ON** geschaltet wird.
- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf mindestens 10 km/h (6 mph) gebracht und dann verringert wird.

Die Funktion zur automatischen Systemaktivierung kann mithilfe der Option [Sensor] im Menü [Parkhilfe] ein- und ausgeschaltet werden. Siehe “Fahrzeuginformationsanzeige” in Kapitel ”2. Instrumente und Bedienelemente”.

EINSTELLUNGEN DER EINPARKHILFE (SONAR)

Die folgenden Einstellungen der Einparkhilfe (Sonar) können geändert werden, indem die Lenkradschalter betätigt werden. Details finden Sie unter “Fahrzeuginformationsanzeige” in Kapitel ”2. Instrumente und Bedienelemente”.

[Sensor]

Aktivieren oder Deaktivieren Sie die Einparkhilfe.

EIN (Standard) - AUS

[Lautstärke]

Stellen Sie die Lautstärke des Tons ein.

[Laut] - [Mittel] (Standard) - [Leise]

[Reichweite]

Stellen Sie den Erkennungsbereich des Sensors ein.

[Weit] - [Mittel] (Standard) - [Nah]

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet.

Das Fahren mit einem Anhänger stellt eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. dar. Außerdem verstärkt das Ziehen des Anhängers andere Erscheinungen wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern.

Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie mit einem Anhänger fahren, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Verwendung des Anhängerzubehörs erklären zu lassen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

- Fahren Sie während der Einfahrzeit möglichst nicht mit Anhänger.
- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Beachten Sie die gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten für den Anhängerbetrieb.
- Vermeiden Sie schnelles Anfahren sowie starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängevorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei Ihrem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich, wo Sie auch genauere Informationen über den Anhängerbetrieb erhalten.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast des Fahrzeugs und der Anhängerkupplung nicht überschreiten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Verstauen Sie beim Beladen des Anhängers schwere Gegenstände im Bereich über der Achse. Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Kundendienstheft angegeben ist.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Kraftstoffverbrauch, da das Fahrzeug ungleich mehr Zugkraft und Widerstand benötigt als unter normalen Fahrbedingungen.

Prüfen Sie die Anzeige für Motorkühlflüssigkeitstemperatur, wenn Sie einen Anhänger ziehen, um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximal empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung).

Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn ein Notrad oder ein Kompaktreserverad montiert ist.

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte über Kreuz und an der Anhängerkupplung, nicht an Stoßstange oder Achse, befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können.

ANHÄNGERBREMSEN

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

Blockieren Sie beim Parken immer sowohl die Räder des Fahrzeugs als auch die des Anhängers. Ziehen Sie die Handbremse am Anhänger an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

Wenn ein Parken auf Straßen mit starkem Gefälle unumgänglich ist, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) (Modell mit Automatikgetriebe) oder in eine geeignete Stellung (Modell mit Schaltgetriebe) und drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante.

ANHÄNGERERFASSUNG (falls vorhanden)

Wenn beim Ziehen eines Anhängers mit einer Original-RENAULT-Anhängerdeichsel mit elektrischer Ausstattung der Blinkerschalter betätigt wird, erfasst die elektrische Anlage des Fahrzeugs den zusätzlichen Strombedarf der Anhängerbeleuchtung. Der Richtungsanzeigeton ändert sich daraufhin.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen lassen:

- Nehmen Sie stets den Schlüssel mit - selbst wenn Sie Ihr Fahrzeug in Ihrer eigenen Garage lassen.
- Schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug immer so, dass es gut sichtbar ist. Parken Sie nachts an einem gut beleuchteten Ort.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sicherheitssystem ausgestattet ist, verwenden Sie dieses, auch für kurze Zeiträume.
- Lassen Sie Kinder und Tiere nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug.
- Lassen Sie keine Wertsachen im Fahrzeug zurück. Behalten Sie Ihre Wertsachen stets bei sich.
- Lassen Sie die Fahrzeugpapiere niemals im Fahrzeug zurück.
- Lassen Sie nichts auf der Dachreling zurück. Nehmen Sie ihr Gepäck vom Gepäckträger und schließen Sie es im Fahrzeug ein.
- Lassen Sie niemals den Ersatzschlüssel im Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.

Die Servolenkung arbeitet mit einer vom Motor angetriebenen Hydraulikpumpe, die die Lenkung unterstützt.

Sie behalten auch dann die Kontrolle über das Fahrzeug, wenn der Motor ausgeschaltet ist oder der Antriebsriemen reißt. Allerdings ist besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Wenn ein Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BREMSE

Unterdruckunterstützte Bremsen

Der Bremskraftverstärker unterstützt den Bremsvorgang durch den vom Motor erzeugten Unterdruck. Wenn sich der Motor ausschalten sollte, kann das Fahrzeug durch Betätigen des Fußbremspedals angehalten werden. Allerdings ist dann ein größerer Druck auf das Fußbremspedal notwendig, um das Fahrzeug anzuhalten. Der Bremsweg ist länger.

Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens abgestellt wird, funktioniert der Bremskraftverstärker nicht. Das Bremsen wird erschwert.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit abgestelltem Motor rollen.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Fußbremspedal. Ansonsten kann es zu Überhitzung der Bremsen, schnellerem Verschleiß der Beläge und erhöhtem Kraftstoffverbrauch kommen.

Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst, beschleunigt oder heruntergeschaltet werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen, was zu einem Unfall führen kann.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und betätigen Sie leicht das Fußbremspedal, was zum Anwärmen der Bremsen führt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

Einfahren der Feststellbremse

Fahren Sie die Feststellbremsbacken immer ein, wenn die Bremskraft der Feststellbremse abgenommen hat oder wenn die Feststellbremsbacken und/oder die Bremstrommeln/Bremsscheiben ausgetauscht wurden, um höchste Bremsleistung zu gewährleisten.

Dieses Verfahren ist in der Wartungsanleitung des Fahrzeugs beschrieben und kann von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

⚠ ACHTUNG

Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.

Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.

- **Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.**
- **Achten Sie beim Montieren eines Reserverads darauf, dass Größe und Typ mit den Angaben auf dem Reifenschild übereinstimmen. (Siehe "Fahrzeugidentifikation" in Kapitel "9. Technische Daten".)**
- **Zu weiteren Informationen siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "9. Technische Daten".**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

Bedienung des Systems

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

Selbsttestfunktion

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des Motors und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt. Wenn die ABS-Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Normaler Betrieb

Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

Wenn die Differentialsperre (falls vorhanden) aktiviert wird, schaltet sich die ABS-Warnleuchte ein. Dies zeigt an, dass die Antiblockierfunktion nicht einwandfrei funktioniert. (Siehe "Hintere Differentialsperre (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel zur hinteren Differentialsperrenfunktion.)

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie stets vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.**
- **Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.**
- **Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**
- **Nasses Eis (0 °C/32 °F und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.**
- **Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
- **Verwenden Sie auf glatten Straßen keinen Tempomaten.**
- **In dem am Fahrzeugunterboden haftenden Schnee können sich gefährliche Abgase abgelagert haben. Entfernen Sie immer wieder den Schnee rund um Ihr Fahrzeug, besonders vom Auspuff.**

BATTERIE

Ist die Batterie bei extrem kalter Witterung nicht vollständig geladen, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren und die Batterie beschädigt werden. Um die maximale Leistung zu erhalten, sollte die Batterie regelmäßig geprüft werden. Details finden Sie unter "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" dieser Betriebsanleitung.

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage einschließlich des Motorblocks. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Details finden Sie unter "Kühlanlage des Motors" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" dieser Betriebsanleitung.

BEREIFUNG

1. Wenn Sie auf Vorder-/Hinterrädern Winterreifen montiert haben, sollten diese in Größe, Lastbereich, Bauart und Typ (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Diagonalreifen) den Reifen auf den Vorder-/Hinterrädern entsprechen.
2. Wenn das Fahrzeug bei sehr harten Winterbedingungen betrieben wird, sollten Winterreifen auf allen vier Rädern angebracht werden.
3. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen.

   Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.
4. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Reifenketten dies für einen festen Sitz empfiehlt. Lose Enden der Reifenketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes in Ihrem Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.

FESTSTELLBREMSE

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Gegend parken, in der die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) liegt, ziehen Sie nicht die Feststellbremse an, um zu verhindern, dass sie festfriert. Zum sicheren Parken gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) (Modell mit Automatikgetriebe).
- Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung 1 (1. Gang) oder in die Stellung R (Rückwärtsgang) (Modell mit Schaltgetriebe).
- Blockieren Sie die Räder.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Außenreinigung" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege" in dieser Betriebsanleitung.

In manchen Gegenden können zusätzliche Rost- und Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich sein. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage 250
Reifenpanne 250
Fahrzeug anhalten 250
Auswechseln eines defekten Reifens (bei Modellen mit Reserverad) 250
Reparieren eines defekten Reifens (bei Modellen mit Reifenpannenreparaturset) 255
Starthilfe 259
Anlassen durch Anschieben 261
Überhitzung des Motors 262
Abschleppen Ihres Fahrzeugs 263
Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen 263
Von RENAULT empfohlene Abschleppmethoden 263

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE

Der Schalter für Warnblinkanlage funktioniert unabhängig von der Zündschlüsselstellung, außer wenn die Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Schalter für Warnblinkanlage betätigen, blinken alle Blinkleuchten. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Schalter für Warnblinkanlage erneut.

REIFENPANNE

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, beachten Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt.

FAHRZEUG ANHALTEN

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet (Modelle mit Automatikgetriebe).**
- **Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet (Modelle mit Schaltgetriebe).**
- **Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder einem rutschigen Untergrund steht. Dies ist gefährlich.**
- **Wechseln Sie den Reifen nicht, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Rufen Sie den Pannendienst an.**

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. **Modell mit Automatikgetriebe:**

   Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

   Modell mit Schaltgetriebe:

   Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).
6. Stellen Sie den Motor ab.
7. Öffnen Sie die Motorhaube:
   - Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
   - Um dem Pannendienst zu signalisieren, dass Sie Hilfe benötigen.
8. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und einen sicheren Platz aufsuchen, abseits vom Verkehr und in sicherem Abstand zum Fahrzeug.

AUSWECHSELN EINES DEFEKTEN REIFENS (bei Modellen mit Reserverad)

Werkzeuge vorbereiten

Bei Doppelkabinenmodell

Das Werkzeugaufbewahrungsfach befindet sich unter den Rücksitzen.

1. Klappen Sie den Rücksitz nach oben ① und entfernen Sie die Deckel des Werkzeugaufbewahrungsfachs ②.
2. Entnehmen Sie den Wagenheber und die benötigten Werkzeuge.

Abmontieren des Reserverads

Lokalisieren Sie die ovale Öffnung unter der Heckklappenmitte (falls vorhanden) oder unter dem Nummernschild. Führen Sie das T-förmige Ende der Wagenheberstange durch die Öffnung zur Reserveradwinde direkt über dem Reserverad.

Führen Sie das T-förmige Ende der Wagenheberstange in die T-förmige Öffnung der Reserveradwinde ein und drehen Sie die Wagenheberstange zum Herablassen des Reserverads gegen den Uhrzeigersinn ③.

Wenn das Reserverad vollständig herabgelassen wurde ④, greifen Sie unter das Fahrzeug, entfernen Sie die Haltekette und schieben Sie den Reifen vorsichtig unter dem Heck des Fahrzeugs hervor.

VORSICHT

Achten Sie beim Verstauen des Rads darauf, dass es in horizontaler Lage befestigt wird. Wird das Rad wie abgebildet schief fixiert, kann sich das Rad während der Fahrt lockern und herunterfallen. Lassen Sie das erneut Rad bis auf den Boden herunter und stellen Sie sicher, dass die Halteplatte korrekt ausgerichtet ist. Hängen Sie das Rad erneut ein, stellen Sie sicher, dass das Rad horizontal gehalten wird und verstauen Sie es.

Blockieren der Räder

ACHTUNG

Blockieren Sie unbedingt ein geeignetes Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter den Reifen, der sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen Ⓐ befindet, sodass das Fahrzeug nicht wegrollt, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

Abmontieren des Reifens

ACHTUNG

- **Lesen und beachten Sie unbedingt die Anweisungen in diesem Abschnitt.**
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- **Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.**
- **Der Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, ist ausschließlich für das Anheben des Fahrzeugs während eines Radwechsels vorgesehen.**
- **Setzen Sie den Wagenheber nur an den angegebenen Stellen an.**
- **Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.**
- **Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an bzw. lassen Sie ihn nicht laufen, während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.**
- **Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.**
- **Lesen Sie das am Wagenheber angebrachte Warnschild, bevor Sie ihn verwenden.**

Ausbauen der Radkappe (falls vorhanden):

Entfernen Sie die mittlere Radkappe ① wie abgebildet.

Anheben des Fahrzeugs:

Bei Modellen mit Blattfederung

Bei Modellen mit Schraubenfederung

① Am Vorderrad

② Am Hinterrad

1. Stellen Sie den Wagenheber direkt unter einen der Ansatzpunkte ①②, wie abgebildet.

   Der Wagenheber sollte auf festem und ebenem Untergrund stehen.

2. Lösen Sie jede Radmutter mit dem Radmutternschlüssel um eine oder zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

   Entfernen Sie die Radmuttern erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

3. Stecken Sie die zusammengebaute Wagenheberstange wie abgebildet in den Wagenheber.
4. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
5. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs Wagenheberstange und -kurbel mit beiden Händen fest, um die Kurbel zu drehen.

Abmontieren des Reifens:

1. Entfernen Sie die Radmuttern.
2. Entfernen Sie den defekten Reifen.

VORSICHT

Der Reifen ist schwer. Lassen Sie ihn nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.

Montieren des Reserverads

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radmuttern. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radmuttern kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.**
- **Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbefestigungsbolzen oder -muttern. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.**

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie das Reserverad vorsichtig an und ziehen Sie die Radmuttern von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radmuttern die Felgenoberfläche horizontal berühren.
3. Ziehen Sie die Radmuttern abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (① - ⑥) mindestens 2 Mal mit dem Radmutternschlüssel an, bis diese fest angezogen sind.
4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.

Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel baldmöglichst mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

Anzugsdrehmoment für Radmuttern:
133 N·m (13,6 kg-m, 98 ft-lb)

Die Radmuttern müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, dass die Radmuttern bei jeder Schmierung wie angegeben festgezogen werden.

⚠ ACHTUNG

Ziehen Sie die Radmuttern erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne).

Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass Rad, Wagenheber und Werkzeuge nach jedem Gebrauch wieder korrekt verstaut werden. Bei einem Unfall oder starkem Bremsen können solche Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Verstauen Sie den defekten Reifen, den Wagenheber und die Werkzeuge wieder sicher im Stauraum. Gehen Sie dabei in umgekehrter Reihenfolge zur Entnahme vor. (Siehe “Werkzeuge vorbereiten” weiter vorn in diesem Kapitel.)

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS (bei Modellen mit Reifenpannenreparaturset)

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung und Reparatur bzw. zum Austausch des Reifens an einen zugelassenen Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- **RENAULT empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-RENAULT-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug geliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset ausschließlich für das Aufpumpen des Reifens und zur Kontrolle des Reifendrucks.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nur für DC12V.**

- **Halten Sie das Reifenpannenreparaturset frei von Schmutz und Feuchtigkeit.**
- **Zerlegen und verändern Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.**
- **Verzinken Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.**
  - **Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) überschritten ist**
  - **Wenn der Schnitt oder Einstich ca. 6 mm (0,25 in) oder länger ist**
  - **Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist**
  - **Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat**
  - **Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat**
  - **Wenn die Felge beschädigt ist**
  - **Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind**

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets

Nehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus seiner Aufbewahrungsposition unter dem linken Rücksitz. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

① Flasche mit Reifendichtmittel

② Luftkompressor

③ Aufkleber mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung

HINWEIS

Bei Modellen mit einem Reifenpannenreparaturset werden Reservereifen, Wagenheber und -Stange nicht als Standardausrüstung mitgeliefert. Diese Teile gelten als Händler-Sonderausstattung. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um diese Teile zu erwerben. Siehe "Auswechseln eines defekten Reifens (bei Modellen mit Reserverad) " weiter vorn in diesem Kapitel zur Verwendung der Werkzeuge und zum Reifenwechsel.

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

- Wenn sich ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen befindet, entfernen Sie ihn nicht.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum abgelaufen ist.

Reifenreparatur

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie bei der Verwendung des Reifenpannenreparatursets folgende Vorsichtsmaßnahmen.

- **Das Verschlucken dieses Produkts ist gefährlich. Trinken Sie umgehend so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Wenn das Produkt mit Haut oder Augen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser ab. Sollten Irritationen auftreten, suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf.**
- **Halten Sie das Produkt von Kindern fern.**
- **Das Reifenreparaturmittel kann eine Fehlfunktion der Reifendrucksensoren (falls vorhanden) auslösen. Dadurch könnte sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden) einschalten. Lassen Sie den Reifendrucksensor so bald wie möglich austauschen.**

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung vom Kompressor* und bringen Sie ihn an einer Stelle an, wo er für den Fahrer während der Fahrt sichtbar ist.

   *: Die Form des Kompressors kann sich je nach Modell unterscheiden.

VORSICHT

Bringen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf dem Tachometer oder auf den Warnleuchten an.

2. Entnehmen Sie den Schlauch ① und den Stecker ② aus dem Luftkompressor. Entfernen Sie den Deckel des Flaschenhalters vom Luftkompressor.
3. Nehmen Sie den Deckel der Reifendichtmittelflasche ab.

HINWEIS

Beschädigen Sie die Flaschendichtung nicht. Durch das Einschrauben der Flasche in den Flaschenhalter wird eine Öffnung in der Flaschendichtung erzeugt.

4. Schrauben Sie die Flasche im Uhrzeigersinn an den Luftkompressor.
5. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils am defekten Reifen ab.

6. Entfernen Sie die Schutzkappe des Schlauchs und schrauben Sie den Luftschlauch Ⓐ des Kompressors fest auf das Reifenventil. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet (0) und das Überdruckventil Ⓑ sicher geschlossen ist und stecken Sie den Stecker anschließend in die Steckdose des Fahrzeugs ein.

HINWEIS

Verwenden Sie die Steckdose im unteren Bereich des Cockpits ①.

7. Prüfen Sie den vorgegebenen Reifendruck auf der Reifenplakette an der fahrerseitigen B-Säule.
8. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC. Schalten Sie dann den Schalter des Kompressors ein (–) und pumpen Sie den Reifen auf. Der Reifendruck sollte dem Reifendruck entsprechen, der auf dem Reifenschild an der fahrerseitigen B-Säule angegeben ist bzw. mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen - für Reifen des Typs 205R16 250 kPa (2,5 bar, 36 psi). Schalten Sie den Luftkompressor kurz aus, um den Reifendruck mit dem Messgerät zu prüfen.

   Falls der Luftdruck den angegebenen Wert übersteigt, passen Sie den Reifendruck an, indem Sie mithilfe des Druckablassventils Luft ablassen. Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie Folgendes, um schwere Verletzungen bei der Verwendung des Reifenpannenreparatursets zu vermeiden.

- **Verbinden Sie den Kompressorschlauch sicher mit dem Reifenventil. Geschieht dies nicht, kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten und mit Augen oder Haut in Berührung kommen.**
- **Stellen Sie sich während des Aufpumpens nicht direkt neben den defekten Reifen, da dieser während des Vorgangs explodieren könnte. Falls Sie Risse oder Unförmigkeiten bemerken, schalten Sie sofort den Kompressor aus.**

VORSICHT

- **Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten. Wenn der Reifendruck sich nicht innerhalb von 10 Minuten auf den angegebenen Druck erhöht, ist der Reifen möglicherweise ernsthaft beschädigt und der Reifen kann nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

9. Schließen Sie das Druckablassventil und schalten Sie den Luftkompressor aus, wenn der angegebene Reifendruck erreicht wurde. Kann der Reifen nicht bis zum angegebenen Wert aufgepumpt werden, kann der Luftkompressor auch bei einem Mindestwert von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) ausgeschaltet werden - für Reifen des Typs 205R16 250 kPa (2,5 bar, 36 psi). Trennen Sie den Stecker von der Steckdose und ziehen Sie den Schlauch schnell vom Reifenventil ab. Bringen Sie den Schutzdeckel und die Ventilkappe wieder an. Verstauen Sie das Reifenpannenreparaturset an seinem Aufbewahrungsort.

⚠ ACHTUNG

Um schwere Verletzungen beim Verstauen des Reifenpannenreparatursets zu vermeiden, darf die Dichtmittelflasche nicht vom Kompressor abgeschraubt werden. Andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten und mit Augen oder Haut in Berührung kommen.

10. Fahren Sie das Fahrzeug umgehend 10 Minuten oder 3 bis 10 km (2 bis 6 Meilen) (falls die Verkehrslage es erlaubt). Überschreiten Sie dabei nicht die **Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph)**.
11. Schrauben Sie den Luftschlauch des Kompressors nach einer Fahrt von 10 km (6 Meilen) oder 10 Minuten fest auf das Reifenventil. Prüfen Sie den Reifendruck mit dem Messgerät.

    Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen, wenn der Reifendruck nicht fällt.

    Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass der Reifendruck dem angegebenen Druck entspricht.

Wenn der Reifendruck unter 130 kPa (19 psi) fällt:

Der Reifen kann nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Wenn der Reifendruck 130 kPa (19 psi) oder mehr beträgt, aber unter dem vorgeschriebenen Druck liegt:

Schalten Sie den Kompressorschalter ein (–) und pumpen Sie den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck auf. Wiederholen Sie dann den Schritt ab Schritt 8.

Fällt der Druck erneut, **kann der Reifen nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Wenn der Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweist:

Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen.

Wenden Sie sich zur Reparatur/zum Austausch so schnell wie möglich an einen zugelassenen Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen, und um eine neue Flasche Reifendichtmittel und einen neuen Schlauch zu erhalten.

VORSICHT

- **Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass der Reifendruck auf den empfohlenen Wert eingestellt wurde, der auf dem Fahrzeugschild angegeben ist. Überwachen Sie den Reifendruck bis zum Austausch des angedichteten Reifens.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h (50 mph) und sorgen Sie dafür, dass der defekte Reifen schnellstmöglich ausgetauscht wird (innerhalb der nächsten 200 km (120 Meilen)). Setzen Sie die Fahrt nicht fort, wenn starke Vibrationen oder Geräusche auftreten oder wenn das Ansprechen der Lenkung ungleichmäßig ist.**
- **Wenden Sie sich sofort nach der Reparatur eines kleineren Reifenschadens mit dem Reifendichtmittel an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um den Reifen überprüfen und reparieren bzw. auswechseln zu lassen. Mit dem Reifendichtmittel können defekte Reifen nicht über einen längeren Zeitraum hinweg abgedichtet werden. Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, ohne den Reifen professionell reparieren zu lassen, kann dies zu einem Unfall führen.**
- **RENAULT empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-RENAULT-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug geliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen.**

⚠ ACHTUNG

- **Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der Batterie führen. Eine Explosion der Batterie kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.**
- **In der Nähe der Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie.**
- **Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.**
- **Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nie über die Batterie.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.**
- **Halten Sie Kinder von der Batterie fern.**
- **Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.**

- **Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.**

M9T 2.3DCI-Motormodelle

1. Wenn die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug Ⓐ eingebaut ist, stellen Sie die Fahrzeuge Ⓐ und Ⓑ so ab, dass sich deren Batterien so nahe wie möglich aneinander befinden.

VORSICHT

- **Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.**

- **Wenn die Batterie eines mit Funkschlüsselsystem ausgestatteten Fahrzeugs Ⓑ entladen ist, wird das Lenkrad verriegelt und kann bei Zündung in Stellung OFF nicht gedreht werden. Stellen Sie mit Starthilfekabeln eine Stromversorgung her, bevor Sie die Zündung in eine andere Stellung als**

OFF bringen und das Lenkradschloss entriegeln.

2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. **Modelle mit Automatikgetriebe (AT):**

   Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

   Modelle mit Schaltgetriebe (MT):

   Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
4. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Anlagen (Scheinwerfer, Heizung, Klimaanlage usw.) aus.
5. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
6. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel (falls vorhanden) von der Batterie.
7. Bedecken Sie die Batterie mit einem gut ausgewrungenen feuchten Tuch, um die Explosionsgefahr zu reduzieren.
8. Schließen Sie die Starthilfekabel in der abgebildeten Reihenfolge (①, ②, ③, ④) an.

VORSICHT

- **Verbinden Sie den Pluspol ⊕ immer mit dem Pluspol ⊕ und den Minuspol ⊖ mit der Karosseriemasse und NICHT mit dem Minuspol ⊖.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine beweglichen Teile im Motorraum berühren.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Klemmen der Starthilfekabel keine anderen Metallteile berühren.**

9. Lassen Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs Ⓐ einige Minuten laufen.
10. Betätigen Sie das Gaspedal des Starthilfe gebenden Fahrzeugs Ⓐ, um die Motordrehzahl auf etwa 2.000 U/min zu bringen.
11. Lassen Sie den Motor des Fahrzeugs Ⓑ wie gewohnt an.

VORSICHT

Betätigen Sie den Anlassermotor nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor nicht sofort anspringt, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK und warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

12. Nachdem Sie den Motor Ihres Fahrzeugs gestartet haben, trennen Sie die Starthilfekabel vorsichtig in umgekehrter Reihenfolge zur Abbildung (④, ③, ②, ①).
13. Entfernen und entsorgen Sie das Tuch, da es möglicherweise mit Batteriesäure verschmutzt ist.
14. Bauen Sie die Entlüftungsdeckel wieder ein, wenn Sie sie zuvor entfernt haben.

Versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben anzulassen.

VORSICHT

- **Modelle mit Automatikgetriebe dürfen nicht durch Anschieben gestartet werden. Dadurch könnte das Getriebe beschädigt werden.**
- **Fahrzeuge mit Dreiwegekatalysator sollten nicht durch Anschieben gestartet werden. Dadurch könnte der Dreiwegekatalysator beschädigt werden.**
- **Fahrzeuge mit Dieseloxidationskatalysator sollten nicht durch Anschieben gestartet werden. Dadurch könnte der Katalysator beschädigt werden.**
- **Versuchen Sie niemals, den Motor durch Abschleppen anzulassen. Wenn der Motor anspringt, könnte sich das abgeschleppte Fahrzeug ruckartig bewegen und mit dem Abschleppfahrzeug kollidieren.**

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie nicht weiter, wenn Ihr Motor überhitzt ist. Dadurch könnte der Motor beschädigt werden und/oder sich das Fahrzeug in Brand setzen.**
- **Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf austritt.**
- **Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Wenn der Kühlerdeckel oder der Deckel des Motorkühlflüssigkeitsbehälters bei heißem Motor abgedreht wird, kann unter Druck stehendes heißes Wasser herausspritzen und Verbrennungen, Verbrühungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.**
- **Halten Sie ausreichend Abstand zu Ihrem Fahrzeug, wenn Dampf oder Kühlflüssigkeit aus dem Motorraum austritt, um Verbrennungen zu vermeiden.**
- **Der Motorkühlerlüfter kann sich einschalten, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur einen bestimmten Wert übersteigt.**
- **Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuck nicht mit dem Lüfter oder den Antriebsriemen in Berührung kommen oder sich darin verfangen.**

Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt ist oder Sie das Gefühl haben, dass die Motorleistung nachlässt oder Sie ungewöhnliche Geräusche usw. feststellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. **Modell mit Automatikgetriebe:**

   Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

   Modell mit Schaltgetriebe:

   Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).

   STELLEN SIE DEN MOTOR NICHT AB.
5. Öffnen Sie alle Fenster.
6. Schalten Sie die Klimaanlage aus. Stellen Sie den Temperaturregler auf maximale Heizleistung und den Lüfterregler auf hohe Geschwindigkeit.
7. Verlassen Sie das Fahrzeug.
8. Prüfen Sie, ob ein Austreten von Dampf oder Kühlflüssigkeit aus dem Kühler zu sehen oder zu hören ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Warten Sie, bis kein Dampf und keine Kühlflüssigkeit mehr zu sehen sind, bevor Sie fortfahren.
9. Öffnen Sie die Motorhaube.
10. Prüfen Sie durch Sichtkontrolle, ob der Kühlerlüfter in Betrieb ist.
11. Prüfen Sie den Kühler und die Kühlerschläuche durch eine Sichtkontrolle auf Undichtigkeit. Stellen Sie den Motor ab, wenn der Kühler nicht läuft oder Kühlflüssigkeit austritt.
12. Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Behälter bei laufendem Motor, wenn der Motor abgekühlt ist. **Öffnen Sie nicht den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters.**
13. Wenn erforderlich, füllen Sie Kühlflüssigkeit in den Vorratsbehälter nach.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen/reparieren.

ABSCHLEPPEN IHRES FAHRZEUGS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um richtiges Abschleppen zu gewährleisten und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt RENAULT, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Abschleppdienst die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN

- Vergewissern Sie sich vor dem Abschleppen, dass Getriebe, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eines dieser Bauteile beschädigt ist, muss das Fahrzeug mithilfe eines Nachläufers oder eines Fahrzeugs mit Flachladefläche abgeschleppt werden. (Modelle mit Zweiradantrieb (2WD))
- RENAULT empfiehlt, Ihr Fahrzeug so abzuschleppen, dass die Antriebsräder den Boden nicht berühren. (Modelle mit Zweiradantrieb (2WD))
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe **MUSS** ein geeigneter Nachläufer unter den Antriebsrädern des gezogenen Fahrzeugs platziert werden. Befolgen Sie immer die Empfehlungen des Herstellers des Nachläufers.
- Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb darf sich keines der Räder auf dem Boden befinden, da dadurch schwere und kostspielige Schäden an der Kardanwelle entstehen können.

VON RENAULT EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN

Abschleppen von Zweiradantriebsmodellen (2WD)

Vorderräder auf dem Boden:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON und schalten Sie alle Nebenverbraucher aus.
2. Fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung.
3. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
4. Die Feststellbremse lösen.
5. Verwenden Sie beim Abschleppen Sicherheitsketten.

Hinterräder auf dem Boden:

RENAULT empfiehlt Ihnen, beim Abschleppen immer Nachläufer unter die Hinterräder zu platzieren oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einem Abschleppfahrzeug mit Flachladefläche zu transportieren.

VORSICHT

Schleppen Sie Modelle mit Automatikgetriebe niemals mit den Hinterrädern am Boden ab. Andernfalls entstehen schwere und kostspielige Schäden am Getriebe.

Modelle mit Schaltgetriebe (MT):

Wenn Sie ein Fahrzeug mit den Hinterrädern am Boden abschleppen müssen, führen Sie folgende Verfahren durch.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Abschleppgeschwindigkeits- und -entfernungsgrenzen.

- **Geschwindigkeit: unter 50 km/h (30 mph)**
- **Entfernung: weniger als 65 km (40 Meilen)**

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON und schalten Sie alle Nebenverbraucher aus.
2. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Verwenden Sie beim Abschleppen Sicherheitsketten.

Alle vier Räder auf dem Boden:

RENAULT empfiehlt Ihnen, Ihr Fahrzeug wie abgebildet auf einem Abschleppfahrzeug mit Flachladefläche zu transportieren.

VORSICHT

Schleppen Sie Modelle mit Automatikgetriebe niemals mit allen vier Rädern am Boden ab. Andernfalls entstehen schwere und kostspielige Schäden an der Kardanwelle.

Modelle mit Schaltgetriebe (MT):

Wenn Sie das Fahrzeug mit allen vier Rädern am Boden abschleppen müssen, führen Sie folgende Verfahren durch.

VORSICHT

- **Schleppen Sie Modelle mit Schaltgetriebe (MT) niemals rückwärts mit allen vier Rädern am Boden ab.**
- **Beachten Sie die folgenden Abschleppgeschwindigkeits- und -entfernungsgrenzen.**
  - **Geschwindigkeit: unter 50 km/h (30 mph)**
  - **Entfernung: weniger als 65 km (40 Meilen)**

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON und schalten Sie alle Nebenverbraucher aus.
2. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
3. Die Feststellbremse lösen.

Abschleppen von Modellen mit Allradantrieb (4WD)

RENAULT empfiehlt Ihnen, Ihr Fahrzeug so abzuschleppen, dass die Räder den Boden nicht berührt (wie abgebildet), oder es auf einem Wagen mit Flachladefläche zu transportieren.

VORSICHT

Beim Abschleppen eines Allradantriebsmodells darf sich keines der Räder auf dem Boden befinden. Andernfalls entstehen schwere und kostspielige Schäden an der Kardanwelle.

Freiziehen des Fahrzeugs

⚠ ACHTUNG

- **Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.**
- **Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte zum Explodieren der Reifen und damit zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.**

Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn Ihr Fahrzeug in Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie nur die Abschleppöse. Bringen Sie die Abschleppvorrichtung an keiner anderen Stelle der Karosserie an. Ansonsten könnte die Karosserie beschädigt werden.
- Verwenden Sie die Abschleppöse nur zum Freiziehen des Fahrzeugs. Schleppen Sie das Fahrzeug nie allein mithilfe der Abschleppöse ab.
- Die Abschleppöse ist großen Kräften ausgesetzt, wenn sie zum Freiziehen eines Fahrzeugs benutzt wird. Ziehen Sie die Abschleppvorrichtung immer gerade vom Fahrzeug weg. Ziehen Sie niemals angewinkelt an der Abschleppöse.

VORSICHT

Spannen Sie das Seil langsam, damit es nicht reißt.

NOTIZEN

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung ... 268
Fahrzeugwäsche ... 268
Entfernen von Flecken ... 269
Einwachsen ... 269
Scheiben ... 269
Reinigen des Unterbodens ... 269
Räder ... 269
Aluminium-Leichtmetallräder ... 269
Seitliche Trittstufen ... 270
Reinigen der Chromteile ... 270
Innenreinigung ... 270
Lufterfrischer ... 270
Reinigen der Bodenmatten ... 270
Scheiben ... 271
Sicherheitsgurte ... 271
Korrosionsschutz ... 271
Häufigste Ursachen für Korrosion am Fahrzeug ... 271
Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse ... 271
So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion ... 272

Die richtige Pflege ist wichtig für den Werteerhalt Ihres Fahrzeugs.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer in einer Garage oder an einem überdachten Ort ab, um die Gefahr von Lackschäden zu verringern.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane. **Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.**

FAHRZEUGWÄSCHE

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden.
- Nach dem Fahren auf Küstenstraßen, da die salzhaltige Luft Rost verursachen kann.
- Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkremente, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
- Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Lackoberfläche ablagert.

1. Waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser ab.
2. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche vorsichtig mit milder Seife, einem speziellen Fahrzeugshampoo oder einem Geschirrspülmittel, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

VORSICHT

- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da sonst Wasserflecken auf der Lackoberfläche zurückbleiben können.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**
- **Verriegeln Sie alle Türen, bevor Sie durch eine automatische Waschanlage fahren. Das Verriegeln der Türen verhindert, dass die Tankklappe geöffnet und beschädigt wird.**

3. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.
4. Reiben Sie die Lackoberfläche mit einem feuchten Autoleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche auf Folgendes:

- Innenflansche, Gelenke und Falze an Türen, Heckklappe und Motorhaube sind besonders anfällig für Schäden durch Streusalz. Daher müssen diese Bereiche regelmäßig gereinigt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Regenablauflöcher an der Unterkante der Türen nicht verstopft sind.
- Sprühen Sie Wasser auf den Unterboden und die Radkästen, um den Schmutz zu lösen und/oder Streusalzablagerungen zu entfernen.

AUFKLEBER, EMBLEME, STREIFEN ODER GRAFIK (falls vorhanden)

Beachten Sie folgende Pflegehinweise, um die hochwertige, eloxierte Oberfläche von personalisierten Aufklebern, Streifen oder Grafiken an Ihrem Fahrzeug zu erhalten:

- Reinigen Sie die Oberfläche ausschließlich von Hand und mit PH-neutralen Reinigungsmitteln.
- Verwenden Sie keine automatischen Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine chemischen Mittel (Scheuermittel, Polituren, Benzin, Wachs, Schutzprodukte, Lösungsmittel usw.).
- Waschen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich, wenn Insekten, Vogelkot oder Ruß- bzw. Metallpartikel auf den Lack gelangen.
- Der Zustand der eloxierten Oberfläche kann sich verschlechtern, wenn diese mit bloßen Händen berührt wird oder mit Straßenöl (Teer usw.) in Kontakt kommt. Verwenden Sie ein nasses Mikrofasertuch und reichlich sauberes Wasser, um jeglichen Schmutz vom Fahrzeug abzuwaschen.
- Ihr Fahrzeug sollte nicht unter Bäumen abgestellt und jegliches Harz so bald wie möglich entfernt werden.

- Reinigen Sie Aufkleber vorsichtig mit einem sauberen Schwamm. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsmittel sind bei zugelassenen Händlern oder im Autozubehörhandel erhältlich.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält das Erscheinungsbild Ihres Fahrzeugs.

Nach dem Einwachsen sollte das Fahrzeug poliert werden, um Rückstände zu entfernen und ein verwittertes Aussehen zu vermeiden.

Ein zugelassener Händler kann Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugwachses beraten.

VORSICHT

- **Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie Wachs auf die Lackoberfläche auftragen.**
- **Befolgen Sie immer die Anwendungshinweise des Wachsherstellers.**
- **Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.**

Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gebieten, in denen im Winter Streusalz verwendet wird, ist eine regelmäßige Unterbodenwäsche erforderlich, um korrosionsfördernde Schmutz- und Salzansammlungen an Unterboden und Aufhängung zu beseitigen.

Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

RÄDER

- Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.
- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Diese Erscheinungen könnten zu Druckverlust oder Beschädigung des Reifenwulstes führen.
- RENAULT empfiehlt für Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Laufräder zum Schutz vor Salzschäden zu wachsen.

ALUMINIUM-LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie die Räder regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders in Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht regelmäßig entfernt wird.

VORSICHT

Folgen Sie den unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden:

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die einen hohen Säure- oder Alkaligehalt haben.**
- **Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.**
- **Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach Auftragen des Reinigers ab, um ihn vollständig zu entfernen.**

SEITLICHE TRITTSTUFEN

VORSICHT

Befolgen Sie bei der Reinigung der seitlichen Trittstufen folgende Anweisung:

- **Verwenden Sie zum Reinigen der seitlichen Trittstufen keine Reiniger, die einen hohen Säure- oder Alkaligehalt haben. Werden Mittel mit hohem Säure- oder Alkaligehalt verwendet, kann dies die Oberfläche der seitlichen Trittstufen beschädigen.**
- **Spülen Sie die seitlichen Trittstufen innerhalb von 15 Minuten nach Auftragen des Reinigers ab, um ihn vollständig zu entfernen.**

REINIGEN DER CHROMTEILE

Reinigen Sie alle Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Reinigen Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem weichen in milder Seifenlauge angefeuchtetem Tuch. Danach wischen Sie die Oberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch wieder ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Sichtscheiben von Mess- und Anzeigegeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals Benzol, Verdünner oder ähnliche Substanzen.**
- **Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen. Sie sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.**
- **Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilhersteller empfohlen wurden.**
- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten diese beschädigt werden.**

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

Die Verwendung von Bodenmatten (falls vorhanden) kann die Lebensdauer des Fahrzeugteppichs verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale nicht behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.

Bodenmattenhalterung

Beispiel

Dieses Fahrzeug verfügt über Bodenmattenhalterungen, die die Bodenmatten auf ihrer Position halten.

Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und stecken Sie den Haken der Bodenmattenhalterung durch die Öse der Bodenmatte.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Bodenmatten korrekt ausgerichtet sind.

SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibeninnenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltigen Desinfektionsmittel. Hierdurch könnten elektrische Leiter wie beispielsweise Teile der Radioantenne oder der Heckscheibenheizung beschädigt werden.

SICHERHEITSGURTE

⚠ ACHTUNG

- **Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen.**
- **Verwenden Sie keine Bleichmittel, Färbemittel oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.**

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden. (Siehe “Sicherheitsgurte” in Kapitel “1. Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem”.)

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung der Lackoberfläche und anderer Schutzbeläge durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Feuchte Schmutzansammlungen auf dem Fahrzeuginnenboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchter Bodenbelag/feuchte Bodenmatten trocknen im Fahrzeug nicht vollständig. Sie sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe relative Luftfeuchtigkeit beschleunigt.

Temperatur

Hohe Temperaturen beschleunigen die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Stellen.

Auch in Gegenden, in denen die Temperaturen ständig über dem Gefrierpunkt liegen, kommt es schneller zu Korrosionsbildung.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Prüfen Sie es auch auf kleine Lackschäden und lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an den Unterkanten der Türen frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals einen Wasserschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosionsfördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

In manchen Gegenden können zusätzliche Rost- und Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich sein. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Wartungsanforderungen ... 274
Regelmäßige Wartung ... 274
Allgemeine Wartung ... 274
Wohin bei Wartungsbedarf ... 274
Allgemeine Wartung ... 274
Erklärung der allgemeinen Wartungspunkte ... 274
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung ... 276
Prüfstellen im Motorraum ... 277
Kühlanlage des Motors ... 278
Kontrolle des Motorkühlflüssigkeitsstands ... 278
Wechseln der Kühlflüssigkeit ... 278
Motoröl ... 279
Kontrolle des Motorölstands ... 279
Wechseln des Motoröls und Filters ... 279
Umweltschutz ... 280
AdBlue®-Behälter (falls vorhanden, für Modelle mit Dieselmotor) ... 280
Nachfüllen des AdBlue®-Behälters ... 280
Antriebsriemen ... 281
Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF) (falls vorhanden) ... 281
Modelle mit Siebengangautomatikgetriebe (AT) ... 281
Servolenkungsflüssigkeit ... 282
Bremsen ... 282
Kontrolle der Feststellbremse ... 282
Kontrolle der Fußbremse ... 282
Bremskraftverstärker ... 283
Bremsflüssigkeit ... 283
Kupplungsflüssigkeit (falls vorhanden) ... 284
Scheibenwaschflüssigkeit ... 285
Batterie ... 286
Fahrzeugbatterie ... 286
Batterie für Fernbedienung/Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) ... 287
Luftfilter ... 289
Wischerblätter ... 290
Frontscheibenwischerblätter ... 290
Steuersystem der variablen Spannung (falls vorhanden) ... 291
Sicherungen ... 292
Motorraum ... 292
Fahrgastraum ... 293
Leuchten ... 295
Scheinwerfer ... 295
Außenleuchten ... 297
Innenleuchten ... 297
Lage der Leuchten ... 298
Räder und Bereifung ... 302
Reifenfülldruck ... 302
Reifentypen ... 302
Reifenketten ... 303
Reifenrundumwechsel ... 303
Reifenverschleiß und Reifenschäden ... 303
Alter der Reifen ... 304
Wechseln der Reifen und Räder ... 304
Auswuchten der Räder ... 304
Reserverad ... 304

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand, vorschriftsmäßige Abgaswerte sowie eine zufriedenstellende Motorleistung Ihres Fahrzeugs gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Halten Sie sich an dieses Heft, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten regelmäßig an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Diese allgemeinen Wartungsarbeiten erfordern nur wenig handwerkliches Geschick und können mit einigen gängigen Kfz-Werkzeugen durchgeführt werden.

Diese Kontrollen bzw. Inspektionen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Techniker oder, sollten Sie dies bevorzugen, von Ihrem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Ihr Fahrzeug dem Anschein nach defekt ist, lassen Sie die Systeme von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und einstellen.

Während des normalen täglichen Betriebs Ihres Fahrzeugs sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest oder lassen Sie dies umgehend von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erledigen. Sie sollten sich außerdem an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Sie glauben, dass Reparaturen erforderlich sind.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, beachten Sie “Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung” weiter hinten in diesem Kapitel.

ERKLÄRUNG DER ALLGEMEINEN WARTUNGSPUNKTE

Zusätzliche Informationen zu den mit “*” markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Außen am Fahrzeug

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie, ob alle Türen, die Motorhaube und Heckklappe einwandfrei funktionieren. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass alle Schlösser einwandfrei verriegeln. Schmieren Sie sie gegebenenfalls. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird. Beim Fahren auf Stra-

ßen, auf denen Streusalz oder andere korrosionsfördernde Materialen verwendet werden, muss die Schmierung häufiger geprüft werden.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die Scheinwerfereinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät, vor allem vor langen Fahrten. Passen Sie den Reifendruck aller Reifen, einschließlich Reserverad, an. Beachten Sie dabei den vorgeschriebenen Reifendruck. Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines Fahrzeugs mit Zweiradantrieb (2WD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines allradgetriebenen Fahrzeugs (4WD/AWD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderreifen eine andere Größe haben als die Hinterreifen, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Führen Sie gegebenenfalls erforderliche Reparaturen durch.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß. Bei Bedarf austauschen.

Innen

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal*:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und ob bei vollständig betätigtem Pedal der richtige Abstand zur Fußmatte vorhanden ist. Prüfen Sie, ob der Bremskraftverstärker funktioniert. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Feststellbremse*:

Prüfen Sie regelmäßig die Funktion der Feststellbremse. Prüfen Sie, ob das Pedal (falls vorhanden) bzw. der Hebel (falls vorhanden) den richtigen Pedalweg bzw. Hebelweg hat. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, ob alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Schnallen, Anker, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung.

Lenkrad:

Prüfen Sie das Lenkrad auf Veränderungen im Lenkverhalten, wie z. B. übermäßiges Spiel, Schwergängigkeit und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Prüfen Sie, ob alle Warnleuchten und akustischen Hinweissignale einwandfrei funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert und in ausreichender Menge aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage*:

Stellen Sie sicher, dass Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und dass die Wischer beim Betrieb keine Schlieren verursachen.

Motorraum und Unterboden

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. jedes Mal beim Auftanken oder beim Messen des Motorölstands.

Batterie (außer bei wartungsfreien Batterien)*:

Prüfen Sie den Batterieflüssigkeitsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen den Markierungen <UPPER> und <LOWER> befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batterieflüssigkeitsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand (und Kupplungsflüssigkeitsstand)*:

Bei Modellen mit Schaltgetriebe (MT): Stellen Sie sicher, dass der Füllstand von Brems- und Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf den Vorratsbehältern liegt.

Außer Modelle mit Schaltgetriebe (MT): Stellen Sie sicher, dass der Füllstand der Bremsflüssigkeit zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Vorratsbehälter liegt.

Motorkühlflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor. Stellen Sie sicher, dass der Kühlflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt.

Motorantriebsriemen*:

Stellen Sie sicher, dass der/die Antriebsriemen nicht ausgefranst, abgenutzt, gerissen oder ölig ist/sind.

Motorölstand*:

Parken Sie das Fahrzeug (auf einer ebenen, waagerechten Fläche), stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaanlageneinsatz normal. Wenn Sie bemerken, dass Flüssigkeit austritt oder Sie Benzindämpfe wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest und lassen Sie den Schaden umgehend beheben.

Servolenkungsflüssigkeitsstand und -leitungen*:

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand bei abgestelltem Motor und wenn die Flüssigkeit kalt ist. Prüfen Sie die Leitungen auf einwandfreie Verankerung, undichte Stellen, Risse usw.

Scheibenwaschflüssigkeit*:

Prüfen Sie, ob sich genügend Flüssigkeit im Behälter befindet.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen sollten genau beachtet werden.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht bewegen kann. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) (Modelle mit Automatikgetriebe) oder in die Stellung N (Leerlauf) (Modelle mit Schaltgetriebe).**
- **Beim Austauschen von Bauteilen und beim Durchführen von Reparaturen sollte sich die Zündung in der Stellung LOCK befinden.**
- **Verrichten Sie keine Arbeiten im Motorraum, wenn der Motor heiß ist. Schalten Sie immer den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist.**
- **Wenn Sie bei laufendem Motor arbeiten müssen, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, Antriebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.**

- **Tragen Sie bei Arbeiten an Ihrem Fahrzeug keine weiten Kleidungsstücke und legen Sie Ihren Schmuck sowie Ihre Armbanduhr ab.**
- **Wenn der Motor in einen geschlossenen Raum, wie z. B. einer Garage, betrieben werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Abgase abgeführt werden.**
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- **Kraftstoff und Batterie sollten nicht in Berührung mit Rauch, Flammen und Funken kommen.**
- **Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, dürfen weder die Batterie noch ein Steckverbinder für ein Transistorbauteil abgetrennt bzw. angeschlossen werden.**
- **Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Motorkühlerlüfter ausgestattet. Er kann sich jederzeit ohne Vorwarnung einschalten, selbst wenn sich die Zündung in der Stellung OFF befindet und der Motor abgestellt ist. Um Verletzungen vorzubeugen, ziehen Sie das Batterieminuskabel ab, bevor Sie Arbeiten in der Nähe des Lüfters durchführen.**
- **Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.**
- **Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, darf kein Steckverbinder für Motor oder Getriebe abgezogen sein.**
- **Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Altöl und gebrauchter Kühlflüssigkeit. Unsachgemäß entsorgte Betriebsflüssigkeiten, wie z. B. Motoröl und Kühlflüssigkeit, können die Umwelt verschmutzen. Richten Sie sich beim Entsorgen dieser Betriebsflüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen.**

Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beinhaltet ausschließlich Anweisungen für Wartungsarbeiten, die relativ einfach vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen und einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte führen. Auch der Garantieschutz könnte dadurch aufgehoben werden. **Sollten Sie Zweifel bezüglich der Wartung haben, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

Zur Übersicht des Motorraums siehe "Motorraum" in Kapitel "0. Illustrierte Inhaltsangabe".

⚠ ACHTUNG

- **Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Die unter Hochdruck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis sich der Motor und der Kühler abgekühlt haben.**
- **Die Motorkühlflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

Die Motorkühlanlage wird im Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, mit Frostschutzmittel versetzten Kühlflüssigkeit befüllt. Das Frostschutzmittel beinhaltet rost- und korrosionshemmende Stoffe. Der Kühlflüssigkeit müssen daher keine weiteren Zusätze beigefügt werden.

VORSICHT

- **Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Diese Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor, das Getriebe und/oder die Kühlanlage beschädigen.**

- **Beim Nachfüllen oder Austauschen von Kühlflüssigkeit muss das entsprechende Mischverhältnis verwendet werden. Beispiele für das Mischverhältnis von Kühlmittel zu Wasser werden in der folgenden Tabelle gegeben:**

Außentemperatur bis zu		Motorkühlflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
°C	°F		
–35	–30	50 %	50 %

Der Kühler ist mit einem Druckdeckel ausgestattet. Falls ein Austausch erforderlich ist, verwenden Sie ausschließlich einen Original-RENAULT-Kühlerdeckel oder ein gleichwertiges Ersatzteil, um Motorschäden vorzubeugen.

KONTROLLE DES MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS

M9T 2.3DCI-Motor

Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Behälter bei kaltem Motor. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter der Markierung <MIN> ② liegt, füllen Sie bis an die Markierung <MAX> ① Kühlflüssigkeit auf. Wenn der Behälter leer ist, prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler **bei kaltem Motor.** Wenn sich im Kühler nicht genügend Kühlflüssigkeit befindet, füllen Sie bis zur Einfüllöffnung des Kühlers Kühlflüssigkeit nach und befüllen Sie ebenso den Kühlflüssigkeitsbehälter bis zur Markierung <MAX> ①. Befestigen Sie den Deckel nach dem Auffüllen der Kühlflüssigkeit.

Wenn häufig Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Kühlanlage von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenden Sie sich für Austauscharbeiten an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Größere Reparaturen an der Motorkühlanlage sollten von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden Wartungsanleitung beschrieben.

Falsche Wartung kann zu einer verminderten Heizleistung und einer Überhitzung des Motors führen.

⚠ ACHTUNG

- **Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlflüssigkeit niemals, solange der Motor noch heiß ist.**
- **Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Die unter Hochdruck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler austreten und schwere Verbrennungen verursachen.**

- **Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlflüssigkeit. Falls Sie doch in Kontakt gekommen sind, waschen Sie die Haut so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger.**
- **Halten Sie Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.**

Motorkühlflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

M9T 2.3DCI-Motor

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn etwa 5 Minuten warmlaufen, bis die Kühlflüssigkeit die normale Betriebstemperatur erreicht hat.
3. Halten Sie den Motor an.
4. Warten Sie mindestens 10 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne abfließen kann.
5. Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn ab.
6. Führen Sie den Messstab wieder vollständig ein.
7. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand. Er sollte innerhalb des Bereichs ① liegen.
8. Wenn der Ölstand unterhalb der Markierung ② liegt, entfernen Sie die Öleinfüllkappe und füllen Sie empfohlenes Öl durch die Öffnung ein. Füllen Sie nicht zu viel ein ③.

   Ziehen Sie den Messstab beim Einfüllen von Motoröl nicht heraus.
9. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab.

VORSICHT

- **Der Ölstand sollte regelmäßig geprüft werden. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit zu wenig Motoröl betreiben, kann dies zu Motorschäden führen, die nicht durch den Garantieschutz gedeckt sind.**
- **Es ist normal, dass abhängig von den Betriebsbedingungen des Fahrzeugs und der Beschaffenheit des verwendeten Motoröls auch während der Wartungsintervalle etwas Motoröl nachgefüllt werden muss. Durch häufiges Beschleunigen/Bremsen, besonders bei hohen Motordrehzahlen, wird vergleichsweise mehr Motoröl verbraucht. Der Verbrauch ist außerdem höher, wenn der Motor neu ist. Wenn der Ölverbrauch nach 5.000 km (3.000 Meilen) mehr als 0,5 Liter pro 1.000 km (621 Meilen) beträgt, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

WECHSELN DES MOTORÖLS UND FILTERS

Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Motoröl und Ölfilter ausgetauscht werden müssen.

UMWELTSCHUTZ

Es ist illegal, Kanalisation, Gewässer und Erdboden zu verschmutzen. Nutzen Sie anerkannte Abfallsammeleinrichtungen, Gemeindeeinrichtungen und Kfz-Werkstätten, die Anlagen für die Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern zur Verfügung stellen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich zur Beratung an eine örtliche Entsorgungsstelle.

Die Umweltschutzbestimmungen sind von Land zu Land verschieden.

NACHFÜLLEN DES AdBlue®-BEHÄLTERS

Wenn die Warnung [AdBlue nachfüllen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, füllen Sie den AdBlue®-Behälter auf, bevor der Behälter leer ist (siehe "AdBlue®-SCR-System für selektive katalytische Reduktion" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zur Warnanzeige für AdBlue®). Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an, um den AdBlue®-Behälter aufzufüllen.

VORSICHT

- **Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®. Die Verwendung anderer Flüssigkeiten beschädigt das AdBlue®-SCR-System für selektive katalytische Reduktion.**
- **Achten Sie darauf, kein AdBlue® zu verschütten. Wenn AdBlue® auf die Fahrzeugkarosserie gelangt, wischen Sie es sofort mit einem feuchten Tuch ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.**
- **AdBlue®-Rückstände kristallisieren nach einer gewissen Zeit und verunreinigen die Lackoberfläche. Wenn ausgetretenes AdBlue® kristallisiert ist, entfernen Sie es zum Reinigen mit einem Schwamm und kaltem Wasser.**
- **Wenn Sie den Behälter vollständig auffüllen, füllen Sie AdBlue® langsam ein, um die Gefahr von Verschütten zu verringern.**
- **Achten Sie darauf, möglicherweise austretende Ammoniakdämpfe nicht einzuatmen. Füllen Sie den AdBlue®-Behälter nur in gut belüfteter Umgebung nach.**
- **Fahrbedingungen (Fahren mit Anhänger, Fahrstil usw.) beeinflussen den AdBlue®-Verbrauch. Der Verbrauch kann variieren: Hoher Verbrauch 0,5 l/100 km (125 Meilen/l), mäßiger Verbrauch 0,1 l/100 km (625 Meilen/l).**

Der AdBlue®-Behälter befindet sich unter dem Fahrzeug. (Siehe "AdBlue®-Einfüllklappe und -Deckel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zur Lage der AdBlue®-Einfüllklappe.)

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Modelle mit Automatikgetriebe (AT): Bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken).

   Modelle mit Schaltgetriebe (MT): Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
3. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
4. Öffnen Sie die AdBlue®-Einfüllklappe.
5. Schrauben Sie den AdBlue®-Einfülldeckel entgegen dem Uhrzeigersinn herunter.
6. Füllen Sie den AdBlue®-Behälter auf.
7. Schrauben Sie den AdBlue®-Einfülldeckel gut fest.
8. Schließen Sie die AdBlue®-Einfüllklappe.
9. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON** und warten Sie etwa 1 Minute, bis die Warnung (AdBlue low) erlischt.
10. Den Motor anlassen.

HINWEIS

- **Falls die Warnung [Kein Motorstart AdBlue Nachfüllen] angezeigt wird, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON und prüfen Sie, dass die Warnung nicht weiter erscheint. Starten Sie dann den Motor.**

- **AdBlue® kann bei Temperaturen unter -11 °C (12 °F) gefrieren. Unter extrem kalten Bedingungen kann das System möglicherweise nicht erkennen, dass es aufgefüllt wurde und zeigt weiterhin die Warnung [AdBlue nachfüllen] an. Die Warnmeldung verschwindet, wenn der Inhalt des AdBlue®-Behälters aufgetaut ist.**

ANTRIEBSRIEMEN

M9T 2.3DCI-Motor

1. Klimaanlagenkompressor
2. Kurbelwellenscheibe
3. Spannrolle
4. Wasserpumpe
5. Drehstromgenerator
6. Automatischer Spanner
7. Pumpe für Servolenkungsflüssigkeit

Wenden Sie sich für Kontroll- und Austauscharbeiten an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

AUTOMATIKGETRIEBEFLÜSSIGKEIT (ATF) (falls vorhanden)

MODELLE MIT SIEBENGANGAUTOMATIKGETRIEBE (AT)

Wenden Sie sich für Kontroll- und Austauscharbeiten an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- **Verwenden Sie ausschließlich Automatikgetriebeflüssigkeit, die im Kundendiensttheft empfohlen wird. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.**
- **Wenn Sie anstatt der im Wartungsheft empfohlenen Automatikgetriebeflüssigkeit eine andere verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Automatikgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Automatikgetriebe führen. Dieser Schaden ist durch die Garantie nicht gedeckt.**

⚠ ACHTUNG

Servolenkungsflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Der Flüssigkeitsstand sollte im mit HOT (①: HOT MAX., ②: HOT MIN.) gekennzeichneten Bereich bei einer Flüssigkeitstemperatur von 50 bis 80 °C (122 bis 176 °F) oder im mit COLD (③: COLD MAX., ④: COLD MIN.) gekennzeichneten Bereich bei einer Flüssigkeitstemperatur von 0 bis 30 °C (32 bis 86 °F) überprüft werden.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, verwenden Sie nur die angegebene Flüssigkeit. **Füllen Sie nicht zu viel ein.** (Einzelheiten zu empfohlenen Flüssigkeiten finden Sie im Wartungsheft Ihres Fahrzeugs.)

KONTROLLE DER FESTSTELLBREMSE

Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse gelöst ist und betätigen Sie dann den Feststellbremshebel langsam und kraftvoll. Wenn sich die Anzahl der Klickgeräusche nicht im angegebenen Bereich befindet, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

7 bis 9 Klicks mit einer Zugkraft von 196 N (20 kg, 44 lb)

KONTROLLE DER FUSSBREMSE

⚠ ACHTUNG

Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um die Bremsanlage prüfen zu lassen, wenn das Bremspedal nicht in die normale Stellung zurückkehrt.

Prüfen Sie bei laufendem Motor den Abstand zwischen der oberen Pedalfläche und dem Metallboden. Wenn er nicht den Angaben entspricht, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Druckkraft

490 N (50 kg, 110 lb)

	Linkslenker	Rechtslenker
Dieselmotor-modell	110 mm (4,3 in) oder mehr	100 mm (3,9 in) oder mehr

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. Ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelagaustausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Unter gewissen Fahrbedingungen oder Umwelteinflüssen können die Bremsen gelegentlich Quietschgeräusche verursachen. Gelegentliche Bremsgeräusche während leichter bis mittlerer Bremsungen sind normal und bedeuten nicht, dass Funktion oder Leistung der Bremsanlage beeinträchtigt sind.

Die Hinterrad-Trommelbremse besitzt keine akustischen Verschleißanzeiger. Wenn ein ungewöhnlich lautes Geräusch von den Hinterrad-Trommelbremsen zu hören ist, lassen Sie diese so schnell wie möglich von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Beachten Sie die vorgeschriebenen Intervalle für Bremskontrollen. Weitere Informationen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.

BREMSKRAFTVERSTÄRKER

Prüfen Sie die Funktion des Bremskraftverstärkers folgendermaßen:

1. Betätigen Sie bei abgestelltem Motor das Fußbremspedal mehrere Male und lassen Sie es wieder los. Wenn die Bewegung des Bremspedals (Pedalweg) bei jedem Betätigen gleich bleibt, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. Lassen Sie den Motor bei betätigtem Fußbremspedal an. Das Pedal sollte etwas nachgeben.
3. Stellen Sie bei betätigtem Fußbremspedal den Motor ab. Halten Sie das Pedal etwa 30 Sekunden betätigt. Die Pedalhöhe sollte sich nicht verändern.
4. Lassen Sie den Motor 1 Minute laufen, ohne das Fußbremspedal zu betätigen, und stellen Sie den Motor dann ab. Betätigen Sie das Fußbremspedal mehrmals. Der Pedalweg verringert sich allmählich mit jeder Betätigung, da das Vakuum aus dem Verstärker abgelassen wird.

Wenn die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren, lassen Sie sie von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur neue Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeiten können die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Bremsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.**
- **Die Bremsflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

VORSICHT

- **Das Nachfüllen und die Kontrolle der Bremsanlage sollten einem zugelassenen Händler bzw. einer qualifizierten Werkstatt überlassen werden, welche über die erforderliche Bremsflüssigkeit und technischen Kenntnisse verfügen.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese mit Wasser ab.**

Weitere Einzelheiten zu empfohlenen Flüssigkeiten finden Sie im Wartungsheft Ihres Fahrzeugs.

KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (falls vorhanden)

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der Markierung MIN ② liegt, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Füllen Sie den Behälter bis zur Markierung MAX ① mit Flüssigkeit auf.

Wenn oft Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollten Sie die Anlage gründlich von Ihrem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur neue Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeit könnte die Kupplungsanlage beschädigen.**
- **Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.**
- **Die Kupplungsflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.**

VORSICHT

- **Das Nachfüllen und die Kontrolle der Kupplungsanlage sollten einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überlassen werden, welche über die erforderliche Kupplungsflüssigkeit und technischen Kenntnisse verfügen.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese mit Wasser ab.**

Weitere Einzelheiten zu empfohlenen Flüssigkeiten finden Sie im Wartungsheft Ihres Fahrzeugs.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Füllstand unter der Markierung MIN ② liegt, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung MAX ① nach.

Wenn häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollte die Kupplungsanlage von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gründlich überprüft werden.

VORSICHT

- **Verwechseln Sie Motorfrostschutzmittelflüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Der Lack könnte beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie stets die von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.**

⚠ ACHTUNG

Frostschutzmittel ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

Prüfen Sie den Füllstand im Behälter und fügen Sie bei Bedarf Flüssigkeit hinzu.

Wenn das Fahrzeug mit einer Warnung für niedrigen Waschflüssigkeitsstand (in der Fahrzeuginformationsanzeige) oder einer Warnleuchte für niedrigen Waschflüssigkeitsstand (auf der Instrumententafel) ausgestattet ist, erscheint der Warnhinweis bzw. leuchtet die Warnleuchte auf, wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter niedrig ist. Füllen Sie so viel Waschflüssigkeit nach wie nötig.

Für eine bessere Reinigungsleistung fügen Sie dem Wasser eine Waschlösung hinzu. Im Winter sollten Sie der Scheibenwaschflüssigkeit ein Frostschutzmittel hinzufügen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

Warnsymbole für die Batterie			⚠ WARNUNG
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

FAHRZEUGBATTERIE

⚠ ACHTUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich nur wenig Flüssigkeit in der Batterie befindet. Niedriger Batterieflüssigkeitsstand kann eine höhere Ladung der Batterie bewirken. Dadurch kann es zu Wärmeentwicklung, einer kürzeren Lebensdauer der Batterie und in vereinzelten Fällen zu einer Explosion kommen.

Kontrolle der Batterieflüssigkeit

Prüfen Sie den Batterieflüssigkeitsstand in jeder Zelle. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der FÜLLSTANDOBERGRENZE ① und der FÜLLSTANDUNTERGRENZE ② befinden.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, füllen Sie nur entmineralisiertes/destilliertes Wasser ein, bis in jeder Einfüllöffnung die Markierung erreicht ist. Füllen Sie nicht zu viel ein.

1. Entfernen Sie die Zellenstopfen ③ mit einem geeigneten Werkzeug.
2. Füllen Sie entmineralisiertes/destilliertes Wasser nach, bis die Markierung ① erreicht ist.

   Wenn Sie durch die Seitenwand nicht hindurchsehen können, prüfen Sie den Stand des destillierten Wassers, indem Sie von oben in die Zelle hineinsehen. Der Zustand Ⓐ zeigt an, dass ausreichend Flüssigkeit eingefüllt ist, Zustand Ⓑ zeigt an, dass mehr Flüssigkeit nachgefüllt werden muss.
3. Bringen Sie die Zellenstopfen wieder an und ziehen Sie sie fest.

- Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batterieflüssigkeitsstand häufiger geprüft werden.
- Halten Sie die Oberfläche der Batterie sauber und trocken. Korrosion sollte mit einem gut ausgewrungenen feuchten Tuch entfernt werden.
- Prüfen Sie, ob die Verbindungsklemmen sauber und festgezogen sind.
- Wenn das Fahrzeug mehr als 30 Tage nicht benutzt werden soll, ziehen Sie das Batterieminuskabel (-) ab, um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt.

Starthilfe

Sollten Sie Starthilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Kapitel "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe". Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt oder sich die Batterie nicht auflädt, muss die Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um die Batterie austauschen zu lassen.

BATTERIE FÜR FERNBEDIENUNG/INTELLIGENTEN SCHLÜSSEL (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- **Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie. Es besteht Verätzungsgefahr. Die mit diesem Produkt mitgelieferte Fernbedienung enthält eine Knopfzellenbatterie. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.**
- **Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**
- **Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.**

VORSICHT

- **Das Symbol ⚠ auf dem Intelligenten Schlüssel soll den Benutzer auf das Vorhandensein wichtiger Anweisungen für Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen.**
- **Achten Sie darauf, dass Kinder weder die Batterie noch andere ausgebaute Teile verschlucken.**
- **Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Lithiumbatterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.**
- **Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.**
- **Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.**
- **Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.**

- **Lassen Sie die Teile beim Wechseln der Batterien nicht mit Staub oder Öl in Berührung kommen.**
- **Achten Sie darauf, weder die Leiterplatten noch die Batterieklemmen zu berühren.**
- **Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.**
- **Der integrale Schlüsselhalter/Intelligente Schlüssel ist wasserdicht. Wischen Sie ihn dennoch sofort vollständig trocken, wenn er nass wird. Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie den integralen Schlüsselhalter/Intelligenten Schlüssel vorsichtig (siehe Abbildung).**
- **Lassen Sie beim Wechseln der Batterie weder Staub noch Öl auf den integralen Schlüsselhalter/Intelligenten Schlüssel gelangen.**

VORSICHT

Halten Sie die Batterie immer am Rand fest (siehe Abbildung). Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.

Wechseln der Batterie der Fernbedienung

Wechseln der Batterie:

1. Entfernen Sie mit einem geeigneten Werkzeug die Schraube Ⓐ und öffnen Sie den Deckel Ⓑ.
2. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

   Empfohlene Batterie: CR1620 oder gleichwertiges Erzeugnis

   - Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
   - Vergewissern Sie sich, dass die Seite + zur Unterseite des Gehäuses Ⓒ zeigt.
3. Bringen Sie den Deckel wieder an und ziehen Sie die Schraube fest.
4. Betätigen Sie die Tasten, um die Funktion zu prüfen.

Falls Sie für den Austausch Hilfe benötigen, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels

Austausch:

1. Schieben Sie den Sicherungsstift in die Entriegelungsstellung.
2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Öffnen Sie die Kappe, indem Sie einen Schlitzschraubendreher oder ein anderes geeignetes Werkzeug in den Schlitz schieben und drehen.
4. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue mit den gleichen technischen Daten aus.

   Bei Modellen mit Intelligentem Schlüssel verwenden Sie den folgenden Batterietyp:

   CR2032

   - Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
   - Vergewissern Sie sich, dass die Seite + wie abgebildet zur Gehäuseunterseite zeigt.
5. Setzen Sie die Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein.
6. Betätigen Sie die Tasten, um die korrekte Funktion des Schlüssels zu prüfen.

   Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie beim Wechseln der Batterie Hilfe benötigen.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn der Motor ohne Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter dient nicht nur der Reinigung der Einlassluft, sondern hält im Fall einer Fehlzündung auch Flammen zurück. Sie könnten sich bei einer Fehlzündung verbrennen, wenn der Luftfilter ausgebaut ist. Fahren Sie nie bei ausgebautem Luftfilter. Gehen Sie bei Arbeiten am Motor vorsichtig vor, wenn der Luftfilter ausgebaut wurde.**
- **Gießen Sie niemals Kraftstoff in das Drosselklappengehäuse und starten Sie den Motor niemals bei ausgebautem Luftfilter. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen.**

Um den Filter auszubauen, lösen Sie die Sicherungsstifte ① und ziehen Sie die Baugruppe nach oben ②.

Der Trockenpapierfiltereinsatz kann gereinigt und wiederverwendet werden. Wechseln Sie den Luftfilter gemäß dem Wartungsprogramm im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft.

Wischen Sie beim Wechseln des Filters die Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem feuchten Tuch ab.

FRONTSCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Reinigen

Wenn die Frontscheibe nach Betätigung der Scheibenwaschanlage nicht sauber wird oder die Frontscheibenwischerblätter während des Betriebs rattern, könnte das an Wachs oder anderen Materialien liegen, die sich auf der Frontscheibe und/oder den Wischerblättern befinden.

Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie das Wischerblatt mit Wasser ab. Wenn die Frontscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Wischerblätter aus.

Gehen Sie vorsichtig vor, damit die Waschdüse Ⓐ nicht verstopft wird. Ansonsten kann die Funktion der Scheibenwaschanlage beeinträchtigt werden. Wenn die Waschdüse verstopft ist, entfernen Sie jegliche Fremdpartikel mit einer Nadel oder einem kleinen Stift Ⓑ. Achten Sie darauf, die Düse nicht zu beschädigen.

Austausch

Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus.

1. Ziehen Sie den Wischerarm nach oben.
2. Halten Sie den Sicherungsstift Ⓐ gedrückt und ziehen Sie dann das Wischerblatt nach unten ①, um es vom Wischerarm zu trennen.
3. Nehmen Sie das Wischerblatt ab.
4. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.

VORSICHT

- **Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Andernfalls könnten der Wischerarm oder die Motorhaube zerkratzt oder beschädigt werden.**
- **Verschlissene Frontscheibenwischerblätter können die Frontscheibe beschädigen und die Durchsicht verschlechtern.**

STEUERSYSTEM DER VARIABLEN SPANNUNG (falls vorhanden)

Das Steuersystem der variablen Spannung misst die elektrische Entladung der Batterie und steuert die vom Drehstromgenerator erzeugte Spannung.

VORSICHT

- **Erden Sie Nebenverbraucher nicht direkt mit der Batterieklemme. Hierdurch wird das Steuersystem der variablen Spannung umgangen und die Fahrzeugbatterie wird unter Umständen nicht vollständig aufgeladen.**
- **Nutzen Sie die Nebenverbraucher nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu vermeiden.**

MOTORRAUM

NDI1692

NDI1694

VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere bzw. schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben. Ansonsten könnte die elektrische Anlage beschädigt und ein Brand verursacht werden.

Verwenden Sie nie andere Materialien (Draht, Aluminiumfolie usw.) anstelle einer Sicherung. Ansonsten könnte die elektrische Anlage beschädigt und ein Brand verursacht werden.

Informationen zur Lage und Amperezahl der Sicherungen finden Sie auf der Unterseite des Sicherungskastendeckels.

Die Anzahl der Sicherungen kann je nach Ausstattung des Fahrzeugs variieren.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Öffnen Sie die Motorhaube.
4. Entfernen Sie die Sicherungs-/Leitungssicherungsabdeckung indem Sie auf den Sicherungsstift drücken.
5. Stellen Sie fest, welche Sicherung ausgetauscht werden muss.

SDI1753Z

6. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher, der sich im Sicherungskasten des Fahrgastraums befindet.
7. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung Ⓐ gegen eine neue Ⓑ aus.

   Wenn die neue Sicherung nach dem Einbau ebenfalls durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und gegebenenfalls reparieren.

Leitungssicherungen

Wenn eine der elektrischen Einheiten nicht funktioniert und die Sicherungen in einwandfreiem Zustand sind, prüfen Sie die Leitungssicherungen. Wenn Leitungssicherungen geschmolzen sind, tauschen Sie sie ausschließlich gegen Original-Ersatzteile aus.

FAHRGASTRAUM

Hauptsicherungskasten

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschalter in der Stellung OFF befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Öffnen Sie das Handschuhfach.
4. Halten Sie den Handschuhfachdeckel und ziehen Sie ihn nach oben, um die Scharniere Ⓐ auf der Unterseite des Handschuhfachs zu lösen. Verwenden Sie bei der Ausrichtung des Handschuhfachdeckels die Ecke Ⓑ als Referenz.
5. Entriegeln Sie vorsichtig die linken und rechten Stopper Ⓒ und entfernen Sie das Handschuhfach.
6. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
7. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher ①.

8. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung ② gegen eine neue ③ aus.
9. Bauen Sie das Handschuhfach wieder ein, indem Sie die Schritte zum Ausbau in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Wenn die neue Sicherung nach dem Einbau ebenfalls durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und gegebenenfalls reparieren.

Zusätzlicher Sicherungskasten

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschalter in der Stellung OFF befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel Ⓐ von der Unterseite des Handschuhfachs.
4. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
5. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher, der sich im Hauptsicherungskasten befindet.
6. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung gegen eine neue aus.
7. Bringen Sie den Sicherungskastendeckel an.

Wenn die neue Sicherung nach dem Einbau ebenfalls durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und gegebenenfalls reparieren.

Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung (falls vorhanden)

Um ein Entladen der Batterie einzuschränken, ist der Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung ab Werk ausgeschaltet. Vor der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Schalter eingeschaltet und sollte immer eingeschaltet bleiben.

Wenn der Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung nicht eingedrückt (eingeschaltet) ist, kann die Warnung [Trans-modus AN Lagerungssicherung drücken] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen. Siehe “Betriebsanzeigen” in Kapitel “2. Instrumente und Bedienelemente”.

Wenn eines der elektrischen Teile nicht mehr funktioniert, entfernen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung und prüfen Sie, ob durchgebrannte Sicherungen vorliegen.

HINWEIS

Liegt eine Fehlfunktion im Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung vor oder ist eine Sicherung durchgebrannt, muss der Schalter nicht ausgetauscht werden. Tauschen Sie in diesem Fall den Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung aus.

Verfahren zum Entfernen des Sicherungsschalters für längere Nichtbenutzung:

1. Um den Schalter für längere Nichtbenutzung zu entfernen, vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschalter in der Stellung OFF oder LOCK befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Nehmen Sie den Sicherungskastendeckel ab.
4. Drücken Sie die Sicherungslaschen ① zusammen, die sich auf jeder Seite des Sicherungsschalters für längere Nichtbenutzung befinden.
5. Ziehen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung gerade aus dem Sicherungskasten ②.

SCHEINWERFER

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich auf der Innenseite der Streuscheibe größere Wassermengen ansammeln, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Austauschen des LED-Scheinwerfers

Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Austauschen der Halogenscheinwerfer-Glühlampe

Bei den Halogenscheinwerfern handelt es sich um Semi-Sealed-Beam-Scheinwerfer mit herausnehmbarer Glühlampe (Halogenglühlampe). Sie können vom Motorraum her ausgetauscht werden, ohne dass der Scheinwerfer ausgebaut werden muss.

VORSICHT

In der Halogenglühlampe ist unter Hochdruck stehendes Halogengas eingeschlossen. Die Glühlampe kann zerbrechen, wenn die Glashülle zerkratzt oder die Glühlampe fallen gelassen wird.

1. Klemmen Sie das Batterieminuskabel ab.
2. Trennen Sie den elektrischen Steckverbinder vom hinteren Ende der Glühlampe.
3. Ziehen Sie die Gummikappe ① ab.
4. Lösen Sie den Sicherungsstift ②, indem Sie diesen niederdrücken und drehen.
5. Nehmen Sie die Scheinwerferglühlampe heraus. Schütteln oder drehen Sie die Glühlampe beim Herausnehmen nicht.
6. Setzen Sie die neue Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ein.

VORSICHT

- **Berühren Sie den Glaskörper nicht.**
- **Verwenden Sie eine Glühlampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Originalbauteil:**
  Modelle mit Halogen-Scheinwerfern
  Fern-/Abblendlicht-Glühlampe: 60W/55W (H4)
- **Setzen Sie möglichst schnell wieder eine Glühlampe in den Scheinwerferreflektor ein, da ansonsten Staub, Feuchtigkeit und Rauch in das Scheinwerfergehäuse eindringen und die Scheinwerferleistung beeinträchtigen können.**

Es ist nicht notwendig, die Scheinwerfer einzustellen, wenn nur die Glühlampen ausgetauscht wurden. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn die Scheinwerfer eingestellt werden müssen.

AUSSENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Vorderer Richtungsblinker	21
Begrenzungsleuchte (Modelle mit Halogenscheinwerfern)	5
Begrenzungsleuchte und Dauerlichtanlage (Modelle mit LED-Scheinwerfern)*	LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	55
Dauerlichtanlage (falls vorhanden für Modelle mit Halogenscheinwerfern)	19
Seitlicher Richtungsblinker (an der Frontschürze) (falls vorhanden)	5
Hintere Kombinationsleuchte	
Richtungsblinker	21
Brems-/Heckleuchte	21/5
Rückwärts	21
Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)	21
Kennzeichenleuchte	5
Hochgesetzte Bremsleuchte (falls vorhanden)*	LED

*: Wenden Sie sich für einen Austausch an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

INNENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Leseleuchte (LED-Typ)*	LED
Leseleuchte (Glühlampen-Typ)	5
Innenraumleuchte (falls vorhanden)	8
Hintere Leseleuchte (falls vorhanden)	LED
Türschwellenbeleuchtung (falls vorhanden)	3,4
Schminkspiegelleuchte (falls vorhanden)	1,8

*: Wenden Sie sich für einen Austausch an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

LAGE DER LEUCHTEN

1. Vorderer Richtungsblinker
2. Scheinwerfer (Halogen-Typ)
3. Leseleuchte
4. Innenraumleuchte (falls vorhanden)
5. Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) oder Dauerlichtanlage (falls vorhanden für Modelle mit Halogen-Scheinwerfern)
6. Begrenzungsleuchte
7. Seitlicher Richtungsblinker (falls vorhanden)
8. Türschwellenbeleuchtung (falls vorhanden)
9. Scheinwerfer (Fernlicht) (LED-Typ)
10. Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED-Typ)
11. Dauerlichtanlage (LED-Typ)
12. Hintere Leseleuchte (falls vorhanden)
13. Hochgesetzte Bremsleuchte (falls vorhanden)
14. Hintere Kombinationsleuchte (Richtungsblinker/Bremsleuchte/ Heckleuchte/Rückfahrleuchte/ Nebelschlussleuchte (falls vorhanden))
15. Kennzeichenleuchte

Ⓐ: Modelle mit Halogen-Scheinwerfern

Ⓑ: Modelle mit LED-Scheinwerfern

Ⓒ: Modelle mit Ladefläche

Ⓓ: Modelle ohne Ladefläche

AUSBAU

EINBAU

Austauschverfahren

Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C, D oder E. Wenn Sie eine Glühlampe auswechseln, nehmen Sie zuerst die Streuscheibe und/oder die Abdeckung ab.

Vorderer Richtungsblinker

Begrenzungsleuchte (Glühlampen-Typ)

Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) oder Dauerlichtanlage (falls vorhanden)

Seitlicher Richtungsblinker (an der Frontschürze) (falls vorhanden)

Hintere Kombinationsleuchte (Richtungsblinker, Bremsleuchte, Nebelschlussleuchte (falls vorhanden) und Rückfahrleuchte) (Modelle mit Ladefläche)

1. Entfernen Sie die zwei Schrauben Ⓐ und nehmen Sie die hintere Kombinationsleuchte aus dem Fahrzeug.
2. Drehen Sie die Glühlampenfassung und entfernen Sie sie aus der hinteren Kombinationsleuchte.
3. Tauschen Sie die erforderlichen Glühlampen aus.

Hintere Kombinationsleuchte (Richtungsblinker, Brems- und Rückfahrleuchte) (Modelle ohne Ladefläche)

Nebelschlussleuchte (falls vorhanden, für Modelle ohne Ladefläche)

①: Brems-/Heckleuchte

②: Richtungsblinkerleuchte

③: Rückfahrleuchte

Kennzeichenleuchte

Innenraumleuchte (falls vorhanden)

Türschwellenbeleuchtung (falls vorhanden)

Schminkspiegelleuchte (falls vorhanden)

Bei einer Reifenpanne siehe “Reifenpanne” in Kapitel “6. Pannenhilfe”.

REIFENFÜLLDRUCK

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck aller Räder (einschließlich Reserverad). Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Die vorgeschriebenen Werte für den Reifendruck für KALTE Reifen sind auf dem Reifenschild angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.

REIFENTYPEN

VORSICHT

Vergewissern Sie sich beim Reifenwechsel, dass alle vier Reifen vom selben Reifentyp (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauart sind. Nähere Informationen über Reifentyp, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen erhalten Sie bei einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

Ausgetauschte Reifen können einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie angehören als die im Werk montierten Reifen und sind aus diesem Grund möglicherweise nicht für die potentielle Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeignet. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Allwetterreifen

RENAULT empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle die Verwendung von Allwetterreifen. Dadurch kann das ganze Jahr über eine optimale Fahrleistung gewährleistet werden, selbst beim Fahren auf verschneiten und vereisten Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

RENAULT empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle Sommerreifen. Dadurch wird die Fahrleistung auf trockenen Straßen erhöht. Beim Fahren auf Schnee und Eis verringert sich die Leistung von Sommerreifen erheblich. Bei Sommerreifen ist die Zugkraftkategorie M&S nicht auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt RENAULT die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die im Werk montierten Reifen und sind aus diesem Grund möglicherweise nicht für die potentielle Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeignet. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, müssen für alle vier Räder Winterreifen derselben Größe, Marke, Bauart und mit demselben Profil verwendet werden.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern bzw. Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings verboten. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als die von Winterreifen ohne Spikes.

Modell mit Allradantrieb (4WD)

VORSICHT

- **Verwenden Sie immer Reifen desselben Typs und derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilgestaltung für alle vier Räder. Andernfalls kann es bei unterschiedlichen Abrollumfängen der Reifen an Vorder- und Hinterachse zu übermäßigem Reifenverschleiß und Schäden an Getriebe, Verteilergetriebe und Differential kommen.**
- **Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH Reserveräder, die für Ihr Fahrzeug mit Allradantrieb (4WD) vorgesehen sind.**

Wenn übermäßiger Reifenverschleiß festgestellt wird, sollten Sie alle vier Reifen gegen Reifen derselben Marke, Größe, Art und desselben Profiltyps austauschen. Der Reifendruck und die Radausrichtung sollten ebenfalls geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

REIFENKETTEN

Der Gebrauch von Reifenketten ist nicht überall erlaubt. Informieren Sie sich vor dem Aufziehen von Reifenketten über die örtlichen Bestimmungen. Wenn Sie Reifenketten anbringen, vergewissern Sie sich, dass sie zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Kettenherstellers montiert werden.

Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Reifenketten dies für einen festen Sitz empfiehlt. Lose Enden der Reifenketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen. Beim Fahren mit Reifenketten sollten Sie Ihr Fahrzeug möglichst nicht zu schwer beladen. Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Reifenketten dürfen nur an den Hinterrädern und nicht an den Vorderrädern montiert werden.

Fahren Sie mit Reifenketten nicht auf schneefreien, befestigten Straßen. Beim Fahren mit Reifenketten unter solchen Bedingungen können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden.

REIFENRUNDUMWECHSEL

RENAULT empfiehlt, die Reifen alle 5.000 km (3.000 Meilen) bei Allradantriebsmodellen (4WD) bzw. alle 10.000 km (6.000 Meilen) bei Zweiradantriebsmodellen (2WD) rundum zu tauschen. Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können jedoch je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren. (Siehe “Reifenpanne” in Kapitel “6. Pannenhilfe” für Informationen bezüglich des Reifenwechsels.)

⚠ ACHTUNG

- **Passen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck an.**
- **Ziehen Sie die Radmuttern erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne).**
- **Schließen Sie das Reserverad nicht in den Reifenrundumwechsel ein.**
- **Durch eine falsche Reifenwahl sowie durch falsche Befestigung, Pflege oder Wartung kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt sowie die Unfall- und Verletzungsgefahr erhöht werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen zugelassenen Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder den Reifenhersteller.**

REIFENVERSCHLEISS UND REIFENSCHÄDEN

① : Verschleißanzeige

② : Positionsmarkierung für den Verschleißanzeiger

Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie übermäßigen Verschleiß, Risse, Beulen oder tiefe Einschnitte feststellen, sollten Sie den entsprechenden Reifen sofort austauschen.

In die Originalreifen sind integrierte Profilverschleißanzeiger eingearbeitet. Wenn der Verschleißanzeiger sichtbar wird, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

Die falsche Wartung des Reserverads kann zu schweren Verletzungen führen. Wenn das Reserverad repariert werden muss, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ALTER DER REIFEN

Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Reifen verschlechtern sich mit zunehmendem Alter ebenso wie durch Gebrauch. Lassen Sie die Reifen regelmäßig bei einer Reparaturwerkstatt oder, wenn Sie dies bevorzugen, bei einem zugelassenen Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und auswuchten.

WECHSELN DER REIFEN UND RÄDER

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, die in Größe, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit der Originalausstattung entsprechen. (Siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "9. Technische Daten" bezüglich Typ und Größe von Rädern und Reifen.) Die Verwendung nicht empfohlener Reifen oder Mischbereifung mit Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel-, oder Gürtelreifen) oder Profilgestaltung können Fahr- und Bremsverhalten, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe beeinflussen. Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit unterschiedlicher Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, schlechteren Fahreigenschaften und/oder Beeinträchtigung der Bremsscheiben/-trommeln führen. In diesem Fall ist die Bremswirkung herabgesetzt, und/oder die Bremsbeläge/-backen nutzen sich schneller ab.

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

RESERVERAD

Herkömmliches Reserverad (falls vorhanden)

Ein herkömmliches Rad (selbe Größe wie Laufräder) wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

Notrad (falls vorhanden)

Das Notrad weist nicht die gleiche Größe wie die Laufräder auf.

An folgenden Kriterien erkennen Sie, ob es sich um ein Notrad handelt:
— Die Größe von Reifen und Rad unterscheidet sich von den vier am Fahrzeug angebrachten Reifen und Rädern.
— Ein Aufkleber im Rad weist auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung hin.

Beachten Sie Folgendes, um Defekte zu vermeiden:

- Fahren Sie nie schneller als 80 km/h (50 mph).
- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn ein Notrad angebracht ist.
- Bringen Sie nie mehr als 1 Notrad gleichzeitig am selben Fahrzeug an.
- Verwenden Sie als Reifendruck, sofern nicht anders auf dem Reifenschild angegeben, den vorgegebenen Druck für die Achse, an der das Rad angebracht wird. Siehe "Reifenschild" in Kapitel "9. Technische Daten".
- Schalten Sie das ESP aus, wenn ein Notrad angebracht ist. Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".
- Fahren Sie niemals mit Anhänger, wenn das Notrad angebaut ist.

9 Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen 306
Informationen zum Kraftstoff 306
Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF) 306
Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage 306
Motor 307
Räder und Bereifung 308
Abmessungen 309
Doppelkabine 309
Reisen/Zulassung des Fahrzeugs im Ausland 310
Fahrzeugidentifikation 310
Fahrzeugidentifikationsschild 310
Fahrzeugidentifikationsschild (FIN) 310
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) 310
Motorseriennummer 310
Reifenschild 311
Datenschild der Klimaanlage 311
Einbau eines RF-Senders 311
Postalische Zulassungsnummer und Informationen 312
Funkfrequenzzulassung 312

EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/ SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Einzelheiten zu empfohlenen Flüssigkeiten/ Schmiermitteln und Füllmengen für Ihr Fahrzeug finden Sie im Kundendienstheft.

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF

Dieselmotor*

Kompatible Kraftstoffe für Dieselmotor	
Der Dieselmotor ist kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.	
B10	Diesel, der der EN16734 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN14214 entspricht (beinhaltet zwischen 0 und 10% Fettsäuremethylester).

M9T 2.3DCI-Motor:

Der verwendete Dieselkraftstoff muss eine Cetanzahl von über 50 aufweisen. Er darf nicht mehr als 10 ppm Schwefel (EN590) beinhalten.

* Wenn zwei Arten von Dieselkraftstoff verfügbar sind, verwenden Sie je nach Außentemperatur Sommer- oder Winterdiesel.

- Über -7 °C (20 °F) ... Sommerdiesel.
- Unter -7 °C (20 °F) ... Winterdiesel.

VORSICHT

- **Verwenden Sie kein Heizöl, Benzin oder andere Alternativkraftstoffe für Ihren Dieselmotor. Wenn Sie diese verwenden oder dem Dieselkraftstoff hinzufügen, können Motorschäden entstehen.**
- **Verwenden Sie keinen Sommer-Kraftstoff bei Temperaturen unter –7 °C (20 °F). Durch die kalten Temperaturen könnte sich im Kraftstoff Wachs bilden. Das führt möglicherweise dazu, dass der Motor nicht mehr rund läuft.**

AUTOMATIKGETRIEBEFLÜSSIGKEIT (ATF)

Wenden Sie sich für Kontroll- und Austauscharbeiten an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- **Verwenden Sie ausschließlich Automatikgetriebeflüssigkeit, die im Kundendienstheft empfohlen wird. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.**
- **Wenn Sie anstatt der im Wartungsheft empfohlenen Automatikgetriebeflüssigkeit eine andere verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Automatikgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Automatikgetriebe führen. Dieser Schaden ist durch die Garantie nicht gedeckt.**

KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAANLAGE

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFC-134a (R134a) und dem im Wartungsheft für Ihr Fahrzeug angegebenen Schmiermittel befüllt werden.

VORSICHT

Die Verwendung anderer Kühl- bzw. Schmiermittel führt zu schweren Schäden, wodurch möglicherweise die gesamte Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ausgetauscht werden muss.

In vielen Ländern ist es verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Das Kühlmittel HFC-134a (R-134a) in Ihrem Fahrzeug ist nicht schädlich für die Ozonschicht. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. RENAULT empfiehlt, das Kühlmittel entsprechend aufzufangen und zu recyceln. Wenden Sie sich zur Wartung der Klimaanlage an einen zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

MOTOR

Motormodell		**M9T 2.3DCI**
Typ		Diesel, Viertakt
Anordnung der Zylinder		Vierzylinder in Reihe
Bohrung × Hub	mm (in)	85 × 101,3 (3,346 × 3,988)
Hubraum	cm^3 (cu in)	2.298 (140,22)
Leerlaufdrehzahl in Stellung N (Leerlauf)	U/min	750±50
Nockenwellenantrieb		Steuerkette

Reifen	Standard	Größe	255/65R17 110H	255/60R18 108H/112T	
	Reserve	Größe	Standard	Standard	255/65R17
Laufrad	Standard	Größe	17 × 7J	18 × 7J	
		Einpresstiefe mm (in)	45 (1,77)	45 (1,77)	
	Reserve	Größe	Standard	Standard	17 × 7J
		Einpresstiefe	Standard	Standard	45 (1,77)

Der Luftdruck für KALTE Reifen ist auf dem Reifenschild angegeben.

DOPPELKABINE

mm (in)

Karosserietyp		Doppelkabine
Gesamtlänge	Modelle ohne Ladefläche und hintere Stoßstange	5.120 (201,6)
	Modelle mit Ladefläche und ohne hintere Stoßstange	5.300 (208,6)
	Modelle mit Ladefläche und hinterer Stoßstange	5.330 (209,8)
Gesamtbreite	Modelle mit breiter Karosserie	1.850 (72,8)
Gesamthöhe	Modelle mit Allradantrieb (4WD)	1.805 (71,1)*2*3*4 1.810 (71,3)*2*4 1.840 (72,4)*1
Spurweite vorn		1.570 (61,8)
Spurweite hinten		1.570 (61,8)
Radstand		3.150 (124,0)

*1: Modelle mit Dachreling
*2: Modelle ohne Dachreling
*3: Modelle mit 255/65R17-Reifen
*4: Modelle mit 255/60R18-Reifen

REISEN/ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug in ein anderes Land reisen, informieren Sie sich, ob der für Ihr Fahrzeug erforderliche Kraftstoff dort erhältlich ist. Wenn Sie einen Kraftstoff mit niedriger Oktan-/Cetanzahl verwenden, kann dies zu Motorschäden führen. Stellen Sie daher sicher, dass der benötigte Kraftstoff an Ihrem Reiseziel erhältlich ist. Weitere Informationen über den empfohlenen Kraftstoff finden Sie weiter vorn in diesem Kapitel.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Staat oder Verwaltungsgebiet registrieren lassen, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht. Um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen, können Modifizierungen des Fahrzeugs notwendig sein. In einigen Fällen ist eine Anpassung nicht möglich.

Die Gesetze und Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung und die Sicherheitsnormen können je nach Staat bzw. Verwaltungsbezirk unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

Wenn ein Fahrzeug in einem anderen Land bzw. Verwaltungsgebiet registriert werden soll, unterliegen alle erforderlichen Modifizierungen, die Überführung und die Registrierung selbst der Verantwortlichkeit des Fahrzeughalters. RENAULT übernimmt keine Haftung für Probleme, die dadurch entstehen könnten.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

Überdecken, -lackieren, -schweißen, Schneiden, Bohren, Verändern oder Entfernen der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist verboten.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD

Das Fahrzeugidentifikationsschild ist wie abgebildet angebracht.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD (FIN)

Das Fahrzeugidentifikationsnummernschild ist an der abgebildeten Stelle angebracht. Diese Nummer ist die Identifikationsnummer Ihres Fahrzeugs und wird bei der Fahrzeugzulassung verwendet.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (Fahrgestellnummer) ① ist wie abgebildet am Rahmen ② eingestanzt.

MOTORSERIENNUMMER

M9T 2.3DCI-Motor

Die Nummer ist an der abgebildeten Stelle in den Motor eingestanzt.

REIFENSCHILD

Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

DATENSCHILD DER KLIMAANLAGE

Die Datenschilder der Klimaanlage sind wie abgebildet an der Unterseite der Motorhaube angebracht.

Die Beschriftung des Schildes lautet "[Contains fluorinated greenhouse gases] (enthält fluorierte Treibhausgase)".

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jedem Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren zugelassenen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr zugelassener Händler oder die qualifizierte Werkstatt ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Antennenposition, Einbauanweisungen usw.) zum Einbau bereit.

FUNKFREQUENZZULASSUNG

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, die die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	**Technologie**	**Leistung/Magnetfeld**
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 MHz – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBµA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP Durchschnitt ≤ 0 dBm/50 MHz EIRP Spitzenwert
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

10 Index

A

Abgas (Kohlenmonoxid) 200
Abmessungen 309
– Motor 307
– Reifen 308
AdBlue® 200, 280
– Einfüllklappe 118
Airbags
– Reparatur und Austausch 53
– Schalter für Beifahrerairbag 50
– Statusleuchte 65
– Übersicht 2
– Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) 42
Aktives Notbremssystem 231
Akustische Hinweissignale 59, 67
Allradantrieb 222
– Allradantriebswarnleuchte 226
– Betrieb 225
Anhänger
– Anhängererfassung 245
– Bremsen 244
– Reifendruck 244
– Schleppen 244
– Sicherheitsketten 244
– Vorsichtsmaßnahmen 244
Anhängerstabilisierung (TSA) 230
Anlassen
– Anlassen durch Anschieben 261
– Ohne Funkschlüssel 213
– Starthilfe 259
Anlassen durch Anschieben 261
Antiblockiersystem (ABS) 246
– Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 229
– Selbsttest 247
Antriebsriemen 281
Anzeige
– Rückfahrkamera 128
Anzeigeleuchten 65
Anzeigen
– Kilometerzähler 56
– Messinstrumente und Anzeigen 56
– Tachometer 56
Audio
– Betrieb des iPod-Spielers 164
– FM-/AM-DAB-Radio mit CD-Spieler (Typ B) 172
– FM-/AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A) 157
– Hauptverfahren des Bluetooth®-Audio-Streaming 168
– Lenkradschalter 188
– Touchscreen-Navigationssystem 188
Aufkleber
– Batterie-Warnetikett 286
– Fahrzeugidentifikation 310
– Klimaanlage 311
– Reifen 311
Außen
– Leuchten - Glühlampeninformation 297
– Übersicht 3
Austausch
– Airbags 53
– Batterie (Schlüsselhalter) 288
– Leuchten 299

– Luftfilter ... 289
– Motorkühlflüssigkeit ... 278
– Motoröl ... 279
– Motorölfilter ... 279
– Sicherungen ... 292
– Wischerblätter ... 291
Automatikgetriebe (AT)
– Anlassen ... 214
– Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF) ... 281
– Betrieb ... 214
– Lösen der Schaltsperre ... 217
– Schalten ... 215

B

Batterie ... 286
– Fahrzeugbatterie ... 286
– Kalte Temperaturen ... 248
– Kontrolle des Flüssigkeitsstands ... 286
– Sparsystem ... 108
– Starthilfe ... 259
– Steuersystem der variablen Spannung ... 291
– Warnplakette ... 286
– Wechseln der Schlüsselbatterie ... 288
Becherhalter ... 92
– Flaschenhalter ... 92
Belüftungsdüsen ... 141
Bergabfahrhilfe ... 234
– Schalter ... 234
Berganfahrhilfe ... 235
Beschlagentfernung
– Heckscheibe ... 86
Betrieb der Warnblinker
– Fernentriegelung ... 113
Betrieb des iPod-Spielers ... 164
Bluetooth®
– Betrieb ... 166
– Einstellungen ... 166
– Freisprechanlage ... 190
– Telefoneinstellungen ... 190
Bremsen ... 246, 282
– Aktives Notbremssystem ... 231
– Antiblockiersystem (ABS) ... 246
– Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ... 229
– Flüssigkeit ... 283, 306
– Kontrolle der Feststellbremse ... 282
– Kontrolle der Fußbremse ... 282
– Verstärker ... 283
– Vorsichtsmaßnahmen ... 246
– Warnung für Belagabnutzung ... 283

C

Cockpit
– Übersicht ... 6

D

Dachrelinge ... 93
Diebstahlsicherung ... 114
Diesel
– Einfüllklappe ... 116
– Empfohlener Kraftstoff ... 306
– Kapazität ... 306

E

ECO-Fahrbericht ... 240
Einfahrvorschriften ... 199

Einparkhilfe ... 242
– Anzeige ... 242
– OFF-Schalter ... 243
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ... 229
– Anhängerstabilisierung (TSA) ... 230
– OFF-Schalter ... 231

F

Fahren ... 214
– Automatikgetriebe (AT) ... 214
– Kalte Temperaturen ... 247
– Nasse Verhältnisse ... 208
– Sorgfalt ... 208
– Stopp-Start-System ... 218
– Vorsichtsmaßnahmen ... 200
– Vorsichtsmaßnahmen für Straße und Gelände ... 206
Fahrgastraum ... 5
Fahrzeugbatterie ... 286
Fahrzeugidentifikation ... 310
– Aufkleber ... 310
– Datenschild für Klimaanlage ... 311
– Motorseriennummer ... 310
– Nummer (FIN) (Fahrgestellnummer) ... 310
– Nummer (FIN) Schild ... 310
– Reifenschild ... 311
Fahrzeugsicherheit ... 245
– Diebstahlsicherung ... 114
Fenster
– Beschlagentfernung ... 86
Fernentriegelung ... 112
Feststellbremse
– Kalte Temperaturen ... 248
– Kontrolle ... 282
Filter
– Luftfilter ... 289
Flüssigkeiten
– Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF) ... 281
– Bremse ... 283
– Empfehlungen und Füllmengen ... 306
– Kühlflüssigkeit ... 278
– Kupplung ... 284
– Scheibenwascher ... 285
– Servolenkung ... 282
Freisprechanlage ... 190
Freiziehen des Fahrzeugs ... 265
Frontscheibe
– Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage ... 85
Führungslinien ... 135
Füllmengen und Empfehlungen
– Brems- und Kupplungsflüssigkeit ... 306
– Kraftstoff ... 306
– Kühlflüssigkeit ... 306
– Kühlmittel ... 306
– Öl ... 306
Funkschlüssel ... 105
– Anlassen des Motors ... 213
– Batterie - Entladung ... 212
– Betrieb ... 106
– Fernentriegelung ... 112
– Hinweise zur Fehlersuche und -behebung ... 110
– Postalische Zulassungsnummern und Informationen ... 312
– Reichweite ... 106
– System ... 210
– Warnsignale ... 108
– Zündknopfschalter ... 210

G

Gelände
- Vorsichtsmaßnahmen 206

Gepäck
- Lade 119

Geschwindigkeitsbegrenzer
- Betrieb 238

Getriebe
- Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF) 281

H

Handschuhfach 91

Heckklappe 119

Heckscheibe
- Beschlagentfernung 86

Hilfen
- Intelligent Around View Monitor 132

I

Innenraum
- Leuchten - Betrieb 95
- Leuchten - Informationen 297
- Reinigen 270

Innenraumleuchte
- Austausch 299
- Betrieb 97

Instrumententafel
- Übersicht 8

Integraler Schlüsselhalter
- Wechseln der Batterie 288

Intelligent Around View Monitor 132
- Betrieb 134
- Führungslinien 135
- Führungslinien — Vorsichtsmaßnahmen 138
- Übersicht 132
- Unterbrechung 135

ISOFIX
- Einbau 34
- Kinderrückhaltesysteme 30, 31
- Lage der Verankerungen 32

K

Kalte Temperaturen 247
- Batterie 248
- Bereifung 248
- Feststellbremse 248
- Korrosionsschutz 248
- Motorkühlflüssigkeit 248
- Winterausrüstung 248

Kilometerzähler 56

Kinderrückhaltesysteme 26
- ISOFIX 30, 31, 34
- Sicherheitsgurteinbau 37
- Universelle Kinderrückhaltesysteme (Beifahrersitz und Rücksitze) 28
- Verankerung 32, 33
- Vorsichtsmaßnahmen 26

Kindersicherheit
- Sicherheitsgurte 22

Klimaanlage
- Belüftungsdüsen 141
- Datenschild 311
- Kühl- und Schmiermittel 306

Kompass
– Fahrzeuginformationsanzeige ... 74
Konsolenfach ... 91
Konsolenseitenfächer ... 92
Kontrolle
– Batterieflüssigkeitsstand ... 286
– Bremspedal ... 282
– Feststellbremse ... 282
– Motorölstand ... 279
Kopfstützen ... 18
– Ausbau ... 19
– Einbau ... 19
– Einstellung ... 18, 19
Korrosionsschutz ... 271
– Kalte Temperaturen ... 248
– Umwelteinflüsse ... 271
Kraftstoff
– Anzeige ... 56
– Einfüllklappe ... 116
– Informationen ... 306
– Kapazität ... 306
Kühlflüssigkeit
– Kalte Temperaturen ... 248
– Kapazität ... 306
– Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands ... 278
– Kühlanlage des Motors ... 278
– Wechseln der Kühlflüssigkeit ... 278
Kupplung
– Flüssigkeit ... 284, 306

L

Lendenwirbelstütze ... 16
Lenkrad ... 123
– Einstellung ... 123
– Schalter — Audiosteuerung ... 188
– Schalter — Bedienung der Freisprechanlage ... 190
Lenkung
– Lenkradschalter zur Bedienung des Telefons ... 195
– Servolenkung ... 245
Leseleuchten
– Betrieb ... 96
Leuchten ... 295
– Außen — Glühlampeninformation ... 297
– Austausch ... 299
– Austauschen der Scheinwerferglühlampe ... 296
– Innenraum — Information ... 297
– Lage ... 298
– Schalter — Nebelleuchten ... 84
– Schalter — Warnblinkanlage ... 250
– Warnleuchten ... 59
Lufterfrischer ... 270
Luftfilter ... 289

M

Messinstrumente und Anzeigen ... 56
– Drehzahlmesser ... 57
– Helligkeitsregler ... 58
– Kilometerzähler ... 56
– Kraftstoff ... 56
– Kühlflüssigkeitstemperatur ... 57
– Tachometer ... 56
– Übersicht ... 10
Motor
– Anlassen (Mit Funkschlüssel) ... 213
– Anlassen (Ohne Funkschlüssel) ... 213
– Antriebsriemen ... 281
– Entsorgen von Öl ... 280
– Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands ... 278

– Kontrolle des Ölstands 279
– Kühlanlage 278
– Luftfilter 289
– Raum 11
– Seriennummer 310
– Technische Daten 307
– Turbolader 208
– Überhitzung 262
– Wechseln der Kühlflüssigkeit 278
– Wechseln des Ölfilters 279

N

Nebelleuchten
– Austausch 299
– Hinten — Betätigung 84, 85
– Vorn — Betätigung 84
– Vorn — Lage 3

Ö

Öl
– Entsorgen 280
– Kapazität 306
– Kontrolle des Ölstands 279
– Motoröl 279
– Wechseln des Motorölfilters 279

P

Parken 240
– Bremse 126
– Einparkhilfe 242

R

Räder
– Ausbau 252
– Blockieren 252
– Einbau 255
– Größen 308
– Reinigen 269
– Verstauen 255
Radio
– FM-/AM-DAB-Radio mit CD-Spieler (Typ B) 172
– FM-/AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A) 157
– Sender 311
– Touchscreen-Navigationssystem 188
– Zulassungsnummer und Informationen 312
Reifen
– Alter 304
– Fülldruck 302
– Größen 308
– Kalte Temperaturen 248
– Modell mit Allradantrieb 227
– Räder und Bereifung 302
– Reifenpanne 250
– Reparieren eines defekten Reifens 255
– Rotation 303
– Schild 311
– Schneeketten 303
– Typen 302
– Verschleiß und Schäden 303
Reifenpanne 250
– Aufbocken 252
– Reifenpannenreparaturset 255
– Werkzeuge vorbereiten 250
Reinigen
– Außen 268
– Einwachsen 269

– Fahrzeugwäsche 268
– Innenraum 270
– Räder 269
– Reinigen der Bodenmatten 270
– Reinigen der Chromteile 270
– Reinigen des Unterbodens 269
– Scheiben 269, 271
– Scheibenwaschdüse 290
– Scheinwerfer 87
– Seitliche Trittstufen 270
– Sicherheitsgurte 271
Reinigen der Bodenmatten 270
Reisen 310
Reserverad 251
Richtungsblinker
– Austausch 299
Rückblick
– Spiegel - Außen 124
– Spiegel - Innen 123
Rückblickanzeige
– Einstellungen 131
Rückfahrkamera 128
– Hinweise 131

S

Schalter
– Bergabfahrhilfe 234
– Beschlagentfernung 86
– Einparkhilfe 243
– ESP-OFF-Schalter 231
– Lenkrad — Audio 188
– Nebelleuchten 84
– Scheibenwischer und -waschanlage 85
– Scheinwerferwaschanlage 87
– Sitzeinstellung 15
– Sitzheizung 16
– Warnblinkschalter 250
– Zündschalter 209
Schaltgetriebe (MT)
– Anlassen 217
– Betrieb 217
– Schalten 218
Scheiben
– Reinigen 271
Scheibenwaschflüssigkeit 285
Scheibenwischer
– Betrieb (Frontscheibe) 86
– Blätteraustausch 291
– Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage 85
– Scheibenwaschflüssigkeit 285
– Waschdüse 290
Scheinwerfer
– Austauschen (Glühlampe) 296
– Reiniger 87
Schiebedach 94
– Betrieb 94
Schleppen
– Anhänger 244
– Empfehlungen 263
– Empfohlene Abschleppmethoden für Modelle mit Allradantrieb (4WD) 264
– Empfohlene Abschleppmethoden für Modelle mit Zweiradantrieb (2WD) 263
– Ihr Fahrzeug 263
– Vorsichtsmaßnahmen 263
Schlüssel 100
– Betriebsbereich des Funkschlüssels 106
– Fernentriegelung 112
– Funkschlüssel 105

– Postalische Zulassungsnummern und Informationen ... 312
– Verwendung des Funkschlüsselsystems ... 106
– Wechseln der Batterie ... 288
Schminkspiegel
– Leuchten ... 98
Schutz
– Korrosion ... 271
Schwangere Frauen ... 23
Sender
– Radio ... 311
Sicherheit
– Kopfstützen ... 18
Sicherheitsgurte ... 20
– Dreipunktausführung ... 24
– Einstellung ... 24
– Kinder - Größere Kinder ... 23
– Kinder - Kleinkinder ... 23
– Kinder - Säuglinge ... 23
– Kindersicherheit ... 22
– Kontrolle ... 25
– Markierung CENTER ... 23
– Reinigen ... 271
– Schwangere Frauen ... 23
– Verletzte Personen ... 23
– Vorsichtsmaßnahmen ... 20
– Wartung ... 25
– Zweipunktausführung ... 25
Sicherheitssystem ... 114
Sicherungen ... 292
– Fahrgastraum ... 293
– Längere Nichtbenutzung ... 294
– Motorraum ... 292
Sitze ... 14
– Einstellung (Manuell) ... 14
– Einstellung (Strom) ... 15
– Hinten ... 17
– ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme ... 30, 31
– Kopfstützen ... 18
– Lendenwirbelstütze ... 16
– Umklappen ... 17
– Universelle Kinderrückhaltesysteme (Beifahrersitz und Rücksitze) ... 28
– Vordersitze ... 14
Sitzheizung
– Betrieb ... 16
Sonnenblende ... 94
Sonnenblenden ... 94
– Kartenhalter ... 93
Spiegel
– Automatisch abblendender Innenspiegel ... 124
– Einstellung ... 125
– Klappen ... 125
– Rück (Außen) ... 124
– Rück (Innen) ... 123
– Schminkspiegel ... 125
Starthilfe ... 259
Stauraum ... 91
– Becherhalter ... 92
– Dachrelinge ... 93
– Handschuhfach ... 91
– Kartenhalter ... 93
– Konsolenfach ... 91
– Konsolenseitenfächer ... 92
– Sonnenbrillenfach ... 92
Steuersystem der variablen Spannung ... 291
Stopp-Start-System ... 218
– Anzeige ... 220
– OFF-Schalter ... 221
Strom
– Auslass ... 90
– Lenkflüssigkeit ... 282

– Servolenkung 245

T

Tachometer 56
Telefon
– Bluetooth®-Freisprechanlage 190
– Mobiltelefon-Integration 190
Touchscreen-Navigationssystem 188
Turbolader 208
Türen
– Heckklappe 119

U

Uhr 81
Universelle Kinderrückhaltesysteme
– Vorder- und Rücksitze 28

Ü

Überhitzung
– Motor 262
Übersicht
– Außen 3
– Cockpit 6
– Fahrgastraum 5
– Instrumententafel 8
– Messinstrumente und Anzeigen 10
– Motorraum 11
– Sitze, Sicherheitsgurte, zusätzliches Rückhaltesystem 2

V

Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio mit CD-Spieler 190
Verletzte Personen 23
Verriegelungen
– Betrieb der Warnblinker 113
Vorsichtsmaßnahmen
– Abgas 200
– Fahren auf Straßen 206
– Fahren im Gelände 206
– Fahren mit Anhänger 244
– Geschätzte Führungslinien 138
– Kinderrückhaltesysteme 26
– Parken 240
– Schleppen 263
– Sicherheitsgurte 20
– Wartung 276
– Zündknopfschalter 210
– Zusätzliches Rückhaltesystem 42

W

Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale
– Warnleuchten 59
Warnblinkschalter 250
Wartung
– Allgemeine Wartung 274
– Anforderungen 274
– Sicherheitsgurte 25
– Vorsichtsmaßnahmen 276
– Wartung 274
Wechseln
– Motorölfilter 279
– Reifenpanne 251

Werkzeug 250
Winter
– Besondere Ausrüstung 248
– Vorsichtsmaßnahmen 247

Z

Zulassung des Fahrzeugs im Ausland 310
Zulassungsnummern 312
Zündung
– Zündknopfschalter 210
– Zündschalter (Modelle ohne Funkschlüsselsystem) 209
– Zündschalterstellungen (Mit Funkschlüsselsystem) 211
– Zündschalterstellungen (Ohne Funkschlüsselsystem) 209
Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) 42
– Übersicht 2
– Verfahren für Reparatur und Austausch 53

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF

Dieselmotor*

Kompatible Kraftstoffe für Dieselmotor	
Der Dieselmotor ist kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.	
B10	Diesel, der der EN16734 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN14214 entspricht (beinhaltet zwischen 0 und 10% Fettsäuremethylester).

M9T 2.3DCI-Motor:

Der verwendete Dieselkraftstoff muss eine Cetanzahl von über 50 aufweisen. Er darf nicht mehr als 10 ppm Schwefel (EN590) beinhalten.

* Wenn zwei Arten von Dieselkraftstoff verfügbar sind, verwenden Sie je nach Außentemperatur Sommer- oder Winterdiesel.

- Über –7 °C (20 °F) ... Sommerdiesel.
- Unter –7 °C (20 °F) ... Winterdiesel.

VORSICHT

- **Verwenden Sie kein Heizöl, Benzin oder andere Alternativkraftstoffe für Ihren Dieselmotor. Wenn Sie diese verwenden oder dem Dieselkraftstoff hinzufügen, können Motorschäden entstehen.**
- **Verwenden Sie keinen Sommerkraftstoff bei Temperaturen unter –7 °C (20 °F). Durch die kalten Temperaturen könnte sich im Kraftstoff Wachs bilden. Das führt möglicherweise dazu, dass der Motor nicht mehr rund läuft.**

REIFENDRUCK FÜR KALTE REIFEN

Siehe Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule befestigt ist.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)

NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIVÉ placé devant lui. Cela peut entrainer la MORT de l'ENFANT ou des BLESSURES GRAVES.

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidente questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpassagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNĄ PODUSZKĄ POWIETRZNĄ. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAŻEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNÉMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTİF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folosiţi NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcţia de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în faţa sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

SOHA ne használjon hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet elölről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

"ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ".

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käytä kasvot taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYYNY. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.

NEMOJTE upotrebljavati sjedalicu za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никогда не устанавливайте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detskú sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIEŤAŤA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdeklīti šajā sēdeklī, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIRBAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkite vaikų prie automobilio sėdynės atvirkščiai judėjimo krypčiai pritvirtintoje specialioje kėdutėje, jeigu ši sėdynė apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинкою вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никога на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седалка оборудвана с предпазна въздушна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!"

يحذر نهائيًا تثبيت مقعد الطفل بشكل عكسي على القعد المحمي بوسادة هوائية نشطة أمام مقعد الطفل، فمن الممكن أن يتسبب ذلك في وفاة الطفل أو إصابته بجروح خطيرة

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUÐA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO,NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj: nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمربند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입히거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe ... 6-250

  (Reifenpanne, Starthilfe, Überhitzung, Abschleppen)
- Anlassen des Motors ... 5-199
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... 2-199
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... 8-274
- Technische Daten ... 9-306

INSPEKTIONSBLATT (1/6)

FIN:.....

Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			

INSPEKTIONSBLATT (2/6)

FIN:.....

Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			

INSPEKTIONSBLATT (3/6)

FIN:.....

Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			

INSPEKTIONSBLATT (4/6)

FIN:.....

Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			

INSPEKTIONSBLATT (5/6)

FIN:.....

Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			

INSPEKTIONSBLATT (6/6)

FIN:.....

Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			
Datum:	Km (Meilen):	Rechnungsnummer:	Kommentare/Sonstiges
Art des Vorgangs: Wartung ❑ ❑		**Stempel**	
Korrosionsprüfung: i. O.❑ Nicht i. O.*❑ *Siehe spezifische Seite			

KORROSIONSPRÜFUNG (1/6)

Wenn zur Fortsetzung der Garantie Reparaturen erforderlich sind, wird dies unten angegeben.

FIN:.....

Auszuführende Korrosionsreparaturvorgänge: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**

KORROSIONSPRÜFUNG (2/6)

Wenn zur Fortsetzung der Garantie Reparaturen erforderlich sind, wird dies unten angegeben.

FIN:.....

Auszuführende Korrosionsreparaturvorgänge: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**

KORROSIONSPRÜFUNG (3/6)

Wenn zur Fortsetzung der Garantie Reparaturen erforderlich sind, wird dies unten angegeben.

FIN:.....

Auszuführende Korrosionsreparaturvorgänge: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**

KORROSIONSPRÜFUNG (4/6)

Wenn zur Fortsetzung der Garantie Reparaturen erforderlich sind, wird dies unten angegeben.

FIN:.....

Auszuführende Korrosionsreparaturvorgänge: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**

KORROSIONSPRÜFUNG (5/6)

Wenn zur Fortsetzung der Garantie Reparaturen erforderlich sind, wird dies unten angegeben.

FIN:.....

Auszuführende Korrosionsreparaturvorgänge: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**

KORROSIONSPRÜFUNG (6/6)

Wenn zur Fortsetzung der Garantie Reparaturen erforderlich sind, wird dies unten angegeben.

FIN:.....

Auszuführende Korrosionsreparaturvorgänge: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**
Auszuführende Reparatur: Reparaturdatum:		**Stempel**

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Fahrzeugs wurden Ihnen wichtige Codes geliefert, die Sie möglicherweise benötigen, wenn Sie bei Ihrem RENAULT-Händler Schlüssel nachmachen lassen wollen oder das Radio reparieren müssen.

Bitte füllen Sie die dafür vorgesehenen Felder aus oder kleben Sie den/die Aufkleber ein, falls vorhanden. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Radiosicherheitscode (falls vorhanden)

Schlüsselnummer

Felgenschlüsselcode (falls vorhanden)

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

RENAULT S.A.S. SOCIÉTÉ PAR ACTIONS SIMPLIFIÉE AU CAPITAL DE 533 941 113 € - 13-15, QUAI LE GALLO
92100 BOULOGNE-BILLANCOURT R.C.S. NANTERRE 780 129 987 — SIRET 780 129 987 03591 - TÉL. : 0810 40 50 60

Printing: November 2020 (01) / Publication Number: OM20DE-0U60E1EUR / Part Number: 7711413296--- / Printed in France

OM20DE-0U60E1EUR